

Josef-Gerhard Farkas, Prof.Dr.

UNGARISCH GENAU GENOMMEN

Formeln, interlinear, 2.000 bekannte Vokabeln,
deutschbezogen, englischvergleichend,
Bilinguistexte, Register

+ Ungarisch-CD

Band I

*Als wissenschaftliches Begleitbuch empfehlen wir
Béla Szent-Iványi Prof.Dr.: Der Bau der ungarischen Sprache
3.Aufl.1995 hat der Buske-Verlag, Hamburg
>S 7 & 131f & 194f & 200*

(C) 2012 & Hrsg. Gabriele Farkas, gabyfarkas@web.de
Habsburger.Allee 10 a, D-76767 Hagenbach

Druck: dbusiness.de gmbh . 10409 Berlin

Josef-Gerhard Farkas, Prof.Dr.

UNGARISCH GENAU GENOMMEN

Formeln, interlinear, 2.000 bekannte Vokabeln,
deutschbezogen, englischvergleichend,
Bilinguistexte, Register

+ Ungarisch-CD

Band I

*Als wissenschaftliches Begleitbuch empfehlen wir
Béla Szent-Iványi Prof.Dr.: Der Bau der ungarischen Sprache
3.Aufl.1995 hat der Buske-Verlag, Hamburg
>S 7 & 131f & 194f & 200*

(C) 2012 & Hrsg. Gabriele Farkas, gabyfarkas@web.de
Habsburger Allee 10 a, D-76767 Hagenbach

Druck: dbusiness.de gmbh . 10409 Berlin

	Vom Lehrer und Buch	6
	Dank	7
Kapitel I:	Einführung	8
I / a)	Agglutination	8
I / b)	Kasuskleben	10
I / c)	Mehrzahlbildungen deutsch	11
I / d)	Pluralsuffixe ungarisch	12
I / e)	Suffixreihenfolge	13
I / f)	Konjugation	14
I / g)	Agglutinations-Zwischenbilanz	15
I / h)	Vokalharmonie	16
I / i)	Konsonantenharmonie /Assimilation	17
I / j)	Übersetzung, Szerb bilingualisch	18
Kapitel II:	Erlernen der Suffixarchitektur	19
II / 1)	Erkennen von Mitteilungsstücken	19
II / 2)	Besitz: Konsonantenpufferung und –ausfall	20
II / 3)	Besitzplural	20
II / 4)	Unterscheidung von Wohlklang und Inhalt	21
II / 5)	Ersetzung des grammatischen Geschlechts	22
II / 6)	Überredung zum reinen Suffix-Erwerb	22
II / 7)	Übersetzung, Szerb bilingualisch	23
Kapitel III:	Suffixlernen vokabelarm	24
III / a)	Nutzwörter deutsch-ungarisch	24
III / b)	Suffixrampen X – Y	25
III / c)	'Auto' und ähnliche Suffix-Leichttransporter	25
III / d)	29 Suffixe alphabetisch ungarisch-deutsch	26
III / e)	Bilingualisch-Fortsetzung und Auswertung	28
Kapitel IV:	Mit Formeln ganzheitlich lernen	29
IV / 1)	Symbole für ungarische Vokalharmonie	29
IV / 2)	Was Vokale alles mitteilen können	30
IV / 3)	Nutzung der Symbole	31
IV / 4)	39 Suffixe formelhaft	32
IV / 5)	Auszug Personalsuffixe mit Konjugationsbeispielen	33
IV / 6)	Anmerkungen zur Lautlichkeit	34
IV / 7)	Anmerkungen zu -k sowie -t	35
IV / 8)	Wortartsuche, Vokallängungen	36
IV / 9)	Besitzer und präzisierende Konjugation	37
IV / 10)	Stichwörter deutsch	39
IV / 11)	Ansporn	41
Kapitel V:	Lernen nach madjarischer Art	42
V / a)	Zusammengehöriges verknüpfen	42
V / b)	Wortartlich übergreifender Suffixebestand	44

Kapitel VI:	Lernen an bekannten Vokabeln	47
VI / 1)	1504mal Rechtschreibung ungarisch....[Fonetik S.152ff] ...	48
VI / 2)	Wortübernahmen audio- und visuell.....	54
VI / 3)	Neue 277 Nrn: Endungen Nomina und Verben.....	56
VI / 4)	30 Verben	58
VI / 5)	Adjektive	59
VI / 6)	Adjektiv=Substantiv.....	60
VI / 7)	Adjektive auf -i, -s	61
VI / 8)	Substantive auf -s, -ó	63
VI / 9)	Adjektive von Substantiven	64
Kapitel VII:	Verfremdete Vokabeln	66
VII / a)	227 Bekannte wiedererkennen.....	66
VII / b)	Sprache konserviert Geschichte.....	68
VII / c)	Lautverschiedenheiten deutsch-ungarisch	69
VII / d)	Woher Ungarisch entlehnte	71
VII / e)	Ungarisch mit Lehnwörtern beginnen	72
Kapitel VIII:	Die Suffixe von S.32 an Vokabeln	73
VIII / 1)	Suffixe von S.32 einzeln an Wörtern von S.66ff	74
VIII / 2)	Suffixe von S.32 im Verbund an Wörtern S.66ff.....	83
VIII / 3)	Suffixe v. S.32: Adjektiv-i	87
VIII / 4)	Suffixe v. S.32: Plurale und Kasus.....	90
VIII / 5)	Suffixe v. S.32: Vergangenheit der Verben S.66ff	94
Kapitel IX:	Umschau Nr.1	95
IX / a)	Rückblick.....	95
IX / b)	Inventur, an Szerb bilinguistisch	97
IX / c)	Bedarf	102
IX / d)	Genitiv-Ersatz	103
Kapitel X:	Artikelwörter.....	104
X / 1)	Artikel.....	105
X / 2)	Artikel und Konjugation.....	106
X / 3)	Begegnung zweierlei Artikel.....	107
X / 4)	Terminologische Präzisierung.....	108
X / 5)	Präzisionsrutsche zum Demonstrativ	110
X / 6)	Demonstrativ und Possessiv -é	112
Kapitel XI:	Personale Pronomen	113
XI / a)	ich, du, er und Plurale.....	113
XI / b)	selbmein, selbdein: magam, magad	114
XI / c)	Maga /Selb als Anrede	118
XI / d)	Ön /Selbst : gehoben und verstärkend	119
XI / e)	Jómaga /Gutselbst u.ä.....	124
XI / f)	Mag-/Selb reflexiv	126
Kapitel XII:	Pronomen und Adverben.....	127
XII / 1)	Pronomen aus Suffixen von S.32	127

XII / 2)	Demonstrativpronomen adverbial; aki, meddig	130
XII / 3)	Postpositionen der Ortsverhältnisse.....	132
XII / 4)	Pronominales Adverb, persönliche Postposition.....	134
XII / 5)	Postpositionale Vielfalt: nach, wegen	135
XII / 6)	Postposition mit Possessiv und Kasus; számára.....	136
XII / 7)	Postposition separat nach Kasus; Xen túl.....	137
XII / 8)	Verdoppelungen: énmellettem.....	138
XII / 9)	Rezipropronomen: egymás	138
Kapitel XIII:	Pronominale Übersicht und Ergänzungen	139
XIII / a)	Personalpronomen; ich	139
XIII / b)	P-Pronomen+Akkusativ; benneteket.....	140
XIII / c)	Demonstrativ; jenen das Xden=azt az xet	141
XIII / d)	Az kicsoda=jener werwunder?.....	142
XIII / e)	Allesamt=die gesamte Herde, mindnyájan.....	145
XIII / f)	Die Meinigen=az enyéim	147
Kapitel XIV:	Laute und Schrift	152
XIV / 1)	Vokale	152
XIV / 2)	Betonung im Vergleich	157
XIV / 3)	Schreibweise.....	162
XIV / 4)	ábécé	164
XIV / 5)	Tä Timäsch=The Times [+S.176 /1].....	169
XIV / 6)	Silbentrennung	170
Kapitel XV:	Vaterunser	176
XV / a)	Mi Atyánk=Wir Vaterunser	177
Kapitel XVI:	Umschau Nr.2	184
XVI / 1)	Adjektivsteigerung	185
XVI / 2)	Numerale	185
XVI / 3)	Konjunktionen.....	187
XVI / 4)	Hilfsverben: ist=hat/te=war.....	188
XVI / 5)	Vorausblick	189
	Aus bilinguistisch Büchern:	
Chihuahuas als junge Familie;	- deutsch & ungarisch	190
gesamter Ungarischteil vorgelesen auf 5 CD		
>Dokumentenserver der Freien Universität Berlin		
Seklerisches: eines 'Gobe' Berliner Luxusauto;	- dt. & ung.	192
http://edocs.fu-berlin.de/docs/receive/FUODOCS_document_000000012915		
Die 'Népszava' (Volksstimme)... 1919 & 1945-56;	- dt. & ung.	194
http://edocs.fu-berlin.de/docs/receive/FUODOCS_document_000000012858		
Abkürzungen.....		196
Register		196
Bibliografie		200

Farkas, Josef-Gerhard

Die „Népszava“ (Volksstimme),
Spiegel des politischen Schicksals
Ungarns 1919 & 1945-56.

A „Népszava“,
Magyarország politikai sorsának
tükre 1919 & 1945-1956-ban.

Bilinguistisch-Neuaufgabe des deutschen Originals.

Bilingvis új kiadása a német eredetinek.

2011

Farkas & Farkas, KMV III. Index

Josef-Gerhard Farkas & Gabriele Farkas

Katolikus Magyarok Vasárnapja, Catholic Hungarians'
Sunday (Katholischer Ungarn Sonntag) USA, Themen-
spektrum / thematic spectrum / témaspektruma

III. Index 1956-1968 & 1969-1979



© 2010 & Herausgabe/Publisher/Kiadó:
Gabriele Farkas; Habsburger Allee 10 A; D-76767 Hagenbach;
Fax +49(0)7273-941173 — gabyfarkas@web.de

Druck: dbusiness.de gmbh · 10409 Berlin

Josef-Gerhard Farkas / Farkas József-Gellért

Chihuahuas
als junge Familie.

Csivavák
mint fiatal család.

Erfahrungen mit einer Hundemutter,
deren Tochter und Sohn.

Tapasztalatok egy kutyaanyával,
leányával és fiával.



Bilinguistisch deutsch-ungarisch
Bilingvis német-magyar

Aus dem zweibändigen deutschen Original
A kétkötetes német eredetiből.

Farkas, Josef-Gerhard

Seklerisches:
eines „Gobe“ Berliner Luxusauto.

Bilinguistisch deutsch-ungarisch,
in genauer Übersetzung der deutschen Vorlage.

Székeleyesség:
egy góbé berlini luxusautója.

Bilingvis német-magyar,
a német eredetinek pontos fordításában.



zweite ergänzte Auflage 2011 második kiegészített kiadás

Vom Lehrer und Buch.

1
2
3 Meine Muttersprache ist Deutsch, meine mitarbeitende Ehefrau Berlinerin.
4 Unsere Umgebung ist deutsch, Ungarn kennen wir hier nicht. Ich denke und
5 schreibe in der mir gewohnten Sprache, Verständigung auf Madjarisch ist mir
6 so anders wie Ihnen dieser Begriff. Obwohl Sie ihn kennen. Telefoniere ich
7 mal in der Fremdsprache, sind nicht alle Vokabeln zwanglos da wie deutsch.
8 Beim Schreiben, das kein Ausweichen erlaubt, beachte ich die satzbaulich
9 und grammatisch vielen Probleme. -- Schon 'viele' sind es: ungarisch nur 'viel
10 Problem'. Wiewohl es 'Probleme' auch gibt: große ja, 'viele' nicht.

11
12 Lesend wie hörend verstehe ich alles Ungarische. Seine in Literatur und Lyrik
13 enthaltenen Qualitäten vermag ich differenziert zu bewerten, fühlen, bewun-
14 dern. Wissenschaftliche Texte wie schwierige behördliche kann ich begreifen,
15 Wörterbuch zur Hand korrekt übersetzen. Wobei umgekehrt ich keine deut-
16 sche Belletristik ins Ungarische übersetzen möchte -- ins uns verwandte Eng-
17 lisch übrigens auch nicht --, ohne daß noch ein Muttersprachler den Fein-
18 schliff macht. Erlernte und gelebte Sprache bleiben mir zweierlei.

19
20 Daß Madjarisch mir eine Fremdsprache ist, betone ich als Ihren Vorteil. Von
21 mir bekommen Sie das Lehrbuch als von einem, der das zu Erlernende selber
22 Stück um Stück erarbeiten mußte. Daher beim Weitergeben des Erworbenen
23 weiß, was deutschem Verständigungsmuster fremd, deutscher Sprachgewohn-
24 heit befremdlich ist und im Grunde auch bleibt. Ungarischen Ungarischleh-
25 rern sind obige uns 'viel Problem' kaum nachföhlbar, die daher aus 'viel' fast
26 nichts oder unauffindbar wenig machen. -- Mein Buchregister hat 'viel'.

27
28 Ungarisch exakt statt nur 'sinngemäß' zu verstehen und selbstgemachte Texte
29 der Fantasie des Empfängers anzuvertrauen, verlangt ungewohnte Genauig-
30 keit. Weil es Silben oder Buchstaben verschiedenen Inhalts zu erkennen gilt
31 im verschmolzenen Verbund. Den man ebenso herzustellen hat. Deutsch ist
32 da vergleichsweise harmlos. Meist sind es mehrere Wörter, mit denen ein
33 Sachverhalt ausgedrückt wird. Ungarisch aber kann ein Winzling der wichtig-
34 ste Bedeutungsträger sein. Und vermag sich lautharmonisch zu tarnen. Mit
35 meinen **Formeln** ist er sichtbar, **interlinear** wird seine Rolle klar.

36
37 Formeln nenne ich die kürzest mögliche Darstellung lautharmonisch verän-
38 derlicher Mitteilungsstücke. Wo es Merkmalsverbindungen zu anderen gibt,
39 ist Verwandtes zur Formelfamilie versammelt. Das einzeln langwährende
40 Einüben variabler Suffixe entfällt, wenn mehrere gemeinsam überschaubar
41 sind; sowohl hinsichtlich ihres Lautwandels wie der Anpassung benachbarter
42 Teile. Kennen Sie die Kürzel, erkennen Sie die 'harmonisch' zwei- oder
43 mehrgestaltigen Komponenten madjarischer Wortgebilde. Und wissen Sie
44 einzupassen in das Mosaik Ihrer eigenen Mitteilung.

45
46 Interlinear demonstriere ich das Agglutinationssystem. Ungarisch zusam-
47 mengeklebtes 'kocsijaikba' als Teil plus Teil plus Teil: kocsi-ja-i-k-ba; Kut-

1 sche-sein-Besitzplural-Normalplural-in. Statt die fertige Übersetzung 'in ihre
2 Kutschen (Wagen)' sofort anzugeben. Wichtig ist das Erkennen der Mittei-
3 lungsstücke. Ob die an Kutsche oder 'autó' oder an nacktes Y gehängt sind, ist
4 bei dieser Methode egal. Sie unterrichtet nicht mittels Vokabeln, ersetzt kein
5 Wörterbuch. Sondern analysiert -jaikba /-ikba.

6
7 **Deutschvergleiche**, mal auch andere zum Betrachten unserer und der frem-
8 den Sprache, machen die unterschiedlichen Denkmuster bewußt. Der einen
9 Sprache ist unentbehrlich, was die andere nie benötigt. Ungarisch hat keinen
10 Genitiv. Auf den freilich schon Rumpelstilzchen verzichtete. Das nicht das
11 Kind 'der Königin' begehrte, sondern 'der Königin ihr Kind'. Deutsch konju-
12 giert Verben sehr differenziert. Ungarisch dagegen klebt die Personalangabe
13 'ich, du' usw. hinten. Und zwar so einfallsreich, daß der Tausch eines einzigen
14 Buchstabens besagt, ob nur 'sieht-ich' irgendwas oder 'sieht-ich-das' Be-
15 stimmte. -- Vergleichendes Betrachten unseres Systems und der befremdlich
16 anderen Struktur bewirkt Akzeptanz. Zu sehen, daß Mitteilung anders als ge-
17 wohnt durchaus funktioniert, beschert Sicherheit und mildert die Plagerei mit
18 madjarischer Grammatik.

19
20 Dieses Buch soll ungarische Grammatik verstandesmäßig fasslich machen.
21 Wie es der Berliner Professor Szent-Iványi auf andere Weise vormachte, der
22 Mitteilungskomponenten als Bausteine darstellte und den Lautwechsel zu
23 Fugenfüllern zerkleinerte (*). Doch seine Kästchen sind unhandlich beim Er-
24 richten, Prüfen, Auseinandernehmen von Wortgebilden. Lautliche Mannigfalt
25 presse ich in Pauschalzeichen, in optisch einprägsame Formeln. Und achte in-
26 terlinear, analytisch auf die madjarische Bauweise.

27
28 In vielsemestrig begründeter Zuversicht, daß es rational arbeitenden und be-
29 sonders visuell veranlagten Studierenden zum schnelleren Begreifen und ver-
30 läßlicheren Merken des fremdartigen Systems verhilft [S.201 >Szili]. Wobei
31 Suffixebüffeln (Kapitel IV Seite 32) auch für Hochbegabte gilt. Denkendes
32 Hingucken allein führt nicht zum Spracherwerb. Ungarisch als weitgehend lo-
33 gisch konstruiertes, handliches Instrumentarium zu erkennen, erspart nicht die
34 Lernarbeit. Aber vereinfacht und verbessert sie sehr.

35
36
37 Herzlich danke ich:

38
39 -- Frau Dr. Zuzana Finger und Frau Katalin Draskóczy MA, die noch in ihrer
40 Studienzeit hilfreich beteiligt waren an den Vorarbeiten zu diesem wiederholt
41 abgeänderten Lehrbuch.

42
43 -- besonders meiner Frau, deren in computerlosen Jahren geduldige Schreib-
44 maschinenarbeit, mit Typenwechsel-Tippex-Kohlepapier zum Vorzeigen und
45 Nutzen des tabellengespickten Manuskripts, das Projekt heranwachsen ließ.

* Szent-Iványi, Béla (1908-1981): Der ungarische Sprachbau; 1. Aufl. Leipzig 1964, 3. Aufl. Hamburg 1995.

Kapitel I: EINFÜHRUNG

Ungarisch wird mit lateinischen Buchstaben geschrieben. Deutschen Augen ist deshalb diese Sprache weniger fremd als die uns viel näher stehenden mit griechischer und kyrillischer Schrift. Doch der Buchstabenschein trügt. Die vermeintliche, vom Lernenden erhoffte Nähe schwindet, sobald man erfährt, daß es 'Ungarisch /Hungarian' etc. in der optisch leicht entzifferbaren Sprache nicht gibt. Das sind dort auswärtige Vokabeln. Der inneren kommen wir eindeutschend mit 'Madjarisch' entgegen. Für **magyar**, mit ge-ypsilon **gy** statt **dj**. Beim **a**, das aussieht wie **a**, endet auch unsere Aussprache. Augenscheinlich Vertrautes täuscht fonetisch. Und scheinbare Einzelwörter sind deutsch ein Satz: **autómig** bis zu meinem Auto. Interlinear 'Automeinbis'.

I / a) Agglutination.

Wie profund fremd uns Ungarisch ist, wird bei Übersetzungsversuchen offenbar. Immerzu ringt man mit Unbekanntem. Wörtermäßig sowieso, mit nicht so oft Freude wie beim Enträtseln griechischer oder Kyrillzeichen, wenn dann Bekanntes auftaucht. Madjarisch kann fast alles durch Eigenes ersetzen oder verkleidet Fremdes orthografisch. Stoßen wir dennoch auf Vertrautes, sieht das meist wie der Anfang eines Kompositums aus. Die erkannte Vokabel endet ja nicht. Was sie mitteilt, steht im Fortsatz.

hotelxxxxx telefonxxxxxx Münchenxxx autóxxxxx.

hotelünk-böl telefonálhatnak Münchennel autójukért.

Hotelunseraus telefoniertkannsie Münchenmit Autoihrum.

Aus unserem Hotel können sie telefonieren mit München um ihr Auto.

Angebracht wird das am Wort Hinzugefügte in lautlich verschiedener Tönung. Ersetzt man Hotel durch 'Pension'=penzió (weiches z) und Sie telefonieren mit Salzburg statt München, werden die Anschlußsilben individuell angepaßt. Zur hochlautigen Endung hotel passen die Silben -ünk-böl; zur tiefvokalisch endenden penzió -ból; zu hochvokalisch München -nel und zu tief lautig Salzburg -gal. Langlaut-endige penzió braucht keinen extra Vokal.

Wort+unser+aus Wort+mit

hotel+ünk+böl München+nel

penzió+nk+ból Salzburg+gal

Linguisten reden nicht vom Anfügen, sondern von **Agglutination**. Das meint Verklebung, Verklumpung, Zusammenballung. Von lateinisch 'agglutinare', ankleben. **Die grammatischen Beziehungen werden durch das Anhängen**

1 **von Nachsilben [Suffixen] an den unveränderten Wortstamm ausge-**
 2 **drückt.** Beispiele: die altaischen Sprachen und das Ungarische. ¹

3
 4 Das Verschweißen im Deutschen separater Wörter zu Kompaktaussagen ist
 5 gar so exotisch nicht. 'Vademecum=gehemirmit [so korrekt]; Dominus vobis-
 6 cum=Herrder euchmit'. Lateinisch dicht gefügtes, eingedeutsches Gehmitmir
 7 entzückte Taschenbuchverleger wie Hautcremefabrikanten, die beiderlei 'Va-
 8 demekum' [jervelem] nach Ungarn sowie Amerika exportierten. Und der la-
 9 teinisch komprimierte Priestergruß wirkt deutsch fünfwortig gestreckt ledig-
 10 lich pastoraler. 'Der Herr sei mit Euch'. Der Segensgehalt ist gleich.

11
 12 Ungarisch strafft anders und noch stärker als das ihm nicht verwandte Latein.
 13 Auch bloßes Anknabbern lohnt, will man erfahren, wie Mitteilung außerhalb
 14 unseres Sprachsystems erfolgt. Knabbern Sie madjarenartig 'Berlint' und 'au-
 15 tót'. Beim befremdlichen **t-Zipfel** beißen Sie auf grammatisch grundsätzlich
 16 bekannte Kruste. Wenn Berlint zu besichtigen interessant und autót zu parken
 17 schwierig ist, meint dieses Suffix-**t** wen oder was: **Berlinden** oder **Autodas**.
 18 Deutsch bleibt der Akkusativ beidemale unsichtbar: Berlin besichtigen, ein
 19 Auto parken.

20
 21 Latein setzt den Akkusativ wie Madjarisch. *Amicum* audio Freund**den** hörich
 22 /ich höre den Freund. *Stellam* video Stern**den** sehich /ich seh den Stern. --
 23 Wir werden **nach** Rhodos fahren *Rhodum* navigabimus. Dorthin jedoch
 24 nimmt Deutsch einen anderen Fall. Wohin, **nach welchem** Ort? Örtliches
 25 'nach' ist uns Präposition mit Dativ. ² Lateinisch entfällt die Präposition, der
 26 Akkusativ steht als adverbiale Bestimmung. ³ Ungarisch reist deklinations-
 27 frei. Mit Richtungssilben -be, -ba = in /hinein'oder -re, -ra ='auf'. Formelhaft
 28 dargestellt **-bΘ**, **-rΘ**. Die alle bei Ortsnamen 'nach' heißen.

-be	hinein = nach	München+be	Münchenhinein = nach M.
-ba	hinein = nach	Salzburg+ba	Salzburghinein = nach S.
-re	auf = nach	Budapest+re	Budapestauf = nach Bp.
-ra	auf = nach	Rodosz+ra	Rhosodauf = nach Rh.

29
 30
 31 Daß Ungarisch nach München und Salzburg 'hinein' fährt, aber nach Rhodos
 32 (=Rodosz) insel-'auf', leuchtet ein. Die Reise 'auf' Budapest gehört hingegen
 33 zu den Besonderheiten madjarischer Geografienamen. – Leicht schwindlig ist
 34 uns grammatisch auf dem Salzburger Festungsberg beim Blick hinab in die
 35 Stadt: mit '-ba' fahren wir 'nach' S.; nun gucken wir mit '-ba' hinein. Wieso?

36
 37 Die Gleichgewichtsstörung ist unbegründet. Berechtigt dafür bei Ungarn, die
 38 deutsch schauen 'auf' den Berg (Präposition mit Akkusativ), 'auf' dem (Prä-

_____ Pfeile > verweisen auf die Bibliografie.

¹ Agglutination: >Wahrig 1974. — **Suffix** ist auch ein agglutiniertes bedeutungstragender Buchstabe: ->Szent-Iványi §14, 83-84; - vgl. >Wahrig 1997, Lexikon d. dt. Sprachlehre: Morphem, Suffix.

² >Wahrig 1997.

³ >Langenscheidts Kurzgrammatik Latein.

1 position mit Dativ) wir sind. Wir hingegen müssen ungarisch nur wissen,
2 welchen Suffixinhalt, welche Bedeutung wir einem Wort ankleben wollen.

4 I / b) Kasuskleben.

6 Beiderseits der Sprachengrenze zieht Grammatik unterschiedliche Spur. Ein-
7 gangs konnten Sie telefonieren 'mit München um ihr Auto'. Deutsch mit
8 wem=Dativ; um wen=Akkusativ. Von unseren hier zwei Fällen bzw. Kasus
9 nutzt Ungarisch allenfalls einen. Sein zweckbezogenes, deshalb 'Kausal-Fi-
10 nal' genanntes Suffix **-ért**='für /um' klebt als Endsilbe -- Kasussuffixe sind
11 immer letzte Silbe -- an der Kompaktmitteilung 'autójuk**ért**'=Autoihrfür=um
12 ihr Auto. Im **-t** des Suffixes **-ért** steckt der bei Berl**int** und aut**ót** gehabte Ak-
13 kusativ oder Zielfall. ¹ Der auch jetzt weder deutsch noch englisch zu sehen
14 ist 'für /um ihr Auto, for your car'.

16 Zum Telefonieren 'mit wem' nimmt Ungarisch nicht sein Dativsuffix **-nek-**
17 oder **-nak**, formelhaft **-nΘk**, sondern **-vel/-val** Formel **-vΘl**=mit. München+
18 vel, Salzburg+val. Lautlich angepaßt Münch**ennel**, Salzburg**gal**. Deutsch tele-
19 foniert dativkorrekt mit ‚jemandem‘ oder lässig kasuslos mit ‚jemand‘ wie mit
20 München. Ungarisch ist der Kasus Komitativ-Instrumental ‚mit‘ unentbehr-
21 lich an der Vokabel: jemand**mit**, München**mit**, Salzburg**mit**. Wir haben also
22 drüben mit ‚mit‘ mit einem Kasus zu tun, der deutsch keiner ist.

24 ‚Aus‘ dem Hotel und ‚aus‘ der Pension telefonierten wir mit dem Elativ ge-
25 nannten Kasus **-böl/-ból**. Beim Fahren ‚nach‘ München und Salzburg wie
26 auch beim Hineinschauen in die Stadt gebrauchten wir den Illativ-Kasus **-be/-**
27 **-ba**. Für deutsches Sprachdenken ‚nach‘ Budapest sowie Rhodos, für madjari-
28 schen Sprachgebrauch beidemal ‚auf‘, reisten wir mit dem Sublativ-Kasus –
29 **re/-ra**. Das sind samt Akkusativ Berlin-**t**, aut**ót** sowie Kausal-Final **-ért**='für/
30 um' zusammen 5 Kasus. Den sechsten repräsentieren die puren Vokabeln ho-
31 tel, penzió, autó, wenn ihnen nichts anklebt: das ist der Nominativ, Nennfall.

33 Addieren wir unsere Kasus – Nominativ-Genitiv-Dativ-Akkusativ – sind es
34 alle zusammen bereits ein Drittel weniger als die bisher erst paar ungarischen.

36 Ob Ungarisch 18 oder 27 Kasus besitzt, ist disputabel. ² Alle haben lateinisch
37 klangvolle Namen. Zum Glück aber gibt es im Ungarischen keine grammati-
38 schen Geschlechter. Das gleicht unser Problem mit der lautlichen Anpassung
39 der meisten Kasussuffixe reichlich aus.

41 Umgekehrt haben Ungarn desto mehr Schwierigkeiten mit unseren funktio-
42 nell nur wenigen Fällen. Deren verwirrende geschlechtliche Dreimaligkeit

¹ Ungarisch **tárgyeset**, wörtlich Gegenstands- od. Objektfall. Trefflich übersetzt auch als **Zielfall**: >Halász, Dt.-Ung. & Ung.-Dt. — >Wahrig, >Mackensen, >Brockhaus kennen keinen Zielfall. — Griechisch ist 'aitiatike der die Ursache und die Wirkung betreffende Fall'. Lateinisch verballhornt zu 'accusativus, der die Anklage betreffende Fall'. >Wahrig 1997.

² >Szent-Iványi §45 achtzehn bzw. 19. >Tompa S.123f siebenundzwanzig. >Wendt S.336 nur fünfzehn.

1 wortweise -- und mehrzählig sogar extra -- gelernt werden muß. Der Tisch.
 2 Die Tür. Das Fenster. Warum nicht beliebig die Tisch, das Tür, der Fenster?
 3 Oder unfehlbar verbunden: dedida Holz? — Für den Genitiv hat Madjarisch
 4 keine Verwendung. Dativ und Besizersuffix übernehmen 'dem sein' Funkti-
 5 on; vgl. Bairisch. Wobei Ungarisch keineswegs bruchstückhaft daherredet.
 6 Nur baut es sich seine differenzierten Mitteilungen nicht aus dem deutsch-la-
 7 teinischen Grammatikkasten.

8
 9 Von den vielen Kasus der uns leichteste und namentlich bekannte wäre der
 10 Nominativ Plural. Die bloße Mehrzahl autók=Autosie=Autos. Ist aber kein
 11 Kasus, da einer noch folgen kann; so der Akkusativ autókat=Autosden /=die.

12 13 I / c) Mehrzahlbildungen deutsch.

14
 15 Plural sagen auch wir, wenn er eigene Form hat, meist als Suffix: z.B. Autos.
 16 (Adler hat keine Pluralform und Vögel kein Suffix.) Wo auch Deutsch suffi-
 17 giert, brauchen wir nicht umzudenken von vorne nach hinten wie beim ma-
 18 djarisch nachgestellten Akkusativ Autodas oder beim Telefonieren Hotelun-
 19 seraus Münchenmit. Doch wie unser Pluralsuffix aussieht, läßt sich nur im
 20 konkreten Vokabelfall sagen. Autos ist richtig, Tische falsch. Türen stimmt,
 21 Fensteren nicht. Sicherheitshalber zwiegenäht Holz+en+s ist unmöglich. Und
 22 vom Holz-Geschlecht oder Endbuchstaben 'z' hängt der Plural nicht ab. Denn
 23 Neutrum und z-endig ist auch Herz, wo das bei Fenster falsche Plural-en
 24 wieder stimmt.

25
 26 Ehe Sie das lästige, doch unerläßliche Erlernen ungarischer Suffixe anfangen,
 27 stärke Sie ein Blick aufs deutsche Mehrzahl-Lernpensum für Ungarn. Denen
 28 bzw. die es zusätzlich graust bei männlich-weiblich-sächlich /Maskulinum-
 29 Femininum-Neutrum. Was Madjarisch nicht hat.

30
 31 **Suffix -e**: Tage, Drangsale, Brote. -- Suffix **en**: Bären, Frauen, Herzen. – Suf-
 32 fix **-er**: Leiber, Kinder. – Suffix **-n**: Riesen /Stacheln [<Konsonant an Konso-
 33 nant], Gaben, Augen. – Suffix **-nen**: Köchinnen [Konsonant an Konsonant]. –
 34 Suffix **-s**: Uhus, Bars [<Konsonant an Kons.]. – Suffix **-sse**: Sinusse, Kennt-
 35 nisse, Geheimnisse.

36
 37 **Umlaut**: Väter /Fäden /Vögel; Mütter; Klöster.

38 Umlaut+**Suffix -e** oder **-er**: Bäche, **Wälder**, Hände, Flöße /**Dächer**.

39
 40 **Nichts**: Adler /Lappen /Deckel, Zimmer /Mädchen.

41 **adjektivisch**: abgeordnet-**e**, illustriert-**e**, geräuchert-**e**.

42 **Fremdsuffixe**: Modus>-**i**, Morbus>-**i**; Tempus>-**ora**, Tempo>-**pi**, Thema>-
 43 **ta**, Nomen>-**ina**, Numerale>-**ia**.

44
 45 Erlernbare Regeln für deutsche Plurale samt Null- und Doppelpluralen (Ad-
 46 ler, **Hände**) fehlen. Germanophile Ungarn irritiert es lebenslang, daß man

1 nicht nur das Geschlecht jedes Substantivs kennn muß, sondern dazu extra die
 2 Mehrzahl. Umgekehrt wahr ist jedoch auch, daß das ungarisch beständige
 3 Plural-**k** nicht immer so glatt an den Singular tritt wie im Idealbeispiel 'autó'.

4
 5 Normalplural, lautlich angepaßt: autók, hotelek, telefonok.

6 Aber mit Stammvariante: ló >lovak = Pferd, -e.

7
 8 I / d) Pluralsuffixe ungarisch.

9
 10 Der Vokal zwischen hotel+**k**, telefon+**k** macht den Plural deutlich hörbar und
 11 wird lautharmonisch angepaßt wie vorhin Münchennel, Salzburggal. Das
 12 lernt sich bei Ungarisch nebenher. Als Problem erweist sich der sprachge-
 13 schichtliche Wandel z.B. der Vokabel ló=Pferd (althochdeutsch pfarifrit, pfä-
 14 rit; Roß hros). Ungarisch klebt Plurale sowie Akkusativ an den alten Wort-
 15 stamm 'lov', andere Suffixe aber an neues 'ló'. – Das ist so lachhaft nicht.

16
 17 Denn nicht nur bei uns gibt es somit quasi Wälder und Bäume, die einzahlig
 18 nicht 'Wäld, Bäum' sind. Oder wo das Entfernen der Endungen -er,-e nicht
 19 zum Singular führt: Vät, Händ. Doch der Vielzahl deutscher Mehrzahl, die
 20 andere verwandte Sprachen übertrifft, stellt Ungarisch auch bei gelegentlich
 21 Zweifach-Wortstamm sein konstantes Plural-**k** entgegen. Sofern es nicht er-
 22 setzt wird durch das plurale Besitzzeichen -i; bei uns Possessivpronomen
 23 'seine' bzw. 'ihre':

24 autó+k, autók = Auto+s, Autos.

25 autó+i, autói = Auto+Besitzplural, seine bzw. ihre Autos.

26
 27 Im Unterschied zu Deutsch, wo für Mehrzahl ein Umlaut genügen kann (Müt-
 28 ter) oder erstaunlicherweise auch nichts (Fenster), will Ungarisch den Plural
 29 sehen. So sehr, daß Ungarn bei ausländischen Wörtern an die Originalmehr-
 30 zahl ihre dazukleben. 'Kinder' sind drüben ähnlich verständlich wie hierzu-
 31 lande modern 'Kids'. Deutsch stellt falsch noch 'die' voran: die Kids. Madja-
 32 risch hat aber keinen Mehrzahlartikel und fügt unserem Plural sicherheitshal-
 33 ber den eigenen hinzu: 'kinderek' = Kindersie.

34
 35 Weiß man denn immer, ob der deutsche Begriff wirklich mehrere meint? Der-
 36 die Deckel, Fetzen, Kalender, Kessel, Leiter, Löffel, Pinsel, Teller, Wagen.
 37 Das-die Fenster, Fräulein, Mädchen, Messer, Schnitzel, Zimmer. Wüßte man
 38 ohne 'die', wieviel die sind? — Weiß selbst unsereins auswendig, wieviel
 39 Plurale wir haben? †

40
 41 Ungarisch kann Plural-**k** noch mit Plural-**i** verbinden: kinderek >kindereik.
 42 Mit **i** vor **k** sind es Kinder mehrerer Personen. Deutsch 'ihre Kinder' reicht
 43 dafür nicht. Ebenso 'ihre' sind ja auch Kinder nur einer Frau. Für mehrere

¹ Die ab S.11 Mitte vorgestellten Mehrzahlangaben entsprechen 31 Deklinationen: 15 starken Deklinationen inkl. den 10 umlautigen Pluralen, 7 schwachen, 6 gemischten und 3 adjektivischen Deklinationen; vgl. >Wahrig 1974, 1997: Tabelle der Deklinationen. — ->Duden Grammatik, Kap. VI Deklination der Substantive; Arten, Endungen, Fremdwörter.

1 brauchen wir mehr Information. Kinder-**e-i-k** aber ist absolut klar und erlaubt
 2 noch das Ankleben des Akkusativs [den], der 'Kindersie-ihre' betrifft: kinde-
 3 reiket. Oder des Dativs [dem], der Kindersie-ihren etwas schenkt: kindereik-
 4 nek. Oder des Suffixes -völ, [wandelbares -v: S.10 Z17] das Eltern Kinder-
 5 sieihemit telefonieren läßt. Wie Münchenmit Münchennel, Salzburgmit
 6 Salzburg-gal. Nur lautharmonisch anders: kindereikkel [-vel>-kel].

8 I / e) Suffixreihenfolge.

10 Den uns vorerst hürdenreichen Kinderspielplatz verlassen wir per gehabtem
 11 **autó**. Als wir beim Spracheknabbern (S.9/2) Berlinter sehenswert fanden und
 12 **autót** parkten, hatten wir lediglich eins. Ist mehr als eins nötig, besorgt man
 13 die durch Einschub des Plural-**k** vor den Akkusativ: **autó-k-at**. Deutsch kos-
 14 ten Autos auch kein extra Wort. Doch mit agglutiniertem '-s' haben wir trotz
 15 nur gedachtem Akkusativ Auto>Autos dekliniert; flektiert, 'gebeugt'. Ohne
 16 die sichtbare Beugung, wo Baum buchstäblich mittenmang **Bäume** oder Wald
 17 umgelegt wird für **Wälder**, des Fadens 'a' gezwirbelt wird zu **Fäden**.

19 Latein ist das Schulbeispiel für Flexion schon durch Vokalwandel: Stern *stel-*
 20 *la>stellae* des Sternes oder die Sterne. Freund ändert sogar die Konsonanten-
 21 qualität k>c: *amicus, amici*. Und bei den Göttern ist alles möglich. Sind es
 22 mehrere, bleibt vom Einen nur ein einziger Buchstabe übrig: *deus>di*. —
 23 Akkusativisch dann wieder mehr: *deos*.

25 Ungarisch bleibt die Verbindung klarer Plural und Akkusativ stets augenfäl-
 26 lig. Bei **autó+k+t** mit lautharmonischem Puffer-**a** zwischen den Anhängern.
 27 Beim Berlinbesuch war wen zu parken schwierig? Auto-**das**, **autót**. Inzwi-
 28 schen sind es mehrere, doch nur das Parkproblem ist größer, grammatisch
 29 gibt es keins. Auto-**sie-den** mit Plural-**k** und Akkusativ-**t**: **autókat**, die Autos.

31 Stets in der Reihenfolge wie beim Telefonieren auf Seite 8 und beim Reisen
 32 S.9: das Kasussuffix schließt die Wortmitteilung. Beim Telefonieren besagten
 33 die Kasussuffixe '-aus, -mit, -um'; bei den Reisen '-nach, -auf, -hinein'.

35 Den Akkusativ-Kasus hatten wir ab S.9/2 an Berlin und Auto, das wir soeben
 36 pluralisierten (**autókat**, die Autos) wie seitenanfangs 'ihre Kinder' kin-
 37 dereiket. Beachten Sie die letzten 3 Buchstaben: -kat bzw. -ket hat zuerst das
 38 Plural-k, dann den Akkusativ = t; dazu siehe S.11/1. -- Wichtig: für Ungar-
 39 isch ist der Nominativ Plural kein Kasus.

41 Normalplural ist einförmig, aber lautharmonisch nicht eintonig: -k, -ak, -ák, -
 42 ek, ék, -ok, -ök; **autók**, **afrikaiak**, **franciák**, **hotelek**, **mesék**, **telefonok**, **türkök**.

44 Das wortweise Merken des grammatischen Geschlechts und dessen jeweilige
 45 Anwendung auf Artikel, Adjektiv sowie Pronomen entfällt. Madjarisch unter-
 46 scheidet nicht 'das' Hotel, 'die' Pension. 'Unser schönes' Hotel, 'unsere schöne'
 47 Pension sind drüben grammatisch gleich: schön Hotelunser, schön
 48 Pensionunser.

I / f) Konjugation.

Verben sind nicht nach Beugekraft einzuprägen wie deutsch: bewegen-bewog-bewogen STARK, bewegen-bewegte-bewegt SCHWACH, backen-bäckt-buk/backte-gebacken GEMISCHT. Was für Ungarn rätselhaft und lebenslang schwierig ist wie unsere grammatischen Geschlechter der-die-das und die Pluralbildungen: S.11.

Ungarisch konjugiert mit individuell unterscheidbaren Personalsuffixen, womit die jeweilige verbale Aussage endet; so wie auf der vorigen Seite 13 im Abs. 4 das Kasussuffix die jeweilige Wortmitteilung abschloß. Deutsch hingegen benötigt zusätzlich Personalpronomen: beweg-**t er** oder beweg-**t ihr**? **Wir** beweg-**en** wie **sie** beweg-**en**: vgl. unten Tabelle 1, ungarisch ./.. deutsch.

Ungarische Vergangenheit ist -**t** /-**tt**, indes Deutsch zu verschiedenen flektiertem Gewesenen zurückgeht und dabei separate Hilfen benötigt: ich finde-**fand-habe** /**hatte** gefunden; siehe unt. 2. Tafel, ungarischer Bau verdeutscht.

Passives Geschehen ist madjargrammatisch heutzutage verpönt, wird aktiv umfunktioniert. Kein Ungar **wird** oder **wurde** angerufen, **ist** angerufen **worden**. Sondern 3. Person Mehrzahl 'sie' ruft oder rief ihn an. Und daß jemand telefonieren **soll**, **kann** /**könnte** oder **würde**, sagen Suffixe statt deutsch extra Wörter: nächstseitige 5 Tabellen mit interlinear analysiertem Ungarischbau.>

Der Konjugationskomplex ist der größte Teilbereich deutscher Grammatik. Ähnlich umfangreich und Verb für Verb stammformweise zu drillen ist auch Englisch: call-called-called, do-did-done, eat-ate-eaten, get-got-gotten, go-went-gone, sing-sang-sung, put-put-put; plus have-had, could, would. Oder das kompakte Latein: laudo-laudavi-laudatus/~um; video-vidi-visum; etc. Französisch ist noch anspruchsvoller.

Ungarisch entfällt so viel vom uns Gewohnten oder sagt es mit agglutinierten Silben bzw. Einzelbuchstaben, daß alles Wesentliche auf einen Spickzettel paßt. Samt lautharmonischen Variationen und zweierlei Konjugation; deren eine, die präzisierende wir so gar nicht kennen. ¹ -- Beachten Sie die Mitte:

ich telefonier- e	telefoniert-ich	< telefonál- ok	telefonál- unk >	telefoniert-wir	wir telefonier- en
du telefonier- st	telefoniert-du	< telefonál- sz	telefonál- tok >	telefoniert-ihr	ihr telefonier- t
er telefonier- t >	telefoniert	< telefonál	telefonál- nak >	telefoniert-sie	sie telefonier- en

ich telefonier- t-e >	telefoniert-vormals-ich	telefonál- t-am			
er telefonier- t-e >	telefoniert-vormals-er	telefonál- t	wir telefonierten>	telefoniertvormalswir	telefonál tunk
ich habe telefonier- t >	telefoniert-vormals-ich	telefonál- t-am			
er hat telefonier- t >	telefoniert-vormals-er	telefonál- t	wir haben telefoniert >	telefoniertvormalswir	telefonál tunk
ich hatte telefonier- t	telefoniert-vormals-ich	telefonál- t-am			
er hatte telefonier- t >	telefoniert-vormals-er	telefonál- t	wir hatten telefoniert >	telefoniertvormalswir	telefonál tunk

¹ >Szent-Iványi §115 Tafel Tempus- und Moduszeichen sowie Personalsuffixe der subjektiven und objektiven Konjugation. — >Wahrig 1974, Sprachlehre: Konjugation; Verb; Tabelle der Konjugationen 4 Seiten Beispiele. — Vgl. >Langenscheidts Kurzgrammatiken Deutsch, Englisch, Französisch, Latein. Jeweils Listen nach Verb-Art; Latein S.29 Lernweise.

ich soll telefonier-en >	telefoniert-soll-ich >	telefonál-j-ak
wir soll-en telefonier-en >	telefoniert-soll-wir	telefonál-j-unk

ich kann telefonier-en >	telefoniert-kann-ich	telefonál-hat-ok
wir k-önnen telefonier-en	telefoniert-kann-wir	telefonál-hat-unk

ich würde telefonier-en >	telefoniert-würde-ich	telefonál-né-k
wir würde-n telefonier-en	telefoniert-würde-wir	telefonál-ná-nk

ich würde telefonier-en können >	telefoniert-kann-würde-ich	< telefonál-hat-né-k
wir würde-n telefonier-en können >	telefoniert-kann-würde-wir	< telefonál-hat-ná-nk
ich könnte telefonier-en >	telefoniert-kann-würde-ich	< telefonál-hat-né-k
wir könnte-n telefonier-en >	telefoniert-kann-würde-wir	< telefonál-hat-ná-nk

ich konnt-e telefonier-en >	telefoniert-kann-vormals-ich >	telefonál-hat-t-am
ich habe telefonier-en können >	telefoniert-kann-vormals-ich >	telefonál-hat-t-am
ich hatte telefonier-en ge-konnt >	telefoniert-kann-vormals-ich >	telefonál-hat-t-am

Ungarisches Konjugieren ähnelt deutsch SCHWACHEM 'telefonieren'. Verbstamm ist 3.P.Ez. telefonál=telefoniert, bei uns noch personlos: 'telefonier'. Unser Präteritumszeichen 'telefonier-t-e' ist ungarisch telefonál-t, sinngemäß 'vormals', lat. *praeteritum* 'vorangegangen'. Wobei -t, lautharmonisch -tt, zugleich Perfekt und Plusquamperfekt meint.

Die ungar. Personalendungen sind eindeutig (dagegen hat Deutsch 2x [er, ihr] telefoniert, 2x [wir, sie] telefonieren). Die ung. unterscheiden sogar allgemeines und präzisiertes Tun; nämlich wenn man nicht 'eine', irgendeine Mitteilung telefoniert, sondern 'die' bestimmte. -- Die Möglichkeiten, in ein Ungarischverb hineinzukleben, was Deutsch mit Hilfsverben etc. vor und dahinter sagt, sind tabellarisch nur angedeutet, keineswegs erschöpft.

I / g) Agglutinations-Zwischenbilanz.

Blättern Sie zurück zur Seite 8 Mitte, wo mit zunächst undefinierbaren Anhängseln an 'Hotel-telefon-München-autó' gesagt wurde, vom Hotel aus könnten sie mit München telefonieren um ihren Wagen; bzw. um ihr Auto. (Deutsch haben Auto und Wagen unterschiedliches Geschlecht, daher verschiedene Deklination des Possessivpronomens. Ungarisch sexlos nur -juk.)

Scheuen Sie nicht die Mühe, den Satz aufzuschreiben und das Telefonat von verschiedenen Personen zu veränderten Zeiten in unterschiedlicher Aussageweise (Modus) führen zu lassen. Vergleichen Sie deutsches 'ich telefonierte, hatte telefoniert, würde telefonieren können, hatte gekonnt' mit der ungarischen Form samt jeweils vorangestellter interlinearer Übersetzung der bedeutungstragenden Silben oder Buchstaben.

Nehmen Sie nur die angebotenen Personen, denn bei 'du hast, sollst, würdest, er soll, würde, hatte' gibt es kleine Abweichungen von der durchkonjugierten 1. Tabelle auf S.14. Diese Tabellen dienen hauptsächlich zum ermutigenden Staunen, wie lernleicht übersichtlich die wichtigsten Ungarischstrukturen, einschließlich der Kasussuffixe, im Grunde sind. Diese Gewißheit brauchen Sie auf den Strecken unvermeidlicher Schwierigkeiten.

1 Variieren Sie den Satz von S.8 Mitte auch mit ein-zwei Kasussuffixen. Tele-
 2 fonieren Sie 'aus' und 'nach' Salzburg, passen Sie diese Suffixe dann Berlin
 3 an. Mit Budapest telefonieren Sie besser noch nicht. Für Ungarn jedoch, des-
 4 sen Landesname Magyarország gleich folgt, gilt das Suffix 'mit' von S.8 un-
 5 ten: Salzburggal.

6
 7 Und nun machen wir eine Fahrt, die Sie sich sprachlich einprägen müssen.
 8 Nämlich zum madjargrammatisch einzigen Hochland der Welt. Ungarland
 9 **Magyarország** [gy=dj, sz=β]; Magyarországra 'Ungarland-auf'. Starten wir
 10 Berlinben, Berlin-im bzw. in. Wir nehmen einen erfahrenen Bergführer mit.
 11 Der lebt Tibetben=Tibet-in. Wir reisen nach Budapest. Wie Ungarland-auf
 12 mit variablem Suffix -re/-ra 'auf': Budapestre [s=sch] =Budapest-auf. Dort
 13 sind wir nicht 'in' wie Berlinben oder Tibetben. Sondern mit dem Suffix -en
 14 Budapesten=Budapest-obenauf/drauf. Der Bergführer greift nach der Sauer-
 15 stoffmaske und blickt vom Donau-Gipfel der Welt traurig auf sein fernes,
 16 höchst alpines, aber madjargrammatisch flaches Heimatland.

17
 18 Indes wir Deutschlandin=Németországban, mit -ban ebenfalls niedrig ange-
 19 siedelt trotz Brocken und Zugspitze, unsere Präpositionen suchen. Die sind
 20 verschwunden. Hinweggeklebt, nach hinten, durch die agglutinierten Silben.

21 I / h) Vokalharmonie.

22
 23
 24 Wären die geschilderten Agglutiniervorkommnisse das ganze Malheur,
 25 bräuchte man darüber nicht lange zu verhandeln. Beim Sprachstudium würde
 26 ein Schadensformular genügen, um listenmäßig Ersatz zu fordern für die
 27 Kleinigkeiten **vor** unseren Hauptwörtern, die das Madjarische sich in die Ge-
 28 säßtasche stopft. Oder klebt. Zusammenballt. Doch bei jeder Lernbewegung
 29 zu dieser verklumpenden Fremdsprache (S.8 Z42) nimmt man uns weiter aus.
 30 Veruntreut sogar die Identität der Vokale. Ungarisch nämlich ist für Lin-
 31 guisten notorisch ob seiner Vokalharmonie. Fachleute bezeichnen das Madja-
 32 rische deshalb nicht bloß als agglutinierenden, sondern zugleich vokalharmo-
 33 nischen Sprachtyp. — Das ganze Ausmaß der charakteristischen, für uns sehr
 34 sonderbaren Eigenart wird evident aus dem Vorhalt:

35
 36 **Vokalharmonie** z.B. finnisch-ugrischer Sprachen ist **die Einheitlichkeit der**
 37 **Vokale von Stammsilbe und Ableitungs- bzw. Flexionssilben hinsichtlich**
 38 **ihrer Qualität. So daß in ihnen nur solche Vokale vorkommen dürfen,**
 39 **die vorn im Mund (i,e,ö,ü) bzw. hinten (a,o,u) gesprochen werden.** ¹

40
 41 Nähern wir uns dem Harmoniethema mit kleinem, zunächst deutschem
 42 'Schritt'. Darangehängt unser Pluralvokal -e: 'Schritte'. Diese Endung klingt
 43 Ungarn angenehm. Beide Silben harmonieren zu einander: **i** und **e**. Vermeh-
 44 ren wir deutschen 'Teppich', passen 'Teppiche' ebenfalls lautlich schön. Wie

¹ >Wahrig. — Finnisch-ugrisch sind hauptsächlich Finnisch, Lappisch, Estnisch, Ungarisch. — Regeln: >Bán-
 hidy §8. — **Früher velarem, hinten gebildetem i, í & é folgt oft Tieflaut:** >Szent-Iványi §10; >Tompá S.
 16; >Deme S.41.

1 zu Bild die 'Bilder'. — Mehren wir nun klangvoll Fahrrad, Tor, Uhr. Wenn
 2 Sie aussprechen, woran Sie denken, verletzen Sie wohl madjarische Ohren.
 3 Die mögen 'Fahrradar, Toro, Uhron'. Eventuell 'Fahrrador, Uhran'. Soviel
 4 Luft läßt die besagte 'Einheitlichkeit der Vokale hinten im Mund: a, o, u'.

5

6 Wie aber harmonisiert man den Plural von Fliederbaum? **Gemischtvokali-**
 7 **sche Wörter suffigiert man zumeist (!) tieflautig; zusammengesetzte laut**
 8 **Endteil.** ¹ Also 'Fliederbaumo'.

9

10 Musizieren wir eindeutschend weiter. Ungarisch agglutiniert nicht nur das,
 11 was unserem Plural plus Akkusativ entspricht, autó-**k-at**, oder was uns Präpo-
 12 sition 'im' ist, autó-**ban**. Es klebt auch die Besitzangabe ein: autó-**já-ban**, in-
 13 terlinear Auto-**sein-im**. Wobei die Einzelteile dem Lautwert des Wortstam-
 14 mes anzupassen sind: bei 'Auto' a und o. Deutscher Klang 'Auto-san-om'.

15

16 Deutsch nachgebaut ergibt 'in meiner Uhr' die ungarische Klebefolge 'Uhr-
 17 mein-im'. Mit madjar-lautharmonisch uns schrecklicher Konsequenz 'Uhr-
 18 man-om'. Fällt sie 'auf Ihren Teppich', zerbricht harmonisiertes Teppich-Ihr-
 19 **auf** unser deutsches Wohlgefühl: 'Teppich-Ihr-if' oder '-ef'. Packen wir alles
 20 'auf dein Fahrrad=Fahrrad**deinauf**', lautlich korrekt 'Fahrrad**donaf**'. Statt
 21 'danof'. Niemals uff.

22

23 Beim Erklären des Agglutinerprinzips telefonierten wir auf Seite 8 vom Ho-
 24 tel und der Pension 'aus' mit verschiedenlautigem **-ból/-ból**. Wie holt man aus
 25 **Kindern** (S.12f) lautlich etwas heraus? Es geht statt um Wahrheit nur um **i**
 26 und **e** vorn im Mund, wozu **-ból** paßt: mithin kindere**kból** Kindersieaus. —
 27 Vorhin hatten wir Berlin wie Tibet mit hochlautigem 'in'=**-ben**, aber Ungar-
 28 land/Magyarország und Budapest mit verschiedenem 'auf'=**-ra/-re**.

29 Das ist das Harmonieprinzip. Im deutschen 'aus' ändert sich nichts, ob Auto-
 30 aus, Zügeaus, Kinderaus, Buchaus, tief Kontrabaßaus oder hoch Lercheaus.

31

32 Das Orchester anzupassender Suffixe samt Kombinationen ist groß. ² Es er-
 33 setzt nicht bloß unsere Präpositionen, sondern vielerlei mehr. Und alles muß
 34 vokalharmonisch stimmen. – Oft sogar konsonantenharmonisch.

35

36 I / i) Konsonantenharmonie /Assimilation.

37

38 Die wird gern verschwiegen. Mit Harmoniebezug selbst in Fachlexiken kein
 39 Stichwort. ³ Diese Mitlautharmonisierung soll den Zusammenprall bzw. Aus-
 40 sprachekampf unverträglicher Konsonanten verhindern; S.13 Z4, S.20 Z18f.

41

42 Deutschbeispielhaft etwa dann, wenn 'mit' als Suffix an Fahrrad oder Uhr
 43 kommt: Fahrrad**mit**, Uhr**mit**. Unser Gefühl hätte nichts dagegen; falls wir

¹ >Bánhidý §8. >Deme S.41. >Szent-Iványi §10 c und >Tompa S.16, mit Hinweis auf größere Wörterbücher.

² >Veenker, Suffixe a tergo: **rund 3.260 Einträge!**

³ >Szent-Iványi: Assimilation. ->Tompa nur Vokalharm. ->Bánhidý 'Lautlehre, Angleichung der Konsonanten'.

1 denn agglutiniert schreiben müßten wie die Ungarn. Die wiederum finden,
 2 schwaches 'm' -mit muß sich den stärkeren Konsonanten 'd, r' anpassen. Also
 3 Fahrrad-**dit**, Uhr**rit**. Wir hatten vorhin auch mit Teppich zu tun. Womit?
 4 Teppich**chit**! — Haben Sie Probleme 'diesmit'? Falsch. Richtig ist diessit.

5

6 Im vorigen Kapitelteil S.16/3 beklagten wir den Verlust deutsch gewohnter
 7 Präpositionen. In diesem stellten wir vokalharmonische Schäden fest — für
 8 uns sind die es — an den Fahrrad**arn**; auch die Uhr**on** tickten plötzlich **andars**.
 9 Inzwischen sind zusätzlich konsonantische Pannen, nach deutschem Standard
 10 eindeutig Pannen passiert: Fahrrad**dit** statt **mit**. Was nun?

11

12 Vor ungarischen Suffixverbindungswortgebilden steht man ohne vollständi-
 13 ges Erfassen des uns unbekanntes Phänomens harmonisierten Agglutinierens
 14 hilflos da. Schlimmer, man biegt bei Wortsinnkreuzungen in die falsche Rich-
 15 tung und stürzt textüber ab. Nicht krachend: harmonisch krach**and**.

16

17 I / j) Übersetzung, >Szerb bilinguisch.

18

19 Damit Sie nach der Umschau auf soviel Neues die Hoffnung erleben, irgend-
 20 wann ein ungarisches Buch sinnvoll in die Hand nehmen zu können, endet
 21 dies Einleitungskapitel mit dem ersten Blick ins Inhaltsverzeichnis von Antal
 22 (=Anton) >Szerbs 'Magyar irodalomtörténet'=Ungarische Literaturgeschichte

23

24 Die übersetzte ich so wortwörtlich wie möglich, unter Beibehalt ungarischer
 25 Satzbaustrukturen soweit Deutschen erträglich. Meine Frau gab die Arbeit als
 26 bilinguisch Ausgabe heraus. Daraus will ich gelegentlich zitieren .

27

28 In unserer Zeile 34 und in 41 entdecken Sie zwei neue Kasussuffixe. Den
 29 Allativ -hoz, deutsch='zur' als Verschmelzung der Dativ-Präposition mit Ar-
 30 tikel. Und den Delativ -ról, unsere Präposition mit Dativ 'von', sinngemäß
 31 'über' u.ä. – Beim Vorwort (hier Zeile 38) gehört 'schrieb-er-es' zur präzi-
 32 sierenden Konjugation; nicht enthalten in den Tabellen S.14-15.

33

34 A bilingvis kiadáshoz=Die bilinguisch Ausgabezu=Zur bilinguisch Ausgabe.

35

36 Ajánlás=Widmung.

37

38 Előszó, írta Makkai Sándor=Vorwort, schreibtvormalseres/schrieb-er-es=ge-
 39 schrieben von Alexander Makkai.

40

41 A módszerről=Die Methodeüber=Über die Methode.

42

43 Az egységes szempont=Der einheitlich(e) Gesichtspunkt.

44

45 Szelekció és felosztás=Selektion und Aufteilung.

Kapitel II: ERLERNEN DER SUFFIXARCHITEKTUR.

Seite 8 erklärte **Agglutination** als Zusammenkleben; wobei **lautharmonische** Änderungen entstehen, S.16-18. Die verschiedenen Klebungen muß man kenntnisreich lösen und auch selber herstellen können. Ein Anklebstück umfaßt manchmal ein ganzes Sortiment deutscher Wörter. So das Personalsuffix **-m**; mit davor möglichem, vokalharmonisch wechselndem Puffer- oder 'Bindevokal', formelhaft **-⊕m**. Je nach Verwendung an Nomina oder Verben heißt **-⊕m** 'mein, mich, mir, ich, ich-das'.¹

Nach hinreichendem Verstehen der Eigenheiten des madjarischen Sprachtyps ist zielstrebige Beschäftigung mit der uns komplizierten, weil ungewohnten Praxis illusorisch, solange man nicht wenigstens die reinen Anklebstücke kennt. Ehe man die im Leimtopf sucht oder selber etwas draufschmiert. Der beste Einstieg in die grundfremde Materie ist das textlose Einprägen von Suffixen. Als rettendes Anseilen vor dem Weg ohne deutsch spürbaren Boden.

II / 1) Erkennen von Mitteilungsstücken.

Das erste Zusammenklebungsbeispiel stand gleich im kursiven Vorspann der Einführung S.8: **autómig**=bis zu meinem Auto. An 'autó' geklebt **-mig**=meinbis. Darin sind zwei separate Mitteilungen. Der Buchstabe **-m** bedeutet hier 'mein'; **autó+m**=Auto+**mein**. Die zweite Mitteilung ist **-ig**=bis: **autóm+ig**=Automein+**bis/bis-zu**. Deutsch umgestellt 'bis zu meinem Auto'.

Die Suffixkombination **-mig** als feste Endung zu merken wäre sinnlos. Das Auto kann andermal 'dein' sein: **autó+d**=Auto+**dein**. Oder 'unser': **autó+nk**=Auto+**unser**. Zu lernen ist demzufolge das Bauen mit Einzelstücken.

Auf S.8 ging es beim Telefonieren um 'ihr' Auto: **autó+juk**=Auto+**ihr**. Mit daran zweitem Suffix **-ért**'für' oder sinngemäß **'um'**: **autójuk+ért**=Autoihr+**für/um**, **autójukért**=um ihr Auto. Statt **-ért** macht das Suffix **-ig** eine andere Mitteilung: **autójuk+ig**=Autoihr+**bis-zu**. Deutsch getrennt und umgestellt 'bis zu ihrem Auto'. — Wieder sind keine Mitteilungsballen zu lernen. Sondern das Aufschnüren und Erkennen der Inhaltsteile.

autóig >	autó+ ig	Auto+ bis / bis-zu
autómig >	autó+ m+ig	Auto+ mein+bis-zu
autódig >	autó+ d+ig	Auto+ dein+bis-zu
autónkig >	autó+ nk+ig	Auto+ unser+bis-zu
autójukig >	autó+ juk+ig	Auto+ ihr+bis-zu
autóért >	autó+ ért	Auto+ für oder um
autómért >	autó+ m+ért	Auto+ mein+für /um
autódért >	autó+ d+ért	Auto+ dein+für /um
autónkért >	autó+ nk+ért	Auto+ unser+für /um
autójukért >	autó+ juk+ért	Auto+ ihr+für /um

¹ >Veenker S.73ff zeigt das Vorkommen und die Kombinierbarkeit des **m**-Suffixes inkl. Lautharmonie in hundertseven Varianten. — Vgl. **m**-Personalsuffixe bei >Szent-Iványi §33, 53, 60f, 73, 84, 88-99, 101-103, 106-110, 113, 115, 119f.

II / 2) Besitz: Konsonantenpufferung und -ausfall.

Ideales Lernbeispiel war und bleibt uns 'autó'. Die gemeinsame Vokabel endet langvokalisch, braucht keinen sogen. Bindelaut zum Ankleben eines Konsonanten. Bei 'ház' [z=s] 'Haus' dagegen ergäbe direktes Anleimen einiger Personalsuffixe erhebliche Ausspracheprobleme: z.B. **-nk**=unser:

sprechbar war >.....	autónkig	autó+ nk +ig	Auto+unser+bis-zu (S.19 obere Tabelle Zeile 4)
nuschelig falsch wäre	ház nk ig	ház+ nk +ig >	Haus+ nsr +bis-zu
korrekt ist >.....	házunkig	ház+ unk +ig	Haus+unser+bis-zu

Bei manchen Suffixpackungen sind die Bestandteile nicht so leicht erkennbar wie vorseitig in 'autómig' (obere Tabelle Zeile 2) =autó+**m**+**ig**=Auto+**mein**+**bis-zu**=bis zu meinem Auto; — 'autódért' (untere Tab. Z3) =autó+**d**+**ért**=Auto+**dein**+**für/um**=für/um dein Auto; — 'házunkig' (obige Tab. Z3) =ház+**unk**+**ig**=Haus+**unser**+**bis-zu**=bis zu unserem Haus.

Nehmen wir **-ja** bzw. hochlautig **-je**, das auf einen Besitzer hinweist:

autója	autó+ ja	Auto+ sein	sein Auto
benzinje	benzin+ je	Benzin+ sein	sein Benzin.

Hochvokalisch ist auch **fül**=Ohr. Doch 'sein Ohr' ist nicht fül+je, sondern nur fül+**e**=Ohr+**sein**. Warum Ungarn benzin-**je** gut ist und fül-je schlecht, weiß ich nicht. Denn **l+j** sind sonst nicht verfeindet: ül-**j-e**=sitzt-soll-erdas; **ülje** präzisiert konjugiert heißt 'er soll das [z.B. Strafmaß ab-] sitzen'.

Tut man mit **-be/-ba**=in' etwas 'in sein' Auto oder Benzin oder Ohr, werden die Besizersuffixe **-je/-ja/-e** harmonisch **-jé/-já/-é**: autó**ja**=Autosein >autó**já-ba**=Autosein-in=in sein Auto; benzin**je**=Benzinsein >benzin**jébe**=Benzinsein-in; füle Ohrsein >füle**be**=Ohrsein-in; háza >**ába**=Haussein-in.

Wann **-je/-ja** oder **-e /-a** gilt, sagt meist jedes bessere größere Wörterbuch. ¹ Nur meist. Zum Stichwort Berlin oder Tibet fehlt 'sein'. -- Wie 'sein' aussieht, wenn noch ein Suffix folgt, ist lautharmonisch bedingt. ² Zur Besitzer-Grundformel **-j_θ** müssen Sie auch diese sekundären Abwandlungen kennen. (Mein/sein Berlin: Berlin-em/-je. Berline=Reisewagen: berlin-e/berlin-é-ben.)

II / 3) Besitzplural.

Unangenehmer als der Gestaltenwandel zum Glück nicht aller Suffixe ist, wenn erkannt und vor allem angewendet werden soll, was Ungarn mal zu erkennen geben, mal nicht. Vorführbar an **autó**, dessen wechselbare Besitzschaltung es als 'sportautó' einstufen ließe. Dem ebenbürtig die leichte Vokabel **kocsi** Kutsche; nach dem Wagenbauerdorf Kocs [cs=tsch]. ³ Für Auto

¹ >Halász Ung.-Dt.: autó,~ja; ház,~a; benzin,~je; fül,~e.

² Vor anschließenden Suffixen werden die Besitzerzeichen -ja, -je oder -a, -e zu -já, -jé, -á, -é: >Bánhidly §85.

³ >Wahrig.

1 besitzer drüben ist Kutsche unser 'Wagen' und Sportwagen=sportkocsi. Laut-
 2 schaltung wie bei autó': gemischtlautiges 'kocsi' wird tieflautig suffigiert,
 3 S.17/1. — Sagen wir 'sein Auto, sein Wagen', ist alles wunderbar:

4
 autója autó+**ja** Auto+**sein** sein Auto
 kocsija kocsi+**ja** Wagen+**sein** sein Wagen

5
 6 Sagen wir jedoch, daß jemand, ein Sportklub=sportklub, mehrere dieser Pkw
 7 besitzt, dann wird die Besitzangabe wundersam verschieden. Eine Fahrzeug-
 8 vokabel kann **-ja** behalten, die andere nicht. Vergleichen wir dazu 'seine
 9 Ohren', weil wir an **füle**='sein Ohr' schon zupften.

10

	autói	autó+ i	Auto+ seine	seine Autos
	kocsijai	kocsi+ ja+i	Wagen+ sein+seine	seine Wagen
oder:	kocsii	kocsi+ i	Wagen+ seine	seine Wagen
	fülei	fül+ e+i	Ohr+ sein+seine	seine Ohren

11

12 Klären wir zunächst den Plural, weil Sie gerade 'seinseine Ohr' lasen. Uns
 13 schlackern deutsch beide Ohr-en. Wieso ungarisch 'seinseine' nicht? Bei Au-
 14 to-'seine' wackelt es für uns nicht ganz so arg.

15

16 Auf S.12/2f vermehrten wir Auto und Kinder mit **-k**: kinder+**ek**, autó+**k**. Und
 17 sagten, daß dies der besitzerlose Plural ist. Bei kinder+**e+i+k** wiederum wa-
 18 ren es nicht nur jemand's mehrere Kids, **sein-seine** wie jetzt fül-**e-i**. Sondern
 19 mit nachfolgendem **-k** auch mehrere Besitzer. Etwa die Eltern.

20

21 Bei obig autói, wahlweise kocsijai /kocsii, dann fülei besagt das Suffix **-i**, daß
 22 einem Besitzer mehrere Fahrzeuge gehören. Oder Ohren. Normal 2. Da 'seine'
 23 sowieso eine Mehrzahl meint, entfällt ungarisch der deutsch am Objekt
 24 wiederholte Plural. Madjaren sagen besitzanzeigend nur Ohr-seine=seine
 25 Ohr, nicht 'Ohren'. Klingelt ulkig, aber logisch.

26

27 Wozu aber 'seinseine'? Wo doch 'seine' bedeutet, daß jemand Mehrzähliges
 28 hat. Es ist halt so. Sofern es die Lautharmonie nicht stört. Am einzahlig ge-
 29 nannten Objekt klebt zuerst der Hinweis, daß es nicht herrenlos in der Puszta
 30 streunt. (Art Wanderohr.) Es ist jemandes: 'sein' **-je/-ja** oder **-e/-a**. Danach die
 31 Mitteilung, daß der Besitz einer Person mehrzählig ist: **-i**=seine. — Wer
 32 besitzt, sagt das anschließende Personalsuffix. Gibt es keins, wie an obigen
 33 Beispielen keins, ist der Eigner automatisch die dritte Person Einzahl: autó+**i**
 34 =Auto+seine=seine Autos. — Wären es 'deine', käme **-d** hinzu: autó+**i+d**
 35 =Auto+seine+**dein**=deine Autos. Unsere Autos: autói+**nk**=Autoseine+**unser**.

36

37 II / 4) Unterscheidung von Wohlklang und Inhalt.

38

39 Wenn Sie was-besitzt-mehrzählig-wer als sinnvoll akzeptiert haben, gibt es
 40 ein Problem schon bei 'seine Autos'. Autó endet langlautig, wird als Mehr-
 41 besitz nicht 'seinseine'=autó-**ja-i**, sondern kurz 'sein-**e**=autó-**i**; s.o. — Das

1 zweite Problem war der zweierlei Besitzplural **kocsijai** /**kocsii**: mal **seinseine**,
 2 mal **seine**. **Kocsi** endet nicht nur kurzlautig, sondern auf **i**. Daran scheiden
 3 sich madjarische Sprachgeister. Denn **i** als Auslaut und **i** als nachfolgend
 4 Mehrbesitz verschmelzen nicht zu langem **í**, sondern bleiben nacheinand hör-
 5 bar. Da darf man, muß nicht, sich den Einschub von 'sein'=-**ja**/-**je** sparen. ¹

6
 7 Ob dem stets einzahlig belassenen Wort beim possessiven Pluralisieren 'sein'
 8 als **-ja**/**-je**, **-a**/**-e** oder gar nicht folgt (**autói**), hat mit der Lautharmonie zu tun.
 9 Was anzuwenden ist, vermerken bessere Wörterbücher. ²

10
 11 Doch wann und lautlich wie man pluralisch 'seinseine' voll nehmen muss oder
 12 'sein' weglassen darf vor 'seine' (**autói**), verrät leider keins.

13 II / 5) Ersetzung des grammatischen Geschlechts.

14
 15 Kenntnis der Suffixe heißt zugleich, **i** von **i** zu unterscheiden. **Berlinije** ist
 16 keineswegs das irrtümlich vor 'sein'=-**je** verrutschte Plural-**i**. Sondern bedeu-
 17 tet 'zugehörig'. Berlin zugehörig, also **Berliner**, ~**in**: berlin+**i**. Mit dazu **-je** ist
 18 der /die **Berliner**/~**in** 'sein/e'=**berlin+i+je**=**Berlin+er+sein/e**.

19
 20
 21 Woher weiß man 'seine' statt 'sein'? Ungarisch hat kein grammatisches Ge-
 22 schlecht er/sie/es. Ob Männlein oder Weiblein, sagt der Text. Oder der Zusatz
 23 'Weib' **nő** (vgl. girlfriend), woran das Besitz-**je** klebt: **berlini barátinője**=Ber-
 24 liner Freundweibsein. — Ob dann die Berliner Freundin wiederum seine oder
 25 ihre ist, geht aus dem Textzusammenhang hervor. Wer es wissen will, muß
 26 erst einmal suchen.

27 II / 6) Überredung zum reinen Suffixe-Erwerb.

28
 29
 30 Den vorgeführten Formenwandel der Suffixe im Besitzverhältnis kann man
 31 schulbuchmäßig fleißig einüben, indem man verschiedene Beispielgruppen
 32 bekommt. ³ Bei buchferner Praxis mit neuen Vokabeln ahnen Sie dann, oder
 33 auch nicht, was gerade gilt. — Die Alternative bei mir ist, die Hauptformen
 34 sich vorab einzuprägen: sein=-**ja**, Plural seine=-**i** kontra Adjektiv-**i**; dein=-**d**;
 35 etc. Samt Kenntnisnahme der möglichen Lautvarianten **autó-ja**, **benzin-je** und
 36 Abweichungen **ház-a**, **fül-e**, **autó-i**, **füle-i**. -- Dazu genügen 1-2 Spielvoka-
 37 beln, für Zusatzsuffixe paar Einweg-Sätzlein. Die Sie sogleich entsorgen,
 38 damit das Hirn frei bleibt für Wörter und Wendungen Ihrer eigenen Wahl.
 39 Vergessen Sie 'Ohr'. Behalten Sie **autó** & **kocsi** als Geschenk.

40
 41 Textbeispiele als angeblich praktischer Soforteinstieg, womit viele Unga-
 42 rischbücher werben, sind lernhinderlich. Weil man stets eine Menge hinzu-
 43 nehmen soll, sich aufbürden lassen muß, um bei anderen als den jeweils ge-

¹ >Szent-Iványi §34 Ziff.1: **kocsijai**. — >Tompá S.108 und >Deme S.215: **kocsijai** & **kocsii**. — >Bánhidý §94 nur: Endvokal+i, **autói**.

² >Halász Ung.-Dt. nennt zum jeweiligen Substantiv den Akkusativ, Singularbesitz, Normalplural.

³ vgl.>Bánhidý §79-82 und 85 und 92-95, Texte samt Vokabeln S.123-126, 136-141; dazu reichlich Übungen.

1 lernten Kombinationen parat zu haben, was es zu merken galt. Man bekommt
 2 Vokabeln und Lob: Sie kennen schon soundsoviel Wörter. Dann neue Voka-
 3 beln. Für neue Suffixe samt deren Varianten gemäß Vokal- und Konsonan-
 4 tenharmonie. — Es ist logisch weniger umständlich, die Lernarbeit aus-
 5 schließlich auf das Wichtige zu konzentrieren statt gleichzeitig den vorgeb-
 6 lich 'allgemeinen' Wortschatz zu erwerben. Welcher ist das? Wer braucht für
 7 eigene praktische Zwecke just die vom Lehrenden ausgesuchten Wörter?

8
 9 Der Ihnen etwa die Straßenbahn beigebracht hat. Und Sie nacherzählen ließ,
 10 daß der Schaffner abends mit seiner Frau ins Kino geht. So daß Sie es, theore-
 11 tisch, beim Fahrscheinkauf und an der Kasse praktisch gut hätten. Doch Sie
 12 benutzen keine Trambahn, sondern fahren Auto. Und bräuchten mal dringend
 13 eine Toilette. Keine öffentlichen Verkehrsmittel. Vielleicht erfüllt dann das
 14 unterhaltsame Sprachbuch doch noch seinen praktischsten Zweck. — Lernen
 15 Sie die Suffixe ohne vorgeschriebene Vokabeln und sorgen dann für Ihre
 16 agglutinierten Unterwegsbedürfnisse rechtzeitig selbst.

17
 18 Übersetzung, >Szerb bilingualisch

19
 20 Siehe S.18/3. - Beachten Sie das Adjektivsuffix -i (S.22/2+4) und die Besitz-
 21 verhältnisse: einzahlig -e/-a (S.20 Zeile 28, S.21 Z30), pluralisch -i (S.21). –
 22 Zum Vokalausfall 'tartalom >tartalma' hier in Z42 vgl. S.20 Z18f.

23
 24 Egyházi irodalom=Kirche-lich Literatur=Kirchliche Literatur.

25 Kéziratos irodalom=Handschriftlich(e) Literatur. Bevezetés=Einleitung.
 26 Őskor, ősvallá=Urzeit, Urreligion.

27
 28 A kereszténység felvétele=Das Christentum Annahmesein=Die Annahme des
 29 Christentums.

30
 31 Az antik hagyomány=Die antik(e) Tradition. Magyarság és kereszténység=-
 32 Ungartum und Christentum.

33
 34 Szerzők, megjelenési forma=Autoren, Erscheinung-lich Form=Autoren, Er-
 35 scheinungsform.

36
 37 Latin irodalom=Lateinisch(e) Literatur. Magyarnyelvű irodalom=Unga-
 38 rischsprachig(es) Schrifttum. Középkor=Mittelalter

39
 40 Az átmenet kora=Der Übergang Zeitsein=Die Zeit des Übergangs.

41
 42 Kódexeink tartalma=Kodexseinseineunser Inhaltsein=(Der) Inhalt unserer
 43 Kodexe.

44
 45 Kódexeink közönsége=Kodexseinseineunser Publikumsein=Das Publikum
 46 unserer Kodexe.

Kapitel III: SUFFIXELERNEN VOKABELARM.

Der Sinn zuerst textlosen Lernens ist das Erkennen von Mitteilungsstücken. Auto, Benzin, Tibet brauchten Sie nicht zu lernen. Nur zu beachten, was in den an Auto etc. geklebten Teilen steckt. Da die Wörter bedeutungslos waren, taugen ebenso X, Y oder andere lautverschiedene Lettern wie A, B zum jeweils lautharmonischen Anhängen von Suffixen.

Neununddreißig nötigste Suffixe zu erwerben, ehe Sie ungarisch lesen-schreiben können, ist gut möglich. Noch gibt es nichts, was Sie korrekt aussprechen und nach Gehör schreiben müßten. Fonetik, Orthografie, Wörter auch sind Putz und Tapeten der Sprache. Wechselbar im Laufe der Zeit.¹ Anders jene unentbehrlichen Grammatikbausteine, die jahrhundertlanges Fassadenrenovieren überstanden haben. Davon brauchen Sie zu allererst mindestens 39.

III / a) Nutzwörter deutsch-ungarisch.

Zum Klopfen bisher hauptsächlich an die substantivische Mitteilungswand und kurzem Telefonieren mit der Verbzentrale S.14f war kein Wortschatz nötig. Auf S.16/2 brauchten wir Ungarland /Magyarország samt lernfrei Budapest nur, um die zuweilen kurios unterschiedliche Verwendung deutsch-ungarisch inhaltsgleicher Angaben wahrzunehmen. Denn unsereins reist nicht von selbst 'auf' Ungarn. Vielmehr 'nach'; was drüben Postposition ist statt Suffix. Mit kasussuffigiertem 'auf' Budapest tun sich Nichtungarn schwer.

Zum lautharmonischen Suffigieren hat die Vokale a-o-á im Landesnamen Magyarország auch die uns sprechleichte Eskimojacke, ungarisch anorák. Die Budapestlaute a-e gleichen denen von azbeszt; sz=ß. Um 'auf' -**ra** zu kommen und 'obenauf' -**en** zu sein, hätten Anorak oder Asbest genügt. — Bei azbeszt bemerken wir sz als unser ß, versuchen es nicht erst polni-'sch'. Budapester 's' für sch zu halten fällt indes schwerer als bei madjarisch geschrieben Warschau: Varsó. Wo freilich gemäß ungarisch suffix-fixierter Auffassung nur Schornsteinfeger 'obenauf' sind. Ansonst ist man auch dort 'in': Varsó-ban, Warschau-im. Das weiß 'auf' Budapest-**en** jeder; S.16/2.

Weniger ergiebig als Budapest 'auf' Magyarország waren auf S.20 das uns fremde fül=Ohr, halbfremde kocsi=Kutsche=Wagen und scheinbar vom Deutschen entlehnte ház= Haus. Doch 'ház' ist finnisch-ugrischen Ursprungs wie 'fül'.² Einziger Nutzen von 'kocsi' war, deutsch geschriebene Kutsche mit Original-**cs** zu sehen. An Bekanntem lernt man die fremde Schreibung schnell. Folglich wäre gáz=Gas noch besser gewesen als 'ház'. Und der Suffixwandel sein=-**je** zu -**e** entsteht nicht nur bei der Fremdvokabel fül=Ohr. Deutschbürtig hochlautiger Filz, nach Ungarn gewandert als 'filc' mit ceh, tut es auch: filc+**e+i** = Filz+sein+seine, seine Filze.

¹ >Bárczi. — >Bakos: Vorwort zur 9. Auflage (1989)

² >Benkő.

1 Fort, vorerst, mit unnötigen Vokabeln! Sobald Sie die nötigsten 39 Suffixe
2 kennen, können Sie die bei uns an vielen bekannten Wörtern studieren.

3 4 III / b) Suffixrampen X – Y.

5
6 Je zwei Lautvarianten haben die Suffixe 'im=-**ben/-ban** und 'aus'=-**ból/-ból**.
7 Hochvokalisch ist X=iks [ung. icksz], also lautet 'im X'=x**ben** und 'aus X'=-
8 x**ból**; interlinear=X-im, X-aus.

9 Zugleich ist X scharfer Konsonant. Da braucht das Akkusativ-**t** Pufferung,
10 hochlautig: x+**et**=X-den statt Xn; vgl. S.20 Z5f.

11
12 Gemischtvokalisches Y [ung. ipszilon] erhält tiefvokalisch -**ban**=im, -**ból**=
13 aus: y**ban**=Y-im, y**ból**=Y-aus; S.17/1.

14 Bei Ypsilon+Akkusativ vertragen sich aber das Wortend-**n** und **t**-Suffix. Also
15 **yt** ohne Pufferung, anders als x+t in Zeile 9, s.o.

16
17 Die Anklebstücke -**t** (Akkusativ) und -**ban/-ben**=im sowie -**ból/-ból**=aus sind
18 Endsuffixe. Ihnen kann ohne Wortartwechsel nichts mehr angefügt sein.
19 Wortanfang wiederum ist die Vokabel.

20
21 Nur Adjektivsuperlative und etliche Ausnahmen beginnen nicht mit der
22 lexikalischen, also Wörterbuch-Form.

23 24 III / c) 'Auto' und ähnliche Suffix-Leichttransporter.

25
26 Zwischen Vokabel und Endsuffix können diverse Mitteilungen kleben. Nach
27 'Auto' und vor 'aus' läßt sich etwa sagen, es sind 'mehrere' und gehören 'uns':
28 **autó+i+nk+ból**=Auto+Besitzplural+Besitzerangabe+aus; S.21 Z35. - Deutsch
29 hingegen sagt vorweg 'aus unseren', ehe das Gespräch gemütlich auf Auto
30 kommt. Das dann überflüssigerweise noch einen Mehrzahlklaps kriegt, Auto-
31 **s**. Wo es doch schon pluralisch 'unsere' waren.

32
33 Das Lernproblem ist, die meisten Anleimstücke sind lautglitschig. Dazu ver-
34 blüffend differenziert. Unterschiedlicher Plural für mehrere Autos: mehrere
35 A.=Autos**ie**=autó**k**, mehrere 'gehörende'=Autos**eine**=autó**i**. Letztere mit Be-
36 sitzerwechsel, z.B. autó**im**=Autos**einemein**, ehe die nächste Mitteilung folgt:
37 autó**imból**=**aus** meinen Autos; andere Besitzer S.21 Z34f.

38
39 Deutsch behandelt herrenlose und besessene Autos gleich. Nennt Besitzver-
40 hältnisse als Einzelwörter: seine, meine. Sagt vorweg separat 'aus'. Wodurch
41 sich dann am Besitzerwort selbst etwas ändert: statt aus 'meine' Autos aus
42 'meine-**n**'. Wieso? Versuchen Sie das Ungarn zu erklären! Von 3.P.Ez. ihr=
43 **ihren**=3.P.Mz. nicht zu reden.

44
45 Madjarische Mitteilungskomponenten entwinden sich uns oft durch lauthar-
46 monische Bewegungen. Die Kasussuffixe, echte Fälle und Richtungsangaben,

1 bekommt man relativ schnell in den Griff. Bei den Verben können uns man-
2 che Anpassungen leider erhebliche Mühe bereiten.

3
4 Im allgemeinen haben Suffixe zwei bis vier vokalische Varianten. Im Ex-
5 tremfall der Endsilbe 'mit', Grundform **-val/-vel**, läuft die zugleich konsonan-
6 tische Anpassung (S.10 Z18) quer durchs Alphabet. Das merkt man beim
7 konsonantischen stolpern: Berlinvel>-nnel. Um alle Varianten zu betrachten,
8 gibt es viele deutsch und ungarisch gemeinsamen Wörter. Damit Vokabeln
9 Sie nicht ablenken beim Suffixetraining: >vgl. S.24/1; >Kap.VI S.47ff.

10
11 Bei Suffixen, die mit schwachem **j** [>Wahrig: Halblaut] konstruiert sind,
12 bleibt nur ein variabler Vokal übrig oder entstehen neue Buchstabenpaare.

13
14 Wo viel Glibberiges geklebt wird wie bei Ungarisch, ist Festes zu haben nö-
15 tig. Solide Kenntnis, wie die Suffixe im Idealfall aussehen. Wo die weshalb
16 sich verändern können und vielleicht auszutauschen sind. An das Verwand-
17 lungsspiel gewöhnt man sich als ruhige Seele allmählich, wenn man sich
18 merkt, was in den 'praktischen' Lehrbüchern nach und nach passiert. So in der
19 Straßenbahnlektion S.23/1. Weniger Wartwillige können sich das Lernen
20 erleichtern, indem sie sich anfangs bewußt schwer tun. Man prägt sich Suffi-
21 xe in formelhafter Kurzfassung ein, die lautharmonische Feinarbeit übt man
22 an beliebigen Texten. Mutig auch aus Zeitungen.

23
24 Beneidet von allen Ungarn, die ellenlang maskulin mein-meines-meinem-
25 meinen-meine und feminin meine-meiner-meiner-meine büffeln und dazu
26 noch überlegen müssen. Bevor ihnen aufgeht, wieso ein deutscher Busfahrer
27 als treuer Ehemann 'seine' Frau zum Kino bringt, aber dann trotzdem nicht
28 mit 'seine' hineingeht. - - Sondern 'seiner'. Wem seiner?

29
30 Für Sie gilt statt Grübeln bloß: erst büffeln, dann erleichtert wandern. Der
31 Nichtbüffler startet leicht, unvorbereitet, trägt dann aber Schritt für Schritt
32 schwer. Ihm blüht als Ziel nur der Weg. Dessen Ende er wohl kaum erlebt.

III / d) 29 Suffixe alphabetisch ungarisch und deutsch..

Sortieren wir zuerst die 29 Suffixe (schon!), die Ihnen bereits begegnet sind.

-ba,-be =in (hinein, nach).....	S.9 München be , Salzburg ba
-ban,-ben =im.....	S.16 Berlin ben , Németszágb an
-ból,-ból =aus..[vgl. -ről S.18 Z41].....	S.8 penzió ból , hotel ból
-d =dein Besitz.....	S.21/5 autó d
-ért =für bzw. um.....	S.8 autójuk ért
-hat =kann (verbal).....	S.8 telefonál hat nak
-hoz =zu.....	S.18 Z34 kiadá shoz
-i =seine Besitze.....	S.21 autó i , füle i , kocsi i
-i =zugehörig.....	S.22/2 berlin i

-ig =bis.....	S.19/4 aut óig
-j =soll (verbal).....	S.15 erste Tabelle: telefonál jak
-ja,-je,-a,-e =sein Besitz.....	S.20 aut ója , benzin je , há za , fül e
-juk =ihr (mehrerer) Besitz.....	S.19/5 aut ójuk
-k,-ak,-ek,-ok,-ök =Plural...13/6 aut ók , afrikai ak , kindere kek , telefon ok , türkö k	
-ok,-ak,-ék =ich (verbal).....	S.14f telefonál ok , telefonál jak , telefonálhatn ék
-m =mein.Besitz.....	S.19 aut óm
-m,>am =ich (verbal).....	S.14 zweite Tabelle: telefonált am
-n,-en =auf, obenauf.....	S.16 /1 Budape sten
-ná,-né =würde.....	S.15 Tabelle: telefonáln ánk , telefonáln ék
-nak =sie 3.P.Mz (verbal).....	S.8 telefonálhatn ak
-nek,-nak =Dativ.....	S.10/2, S.13 o. kindereikn ek
-nk,-unk,-ünk =unser.....	S.8+20 aut ónk , ház unkig , hotel ünk ből
-ra,-re =auf (hinauf, nach).....	S.16/1 Magyarorszá gra , Budape stre
-sz =du (verbal).....	S.14 erste Tabelle: telefonál sz
-t =vormals (verbal).....	S.14f Tabellen 2+7: telefonált
-t,-at,-et =Akk. den/die/das.....	S.9/2 aut t , S.25/2f X et , y t
-tok =ihr (verbal).....	S.14 erste Tabelle: telefonált ok
-unk =wir (verbal).....	S.14 erste Tabelle: telefonál unk
-val,-vel =mit.....	S 10/2 Salzbur ggal , Münchenn el

Deutsch-alphabetisch zerfällt freilich die ungarische Reihenfolge:

Akkusativ -t,-at,-et	kann -hat
auf -n,-en	mein -m
auf (hinauf) -ra,-re	mit -val,-vel
aus -ból,-ből	Plural -k,-ak,-ek,-ok,-ök
bis -ig	sein Besitz -ja,-je,-a,-e
dein -d	seine Besitze -i
du (verbal) -sz	sie (verbal) 3.P.Mz. -nak
für -ért	soll -j
ich (verbal) -ak,-ék,-ok	unser -nk,-unk,-ünk
ich (verbal) -m >am	vormals (verbal) -t
ihr verbal & Besitz -tok	wir (verbal) -unk
ihr Besitz -juk	würde -ná,-né
im -ban,-ben	zu (hinzu) -hoz
in (hinein) -ba,-be	zugehörig (Adjektivsuffix) -i

24 Die deutsche Liste hat zwei 'ich', die Ungarisch differenziert. Suchen Sie in
 25 der Ungarischliste 'ich' als **-m**, finden Sie dort **-m** auch als deutsches Eigen-
 26 wort 'mein', das Madjarisch nur mit dem Bedeutungsträger **-m** ausdrückt.
 27 Fundamentaler Unterschied der Listen sind somit wortwörtlich die deut-
 28 schen Wörter. Ungarisch stehen statt derer ausschließlich Suffixe.

29

30 Deutsch ordnet 'Auto' durch separates Possessivpronomen 'mein-dein-sein'
 31 dem Besitzer zu. Und braucht persönliche Fürwörter /Personalpronomen zum

1 konjugationalen Sagen, wer telefoniert. -- Ausnahme die Endung 2.P.Ez.: -st.
2 Aber 'telefonier-e' kann Imperativ sein und 'telefonier-t' 3.P.Ez.=2.P.Mz.

3
4 Ungarisch klebt den gleichen Personalhinweis an Nomen und Verb: autó**m**,
5 telefoná**ltam**. Und unterscheidet im Präsens (!) per **-m** noch die Art des Tuns
6 vom allgemeinen 'ich tue'=telefoná**lok**; 'ich telefoniere es'=telefoná**lom**.

7
8 Latein macht Verb-Aussagen wie Madjarisch mittels agglutinierten Bedeu-
9 tungsträgern statt separaten Vokabeln: **!**

laud-o ich lobe	lauda-ba-m ich lobte	laud-e-m ich könnte loben	lauda-re-m ich würde loben
lauda-s du lobst	lauda-ba-s du lobtest	laud-e-s du könntest loben	lauda-re-s . du würdest loben

11
12 Ebenso passiv: laud-or=ich werde gelobt; lauda-ba-r=ich wurde... ; lauda-b-
13 or=ich werde gelobt werden.

14 III / e) Bilinguistisch-Fortsetzung und Auswertung.

15
16
17 Entschlüsseln Sie das auf S.18 Unterstrichene rücklings, fachlich 'a tergo', an
18 X bzw. Y gemäß S.25/2-3. -- Y-zu, X-über; Verbzeit 'telefonált'=vormals war
19 in der unteren Tabelle S.14 noch ohne präzisierendes End-a.

20
21 Reduzieren Sie die unterstrichenen Bilinguistischsatzteile S.23 zu Y-i, X-e, X-i,
22 Y-a wie die paarigen Besitzverhältnisse X-e-i-nk Y-a und X-e-i-nk X-e.

23
24 Auf S.8 Z26 sahen Sie bekannte Wörter (Hotel..telefon..München..autó..), die
25 beim Ungarischlernen durch X/Y ersetzbar sind: X-ünkból verbal-hatnak X-
26 xel/M-mel Y-jukert. Jetzt kennen Sie das Suffixmitteilungssystem.

27
28 A kódexirodalom fellendülésének okai=X-é-nek Y-a-i=Aufschwung-sein-Da-
29 tiv Grund-sein-seine=Die Gründe des Aufschwungs unserer Kodexliteratur.

30
31 A humanizmus=Der Humanismus.

32
33 A könyvnyomtatás kora=Y-a=Zeit-sein=Die Zeit des Buchdrucks.

34
35 A reformáció=Die Reformation.

36 Elterjedése=X-e=Verbreitung-sein=Ihre Verbreitung.

37
38 A reformáció tartalma és embertipusa=Y-a & Y-a=Die Reformation Inhalt-
39 sein Menschentyp-sein=Der Inhalt und Menschentyp der Reformation.

40
41 A reformáció belső fejlődése=X-e=Die Reformation innere Entwicklung-sein
42 = Die innere Entwicklung der Reformation.

¹ >Langenscheidts Kurzgramm. Latein, S.32 & 34.

Kapitel IV: MIT FORMELN GANZHEITLICH LERNEN.

Mit der madjarisch buchstäblich wort-kargen Mitteilungsart bald vertraut zu werden, setzt gute Einprägsamkeit der sinngemäß zusammengehörigen Zeichen voraus. Die Liste S.26f sortiert die Suffixe nicht nach vokalischem Anlaut, sondern gemäß der jeweils konsonantisch festen Suffixsubstanz: **-am** folgt auf **-m**. Dort paßte **-am** zum Verb **telefonál-t-am** 'telefoniert-vormal-sich', S.14 untere Tafel. Ein hochlautiges Verb hätte **-em**.

Stabiles **-m** steht auch im Präsens der präzisierenden Konjugation und bei den reflexiven ik-Verben für 1.P.Ez. Nur wäre dann vor dem **-m** als Verbindungsvokal tieflautig **o**, hochlautig **e** oder **ö**. -- Bei besitzanzeigender Anwendung des **-m** erhalten konsonantendige Vokabeln den Bindevokal in vierfacher Variation: hoch **e** oder **ö**, tief **a** oder **o**.

Das in seiner Grundbedeutung 1.P.Ez. auch noch anderweitig nutzbare **-m** gemäß jeweiligem Vokalvorspann einzuordnen, d.h. zu verstreuen, erschwert das Lernen unnötig. Mit Formeln tut man sich wesentlich leichter.

IV 1) Symbole für ungarische Vokalharmonie.

Vokale vor oder in Suffixen sind alphabetisch neutral darstellbar als Kreis. Den man für hohe und tiefe Laute zweiteilt \ominus , bei Bedarf auch dritteln \oplus oder vierteln kann \otimes . Auf lange Vokale kommt ein Strich: Nr.1, 5, 7.

1	é	2	e	3	e	4	ö	5	ö	6	ü	7	ü	8	eö	9	eö	10	i/i	ja	ö
	\ominus		\ominus		\ominus		\ominus		\ominus		\ominus		\ominus		\oplus		\oplus		\otimes		\otimes
	á		a		o		o		ó		u		ú		o		ao		i/i		ja

S.16 /5 erklärte den Lautwechsel hoch-tief lediglich an Hand der uns deutsch geläufigen Buchstaben: **i-e-ö-ü** kontra **a-o-u**. Hier sind es doppelt soviel.

Die Anzahl von Kästchen vokalisches zusammenpassender Suffixbestandteile oder bedarfsweisen Zubehörs, sogenannte Bindevokale, ist darum größer, weil Ungarisch neben den 7 einfach geschriebenen Vokalen a-e-i-o-ö-u-ü weitere 7 mit dem Akutzeichen ´ (frz. accent aigu) als Langlauter hat.

Auf S.8 gab es **ő, ó, é** (hotelünk**ő**l, aut**ó**juk**é**rt), auf S.14f war **á** (telefon**á**l), auf S.18 unten beim Vorwortschreiben **í** (írta) und auf S.23 Z37 **ű** (magyar-nyelv**ű**). All dies war bisher nicht der Rede wert und fiel kaum besonders auf. Wobei auch jetzt noch keine Rolle spielt, daß die Vokallängung, d.h. quantitative Änderung nur für 5 der 7 gilt: i-í o-ó ö-ő u-ú ü-ű. --- Bei á und é unterliegt man als Nichtungar nur der optischen Täuschung durch die Schreibweise. Lautwertig, also qualitativ haben a & á, e & é miteinander so wenig zu tun wie o mit u bzw. nicht mehr als i mit ü. Denn Ungarisch hat weder kurzes á noch é; der a-Laut ist deutschen Lippen eher ein offenes o, und madjarisches e ähnelt älteren Ärger ächzendem März. Ätsch.

IV / 2) Was Vokale mitteilen können.

Auf S.23 unten in den letzten Bilinguissätzen stand 'Kódex'. Darangeklebt -e-i-nk, interlinear=sein-seine-unser. Kódex-e also 'sein'/jemand's Kodex. Anschließendes -i besagt, es sind mehrere jemand gehörende: seine oder einer Sie 'ihre'. Der bzw. die Jemand sind laut -nk wir.

An der nächsten Vokabel 'közönség'=Publikum klebt ebenfalls -e=sein. Also gehört auch das Publikum jemandem. Gemäß Wortfolge ist es 'unserer Kodex Publikums'.

Dem e-Suffix entspricht tieflautig -a: siehe vorseitige Tabelle Ziffer 2. Auf S.20 oben gab es die Vokabel ház=Haus mit Suffix -unk. Wobei das -u nur der Binde- bzw. Trennvokal zwischen ház-nk ist. – Die hier im vorletzten Absatz als mehrzahliger Besitz ausgewiesenen 'kódexei' brauchten zum -nk keinen Puffer, das -i erfüllte auch diese Funktion. Kódexeienk entfällt.

S.20 Abs.4 enthielt ház+a=Haus+sein; Lautvariante zu kódex-e. Da wird es ernst mit der vorseitig in Z40 betonten Lautwertdifferenz zwischen e und é. Sagen oder schreiben Sie statt kódexe kódexé, gehört nicht mehr der Kodex jemandem (kódexe=sein K.), sondern gehört dem Kodex etwas; etwa eine goldene Initiale auf dem Einband, der Platz in der Schatztruhe oder im Regal. Dies -é kommt ohne Vokalanpassung an ház: házé ist, was diesem Substantiv gehört (z.B. eine Lampe), mit -i wird dorthin ein Adjektiv abgeleitet: házi=häuslich (häusliches Glück).

Blättern Sie um, sehen Sie -á zweimal in Korrelation; d.h. in Wechselbeziehung bzw. gegenseitiger Bedingtheit mit Hochlautern. Ziffer 1 -á/-é ist nichts Besonderes, paßt wie -e/-a in #2 oder ähnliches -e/-o in #3. Doch daß in #10 das Korrelat des hochvokalischsten -i -ja ist, das -já werden kann, erstaunt beim Suffigieren mancher hochlautigen Vokabeln. Gehören jemandem Pfeil und Bogen=nyíl, íj (hier schwirrt der im 10. Jh. gefürchtete Pfeilhagel der Steppenreiter), sind 'unsere' statt nyíl-eink, íj-eink wie s.o. kódexeink korrekt nyílink [jetzt i!], íjink. – Aber was wäre **i**'s bessere Kontraharmonie?

In solchen wie in sehr vielen anderen Fällen bleiben Sie angewiesen auf gute, größere/große Wörterbücher, die jeweils die lautharmonisch wie orthografisch korrekte Formen Akkusativ, Possessiv, Plural angeben. So bei Haus=ház, -at,-a,-ak. Anders lauten diese bei autó: -t,-ja,-k.

Bei Ungarisch, das Wichtiges aussagen kann mit kleinsten Mitteln, nämlich Vokalen, die keineswegs gleich bleiben, sondern einer deutschem Gefühl nicht innewohnenden Harmonie und Wechselbeziehung unterliegen, gehört jede Lautänderung genau beachtet. Daß uns 'die-dii-dih' nur Schreibvarianten des gleichen Vokals sind, ist ein Problem beim Merken, ob man Ihnen ehrlich bloß 'házat'=Haus-Akkusativ anbietet oder per zusätzlichem Halblaut 'házát'=Haus-sein-Akk. verkauft. Das des vielleicht ahnungslosen Nachbarn.

IV / 3) Nutzung der Symbole.

Die Kästchen S.29 zeigen das Gesetz der Vokalharmonie. Suffixe gleicher Bedeutung müssen 2 Formen haben. Ungarisches Feingehör für Wortklang oder Zusammensetzung kennt oft mehrere Varianten. Schauen Sie die 10 Korrelationen so lange an, kritzeln Sie dabei die Ihnen ungewohnten Wechselbeziehungen, bis Ihr Verstand und Gedächtnis die zur Kenntnis nehmen.

Optisches Reduzieren der Suffixvokalität auf den Teil eines Kreissymbols läßt Konsonanten desto schärfer hervortreten. Die wandlungsfreudige Suffixschar wird an der jeweils festen Substanz greifbar.

Das vokalisch weiche Zubehör ist Binde- und Stützmittel zwischen den magyarischen Sprachbausteinen. Kann aber auch selber bedeutunggebend oder verständnisfördernd sein. So zum Unterscheiden des Plurals am konsonantendigen Substantiv (aktívok=Aktive, vörösök=Rote) und am gleichen Adjektiv (aktívak=sind aktiv, vörösek=sind rot). ¹ Deutsch unterscheidet schon per Groß- und Kleinschreibung. Ungarisch schreibt nur Eigennamen groß. Somit trennt der für unser Gefühl geringe Lautwechsel a/o < > ö/e die Aktiven wie die Roten von lediglich aktiven oder roten Kennzeichen. – Stehen solche Vokabeln in einem Text, klärt meist auch ungarisch der Kontext, was substantivisch oder adjektivisch gemeint ist. Sonst, wo kein Lautunterschied ist, bleibt das Einzelwort unklar: németek=Deutsche, deutsche?

Die Lautsymbole erleichtern das Suffixlernen: ersparen die visuelle Beschäftigung mit voll ausgeschriebenen variablen Formen; -- zeigen die wesentlichen Merkmale als Konzentrat; -- halten nebst vokalisch variablen Anlauten auch innere heraus aus Abc-Listen (S.26f <> S.32), die dadurch kürzer sind; -- ermöglichen einprägsames Üben ohne nutzlosen Schreibaktivismus.

So ersetzt und vereint unsere Formel für Substantivplurale, $\oplus k$ als mehrlautiges Symbol Nr.9+k, die anderweitig nach verschiedenen Gesichtspunkten verstreute Aufzählung als Silben; vgl. S.27 Z5. Wobei im Rückgriff auf S.13 Z42 ‚franciák, mesék‘ (=Franzosen, Märchen) zur kurzlautigen Nr.9 auch die gelängte Nr.1 gehört: korrelationskomplett also $-\oplus \acute{o}k$.

Mitzudenken und Harmonie zu fühlen ersparen Ihnen die Kürzel nicht. Wie keine Liste langschriftlicher Pluralsuffixe Sie hindert, telefon als telefon-ek, türkmén als türkmén-ok zu vermehren. Aber auch zartestes Lautgefühl nützt nichts ohne das folgende Mindestpensum Suffixe.

Die Einführung ist vorbei, die 39 sind Ihr Schlüssel zu Ungarisch. Oder wie der humane Henker den Todeskandidaten, mit dem er sich gut unterhalten hatte, beim Glockenschlag ermutigte: 'Nu leg dei Köpferl schee uffn Block. Mir erlediget erscht die Arweit und schwätzet hernach ungestört weiter'.

¹ >Deme S.38ff, 212f. ->Tompa S.44-50: Bindevokale und Formvarianten der Suffixe. ->Szent-Iványi: Korrelationen und Harmoniegesetz §9-10 und 18. Suffixe als Kästchen mit kleingedruckt übereinandergestellten Vokalvarianten §23-28, 33, 37, 45, 60-61, 91-92, 96, 98, 115. Gesamtübersicht §127 als Falltafel.

IV / 4) 39 Suffixe formelhaft.

Links deutsche Grundbedeutung mit ausgeschriebener ungarischer Lautvarianz, rechts ungarisch gemäß Anlaut.

Auszug Personalsuffixe >S.33 >

Akkusativ	t oder davor e,ö,a,o ⊕t	#34
als etwas	ül,ul ⊕l	#22
auf, hin-auf	re,ra r⊕	#31
auf, oben-auf	n oder davor e,ö,o ⊕n	#25
aus	ből,ból bél	#3
bei	nél,nál nél	#30
bis	ig	#10
Dativ	nek,nak n⊕k	#26
dein	d oder mit e,ö,a,o ⊕d	#4
du tust	sz , e,a; ⊕sz ; el,öl,ol ⊕l	#33
du tust das	ed,öd,od ⊕d	#5
er sich	ik	#11
er soll tun	jen,jön,jon j⊕n	#18
er tut	suffixlos, ist Verbstamm	- -
er tut das	ja oder i	#14
euer	tek,tök,tok t⊕k oder ⊕t⊕k	#37
für, um, wegen	ért	#6
ich tue	ek,ök,ok ⊕k	#21
ich tue das	em,öm,om ⊕m	#24
ihr Besitz	jük,juk j⊕k oder ük,uk ⊕k	#17
ihr tut	tek,tök,tok t⊕k	#36
ihr tut das	játok oder itek	#19
im	ben,ban b⊕n	#2
in, hinein	be,ba b⊕	#1
mein	m oder davor e,ö,a,o ⊕m	#23
mit	vel,val v⊕l	#39
Plural	k , mit e,é,ö,o,a,á ⊕ók	#20
pluraler Besitz	i	#8
sein Besitz	je,ja j⊕ oder e,a ⊕	#13
sie tun	nek,nak n⊕k	#27
sie tust das	ják oder ik	#15
soll, sollst	j	#12
unser	nk oder ün,unk,unk ⊕nk	#28
von, herab	röl,ról rél	#32
von, von-da	tól,tól tél	#38
vormals	t oder mit e,ö,o ⊕tt	#35
wir tun	ün,unk ⊕nk	#29
wir tust das	jük,juk j⊕k	#16
zugehörig	i	#9
zum, hinzu	hez,höz,hoz h⊕z	#7

1	b⊕	in, hinein
2	b⊕n	im
3	bél	aus
4	d oder ⊕d	dein
5	⊕d	du tust das
6	ért	für, um, wegen
7	h⊕z	zum, hinzu
8	i	pluraler Besitz
9	i	zugehörig
10	ig	bis
11	ik	er sich
12	j	soll, sollst
13	j⊕ oder ⊕	sein Besitz
14	ja oder i	er tut das
15	ják oder ik	sie tust das
16	j⊕k	wir tust das
17	j⊕k oder ⊕k	ihr Besitz
18	j⊕n	er soll tun
19	játok od. itek	ihr tut das
20	k , ⊕ók	Plural 'sie'
21	⊕k	ich tue
22	⊕l [vgl.33]	als etwas
23	m oder ⊕m	mein
24	⊕m	ich tue das
25	n , ⊕n	auf, oben-auf
26	n⊕k	Dativ
27	n⊕k	sie tun
28	nk oder ⊕nk	unser
29	⊕nk	wir tun
30	nél	bei
31	r⊕	auf, hin-auf
32	rél	von, herab
33	⊕sz oder ⊕l	du tust
34	t oder ⊕t	Akkusativ
35	t oder ⊕tt	vormals
36	t⊕k	ihr tut
37	t⊕k oder ⊕t⊕k	euer
38	tél	von, von-da
39	v⊕l	mit
- -	Verbstamm	er tut, suffixlos

Die Zahlen verbinden die alphabetisch nicht zusammenpassbaren Suffixe und Übersetzungen bzw. Grammatikangaben. Ungarischem **t** /**⊕t** #34 als dem permanenten Akkusativzeichen (rechte Spalte) steht der Hinweis auf deutsch ungleichen Akkusativ links zuoberst gegenüber. Ebenso rechts #26 nek, der ungarisch einheitliche, nur lautharmonisch nuancierte Dativ steht links als Begriff. So auch #20 Plural, #8 pluraler Besitz, #13 personenbezogener 'sein' Besitz, #35 vormals=Vergangenheit. Wer deutsch sucht, muß wissen, was.

IV / 5) Auszug Personalsuffixe mit Konjugationsbeispielen.

dein	d oder mit e, ö, a, o ⊕d	#4
du tust	e,a ⊖sz oder el,öl,ol ⊖l	#33
du tust das	ed,öd,od ⊕d	#5
er sich	ik	#11
er soll tun	jen,jön,jon j⊕n	#18
er tut	suffixlos, ist Verbstamm	- -
er tut das	ja oder i	#14
euer	tek,tök,tok t⊕k oder ⊕t⊕k	#37
ich tue	ek, ök, ok ⊕k	#21
ich tue das	em, öm, om ⊕m	#24
ihr Besitz	jük,juk j⊕k oder ük,uk ⊕k	#17
ihr tut	tek,tök,tok t⊕k	#36
ihr tut das	játok oder itek	#19
mein	m oder mit e,ö,a,o ⊕m	#23
sein Besitz	je,ja j⊕ oder e,a ⊖	#13
sie tun	nek,nak n⊕k	#27
sie tundo	ják oder ik	#15
soll, sollst	j	#12
unser	nk oder ünk,unk ⊕nk	#28
vormals	t oder mit e,ö,o ⊕tt	#35
wir tun	ünk,unk ⊕nk	#29
wir tundo	jük, juk j⊕k	#16

4	d oder ⊕d	dein
5	⊕d	du tust das
11	ik	er sich
12	j	soll, sollst
13	j⊕ oder ⊖	sein Besitz
14	ja oder i	er tut das
15	ják oder ik	sie tundo
16	j⊕k	wir tundo
17	j⊕k oder ⊕k	ihr Besitz
18	j⊕n	er soll tun
19	játok oder itek	ihr tut das
21	⊕k	ich tue
23	m oder ⊕m	mein
24	⊕m	ich tue das
27	n⊕k	sie tun
28	nk oder ⊕nk	unser
29	⊕nk	wir tun
33	⊖sz oder ⊖l	du tust
35	t oder ⊕tt	vormals
36	t⊕k	ihr tut
37	t⊕k oder ⊕ t⊕k	euer
- -	Verbstamm	er tut, suffixlos

1.P.Ez	redet-ich	~ichdas	beszél-ek	~em	telefoniert-ich	~ichdas	telefonál-ok	~om
	redete-ich	~ichdas	beszélt-em	~em	telefonierte-ich	~ichdas	telefonált-am	~am
	redetsoll-ich	~ichdas	beszélj-ek	~em	telefoniertsoll-ich	~ichdas	telefonálj-ak	~am
2.P.Ez	redet-du	~dudas	beszél-sz	~ed	telefoniert-du	~dudas	telefonál-sz	~od
	redete-du	~dudas	beszélt-él	~ed	telefonierte-du	~dudas	telefonált-ál	~ad
	redetsoll-du	~dudas	beszélj	~ed	telefoniertsoll-du	~dudas	telefonálj	~ad
3.P.Ez	redet	~erdas	beszél	~i	telefoniert	~erdas	telefonál	~ja
	redete	~erdas	beszélt	~e	telefonierte	~erdas	telefonált	~a
	redetsoll	~erdas	beszélj-en	~e	telefoniertsoll	~erdas	telefonálj-on	~a
1.P.Mz	redet-wir	~wirdas	beszél-ünk	~jük	telefoniert-wir	~wirdas	telefonál-unk	~juk
	redete-wir	~wirdas	beszélt-ünk	~ük	telefonierte-wir	~wirdas	telefonált-unk	~uk
	redetsoll-wir	~wirdas	beszélj-ünk	~ük	telefoniertsoll-wir	~wirdas	telefonálj-unk	~uk
2.P.Mz	redet-ihr	~ihrdas	beszél-tek	~itek	telefoniert-ihr	~ihrdas	telefonál-tok	~játok
	redete-ihr	~ihrdas	beszélt-etek	~étek	telefonierte-ihr	~ihrdas	telefonált-atok	~átok
	redetsoll-ihr	~ihrdas	beszélj-etek	~etek	telefoniertsoll-ihr	~ihrdas	telefonálj-atok	~átok
3.P.Mz	redet-sie	~siedas	beszél-nek	~ik	telefoniert-sie	~siedas	telefonál-nak	~ják
	redete-sie	~siedas	beszélt-ek	~ék	telefonierte-sie	~siedas	telefonált-ak	~ák
	redetsoll-sie	~siedas	beszélj-enek	~ék	telefoniertsoll-sie	~siedas	telefonálj-anak	~ák

S.7 Z14, S.15 Z15 und S.28 Z5f erwähnten die zweierlei Konjugation für Tätigkeitsaussagen. Im ungarische Denken ist ich-du-er telefoniert eine bloß allgemeine (für uns hingegen völlig konkrete) Aussage; die präzisierte hat Sachbezug, d.h. die Tätigkeit gilt einem Objekt. Dann telefoniert jemand nicht einfach dahin, sondern telefoniert 'das' Bestimmte; hackt nicht ein biss-

1 chen Holz, also ungarisch allgemein, sondern hackt 'es'. -- Studieren Sie die
2 ähnliche Form #24=ich-tu-das und #23 mein=Besitz; #5 du-das./.#4 dein, etc.

3
4 Betrachten Sie 'sein Besitz'. Dessen Formel #13 hat die Lautvarianten von
5 S.20 benzinje, autója, füle, háza. Beim Verb 'telefonál' hat die Präzisaussage
6 #14 'er tut-das' gleiches Suffix wie sein' autója: #14=#13. Aber beim hoch-
7 lautigen Verb 'beszél' (bábeel) spricht bzw. redet 'er-das' #14 mit -i statt -je.

8
9 Lernen Sie es durch Begreifen der Notwendigkeit. Ab 3.P.Ez. beginnen alle
10 'tut-das' mit -j. Das ist zugleich das Verbstammzeichen 'soll' #12 und in den
11 Tabellen die jeweils dritte Zeile. So hat 3.P.Ez. tieflautig gleiches 'er-das,
12 soll-das'=telefonál-ja & telefonálj-a. Hochlautige 3.P.Ez. meidet Mißver-
13 ständnis durch -i: beszéli. — Studieren Sie die Suffixänderungen an den Ta-
14 bellenbeispielen, ersetzen die durch Fantasieverbstämme auf -es,-os,-éz,-áz.
15 Dann ist #33 nur -Øl statt -sz, und #12 -j wird hörbar als -ss, -zz. Den Laut-
16 wandel der j-Suffixe und die Präteritform #35 geben gute Wörterbücher an.

17 18 IV / 6) Anmerkungen zur Lautlichkeit.

19
20 Bei gemischtvokalischem 'telefon', das tieflautig suffigiert wird, ist der Puffer
21 zum Plural-k klar o: telefon-o-k. Aber just an die Vokabel 'fog'=Zahn kommt
22 a statt o: fog-a-k=Zähne! Beim ebenso o-haltigen 'motor' wiederum ist o
23 richtig: motor-o-k=Motoren. Leitet man jedoch von 'motor' etwas Motoriges
24 ab (motoros), hängt der pluralnötige Vokal von der Wortart ab. Substan-
25 tivisch Motorisierte sind 'motoros-o-k', adjektivisch motorisierte Dinge 'mo-
26 toros-a-k'; vgl. S.31 Z16f.

27
28 Endet ein Wort langvokalisches wie 'autó', ist natürlich kein Puffervokal nötig.
29 Kutsche 'kocsi' endet zwar nur kurzvokalisches, braucht trotzdem keinen plura-
30 lischen Puffer. Mehrzahl nur kocsi-k. Desto verwunderlicher ist das Beispiel
31 S.13 Z42 afrikai-a-k, wo der adjektivische Bildungsvokal -i (Afrika, afrikai-
32 =afrikanisch/Afrikaner) vor dem Plural-k nicht genügt.


33
34 Nehmen wir den als -Øt dargestellten Akkusativ. Fett das Suffix; dünner
35 Kreis vorm t symbolisiert einen Vokal. Dünn, man braucht ihn nicht immer:
36 autó+t. Braucht man ihn, hat er das Fadenkreuz Ø für hohe oder tiefe Varian-
37 ten wie der Plural. Doch so oft wie das schwächere Mehrzahl-k braucht das
38 harte Wenfall-t nach konsonantendigen Wörtern den Puffer nicht. Fugenlos
39 angeklebter Akkusativ 'telefon-t, motor-t' ist deutlich wie abgespreiztes Plural-
40 k 'telefon-o-k, motor-o-k'. — Aber Budapest-den/das zu besichtigen ist mit
41 End-t plus Akkusativ-t unsprechbar ohne Zwischenlaut. Also Budapest+Øt.
42 Harmonisch passend zur Stadthälfte Pest: Budapestet.

43
44 Im vorvorletzten Absatz gab es 'fog-a-k'=Zähne. Bei g+k ist der Abstand gøk
45 zweifellos nötig. Madjarisches Sprechgefühl will jedoch auch bei g+t einen
46 Zwischenlaut. Wieder ausnahmsweise a: 'fog-a-t'=Zahn-den. — Nur: woher
47 sollen muttersprachlich Nichtungarn wissen, welche Art Konsonantenverbin-

1 dung der fremden Sprache ungepuffert gefällt oder mißfällt? Vor allem, wie-
 2 so dem Substantiv 'fog'=Zahn scheinbar widernatürlich **a** folgt statt logisch **o**?
 3 Dem Verb 'fog=fängt' folgt klangschön **o**: fogok=fängtich=ich fange. 'Ge-
 4 spann=fogat' hat als Plural ebenfalls solch harmonisches -ok: fogatok.

5
 6 Ein deutsch-ungarisches Problem ist unser Verständnismangel, wieso Un-
 7 garn, die keine Sprechschwierigkeiten haben, sich diesmal an '-gt' stoßen. An
 8 deutschen Konsonantenballen 'folgt-kläfft-Markt-Vogl-Vogt' zerbricht drüben
 9 keine Zunge. (An 'Vogl' ein bisschen.) Vogt klingt drüben wie unbekanntes
 10 'fógt'. Daß dies fóg+Akkusativ sein könnte, fiel keinem Ungarn ein. Das
 11 müßte 'fógot' sein. Denn 'fog' hat wie viele andere einsilbige Vokabeln 2
 12 Bedeutungen, s.o., und Weiterleitungen zu diversen neuen Begriffen (Ge-
 13 spann s.o., Zange/Greifer=fogó, er fing=fogott). Was dem Wortauslaut folgt,
 14 entscheidet daher mit. Fog+t ohne Zwischenlaut gibt für Ungarn keinen Sinn.

15
 16 Linguisten bedauern das Fehlen verlässlicher Regeln und verweisen auf 'grö-
 17 ßere Wörterbücher'. Entgegen der Illusion mancher Lehrbücher, daß Sprach-
 18 schüler sich alle Unregelmäßigkeiten unauslöschlich einprägen könnten. Der
 19 verbleibenden Hilfsbedürftigkeit von Ausländern beim Suffigieren erbarmen
 20 sich allmählich auch bessere kleine Wörterbücher. Im bescheidenen Umfang,
 21 Platz kostet halt Vokabeln. Es reicht für den Kontrast Akkusativ-Singular ./.
 22 Nominativ-Plural 'telefon-t,~ok; motor-t,~ok'. Und 'fog,~ott'=fängt, fing.

23
 24 Damit für die vokalische Zahnfüllung **a** statt **o** 'fog-at, ~ak'. Auch für die Be-
 25 sitzangabe 'fog-a' statt ~ja. Es reicht aber nicht für die Feststellung S.34/3,
 26 daß Motorfahrer den Plural mit **o** bekommen, motoros-**ok**; aber Motor-räder
 27 oder motorisierte Leute adjektivisch 'motoros-**ak**' sind; vgl. S.31/3. Deutsch
 28 unterscheidet Haupt- vom Eigenschaftswort per Endung und Schreibung
 29 groß-klein. Ungarisch schreibt alles klein und differenziert hier mittels Puf-
 30 fervokal: 'komikus-**o**-k komikus-**a**-k', Komiker [sind] komisch[e]. 

31 32 IV / 7) Anmerkungen zu **-k** sowie **-t**.

33
 34 Großwörterbücher bestätigen, daß auf adjektives **-i** endende Zugehörigkeiten
 35 den Plural mit zusätzlichem Vokal bekommen, den Akkusativ aber unmittel-
 36 bar: mehrere Berliner='berliniek', Berliner-den='berliniit'. Steht aber der Ak-
 37 kusativ nach dem Plural, ist zwischen **-k** und **-t** Pufferung nötig. Diesmal nur
 38 als halbiertes Kreis Nr.2 mit e oder a: mehrere Berliner-Akk.=berlini-ek-et.
 39 — Die Lautwerte der 'Bindevokale', unserer Puffervokale können aus diver-
 40 sen Gründen differieren. Inhaltsunterschiede klären Großdiktionäre meist.

41
 42 Zum Plural wie Akkusativ folgt in deren Kapiteln noch mehr. Aber die Buch-
 43 staben **-k** oder **-t** an Ihnen unbekanntes Vokabeln können auch anderes sein.

¹ Diktionäre als Bindelauthilfen: >Deme S.206f, 212f. ->Szent-Iványi §18; ->Tompá S.46f. — Unregelmäßiges auswendig lernen rät >Bánhidý §9, 21, 32. — Neuauflagen mit Suffigierungshilfen: >Weissling 1965 ohne, 1989 mit. — Meiste Hilfen gibt >Halász, Ung.-Dt.; ohne Gewähr für absolute Richtigkeit: 'Motorfahrer'+Akkusativ irrtümlich adjektivisch 'motoros-at' statt 'motoros-t'.

1 Greifen wir zur Grundform 'telefon'. Am Substantiv bedeutet **-ok** Plural=Te-
 2 telefon-sie. Am verbalisierten 'telefon-ál' (verbales Bildungssuffix -ál) ist **-ok**
 3 Präsens 1.P.Ez.=telefonál-ok, telefoniert-ich; S.14 & 33. — Das Suffix **-t**
 4 kommt ungepuffert an 'telefon, telefonál'. Am Substantiv meint es Akkusativ;
 5 interlinear=Telefon-den. Am Verb 'telefonál' ist **-t** der Präteritstamm
 6 3.P.Ez.=telefoniert-**e**, interlinear=telefoniert-vormals-er. — Bei diesen Suffi-
 7 xen gehört also überlegt, an welcher Wortart man sie im Text sieht. Besonde-
 8 res Beispiel ist die Zwillingstvokabel 'sír' (=schier), die entweder 'Grab' oder
 9 'weint' heißt und laut Wörterbuch tieflautig suffigiert wird. Mit **-ok** kann 'sí-
 10 rok' sowohl Gräber bedeuten wie 'weint-ich'=ich weine. Mit **-t** ist 'sirt' ak-
 11 kusativisch 'Grab-den'/das oder verbal weint-vormals-er=weinte. Kontextlos
 12 unklar ist auch 'sír' mit den Personalsuffixen -od,-ja,-unk: 'Grab-dein, -
 13 sein, -unser' oder '[be]weint-du-das, -er-das, -wir-das'.

14
 15 Vergleicht man unsere Stichwortzwillinge 'Graben, graben', haben es ungari-
 16 sche Deutschschüler ausnahmsweise leicht. Nicht, weil der Umlaut 'Gräben'
 17 den Plural vom Verb 'graben' scheidet. Umlaute allein sind sonst selten ein
 18 Kriterium: Bande-Bände, binde-bände. Es ist vielmehr unsere Groß- und
 19 Kleinschreibung, die das Verwechseln von Substantiv und Verb ausschließt.

20
 21 Suffixe reden nicht, sie bedeuten. Was, ist zuweilen ein Verständnisproblem,
 22 wenn sie einander gleichen. Etliche Suffixe können einzeln doppeldeutig
 23 sein. Vorhin am Wort 'sír'=Grab? oder weint? ergaben **-k** oder **-t** oder **-m** etc.
 24 sowohl substantivischen wie verbalen Sinn. Treten jedoch zwei doppelt deut-
 25 bare Suffixe an ein Wort, beseitigt ihr Beisammensein das einzeln mögliche
 26 Mißverständnis. Die Suffixe **-k** und **-t** an 'sír' sind dann nur Plural-Akkusa-
 27 tiv=Gräber-den. Denn 'sír-ok-at' als Verbform gibt es nicht.

28
 29 In umgekehrter Buchstabenfolge wiederum bilden **-t** und **-k** vereint Einzelsuf-
 30 fixe für verschiedene Wortarten. Formelhaft erscheinen **-t⊕k** und **-(⊕)t⊕k**
 31 einander gleich, außer mit dem hier eingeklammert vorangestellten Vokal-
 32 symbol \oplus . An 'sír'='Grab' oder 'weint' hat **-tok** die verbale Bedeutung
 33 2.P.Mz.: sír-tok=weint-ihr=ihr weint. Als **-otok** ist es substantivische Besitz-
 34 anzeige: sír-otok=Grab-euer. — An langlautendigem 'autó' klebt die selbe
 35 Besitzerangabe ohne Vorvokal: autó-tok=Auto-euer. Das Verbum 'autofahren'
 36 entsteht dann durch das denominale Bildungssuffix **-z** an 'autó': autó-z-tok,
 37 sinngemäß 'auto-fahrt-ihr'. — Konsonantendiges 'telefon' kriegt **-otok**:
 38 telefonotok=Telefon-euer. Dem deutsch verbalen Telefonanhang **-iert/ telefo-**
 39 **niert** entspricht die ungarische Silbe -ál, der dann das Personalsuffix **-tok**
 40 folgt: telefonáltok=telefoniert-ihr.

41 42 IV / 8) Wortartsuche, Vokallängungen.

43
 44 Rückgrat deutscher wie madjarischer Sätze sind Nomen und Verb. Unga-
 45 rische Kleinschreibung erschwert ohne Vokabelkenntnis das Feststellen, wel-
 46 ches davon was ist. Da Sie Ungarisch bis zum Erwerb eines umfangreichen
 47 Wortschatzes immer wiederkehrender Begriffe nicht frontal anpacken können

1 wie Deutsch — wo Personalpronomen das Verb ansagen und Präpositionen,
 2 deklinierte Artikel das Substantiv — , und weil ungarisches Geschehen ohne-
 3 hin hinten mitgeteilt wird, muß es Ihnen von Anbeginn darum gehen, unter
 4 vielleicht mehreren rätselhaften Wortgebilden eines Satzes zuerst das Wich-
 5 tigste zu entdecken. Statt mühsam voraus alles nachzuschlagen und trotzdem
 6 manchmal nicht sicher zu sein, was etwas bedeutet; z.B. 'sír'=Grab? oder
 7 weint? Arbeiten Sie möglichst a tergo. Vorne ist bloß die starre Vokabel, zur
 8 Mitteilsamkeit bewegt wird sie durch das Angeklebte.

9
 10 Beschäftigung mit Texten der mitteilungsagglutinierenden Sprache ist das
 11 Absuchen inhaltlich noch unbekannter Buchstabenkonglomerate nach bedeu-
 12 tungsmäßig bekannten Teilen. Das setzt visuelle Vorstellung der Suffixe ein-
 13 schließlich deren lautharmonischer Adaptation voraus. Dem forschenden Au-
 14 ge ist der Plural keine Zeile Auswahlsilben **-k,-ak,-ák,-ek,-ék,-ok,-ök**. Son-
 15 dern Konsonant **-k**, mit oft entbehrlichem Stoßdämpfer **-θék**.

16
 17 Verbales 'ich' hat unentbehrlichen Stoßdämpfer **-θk**, tieflautig nur **-o**. Bei
 18 Sichtmeldung 'a vor k' erfaßt der prüfende Verstand dieses **-ak** als Plural.

19
 20 Erkennungshilfen für den Plural sind noch: er ist an langlautendigem Wort
 21 bloß **-k** (autók) und seinetwegen werden kurze Endlaute gelängt (antenna>
 22 antenná-k=Antenne-n). Pluralformel ist somit **-k**, bei Vokallängung **-θék**,
 23 sonst lautharmonisch gepuffert **-θk** (telefon-ok Telefon-e).

24 Gleiches Bild bietet der Akkusativ: **-t**, **-θét**, **-θt** :autó-t, antenna>át, Buda-
 25 pest-et).

26
 27 Längung kurzvokalischer Wortenden steht auch allen substantivischen Besit-
 28 zersuffixen zu: **-θém** antenna>ám=Antenne-mein=meine A., **-θéd** anten-
 29 na>ád=Antenne-dein=deine A.; etc.

30 IV / 9) Besitzer und präzisierende Konjugation.

31
 32
 33 Erkennungsmäßig einerseits ebenso angenehm wie das Lernen sind die Iden-
 34 tität oder Ähnlichkeit nominaler Besitzernennung (deutsch: mein, dein) und
 35 verbaler Personalangaben (deutsch 'ich, du' usw.). Am jeweils gleichen Suffix
 36 erkennt man sofort, welche Vokabel sich auf wen bezieht. Deutsch ergibt das
 37 madjarisch pauschal auf 1.P.Ez. hinweisende **-m** sogar drei verschiedene
 38 Wörter: mein, ich, mir.

39
 40 Andererseits erweist sich die erkenntungsmäßig vorteilhafte ungarische Perso-
 41 nalverdichtung als womöglich größerer Nachteil, aus deutscher Sicht, wenn
 42 das verblüffende Übertragen der Personalzeichen von einer Wortart auf ande-
 43 re nicht einmal mehr Substantiv vom Verb unterscheiden läßt.

44
 45 Zumindest nicht ohne Weiteres. Wie etwa die im drittletzten Absatz erwähnte
 46 Vokallängung **-θé** am Substantiv. Am Verbstamm gibt es das nicht, der en-
 47 det nie kurzvokalisches.

1 Setzen wir die 6 Besitzerzeichen — 3 Einzahl, 3 Mehrzahl — ans Substantiv
 2 'telefon' und anschließend an das mittels **-ál** abgeleitete Verb 'telefonál'=te-
 3 lefoniert. Die Spalten römisch I, III und V sind die präzisierende Art madjari-
 4 schen Konjugierens, wenn jemand 'das' Bestimmte telefoniert. Statt allgemein
 5 'telefoniert' wie in II, IV, VI. -- Präzis telefoniert er '**das**' Nötige anstatt 'etwas'
 6 Nötiges; vgl. S.33 unten.

		Verb I.	II.		III.	IV.	V.	VI.
1.P.Ez.	telefon-om	telefonál-om	~ok	} siehe Folge- spal- ten	~+t-am	~+t-am	~+j-am	~+j-ak
2.P.Ez.	telefon-od	telefonál-od	~sz		~+t-ad	~+t-ál	~+j-ad	~+j-(ál)
3.P.Ez.	telefon-ja	telefonál-ja			~+t-a	~+t-	~+j-a	~+j-on
1.P.Mz.	telefon-unk	telefonál-juk	~unk	} 3 – 4 ↓ ↓	~+t-uk	~+t-unk	~+j-uk	~+j-unk
2.P.Mz.	telefon-otok	telefonál-játok	~tok		~+t-átok	~+t-atok	~+j-átok	~+j-atok
3.P.Mz.	telefon-juk	telefonál-ják	~nak		~+t-ák	~+t-ak	~+j-ák	~+j-anak

ich telefonier- e	telefoniert-ich	telefonál- ok	telefonál- unk	telefoniert-wir	wir telefonier- en
du telefonier- st	telefoniert-du	telefonál- sz	telefonál- tok	telefoniert-ihr	ihr telefonier- t
er telefonier- t	telefoniert	telefonál	telefonál- nak	telefoniert-sie	sie telefonier- en

9 Die zur Spalte II nachgestellten 3 Tabellenzeilen 'ich telefonier-e=telefoniert-
 10 ich=telefonál-ok' etc. sahen Sie auf S.14 beim Überblick der Konjugationsart
 11 allgemeinen Tuns. Und Kap. II S.19 begann mit den Besizersuffixen, die
 12 nach lang auslautendem 'autó' Konsonanten sind, **-m** oder **-d** oder **-nk**, aber
 13 am 'ház'=Haus Pufferung brauchen: - \ominus **nk**=unser; S.20/1. Jetzt bieten 'telefon,
 14 telefonál' identische Lautverhältnisse für personale Bezugnahmen, um links
 15 die am Substantiv mit den verbalen der übrigen Spalten zu vergleichen:

		Verb I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
1.P.Ez.	telefon-om	telefonál-om		~+t-am	~+t-am	~+j-am	
2.P.Ez.	telefon-od	telefonál-od		~+t-ad		~+j-ad	
3.P.Ez.	telefon-ja	telefonál-ja		~+t-a		~+j-a	
1.P.Mz.	telefon-unk		~unk		~+t-unk		~+j-unk
2.P.Mz.	telefon-otok		~tok		~+t-atok		~+j-atok
3.P.Mz.	telefon-juk	telefonál-ják		~+t-ák		~+j-ák	

18 Von den links 6 Personalzeichen substantivischen Besitzes hat die präzisie-
 19 rende Konjugationsart (in I, III, V) vier, die allgemeine (in II, IV, VI) zwei.
 20 Kleine Vokalwechsel om>am, od>ad, uk>ák von 0 zu III-V). Das **-ja** der
 21 3.P.Ez.Präsens (Verb I.) wird bei den meisten hochlautigen Verben **-i**.

23 Das Präteritum-**t** der Spalten III-IV assimiliert den Endkonsonanten etlicher
 24 Verbstämme.

26 Besonders tiefgreifende Buchstabenänderungen bewirkt das Aufforderungs-
 27 bzw. Soll-Suffix **-j**, Spalten V-VI. Das Verb kann unkenntlich werden wie
 28 deutsch 'iß, aß'. **!** Wie sollen Ungarn aufs Abc-Stichwort 'essen' verfallen?
 29

¹ Je nach Umfang und Qualität verhelfen Wörterbücher zum lautlich korrekten Suffigieren der Verben. (>Ha-
 lász, Ung.-Dt.: **ír** 'schreibt', Präterit ~**t**, soll ~**jon**, würde ~**na**.) Von unkenntlich gewordenen Verben führt
 selten ein Wörterbuchweg zurück.

IV /10) Stichwörter deutsch.

Beim vorseitig tabellarischen Nebeneinander substantivischer Possessivzeichen und verbaler Personalendungen waren statt Übersetzungen nur abgekürzte Bezugnahmen auf die Besitzenden oder Handelnden vorangestellt:

		Verb I.	II.
1.P.Ez.	telefon-om	telefonál-om	~ok
2.P.Ez.	telefon-od	telefonál-od	~sz

Kommunikation per Pauschalbedeutungen wie michbezogen **-om** ist der deutschen Sprache fremd. Unser Verstand teilt beim Erfassen der Suffixinhalte die erste Ungarischzeile in 'mein, ich', die nächste in 'dein, du'. Je 2 Stichwörter für 1 Suffix. Ungarisch aber spaltet noch den verbalen Personenbezug. In der oberen Zeile wechselt **-om** mit **-ok**, darunter **-od** mit **-sz**. Die Alternativen erlauben verschiedene Aussagen über das Tun der gleichen Person. Mit **--ok** 'telefoniert-ich', ggf. mit jm. wegen/über etwas. Mit **-om** dagegen telefoniere ich das ganz Bestimmte. Da Deutsch weder so denkt noch zweierlei 'ich, du' etc. kennt, müssen wir fürs ungarisch ständige Differenzieren zwischen den Konjugationsarten uns ein Lern- und Merkwort schaffen.

Zu allgemein 'ich tue' taugt als präzisierendes Gegenstück 'ich tue-**das**'. Es macht den Unterschied augenfällig, der übrigens mit grammatisch sehr einfachen Mechanismen einhergeht. Wobei 'ich tue-**das**' zugleich das Präsens ausdrückt. Im Präteritum meint **-am** nicht mehr ausschließlich 'ich tat-**das**'.

Deutsche Ersatzmittel für madjarisches Bedeutungswissen brauchen wir auch bei den anderen Personalzeichen. Die 2.P.Ez. hat sogar dreierlei Verbgestalt. Denn neben **-od** 'du tust-**das**' und **-sz** 'du tust' gibt es noch **-ol**, was ebenfalls 'du tust' heißt. Wann welches 'du' allgemeinen Tuns gilt, ist zuweilen eine lautharmonische Frage (besserer Verständigung und Klangschönheit). Für diese 2 gleichberechtigten ungarischen 'du' genügt 1 deutsches Stichwort.

Die wie unsere Deklinationskasus Genitiv-Dativ-Akkusativ benannten Suffixe brauchen wir nicht hilfreich umzutaufen, nur die unverzichtbare Anwendung des Mehrzahl-**k** und Wenfall-**t** zu beachten. Deutsche Substantive hingegen weisen selber keinen 'Akkusativ' auf und irgendeine Form 'Plural' nicht immer. (Akkusativ wen? =Adler. Mehrere? =Adler. S.11.)

Ungarische Substantive können jedoch als Pluralsuffix auch **-i** bekommen, das ausschließlich Besitzplural meint; S.21. Deutsch macht das mit '-e' an der Wortart Possessivpronomen: mein-e, dein-e etc. Unsere Lernliste S.32 rückt beide madjarischen Plurale deutsch alphabetisch aneinander und nennt das **-i**-Suffix 'pluralen Besitz'.

Erkennungskonkurrent des Akkusativ-**t** ist das Verbsuffix **-t**. Lautharmonisch bedingt oder adjektivisch verwendet kann es ebenso **-ott** sein. Linguistisch

1 hat dieses Suffix zwei Namen: Präteritum wie auch Perfektpartizip. Doch
 2 Präteritum ist zu wenig und Perfekt zuviel für Madjarisch, das heute allge-
 3 mein nur eine Vergangenheit nutzt. Unser Stichwort dafür ist ‚vormals‘.

5 Suffixe artikulieren Bedeutung nicht, sondern enthalten sie. Deutschen ist das
 6 lachhaft selbstverständlich. Solange man halt glaubt, unserer Präposition 'auf'
 7 entspreche drüben etwas Bestimmtes. Was aber beinhaltet 'auf' wirklich? Un-
 8 garisch unterscheidet genau zwischen Richtung und Ort: hin-weisend auf,
 9 oben-auf seiend. Deutsch dekliniert es. Blickt 'auf den' Schrank, 'auf dem' ist
 10 Staub. Setzt sich 'auf die' Couch und schläft 'auf der'. Ungarisch steigt
 11 grammatisch ungeniert Couch-rauf und schlummert Zusatzlos auf. Ohne 'der'.
 12 Die Frage 'wo' beantwortet allein das Suffix **-n**; und 'wohin' **-ra**. Unser
 13 Stichwortproblem zweimal 'auf' müssen Zugaben lösen: 'hin-auf, oben-auf'.

15 Autoobenauf **autón**, Budapestobenauf **Budapestn**, Autosieauf **autó+k+on**.
 16 Bei pufferlos **Budapestn**, **autókn** stockt der fließende Verkehr, herrscht Stau
 17 (vgl. S.20/1). Den verhindern die Vokale e oder ö oder o. Folglich ist 'auf,
 18 oben-auf' ungarisch **-n**, davor eventuell **-e,-ö,-o**. Wann der Eventualfall ein-
 19 tritt, sieht man. Welcher Vokal eingesetzt gehört, ist selten fraglich. Zu Buda-
 20 Pest paßt **-en** statt Pestön. Zu Bad Tölz wiederum paßt **-ön**.

21 Zum Erlernen kann man die Formen ausschreiben, **-n, -en, -ön, -on**. Oder
 22 verkürzen: **-n**. Üblich ist die lange Art samt Repetieren der Vokalvarianten.
 23 Doch gestreckter Fleiß ist müßig. Das Arbeiten mit geraffter Form entspricht
 24 den Sprachbausteinen.

26 Deutsche Klarstellungsbeigaben wie 'auf, hin~' oder 'auf, oben~' benötigen
 27 mehrere der Richtung oder Ort angehenden Suffixe (von, herab; von, von-da).
 28 Damit 39 madjarische Mitteilungstücke nicht als 100 Übersetzungsmöglich-
 29 keiten im deutschen Alphabet auseinanderfallen, ist die Lernliste gemäß
 30 Hauptbegriff geordnet: z.B. 'auf'. Für **-b \ominus** gilt 'in, hinein'; aber für **-b \ominus n** ge-
 31 nügt 'im'. Denn an Hand der Bedeutung **-b \ominus** 'in, hinein' werden Sie 'in Ber-
 32 lin' gleichsetzen mit 'im' Ort.

34 Wobei solche Stichwortzugaben nicht jeden Suffixgebrauch wiedergeben
 35 oder einschränken können. Wir kaufen Karotten 'für' ein Pferd. Ungarisch
 36 kauft sie Pferd-dem, per Dativsuffix **-nak** aus #26. Mit **-ért** 'für' Geld statt fürs
 37 Roß. Deutsch kann gleichfalls 'dem' Pferd Karotten kaufen, aber bevorzugt
 38 'für'. Das wäre drüben nicht bloß mißverständlich, sondern eindeutig falsch.
 39 — Großdiktionäre pflegen hilfreiche Beispiele anzubieten zum passenden
 40 Hin und Her von Stichwörtern und Suffixen beider Sprachen.

42 Madjarische Grammatik samt uns fremder Harmonie wirkt oft wie aus dem
 43 Sattel gemacht. Vokalgleichem Start 'ír, ír' können lautbrecherisch kühne
 44 Sprünge über verschiedene Harmonieschanzen folgen (ír-ek;~ok; Iren; ich
 45 schreibe). Im fliegenden Wortartwechsel werden Substantive eigenschaftlich
 46 gesteigert (kutya>ább, Hund>iger). Verben setzt man nuancierte Abände-
 47 rungshäufungen auf, wofür Deutsch ganze Sätze braucht (gereblyéz-get-tet-

1 het-né, harken-gemütlich-lassen-können-würde-er-es: er/sie würde es harkeln
 2 lassen können). Da ist es ein Segen, daß nicht noch wortgeschlechtliche De-
 3 klationen und ellenlang Konjugationsformen hinzukommen. Sondern eine
 4 überschaubare Anzahl Suffixe die Mitteilungsbasis ist.


6 IV / 11) Ansporn.

8 Freilich, mit Suffixformeln allein ist der Spracherwerb nicht geschafft. Damit
 9 kann man Kreise reiten, an der Longe. Zum Ausritt ins Gelände schult dieses
 10 Buch. Aber Suffixe sollten Sie im Kopf haben schon unterwegs zur Gramma-
 11 tik-Koppel. Es ist Ihre Grundausstattung. — Wieviel Suffixe braucht man,
 12 um gestieft an der Madjarenreitbahn zu erscheinen? Zur Not 39. Damit ver-
 13 lieren Sie bei Substantiven nicht die Balance. Stürzen nicht urplötzlich bei
 14 Verben. Können heil herabsteigen, wenn etwas passiert, das Ihnen absolut
 15 neu ist. — Ideal wären 43. Doch selbst 40 wären zuviel. Psychologisch. Es ist
 16 der eine Cent, nach dem sich keiner bückt. Der aber den gewaltigen Preis-
 17 unterschied ausmacht zwischen 9,99 und 10,00 Euro.

19 Die sensationell vielnutzige Reihe gemeinsamer Personalendungen an Sub-
 20 stantiven, Verben, Postpositionen (noch unangetastet) wird üblicherweise ge-
 21 trennt gelehrt, je nach Verwendungsarten. Meine Methode geht vom Lernvor-
 22 teil der Zusammenschau aus. Gewußtes wird erweitert, Erklärtes durch Be-
 23 zugnahmen darauf wiederholt und gefestigt.

25 Den Konjugationsgrundlagen S.14 sowie Possessiven S.19ff folgten reale An-
 26 wendungen (S.18 Z38+S.23 Szerb) und die auf S.26f kürzellose Liste lief per
 27 Formeln S.29 so ein, daß noch mehr Suffixe auf die schmale rechte Spalte
 28 S.32 paßten. Auszüge (S.33+S.38f) repetierten und ergänzten das als Formeln
 29 kurzgefaßte Pensum. So daß Sie, bei aufmerksamer Mitarbeit natürlich, vor
 30 ungarischen Texten nicht völlig verduzt dastehen. Sondern wissen, wie Ma-
 31 djarisch funktioniert. Und ob Sie es wirklich studieren wollen.

33 Das würden Sie bei anderen Lehrern erst übers Jahr erfahren. Die Ihnen zu-
 34 erst die Fonetik beibringen. Damit Sie nach etlichen Lektionen stolz und platt
 35 aufsagen - ungarisch natürlich - : 'Guten Tag, mein Name ist Müller, ich
 36 komme aus Deutschland [das hört man], ungarisch kann ich nicht [das merkt
 37 man], aber ich wissen Eins Zwei Drei.'

39 Lernen Sie nicht aktivistisch. Sondern meditativ, zumal wenn Sie Suffixe
 40 doppelt sehn. Deutsch ist eine analytische Sprache. Drückt grammatische Be-
 41 ziehungen durch verschiedene Wörter aus. 'Ich habe gearbeitet'. Synthetische
 42 Sprachen wie Latein arbeiten mit gebundenen Morphemen: 'laboravi'.  Un-
 43 garisch synthetisiert noch stärker. Bietet uns das selbe 'vormals' -t oder -ott
 44 sowohl als Präteritum wie Perfektpartizip (ír-t, ír-ott; dolgoz-ott). Und erfand
 45 Personal-Morpheme nicht neu, wo vorhandene genügten. Telefonunk=Tele-
 46 fonunser, telefonálunk=telefoniertwir. Sind 'wir' denn nicht 'unser'?

¹ arbeiteteich; ung.:arbeitetvormalsich. >Wahrig 1997, Sprachlehre: analytischer ./.. synthetischer Sprachbau.

1 Deutsche Entsprechungen der 39 Suffixe sind größtenteils Personalangaben.
 2 Die ungarisch mehrerlei Bedeutungen schrumpfen deutsch zu 'mein, dein'
 3 etc., verbal 'ich, du'. Mangels verbspezieller Pronomen müssen wir unsere
 4 'ich, du' hernehmen (die Ungarisch auch extra hat) und nennen die Zweitform
 5 'ich **das**' (S.38). — Nächster Großteil sind die wie deutsche Präpositionen
 6 funktionierenden **-bΘ** 'in' bis **-vΘl** 'mit'. Die setzen Nomina in Beziehung zu
 7 einem Verb oder anderem Nomen: **mit** München telefonieren, **vom** Hotel **in**
 8 Budapest. — Der kleine Rest vereint all unsere Plurale. -- Dativ sowie
 9 Akkusativ sind die Deklinationen. -- Ein wichtiges Adjektiv ist 'zugehörig'=
 10 **i**.

11
 12 Konzentrieren Sie sich aufs Erlernen der Suffixe, ohne Ablenkung durch Vo-
 13 kabeln. Sie wissen schon: Ungarisch redet hinten. Wörter werden kommen,
 14 gehabte gehn, madjarische Suffixe bleiben a tergo bestehn.

15 16 Kapitel V: Lernen nach madjarischer Art.

17
 18 *Suffixe sind ungarisch Babynahrung: mama>ám, Mama-mein. Später dann*
 19 *Schulspeise. So wie jetzt Ihre 39er Suffixeliste S.32 die Basis künftig detail-*
 20 *lieter Zugewinne sind.*

21 *Herkömmlicher Ungarischunterricht für Deutsche tranchiert die großenteils*
 22 *nicht mit unseren Artikulationsmitteln funktionierende Fremdsprache in uns*
 23 *gewohnte Wortart-Stücke. In Ordnung. Daß die aber wie uns verwandte*
 24 *Grammatiken behandelt, verplant werden, ohne Rücksicht auf madjarisch Zu-*
 25 *sammengehöriges, ist uns schlecht.*

26 *Madjarisches Suffixdenken erfaßt die Inhalte durch mentale Kombination*
 27 *statt wortreiche Artikulation. Das dir geltende -d klebt deine Person an den*
 28 *Sachbegriff, telefonod oder Verbstamm telefonálod (Telefondein, telefoniert-*
 29 *dudas). Beides ist dein: die Sache wie die Tätigkeit.*

30 31 V / a) Zusammengehöriges verknüpfen.

32
 33 Die Ziffern verweisen auf die Tafeln S. 32f.

#1	in-hinein	bΘ	rΘ	auf-hinauf....	#31	
2	im.....	bΘn	Θn	auf, obenauf	25	nél bei... #30
3	aus.....	bél	rél	von, herab....	32	} él
			tél	von, von-da..	38	

39	mit.....	vΘl	Θl	als.....	22	} Θl
----	----------	------------	-----------	----------	----	-------------

34
 35
 36
 37 Die Mehrheit dieser sogen. Kasussuffixe, die meist unsere Präpositionen er-
 38 setzen, ist einander durch auffällige Merkmale verbunden. Auf Innenbereiche
 39 weist das **b** der Ziffern 1-3. Das **n** #2, 25, 30 befindet sich 'im, auf, bei'. Den
 40 Fortbewegungen #3, 32, 38 dient **él**.

41
 42 Halten Sie die langen **él** und kurzen **Θl** gut auseinander. #22 **Θl** setzt sich
 43 etwas 'als /zum Ziel'=**célul**; nutzt Palast 'als Museum'=**múzeumul**; spricht
 44 'deutsch-artig'=**németül**=deutsch: dies aber gilt als Adverb! (>Halász)

1 'Mit'=#39 **v**el tauscht sein **v** oft gegen andere Konsonanten, die es verdoppelt;
2 S.8 Münchennel, Salzburggal, S.13 kinderekkel.

3
4 Zu diesen 10 noch 3 ohne Tafel: Richtung weisen #7=**h**o**z** 'zum' und #10=**ig**
5 bis.

6 #6=**ért** arbeitet 'für, um' Lohn und bekommt da-'für' oder des-'wegen' etwas.

7
8 An anderen Wortarten sind fast all diese Suffixe Vorsilben.

9
10 Von den verbleibenden 26 Suffixen bilden folgende auf Plural-**k** endende 10
11 eine rücklings zusammengehörige Gruppe. Ob die jeweiligen Personen etwas
12 besitzen, allgemein tun oder präzise **das** tun: alle sind letztlich, buchstäblich
13 ganz am Ende eine mit #20 -**k**='sie' gemeinte Mehrzahl:¹

#20 k	#28 [Ø]nk unser, -	29 Ønk wir tun, -	16 jØk wir tun-das;
	37 tØk euer, -	36 tØk ihr tut, -	19 játok/itek ihr tut-das;
	27 nØk sie tun, -	17 jØk/Øk ihr Besitz, -	15 ják /ik sie tun-das.

14
15
16 Formgleich sind #28='unser' und 29='wir tun' wie 37='euer' und 36='ihr tut'.
17 Präzis tun 16='wirdas' mit **j**, doch 19='ihrdas' und 15='siedas' auch mit **i**.²
18 Beachten Sie bei 19,17,15 die Zweitformen, wo **j** > **i** wird oder entfällt. Bei 16
19 kann **j** nicht ausweichen, muß sich notfalls anpassen.

20
21 Kein Notfall sind die Tabellenbeispiele S.33 unten 1.P.Mz. beszél-jük, telefo-
22 nál-juk. Aber Anpassung ist nötig durch Verdoppeln des Stammaslauts
23 'néz': **z**+**j** nézzük='schaut wir-das. Die Aussage ist zweideutig, klar die Per-
24 son 'wir'.

25 Lesen Sie, was S.46 mit Stern * erklärt zur Assimilation des **j**. Lautlich ent-
26 stellte Verbstämme sind oft ein Problem; wie deutsch essen, aß, iß.

27
28 Die #17 ist plurales Besitzerzeichen (Einzahl s. S.44 oben im Kasten #13). Es
29 gilt Personen mit nur einem Besitz (3.P.Mz. 'ihr' Auto).

30
31 Hätten die auch mehrere Besitze, stünde vor **k** die #8 **i** auf S.32 (nicht im
32 Kästchen): vgl. S.21 -jai>jøi /-ei>øi. -- Nicht zu verwechseln mit 'zugehö-
33 rig'-**i** #9; vgl. S.22/3.

34
35 Übrig sind 14 der 39 Suffixe. Zum s.o. rücklings gewürdigten **k** ist anzumer-
36 ken: nicht immer ist Plural, was auf **k** endet. Auf der 39er Tafel gelassen ist
37 darum der Dativ **n**Ø**k** #26. Der ersetzt auch den deutschen Genitiv: küßt kor-
38 rekt 'Damedemhandsein' statt die Hand der. Das hilft *dem* Genidativ *sein*
39 Merken.....Dummerweise sieht der original madjarische Dativ aus wie #27 in
40 obiger **k**-Schachtel und klingt auch so. Vielleicht prägt sich verständlicher
41 Unmut als anfängliche Unterscheidungshilfe ein.

42 Restbestand 13 Suffixe.

¹ Zur Suffixeschau rücklings siehe >Veenker, Suffixe a tergo.

² Zum Wechsel **i** > **j** sprachgeschichtlich: >Szent-Iványi §33f, 88, 91; >Bárcezi S.132ff.

# 23 m mein,	-	24 ⊕m ichtuedas;	-	21 ⊕k ichtue;	[jek/jak ichsoll]
4 d dein,	-	5 ⊕d dutustdas,	-	33 sz oder ⊕l du tust,	- 12 j sollst;
11 ik er[tut]sich,	-	14 ja oder i ertutdas,	-	13 j⊕ sein,	- 18 j⊕n ersoll.

1
2 Markanter Unterschied der #21 zum vorseitigen Plural-**k** 20 ist der Vorvokal.
3 Den hat plurales **k** z.B. an ‚autó‘ nicht nötig. Das verbale Personalsuffix 21
4 braucht ihn immer, weil ungarische Verbstämme stets konsonantisch enden.

5
6 Bei #11 'tutsich' pluralisch nichts, es ist kein Abklatsch der Zweitform #15
7 S.43 Tabelle & S.45 Das oft nicht wirklich reflexive Tun der 3.P.Ez. ist Verb-
8 stamm: úszik=schwimmtsich', eszik=ißtsich'.

9 Dieser Stamm wird nicht durchkonjugiert, hat aber vernichtende Wirkung auf
10 #21: **ik**-Verben fordern für jederlei Tun #24 statt 21. Andere Personen blei-
11 ben unberührt, nur 2.P.Ez. #33 wird zu **⊕l** gedrängt. — Zur Alternative #33
12 **sz./⊕l** sowie zum Lautwandel #12 siehe Vorseite Z23: nézjük>nézzük.

13
14 Von den restlichen zwei Suffixen kennen Sie #34 **⊕t** seit S.9/1: Akkusativ.
15 Dem ähnelt die eine Variante von #35 **t /⊕tt** 'vormals', das alle deutschen
16 Vergangenheiten deckt: sah, habe, hatte gesehen.

17
18 Das als Perfektpartizip auch adjektivische kleine Kraftpaket **t** bzw. **⊕tt** müs-
19 sen Sie noch schaffen! Oder wollen Sie später erzählen, Sie hätten das Unga-
20 rischstudium aufgegeben wegen eines einzigen Suffixes? Von dem Sie genau
21 wissen, welches es war. Das absolut Unmerkbar.

22
23 V / b) Wortartlich übergreifender Suffixebestand.

24
25 Wieviel die 39 Suffixe von S.32 ergeben, ist sprachlehrerisches Ermessen.

26
27 Klar selbe Personen sind #4-5**d** bzw. **⊕d**, 13-14 **j⊕**, 23-24 **m** bzw. **⊕m**, 28-29
28 **⊕nk**, 36-37 **t⊕k**. Deutsch zehn Wörter: dein-du-sein-er-mein-mich etc. für
29 ungarisch fünf Personalzeichen, in freilich lautharmonischer Varianz.

30 Mit üblichem Vorvokal kommen #4, 23, 28, 37 an #26 Dativ **nek**-ed,~em,-
31 ~ünk, ~tek. Deutsch vier neue Wörter dir-mir usw.

32
33 Mit #14 **i** und 15 **ik** am Dativ (**neki**, ~**ik**) wechseln nur die nominalen Suffix-
34 laute 13 **e>i**, 17 **ük>ik**. Deutsch hat dafür Neues: 'ihm, ihnen'. Und wie
35 #4='dein >dir' wurde, wird beides an #6 'für dich'.

36
37 Mit #4-5 **d** sind Substantiv wie Verb dein. Weil beim Verbgesehen Unter-
38 schiedliches sagbar ist (telefonierst,~das), braucht das präzisierende **d** die all-
39 gemeine Alternative #33 (s. S.38/1). Im Verbfall hat Deutsch beidemale die
40 2.P.Ez.='du'. Das Possessivsuffix aber zerlegt Deutsch in dein/deine-dir-dich-
41 deinet und überläßt 'dich deiner' Zählweise.

42
43 Die Vielseitigkeit der meisten Suffixe anzugeben, die deutsche Bedeutungs-
44 palette in zusätzliche Stichwörter zu blähen wäre jetzt unnützlich.

- 1 Die Spalte Wortart sagt, wohin das Suffix gehört.
 2 Die einander nahen ##1-3 kommen an sämtliche Nomen: Substantiv, Adjektiv,
 3 Pronomen, Zahl. Aber nur #1 **be** kann auch Präfix (Vorsilbe) sein.
 4 Bei #22 wiederum engt der Vermerk 'Kasus' die Nomen-Anwendungsbreite
 5 ein, dafür kann dieses Suffix auch Adverb sein. An Demonstrativpronomen
 6 (dieses, jenes) sind alle Nomensuffixe adverbial nutzbar: hierin, darin. --
 7 Besitzersuffixe wie #4='dein' kommen nicht an 'dies-das'.
 8

#	Formel	Laute	Primärsinn	Wortart	Beispiele, Bemerk
1	bθ	be ba	in, hinein	Nomen Präfix	autó ba Auto in >ins A.; Köln-in >nach K. (hin). benéz hinein schaue >schaue hinein / herein.
2	bθn	ben ban	im	Nomen	autó ban Auto im ; Köln-im >in K.; -- darin.
3	bél	ból ból	aus	Nomen	autó ból Auto aus >aus...Auto;-- daraus.
4	d oder θd	ed, öd, ad, od	dein	Possessiv	autó d Auto dein .
5	θd	ed, öd od	du tust das	Präzisverb	>Verbtafel S.33, 2.P.Ez.
6	ért	---	für, wegen	Nomen	>S.10/1 Auto um >um...Auto;-- dafür, deswegen.
7	hθz	hez, höz hoz	zum, hinzu	Nomen	autó hoz Auto zum ; benzin hez >Benzin- zum ; — dazu, hinzu.
8	i	---	Pluralbesitz	Possessiv	>S.21 autó i Auto seine >seine Autos
9	i	---	zugehörig	Adjektiv	>S.22/2 berlini Berliner -- römisch, königlich.
					i auch 14
10	ig	---	bis	Nomen	>S.19 autó ig -- bis dahin / dann, einen Tag lang.
11	ik	---	er sich	ik-Verb	Reflexivum: er wäscht-, schwimmt-, lügt-, ißt sich .
					ik auch 15
					itek auch 19
12	j*		soll;sollst	Modus	Verbtaf. S.33, 2.P.Ez. -- schaut nézj >nézz schau !
13	jθ oder θ**	je / e ja / a	sein Besitz	Possessiv	>S.20 benzin je Benzin sein >sein B.; autó ja sein A.
14	ja* oder i		er tut das	Präzisverb	>Verbtafel S.33, 3.P.Ez.; -- wäscht mosja >mossa.
15	ják* oder ik		sie tun das	Präzisverb	>Tafel S.33, 3.P.Mz. waschen-es mosják >mos sák .
16	jθk*	jük juk	wir tun das	Präzisverb	>Verbtafel S.33,1.P.Mz.;-- waschen-es mosjuk > mos suk .
17	jθk od. θk**	jük, ük juk, uk	ihr Besitz	Possessiv	S.19/5: autó juk Auto ihr (3.P.Mz.) > ihr Auto.
18	jθn*	jen, jön jon	er soll tun	Modus	Verbtafel S.33, 3.P.Ez.; s.o. 12 néz+j > zz ; 14 mos+ja > ssa ; sieht lát+jon >lásson.
19	játok* , itek		ihr tut- das	Präzisverb	Verbtaf. S.33, 2.P.Mz.; -- lát+játok >t+j bleibt !
20	k oder θók	e/ék,ök a/ák,ok	Plural 'sie'	Nomen	S.27 Zeile 5: autó k ,...kindere k
21	θk	ek, ök ok	ich tue	Verb allg.	Verbtafel S.33, 1.P.Ez.
					k auch 17
22	θl	ül ul	als etwas, in der Art	Kasus Adverb	autó ul Auto als >als Auto; benzin ül >als Benzin; beszél német ül spricht deutsch artig =>deutsch.
					θl >33 ***
23	m oder θm	em, öm am, om	mein	Possessiv	S.19: autó m Auto mein .
24	θm	em, öm om	ich tue das	Präzisverb	Verbtafel S.33, 1.P.Ez.
25	n oder θn	en, ön on	auf, obenauf	Nomen	S.16/2 autó n Auto auf >auf...Auto; ezen dies-auf >auf diesem, daran

#	Formel	Laute	Primärsinn	Wortart	Beispiele, Bemerk
26	nOk	nek nak	Dativ	Nomen	autónak Autodem, dem Auto; nekem #23 demmein >mir; neked #4 demdein >dir
27	nOk	nek nak	sie tun	Verb allg.	Verbtafel S.33, 3.P.Mz.
28	nk oder Onk	ünk unk	unser	Possessiv	S27 Z.13 autónk Autounser >unser Auto
29	Onk	ünk unk	wir tun	Verb allg.	Verbtafel S.33, 1.P.Mz.
30	nél	nél nál	bei	Nomen	autónál Autobeim; nálam #23 beimein >bei mir.
31	rθ	re ra	auf, hin-auf	Nomen Präfix	autóra Auto-aufrauf >aufs Auto; ránéz aufraufschaut >schaut darauf.
32	rél	röl ról	von, herab	Nomen	autóról Autovomherab >vom Auto; rólam # 23 vonmein >von mir.
33	sz, θsz θl; * * *	esz, asz el, öl, ol	du tust	Verb allg.	Verbtafel S.33, 2.P.Ez. nézel schautdu >du schaut; mosol wäschtdu.
34	t oder θt	et, öt at, ot	Akkusativ	Nomen	S.9 autót Autoden/das; Berlint Berlin-den.
35	t oder θtt	ett, ött ott	vormals	Verbzeit Adjektiv	Verbtafel S.33, 3.P.Ez. látott siehvormals >sah, hat/hatte gesehen. – gesehenes Auto.
36	tθk	tek, tők tok	ihr tut	Verb allg.	Verbtafel S.33, 2.P.Mz.
37	tθk od. θtθk	tek, tők tok	euer	Possessiv	autótok Autoeuer >euer A.; benzinetek Benzineuer >euer Benzin.
38	tθl	től tól	von, von-da	Nomen	autótól Avom (weg); Költől Ulmig von K bis U; tőlem #23 vonmein >vonmir, ez+től >ettől davon.
	tt → 35				
39	vθl	vel val	mit	Nomen	autóval Amit >mit A; velem #23 mitmein >mit mir; Anpassung v S.27; ezzel diesmit >hiermit, damit.

- 1
- 2 * Wie mittelhochdeutsches b assimiliert m wurde: zimber >Zimmer' beim
- 3 Sprechen 'fünf' übergleitet zum verschmolzenen Laut fünpf, so unterliegt
- 4 besonders der Halblaut j ungarisch häufig der Angleichung oder Verschmel-
- 5 zung. Trifft #12='soll'-j auf s=sch, sz=ß, z=Samt und dz, gleicht es sich an
- 6 und verdoppelt sie: s-j >ss, sz-j >ssz, z-j >zz, dz-j >ddz.
- 7 -- Da Verbstämme nie auf ss, ssz, zz, ddz enden, sind diese scheinbar die
- 8 Aufforderungsform.
- 9 -- Weil j auch präzisiertes Tun kennzeichnet, weiß man bei tieflautigen Ver-
- 10 ben auf s wie mos=wäscht ohne Kontext nicht, ob mit assimiliertem j 3.P.Ez.
- 11 #14 mos-ja >mossa=wäscht das, und ob die Mehrzahlpersonen #15,16,19 'das
- 12 tun' oder 'das sollen'.
- 13 --Bei Hochlaut-Verben, néz=schaut, läßt nur #16 offen, ob wir 'das schauen'
- 14 oder 'es sollen': néz-jük >nézzük. -- Die Hochlauter #14,15,19 gucken präzi-
- 15 sierend mit i, ik, itek: nézi=schaut-es, nézik=schaut-sie-es, nézitek=..ihr-es.
- 16 --Stößt j auf t oder st=scht oder szt=ßt, entscheidet die Mitteilungsfunktion:
- 17 präzisierendes j #14,15,16,19 bleibt erhalten: 'sieht,~das'=lát >látja, 'hängt,-
- 18 ~das'=akaszt >akasztja. Bleibt auch an hochlautigem 'malt'=fest #16: festjük;
- 19 anders als s.o. 'schaut'=néz-j >nézzük.
- 20 --soll-j plus t verschmelzen zu ss: lát-ja #14 >lássa, #15 lát-ják >lássák. An
- 21 malt=fest sowie hängt=akaszt verschmelzen st-j bzw. szt-j zu verdoppeltem
- 22 Vorvokal ss bzw. ssz: #14 fesse [i>e], akassza; #15 fessék [ik=ék], akasszák.

1 So verwandelte Verbstämme sind nicht mehr Wörterbuchstichwort. Kein 'lás,
2 fes, akasz' statt richtig 'lát, fest, akaszt'. Was aus dem regulären Stamm+j
3 wird, zeigen gute größere Diktionäre mitsamt Vergangenheit #35 und Kon-
4 junktiv: **lát**,~ott, **lásson**,~na. Kleinen fehlt dafür Platz. **1**

5
6 * * #13-14 wie 15 & 17 zeigen den Konnex Besitzerangabe und präzisiertes
7 Tun. Ob 13 und 17 mit **j** nötig ist oder beliebig, geben größere Wörterbücher
8 an, kleine meist nicht: **virág**,~(j)a Blume-sein. **2**

9
10 * * * Nur Präsens und **ik**-Verben allgemeinen Tuns haben **sz**-Form ! Verben
11 mit End-**s**, **sz**, **z** haben **∅**. **3** — An #35 'vormals' wird 33 **∅** zu **∅**l =él, ál.

12 13 Kapitel VI: LERNEN AN BEKANNTEN VOKABELN.

14
15 *Bisher habe ich Ihnen zugeredet, sich ausschließlich auf das Aneignen von*
16 *Suffixen zu konzentrieren. Deren Lautvarianten Sie vokabelfrei verschiedenen*
17 *Lettern anpassen konnten: S.16ff, 22f, 24ff. Den geringen Wert voreiligen*
18 *Wortschatzerwerbs habe ich wiederholt, die empfohlene Zurückhaltung be-*
19 *gründet: an Vokabeln Einiges aufzunehmen ist leicht, schwerer die ernsthafte*
20 *Beschäftigung mit Grammatik, ohne die Ihnen der Wortschatz nichts nützt.*
21 *S.41/4 ist der klassische Selbstbetrug. Der keine Entgegnung versteht.*

22
23 *S.24/4 verwies auf die lautharmonische Eignung von Anorak oder Asbest, um*
24 *schwierige Vokabeln vorläufig zu vermeiden. Abs.4 zeigte, daß sich die wand-*
25 *lungsfreudige Besitzanzeige **j**∅ /∅ genau so verhält an Gas, Filz wie an echt*
26 *madjarischen Wörtern. Zugleich wurde betont, wie sehr es das Erlernen der*
27 *Fonetik erleichtert, wenn wir unsere Laute in anderer Schreibung sehn.*

28
29 *Denn wie man drüben hört und mit welcher Schreibweise wiedergibt, was wir*
30 *zu sprechen und schreiben gewohnt sind, ist interessant, zu merken leicht.*

31
32 *Was Dunst, Tratsch, Zollstock madjarisch heißt, nützt Ihnen eh nichts: pára/*
33 *kigőzölgés, pletyka, mérópálca/ mérővessző. Aber neben diesen für uns Au-*
34 *genreizern, Zungenbrechern, Buchstabierkatastrophen gibt es die Synonyme:*
35 *dunaszt, traccs, colstok. **4** Da prägen sich sz, ccs, c, st von selber ein.*

36
37 *S.25, zuoberst, versprach Ihnen viele bekannte Wörter für die sprachliche*
38 *Einreise aufs Madjarischland. Hier sind die. Nachdem Sie 39 Suffixe gepackt*
39 *und ins Bahnabteil gewuchtet haben, ist ein erholsames Kapitel fällig. Es*
40 *steckt eine Menge Interessantes drin. Bequemer gelernt haben Sie noch nie.*

¹ >Wahrig 1974: Assimilation; Gleitlaut. >Bánhidý §59, 61, 143-148, 161-163. >Szent-Iványi §88-89, 99-101.
>Tompa S.18; 25 **ß** & **c**; 26 **ß**; 75. >Halász, Ung.-Dt. **lát**; vgl. >Langenscheidts Universal-Wörterbuch
Ungarisch: **lát**.

² >Bánhidý §82 Anmerkung Doppelformen: fillér, ujság, virág. >Szent-Iványi §33, 34, Tafel 91. >Tompa S.49,
106f.

³ >Bánhidý §35 & Tafel 36. >Szent-Iványi §86-87, 102, Tafel 91. >Tompa S.68-70.

⁴ >Magyar értelmező. — Bei >Bakos als Fremdwörter mit ungarischen Synonymen.

VI / 1) 1504mal Rechtschreibung ungarisch (>S.162ff).

Betrachten Sie bei Beginn der Vokabelexkursion die eindeutschende Schreibung aus dem Ungarischen oder durch ungarische Vermittlung zu uns gelangter Wörter: Nr.195 csákó=**Tschako**, 196 csárdás=**Tschardasch**, 438 gulyás=**Gulasch**, 481 huszár=**Husar**, 765 lecsó=**Letscho**, 813 magyar=**Madjar**, 976 palacsinta=**Palatschinke**, 1107 puszta=**Pußta**. Aus **cs** wurde **tsch**, aus **gy** unser **dj**, für **ly** nehmen wir **l**, für **sz** abwechselnd **s** und **ß**: Husar, Pußta. Die Endung 976 **-ta** gefällt deutscher Orthografie als **-ke**. — 986 paprika schmeckt uns ohne Eingriff. 1264 szalámi wiederum mögen wir schriftlich so wie Italiener ihre mit lateinisch 'Salz' dauerhaft gewordene Schlackwurst: Salami. ¹

Deutsche Rechtschreibung war, ist noch bestrebt, bei der Integration fremder Begriffe diese möglichst lautgetreu in die uns lesbare-sprechbare Form umzuwandeln. Ungarische Orthografie hat Wörter aus dem Deutschen oder anderen Sprachen auf gleiche Weise für sich transkribiert. Wenn Sie es für wahrscheinlich halten, daß Ungarn beim Anblick von 'Gulasch' etwas Bekanntes erkennen und bei 'Pußta' unser **ß** als ihr **sz** verstehen, müßte umgekehrt Ihnen 'huszár, szalámi' zu enträtseln gelingen.

Ungarisch schreibt Fremdwörter nicht ab, sondern hört sie an. Bei 'Choral' hörte es kein Kuchen-**ch**, schreibt daher Nr.700 **korál**. Bei Endsilben **-us** ist ihm Gehörtes egal, spricht Nr.4 als **Absolutismus**ch****, Nr.24 **Aktivismus**ch****, Nr.38 **Alpinismus**ch****, usw.

Alle Substantive haben kleinen Anfangsbuchstaben.

Betont wird die erste Silbe. Der Primärakzent muß sein, auch wenn wir die Vokabeln anders betonen und Ungarisch den langen Vokal nicht in der ersten Silbe hat: schreibt 'korál', spricht '**ko**-rál'.

Nun durchfahren Sie schön die fremdartige Schreibungslandschaft. Einige Buchstabenburgen oder Sehenswürdigkeiten wie Nr.267 dzsip, die Sie unterwegs vielleicht in einer Alphabetkurve nicht recht erkennen konnten, werden Ihnen am Schluß nochmal gezeigt und erklärt.

1. abakusz	13. agavé	25. akvarell	37. alpakka	49. ananász
2. ábécé	14. agenda	26. akvárium	38. alpinizmus	50. angina
3. abszolút	15. aggregátor	27. albínó	39. altruizmus	51. anglicizmus
4. abszolutizmus	16. agitátor	28. album	40. alumínium	52. angóra
5. absztrakt	17. agrár-	29. alfa	41. amalgám	53. anonim
6. abszurd	18. agresszív	30. algebra	42. amatőr	54. anorák
7. acetát	19. agresszor	31. alibi	43. ámen	55. antik
8. achát	20. akkord	32. alkohol	44. ametiszt	56. antikvár
9. adapter	21. akkumulátor	33. alligátor	45. amorf	57. antracit
10. adekvát	22. akt	34. almanach	46. amper	58. aorta
11. adminisztratív	23. aktív	35. álóé	47. amulett	59. aperitif
12. advent	24. aktivizmus	36. alpaka	48. analóg	60. aposztróf

¹ Beispiele >Wahrig, 1974; 'Letscho' >Wahrig, 1997. — 'Salami' auch: >Knaur.

61. apropó	114. basszbariton	167. bumeráng	220. destruktív	273. echt
62. aréna	115. batiszt	168. bungaló	221. detektor	274. effektív
63. aroma	116. bauxit	169. bunker	222. dezertór	275. egál
64. arzén	117. bazalt	170. bürokratizmus	223. dia	276. egoizmus
65. arzenál	118. bazilika	171. burzsoá	224. diadém	277. egzámen
66. aszfalt	119. bébi	172. busz	225. dialóg	278. ekvátor
67. aszpick	120. benzin	173. cár	226. diapozitív	279. elefánt
68. aszpirin	121. benzol	174. celofán	227. diaszpóra	280. elektro-
69. asztma	122. berber	175. cement	228. diffúz	281. elektromotor
70. ateizmus	123. bestseller	176. centiméter	229. diktátor	282. elektron
71. atlantik	124. beton	177. centralizmus	230. dilemma	283. elektrosokk
72. atlasz	125. biliárd	178. centrum	231. dilettantizmus	284. elevátor
73. atoll	126. bilingvis	179. cenzus	232. dinamit	285. elixír
74. atom	127. bilux	180. cézár	233. dinamó	286. embargó
75. atommodell	128. biogáz	181. cikcakk	234. direkt	287. enciklika
76. atomreaktor	129. biszkvit	182. ciklus	235. direktor	288. endogén
77. attasé	130. bisztró	183. cilinder	236. diszkant	289. enteritisz
78. auditórium	131. bit	184. cin	237. diszkrét	290. epicentrum
79. aula	132. bizarr	185. cinizmus	238. diva	291. eposz
80. autóbusz	133. blabla	186. cink	239. díván (histor.)	292. érc
81. autogram	134. blazírt	187. cinkszulfát	240. divertimento	293. eruptív
82. autógumi	135. blende	188. cinóber	241. dogma	294. esszé
83. automatizmus	136. blikkfang	189. cionizmus	242. dokk	295. eszcajg
84. autonóm	137. blód	190. cirka	243. doktor	296. eszkimó
85. autósport	138. blöff	191. cirkusz	244. dolomit	297. eszperantó
86. avantgarde	139. blokk	192. civil	245. dóm	298. eszpresszó
87. áve	140. blúz	193. colstok	246. dominó	299. etcetera
88. azbeszt	141. boa	194. copf	247. dömping	300. éter
89. azúr	142. bob	195. csákó	248. doppler	301. eternit
90. bacilus	143. bohém	196. csárdás	249. dosszié	302. eukaliptusz
91. bagger	144. bojkott	197. csincsilla	250. dráma	303. Európa
92. bajonett	145. bojler	198. csokoládé	251. dramaturg	304. exhibicionizmus
93. bakfis	146. boks	199. cüg	252. drazsé	305. exkluzív
94. baktérium	147. bólé	200. cukor [Zucker]	253. dressz	306. expanzív
95. bál	148. boleró	201. cvibak	254. drill	307. export
96. balalajka	149. bolsevik	202. damaszt	255. dromedár	308. exportór
97. baldachin	150. bombaszt	203. dátum	256. dualizmus	309. expozé
98. balerina	151. bon	204. december	257. dublé	310. expressz
99. balett	152. bonbon	205. deduktív	258. dunszt	311. expresszionizmus
100. Balkán	153. bordó	206. defekt	259. duó	312. expresszív
101. balkon	154. bornírt	207. defenzív	260. duplikátor	313. extenzív
102. ballaszt	155. börze	208. deficit	261. dúr	314. extern
103. ballon	156. bravó	209. deka	262. durchmars	315. extra
104. balzsam	157. bravó	210. dekoratív	263. dzsem	316. extrém
105. bambusz	158. bravúr	211. dekoratőr	264. dzsentlmen	317. fach
106. bank	159. brikett	212. delfin	265. dzsessz	318. fád
107. bankett	160. brüszk	213. delikát	266. dzsigoló	319. fagott
108. bankrott	161. bubí	214. delírium	267. dzsip	320. fakír
109. bantu	162. büdzsé	215. démon	268. dzsiu-dzsicu	321. fakszimile
110. barbarizmus	163. büfé	216. depó	269. dzsóker	322. faktor
111. bariton	164. bulldog	217. deskriptív	270. dzsungel	323. faktúra
112. barokk	165. bulldózer	218. despotizmus	271. dzsúsz	324. falzett
113. barométer	166. bulletin	219. desszert	272. echó	325. fanatizmus

326. fantom	379. fortissimo	432. grátisz	485. illegitim	538. jiddis
327. fáraó	380. fórum	433. grémium	486. illusztratív	539. jód
328. farm	381. foszfát	434. grill	487. Ilona	540. jóga
329. farmer	382. foszfor	435. gríz	488. imbisz	541. joghurt
330. fasizmus	383. fotó	436. groteszk	489. imitátor	542. jogi
331. fatalizmus	384. fotoamatőr	437. gukker	490. immobil	543. jojó
332. fater	385. fotogén	438. gulyás	491. imperátor	544. jolle
333. fátum	386. fotópapír	439. gumi	492. imperializmus	545. jotta
334. faun	387. foxterrier	440. habitus	493. impérium	546. jubileum
335. fauna	388. foxtrott	441. halali	494. implicit	547. júdás
336. favorit	389. frakk	442. halleluja	495. import	548. junior
337. fax	390. fráter	443. halló	496. impressum	549. junktim
338. fazon	391. freskó	444. hárem	497. impresszionizmus	550. junta
339. február	392. frigid	445. harmonika	498. impulzív	551. juszt
340. felcser	393. friss	446. hasé	499. index	552. kabaré
341. fenomén	394. frivol	447. hazardőr	500. indiáner	553. kábel
342. fess	395. frizőr	448. hektár	501. indigó	554. kabinet
343. fesztivál	396. front	449. hélium	502. indikátor	555. kadáver
344. feudalizmus	397. früstök	450. henna	503. indirekt	556. káder
345. fiáker	398. fuccs	451. hepatitisz	504. indiszkrét	557. kadét
346. figaró	399. furnír	452. hering	505. individium	558. kádi
347. fiktív	400. futurizmus	453. hermelin	506. individualizmus	559. kaftán
348. filantróp	401. gála	454. heroin	507. induktív	560. kakadu
349. filc	402. galaxis	455. herold	508. infernó	561. kakaó
350. filé	403. galopp	456. herpesz	509. influenza	562. kaktusz
351. filiálé	404. garnírung	457. heterogén	510. informatív	563. kalcium
352. film	405. garnizon	458. hexensussz	511. iniciálé	564. kaleidoszkóp
353. filodendron	406. gavallér	459. hibrid	512. inkasszó	565. kaliber
354. filter	407. gáz	460. hidro-	513. inkluzíve	566. kálium
355. finálé	408. gejzír	461. higiéné	514. inkognitó	567. kalória
356. firlefánc	409. generátor	462. hindu	515. inkorrekt	568. kaméleon
357. firma	410. genezis	463. hipnotizőr	516. inkvizítor	569. kamera
358. firnisz	411. gengszter	464. hipochonder	517. inspektor	570. kamgarn
359. fitt	412. gepárd	465. hippi	518. intakt	571. kandeláber
360. fix	413. gettó	466. historizmus	519. intellektuel	572. kannibalizmus
361. fjord	414. gibbon	467. hisztamin	520. intenzív	573. kánon
362. flakon	415. gimnázium	468. hoki	521. interjú	574. kántor
363. flamingó	416. gipsz	469. hókuszpókusz	522. intermezzo	575. kapitalizmus
364. flanell	417. glaszé	470. homogén	523. intern	576. kaput
365. flaszter	418. glazúr	471. homunkulusz	524. internacionalizmus	577. karakter
366. flegma	419. gleccser	472. hopp	525. interregnum	578. karamell
367. flekk	420. glicerin	473. hormon	526. intim	579. karát
368. flitter	421. glória	474. horoszkóp	527. intuitív	580. karbid
369. flóra	422. gnóm	475. hotel	528. ion	581. karbol
370. flört	423. gobelin	476. humanizmus	529. írisz	582. karcer
371. flott	424. golf	477. humbug	530. isiász	583. karitatív
372. flox	425. golgota	478. humor	531. iszlám	584. kármin
373. fluor	426. gong	479. humusz	532. izotóp	585. karnevál
374. föderalizmus	427. gorilla	480. hurrá	533. jacht	586. karotín
375. föderatív	428. grafit	481. huszár	534. jaguár	587. kartell
376. fókusz	429. gramm	482. ideál	535. jak	588. karton
377. fondant	430. gramofon	483. idill	536. január	589. kartonpapír
378. formalizmus	431. gránit	484. idol	537. jázmin	590. kartoték

591. karusszel	644. kollokvium	697. konzum	750. labirint	803. lüszter
592. kaszinó	645. kolonializmus	698. kopírpapír	751. labor	804. luxus
593. katafalk	646. kolorit	699. kopra	752. laboratórium	805. macher
594. katapult	647. kolumbárium	700. korál	753. lakk	806. madonna
595. katarzis	648. kóma	701. korán	754. lakmuspapír	807. maffia
596. kataszter	649. kombi	702. kormorán	755. lamé	808. magazin
597. katéter	650. kombiné	703. kornett	756. lanolin	809. magiszter
598. kaucsuk	651. komfort	704. korrekt	757. lapilli	810. magma
599. kaviár	652. komikus	705. korrektor	758. lapszus	811. magnetofon
600. kekk	653. komisszár	706. korridor	759. largo	812. magnézium
601. keksz	654. kommandó	707. korrupt	760. lárifári	813. magyar
602. kelim	655. kommentár	708. kortizon	761. lasszó	814. maharadzsa
603. kemping	656. kommentátor	709. korzó	762. lateiner	815. majolika
604. kenguru	657. kommuniké	710. koszt	763. láva	816. makadám
605. kiló	658. kommunizmus	711. kosztüm	764. lazúr	817. makaróni
606. kilogramm	659. kompakt	712. kotlett	765. lecsó	818. maki
607. kilowatt	660. kompasz	713. kozmosz	766. legendárium	819. makrokozmosz
608. Kína	661. kompendium	714. krach	767. lemming	820. malachit
609. kinin	662. kompjúter	715. krakéler	768. leopárd	821. malária
610. kioszk	663. komplett	716. kráter	769. lepra	822. malőr
611. kitt	664. komplex	717. kravall	770. lexikon	823. malter
612. kivi	665. kompliment	718. krédó	771. lezser	824. mama
613. klán	666. komposzt	719. krém	772. liberalizmus	825. mammon
614. klasszicizmus	667. kompót	720. krematórium	773. libidó	826. mammut
615. klerikalizmus	668. kompresszor	721. krep	774. librettó	827. mandarin
616. klérus	669. komputer	722. krimi	775. licenc	828. mangán
617. klíma	670. koncert	723. kripta	776. líceum	829. manna
618. klímaktérium	671. kondenzátor	724. krisztus	777. lichthof	830. manométer
619. klipper	672. kondom	725. kritérium	778. líd	831. manóver
620. klipsz	673. kondor	726. krokodil	779. lídó	832. marabu
621. klisé	674. konferanszié	727. króm	780. liezon	833. marcipán
622. klorid	675. konfetti	728. krupié	781. lift	834. margó
623. klorofill	676. konformizmus	729. kubizmus	782. liga	835. marketing
624. kloroform	677. konklávé	730. kuli	783. likőr	836. mars
625. klozett	678. konkrét	731. kulőr	784. lila	837. marxizmus
626. klú	679. konnektor	732. kultusz	785. limonádé	838. maskarádé
627. klub	680. konstruktív	733. kunszt	786. línóleum	839. masszív
628. kobalt	681. konstruktőr	734. kupé	787. liter	840. masszór
629. kobold	682. konzern	735. kupon	788. livré	841. materializmus
630. kobra	683. kontemplatív	736. kūr	789. lóden	842. matúra
631. kód	684. kontó	737. kurátor	790. logaritmus	843. mauzóleum
632. kódex	685. kontra	738. kuratórium	791. loggia	844. maximál
633. koffein	686. kontrapunkt	739. kuriózum	792. lokál	845. meccs
634. koffer	687. kontraszt	740. kurzív	793. lóré	846. médium
635. kokett	688. kontúr	741. kvadrát	794. lóri	847. megahertz
636. koks	689. konvent	742. kvalitatív	795. lornyon	848. megawatt
637. koktél	690. konverter	743. kvantitatív	796. lösz	849. mementó
638. kóla	691. konvoj	744. kvantum	797. lottó	850. memorandum
639. kolera	692. konyak	745. kvarc	798. lótusz	851. menedzser
640. koleszterin	693. konzervatív	746. kvartett	799. lózung	852. mentol
641. kolibri	694. konzervátor	747. kvázi	800. lukratív	853. menü
642. kollégium	695. konzervatórium	748. kvintett	801. lumbágó	854. menza
643. kollektív	696. konzul	749. kvitt	802. lump	855. meridián

856. merkantil	209. naturalizmus	962. optimum	1015. pavillon	1068. potentát
857. meteor	910. negatív	963. opus	1016. pech	1069. pozitív
858. méter	911. néger	964. orangután	1017. pedál	1070. pozitívizmus
859. míder	912. neglizsé	965. oratórium	1018. pedigré	1071. pozitívum
860. mikádó	913. nekrológ	966. organizmus	1019. pelikán	1072. pragmatizmus
861. mikro-	914. nektár	967. orgazmus	1020. penicillin	1073. praliné
862. mikroszkóp	915. neon	968. orkán	1021. penzum	1074. praxis
863. militarizmus	916. neonáci	969. ortodox	1022. pepszin	1075. precíz
864. milligramm	917. nepper	970. oszcillográf	1023. perfekt	1076. prelúd
865. milliméter	918. nesztór	971. outsider	1024. pergament	1077. presztízs
866. mimikri	919. nettó	972. ózon	1025. perlon	1078. prezídium
867. mini	920. neutron	973. paccer	1026. peron	1079. primadonna
868. minimum	921. nikkell	974. pacifizmus	1027. pertu	1080. primitív
869. miniszter	922. nikotin	975. paff	1028. perverz	1081. privát
870. minisztérium	923. nímand	976. palacsinta	1029. pesszimizmus	1082. próba
871. mínusz	924. nimbusz	977. paliszander	1030. petróleum	1083. produktív
872. mismás	925. nitrogén	978. pamflet	1031. pfuj	1084. profán
873. mész	926. nitroglicerín	979. pancs	1032. pietizmus	1085. professzor
874. mítosz	927. nivó	980. pancser	1033. pigment	1086. profil
875. mixer	928. nonstop	981. panoptikum	1034. piknik	1087. profit
876. mizantróp	929. normál	982. panteizmus	1035. pingvin	1088. program
877. modell	930. normálbenzin	983. papagáj	1036. pionír	1089. progresszív
878. modern	931. normatív	984. papír	1037. pipi	1090. prompt
879. moher	932. november	985. papirusz	1038. placébó	1091. propángáz
880. mokka	933. nóvum	986. paprika	1039. placenta	1092. propeller
881. moloch	934. nudizmus	987. pár	1040. plafon	1093. protein
882. momentán	935. núgát	988. parádé	1041. plakát	1094. protokoll
883. monitor	936. null	989. paradigma	1042. planetárium	1095. próza
884. monogram	937. nutria	990. paradox	1043. plankton	1096. pszicho-
885. monolit	938. nylon	991. paraffin	1044. plasztik	1097. publikum
886. monoton	939. obelisz	992. paraméter	1045. plazma	1098. puccs
887. montőr	940. objektív	993. paranoja	1046. plebsz	1099. púder
888. moped	941. objektívizmus	994. pardon	1047. plénum	1100. puding
889. morál	942. obligát	995. parfüm	1048. plexi	1101. pulóver
890. moratórium	943. obszcén	996. park	1049. pliszé	1102. pult
891. morfium	944. obulus	997. parkett	1050. plüss	1103. puma
892. morze	945. óceán	998. parlament	1051. plusz	1104. puncs
893. motel	946. ódium	999. parmezán	1052. plutónium	1105. püré
894. motor	947. ojjé	1000. partizán	1053. pódium	1106. puszi
895. mottó	948. okker	1001. partner	1054. pogrom	1107. puszta
896. mozaik	949. okkult	1002. parvenü	1055. politikum	1108. rabatt
897. muff	950. ökonomizmus	1003. pasa	1056. politúr	1109. rabbi
898. muflon	951. október	1004. passzé	1057. pollen	1110. racionalizmus
899. mumpsz	952. okulár	1005. passzív	1058. póló	1111. radiátor
900. mungó	953. olimpia	1006. pasztell	1059. pompon	1112. radikalizmus
901. múzeum	954. omlett	1007. patent	1060. póni	1113. rádió
902. náci	955. omnibusz	1008. páter	1061. ponton	1114. radioaktív
903. nacionalizmus	956. opál	1009. patína	1062. popó	1115. radírgumi
904. naftalin	957. operatív	1010. pátosz	1063. porcelán	1116. rádium
905. naiv	958. operatőr	1011. patriotizmus	1064. póré	1117. ragu
906. nandu	959. ópium	1012. patt	1065. portó	1118. rang
907. napalm	960. oposszum	1013. pauszpapír	1066. portré	1119. raport
908. nátron	961. opportunizmus	1014. pávián	1067. potenciál	1120. raszter

1121. rattler	1174. rubin	1227. sprinter	1280. szendvics	1333. sztornó
1122. razzia	1175. rum	1228. srapel	1281. szeparé	1334. sztrájk
1123. reaktív	1176. rúzs	1229. srég	1282. szepszis	1335. sztreptomycin
1124. reaktor	1177. sakk	1230. stáb	1283. szeptember	1336. sztressz
1125. realizmus	1178. sál	1231. stabil	1284. szérum	1337. sztrichnin
1126. recept	1179. samanizmus	1232. stadion	1285. szerviz	1338. sztriptíz
1127. reciprok	1180. sampinyon	1233. stádium	1286. szervusz	1339. szuahéli
1128. refektórium	1181. sampon	1234. stand	1287. szex	1340. szubjektív
1129. reflektor	1182. sarlach	1235. standard	1288. szextett	1341. szubjektívizmus
1130. reflex	1183. sarlatán	1236. start	1289. szezon	1342. szublimát
1131. reform	1184. sátán	1237. státusz	1290. szieszta	1343. szubrett
1132. reformer	1185. séf	1238. stég	1291. szignál	1344. szuggesztív
1133. regatta	1186. sellak	1239. steril	1292. szilencium	1345. szukcesszív
1134. regiment	1187. séma	1240. stiglic	1293. szilícium	1346. szulfát
1135. regiszter	1188. sematizmus	1241. stíl	1294. szilikát	1347. szulfonamid
1136. regresszív	1189. sezlon	1242. stimmt	1295. szilszkin	1348. szultán
1137. regulátor	1190. sí	1243. stipendium	1296. szilveszter	1349. szupé
1138. rekord	1191. síber	1244. stóla	1297. szimpozion	1350. szuper-
1139. rektor	1192. siló	1245. stop	1298. szinkrón	1351. szuperbenzin
1140. rekviem	1193. sísport	1246. stósz	1299. szinonim	1352. szürrealizmus
1141. relatív	1194. skála	1247. stramm	1300. szinopszis	1353. szuverén
1142. relatívizmus	1195. skorbut	1248. strand	1301. szirup	1354. szüzsé
1143. reneszánsz	1196. slafrok	1249. stréber	1302. szkeccs	1355. szvetter
1144. renomé	1197. sláger	1250. stróman	1303. szkepszis	1356. szving
1145. repertórium	1198. slágfertig	1251. strukturalizmus	1304. szkepticizmus	1357. tabu
1146. reprezentatív	1199. slágvort	1252. stúdió	1305. szkiff	1358. tabulátor
1147. restaurátor	1200. slampet	1253. stúdium	1306. szkizoid	1359. taft
1148. rezort	1201. slemil	1254. stupid	1307. szlalom	1360. tajga
1149. retina	1202. slicc	1255. suszter	1308. szleng	1361. talizmán
1150. retúr	1203. slipsz	1256. Svájc	1309. szmog	1362. talkum
1151. reuma	1204. slukk	1257. svájcer	1310. szmoking	1363. talmud
1152. revizionizmus	1205. slussz	1258. svindler	1311. sznob	1364. tamburin
1153. revizor	1206. smaragd	1259. svung	1312. szociál-	1365. tampon
1154. revolver	1207. snájdig	1260. szabotőr	1313. szocializmus	1366. tamtam
1155. revü	1208. snapsz	1261. szaft	1314. szóda	1367. tánc
1156. rezsim	1209. snitt	1262. szaharin	1315. szója	1368. tandem
1157. ricinus	1210. sokk	1263. szalamander	1316. szoldateszka	1369. tangó
1158. riksa	1211. sovinizmus	1264. szalámi	1317. szolid	1370. tank
1159. rinocérosz	1212. spagetti	1265. szaldó	1318. szóló	1371. tapír
1160. ripsz	1213. spaniel	1266. szalon	1319. szonett	1372. tarantella
1161. rizibizi	1214. speciel	1267. szaltó	1320. szoprán	1373. tarokk
1162. rizling	1215. speditőr	1268. szamovár	1321. szovjet	1374. taxi
1163. rizotto	1216. spektrum	1269. szamuráj	1322. szpíker	1375. technikum
1164. rokfort	1217. spekulatív	1270. szanatórium	1323. sztalagnit	1376. tedeum
1165. roller	1218. sperma	1271. szarkazmus	1324. sztalaktit	1377. telefon
1166. roló	1219. spicc	1272. szatír	1325. sztaniol	1378. telegráf
1167. romantizmus	1220. spíler	1273. szauna	1326. sztár	1379. teleobjektív
1168. rombusz	1221. spílman	1274. szaxofon	1327. sztepp	1380. teleszkóp
1169. rómi	1222. spiritizmus	1275. szektor	1328. sztereó	1381. téma
1170. rondó	1223. spiritusz	1276. szekurit	1329. sztereotip	1382. tenisz
1171. röntgen	1224. spontán	1277. szelektív	1330. sztetoszkóp	1383. tenor
1172. rotaprint	1225. sport	1278. szelektor	1331. sztór	1384. terc
1173. rotor	1226. sprint	1279. szelén	1332. sztori	1385. termométer


1386. termosztát	1410. torta	1434. tüll	1458. vécé (=WC)	1482. volt
1387. terpentin	1411. torzó	1435. tumor	1459. vegetatív	1483. voluntarizmus
1388. terrakotta	1412. tószít	1436. tundra	1460. vekker	1484. vulgo
1389. terrárium	1413. totál	1437. turizmus	1461. vektor	1485. vulkán
1390. terrier	1414. totalitarizmus	1438. türkiz	1462. ventil	1486. vulkánkoffer
1391. terror	1415. totem	1439. turné	1463. ventillátor	1487. watt
1392. terrorizmus	1416. traccs	1440. turnus	1464. veranda	1488. wolfrám
1393. teszt	1417. trafó	1441. tus	1465. vermut	1489. xerox
1394. tetanusz	1418. traktor	1442. tv	1466. veronál	1490. xilofón
1395. textil	1419. transzformátor	1443. tviszt	1467. vers	1491. yard
1396. tiara	1420. transzport	1444. uhu	1468. verzál	1492. zacc
1397. tífusz	1421. tranzisztor	1445. ultimátum	1469. vezír	1493. zakó
1398. tikett	1422. trapéz	1446. ultra	1470. viadukt	1494. zebra
1399. tilde	1423. trauma	1447. ultramarin	1471. vibrátor	1495. zebu
1400. tipp	1424. tremoló	1448. unikum	1472. vicc	1496. zenit
1401. titán	1425. tréner	1449. univerzum	1473. víkend	1497. zéró
1402. tóga	1426. tréning	1450. utilitarizmus	1474. villa	1498. zsák
1403. tohuvabohu	1427. trezor	1451. úzus	1475. viola	1499. zsakett
1404. tombola	1428. trió	1452. vagon	1476. virtuóz	1500. zsargon
1405. topáz	1429. tripper	1453. vákuum	1477. vitamin	1501. zselé
1406. tóra	1430. trubadúr	1454. valuta	1478. vizaví	1502. zseni
1407. torniszter	1431. trükk [Trick]	1455. vandalizmus	1479. vízum	1503. zsonglór
1408. torpedó	1432. trupp	1456. vanillin	1480. vodka	1504. zsüri
1409. torréro	1433. tuba	1457. varieté	1481. volfrám	

2 Haben Sie im Vorüberfahren 'dzsip' gesehen und sind nicht sicher, was diese
3 Nr.267 war? Wortartlich Substantiv; obwohl unauffällig klein wie das gewiß
4 wiedererkannte Adjektiv Nr.273 'echt'.

5
6 Auch andere Sprachen halten ihre Hauptwörter klein. Deutsch hingegen hät-
7 ten wir 'Dzsip' groß. Ein weltbekanntes Geländefahrzeug. Mit d-**zs**, vgl. Ge-
8 lee, klingt es uns wie 'Dschip'. Ahnen Sie es gedehnt? Dschiehp. Warum
9 maßgebliche Ungarn 'Jeep' nur kurz gehört haben, ist unerfindlich.

10 VI / 2) Wortübernahmen audio- und visuell.

11
12
13 Oberhalb 'dzsip' steht Nr.266 'dzsigoló', darunter 268 'dzsiu-dzsicu'. Dann
14 270 'dzsungel'. Den haben deutsche Maßgebliche als englisch 'jungle' ge-
15 sehn-gehört und sich für 'Dschungel' entschieden. Ungarische Orthografen
16 haben 'Jeep' genauso integriert; wie es unsere getan haben würden, hätten sie
17 zu überlegen Zeit gehabt, womit die Amerikaner gerade über den Rhein roll-
18 ten. (Die Donau bei Budapest überquerten andere, unwestliche Begriffe.)

19
20 Rechtschreibung ist indes nicht immer eine Zeitfrage. Seit den 1920er Jahren
21 wäre auch hierzulande Muße gewesen, den Eintänzer Nr.266 einzubürgern.
22 Uns aber kümmerten Gigolos sprachlich nicht. Drüben wurde der damals
23 filmberühmte Frauenheld  kurzerhand madjarisiert. Zwangsweise unter dem
24 Buchstaben **dzs** für französisch gi. Wie für Englisch j-eeep.

¹ >Wahrig 1974: Gigolo. ->Bakos verweist von **dzsigolo** zurück auf **gigolo**: Eintänzer, Zuhälter.

1 Es ist tatsächlich ein extra Buchstabe: auf D folgt traditionell Dz, danach Dzs.
 2 ¹ Betont wird 'dzsigoló' nachdrücklich auf der ersten Silbe, wie jedes unga-
 3 rische Wort, trotz hinterher langem Vokal.

4
 5 **Dzs** also für Nr.263 Jam, Nr.264 Gentleman, 265 Jazz (heißer geht's nicht als
 6 zz >ssz), Nr.268 deutschquetschig dsch für Jiu, 269 Joker, 271 Juice. Ungarn
 7 hörten den Unterschied dieser Laute zu 1499-1504 heraus und differenzieren
 8 mit **zs**, was uns nicht nachmachbar ist. Deutsch besitzt **ja** keinen Schreiblaut
 9 für **Jargon** oder **Genie**, jongliert auf **j**edermanns Allgemeinbildung. Oder sagt
 10 1499 wie Jacke und Hose.

11
 12 Wundern darf uns Nr.104, Nr.1498. Hat Deutsch jemals 'Balsam, Sack' so
 13 genuschelt wie Madjarisch es buchstabiert?

14
 15 Gegen Nr.1492+93 Sakko und Satz ist wenig einzuwenden. Und Nr.1242
 16 'stimmt' sogar mit 'mm', das wir so deutlich gar nicht sprechen. Dies also
 17 wurde offenbar abgeschrieben.

18
 19 Projiziert man die Buchstabierung vom Deutschen oder vermittelt Deutsch
 20 ins Ungarische gelangter Begriffe über die dortige Schreibung, wird meist der
 21 Hinweg erkennbar. Den Gehörgang nahmen Nr.93 Backfisch, die Tanz-
 22 veranstaltung Nr.95 Ball, 184 Zinn, 258 Dunst der Küche /Ahnungslosigkeit,
 23 Nr.295 Eßzeug in Österreich gedienter k.u.k. Husaren, langweilig 318 fad,
 24 respektlos 332 Vater, Militärarzt 340 Feldscher, 342 fesch, 365 Pflaster der
 25 Straße, 393 frisch, 397 Frühstück, 398 futsch mit **ccs** wie 1416 Tratsch, 576
 26 kaputt, 600 keck, 836 marsch, 872 Mischmasch, 873 mies, 923 niemand, 947
 27 oje [oh Jesus], 973 Patzer, 980 Panscher, 1064 Porree, 1177 **Schach**, 1199
 28 Schlagwort, 1207 schneidig, 1208 Schnaps, 1219 spitz & Hund Spitz, 1229
 29 schräg, 1261 Saft, 1472 Witz, Nr.1492 Satz von Kaffee. ²

30
 31 Daß Ungarisch etwas hört und mangels eigenen Buchstabens nicht wieder-
 32 zugeben vermag, zeigte Nr.1177 **Schach**. Am Wortanfang kratzt auch uns
 33 kein geschriebenes **Ch**, wir sprechen es madjarisch mit **K**: 608 China, 609
 34 Chinin, desgleichen 622-24, 639-40, 700, 724 Christus, 727 Chrom. Desto
 35 auffälliger ist drüben unser **ch**, das belassen wurde wie gesehen: Nr.262, 273,
 36 317, 714, 805, 1016, 1182 (rot).

37 Interessant auch das in Redewendungen verwendete 545 jotta (Jota).

38 Zumeist jedoch erfolgten die Übernahmen mit kleinen Abwandlungen; Bei-
 39 spiele sahen Sie. Die Spuren der bis zum zweiten Weltkrieg jahrhundertlang
 40 starken Präsenz deutscher Sprache und Kultur sind geblieben. ³

41
 42 Zum Erkennen uns geläufiger Wörter gehört, sie nicht als optisch gewohntes
 43 Stück (mit bloß erinnerter Aussprache) zu suchen, sondern den aneinanderge-

¹ >Bánhid: Einleitung. ->Szent-Iványi §11. ->Tompa S.20f. ->Magyar értelmező. — Nicht so in >Halász, Ung.-Dt., I.

² >Magyar értelmező: Schreibung und Verwendung aller obigen Beispiele.

³ >Juhász: Spuren.

1 reiht ungarischen Lautzeichen zu folgen. Es ist kein Bluff, daß Ungarisch
 2 wirklich schreibt, was man wie lesen soll: blöff Nr.138.
 3 Bowle Nr.147 bólé; bordó 153 statt bordeaux, bűdzsé 162 Budget, burzsoá
 4 171 bourgeois, depó 216 Depot, drázsé 252 Dragee, ekvátor 278 Äquator,
 5 fantom 326 Phantom, fenomén 341 Phänomen, flört 370 Flirt, kabaré 552
 6 Kabarett, kvadrát 741 Quadrat, kvázi 747 quasi, lezser 771 leger, liezon 780
 7 Liaison, lornyon 795 Lorgnon, malőr 822 Malheur, meccs 845 Match, me-
 8 nedzser 851 Manager, moher 879 Mohair [Mohär], nívó 927 Niveau, rezsím
 9 Nr. 1156 Regime, rokfort 1164 Roquefort, sampinyon 1180 Champignon,
 10 szilzskin 1295 Sealskin, szpíker 1322 Speaker, trükk 1431 Trick [frz. truc],
 11 vizaví Nr.1478 vis-a-vis, Visavis.

12
 13 Etliche Vokabeln hat ein fonetisch sonderbares Schicksal verwandelt. Von
 14 Nr.304 bis 316 und in 458 steht **x**. Just 277 **egz**ámen hat es nicht. -- Von 552
 15 bis 749 gibt es rund zweihundertmal **k**. Unser Kavalier 406 bekam **g**. -- Ver-
 16 wunderlicher noch, daß latein-liebendes Ungarisch zu 1451 und fast überall
 17 den unserseits gepflegten Aussprache-Usus zu 'Ususch' macht, aber scharf ist
 18 auf Nr.191 cirkusz und Nrn. 479, 871, 955, 1051, 1286.

19
 20 Ein paar Vokabeln haben drüben eingeschränkte Bedeutung. Einen 'Satz'
 21 1492 produziert bloß Kaffee und nur die Küche hat 1185 'Chef'. Vorsicht
 22 nach dem Konzert: dem Dirigenten gebührt 156 bravó! Gedungener Mörder
 23 157 brávó ist er mutmaßlich nicht. -- Daß er das Interview 521 ohne **v** gibt,
 24 ist in Ordnung. — Bei Nrn.662+669 sitzt die Orthografie noch am Rechner.

VI / 3) Neue 277 Nrn.: Endungen Nomina und Verben.

25
 26
 27
 28 Bei der weit größeren Anzahl uns bekannter Vokabeln verfremden Weglas-
 29 sungen, Anfügungen, Änderungen die gewohnte Form. Ungarischer Zusatz
 30 ist **fett**, daran ~ deutsche Endung; oder Fortfall -.

Neue	1. abnormális -	19. ágens ~t	36. akrobatika -	54. allergiás ~sch
Nrn.	2. abnormitás ~ät	20. agilis -	37. akrobatikus ~sch	55. alluviális -
	3. abonál ~niert	21. agitáció ~n	38. akta ~e	56. alterál ~iert
	4. abszcissza ~e	22. agitál ~iert	39. aktívál ~iert	57. ambíció ~n
	5. abszolutisztikus ~sch	23. agresszió ~n	40. aktivista -	58. ambivalens ~t
	6. abszolvál ~iert	24. agresszivitás ~ät	41. aktivitás ~ät	59. ambulancia -
	7. abszorbeál ~iert	25. akác ~ie	42. aktualitás ~ät	60. ambuláns ~t
	8. absztinens ~t	26. akadémia ~e akadémiai ~sch	43. aktualizál ~iert	61. amerikanisztika -
	9. absztrahál ~iert	27. akadémikus ~er akadémikus ~sch	44. aktus -	62. amfíbia ~e
	10. absztrakció ~n	28. akceleráció ~n	45. akupunktúra -	63. amfiteátrum ~er
	11. adjunktus -	29. akcentus -	46. akusztika -	64. amnesztia ~e
	12. adjutáns ~t	30. akceptál ~iert	47. akusztikus~er, akusztikus ~sch	65. amnézia ~e
	13. adminisztráció ~n	31. akció ~n	48. akvizíció ~n	66. amóba ~e
	14. adminisztrál ~iert	32. akkreditál ~iert	49. albán ~er,~isch	67. amortizáció ~n
	15. admirális -	33. akkumuláció ~n	50. alfabetikus ~sch	68. ampulla ~e
	16. adoptál ~iert	34. akkurátus -	51. allegória ~e	69. amputáció ~n
	17. affektus -	35. akrobata -	52. allegorikus ~sch	70. amputál ~iert
	18. afrikanista -		53. allergia ~e	71. anabaptista -,~isch

72. anakronisztikus ~sch
73. analfabéta -
74. analógia ~e
75. anamnézis ~e
76. anarchia ~e
77. anarchista -, ~isch
78. anatómia ~e
79. anekdóta ~e
80. anémia ~e
81. anglikán ~er, ~isch
82. anglisztika -
83. anektál ~iert
84. annexió ~n
85. annullál ~iert
86. anód ~e
87. anomália ~e
88. anorganikus ~sch
89. antenna ~e
90. anticipál ~iert
91. antidemokratikus ~sch
92. antikvárium ~at
93. antikvitás ~ät
94. antilop ~e
95. antipátia ~e
96. antológia ~e
97. apokaliptikus ~sch
98. apolitikus ~sch
99. apologéta -
100. apológia ~e
101. apostol ~el
102. aposztrofál ~iert
103. apoteózis ~e
104. apparátus -
105. appellál ~iert
106. április -
107. arab ~er, ~isch
108. archaikus ~sch
109. archeológia ~e
110. architektúra -
111. archívum -
112. argumentál ~iert
113. argumentum -
114. ária ~e
115. arisztokrácia ~tie
116. arisztokratikus ~sch
117. aritmetika -
118. árkađ ~e
119. arktikus ~sch
120. armatúra -
121. aromás ~tisch
122. arrogáns ~t
123. artéria ~e
124. artikuláció ~n
125. artikulál ~iert
126. artista -
127. artisztikus ~sch
128. aspektus -
129. aspiráció ~n
130. asszimiláció ~n
131. asszimilál ~iert
132. asszisztál ~iert
133. asszociáció ~n
134. asszociál ~iert
135. aszeptikus ~sch
136. aszfaltoz ~iert
137. aszimmetria ~sch
138. aszimmetrikus ~sch
139. aszkéta -, ~isch
140. aszkétikus ~sch
141. aszkézis ~e
142. aszociális -
143. asztrofizika -
144. asztrológia ~e
145. asztronómia ~e
146. asztronómus -
147. atavisztikus ~sch
148. atléta -
149. atlétika -
150. atmoszféra ~e
151. atomizál ~iert
152. atonális -
153. atrófia ~e
154. attak ~cke
155. attitűd ~e
156. attrakció ~n
157. attribútum -
158. audiencia -
159. audiovizuális ~ell
160. augusztus -
161. autarkia ~e
162. autentikus ~sch
163. autodidakta -, ~isch
164. autokrácia ~tie
165. automata -
166. autoszugesztio ~n
167. averzió ~n
168. avizál ~iert
169. axióma -
170. azték ~e, ~isch
171. bagatell ~e
172. banán ~e
173. begónia ~e
174. bibliotéka -
175. biológia ~e
176. blamázs ~ge
177. bordúr ~e
178. cenzúra -
179. ceremónia ~e
180. citadella ~e
181. cölibátus -
182. demográfia ~e
183. demokrata -
demokratikus ~sch
184. diakonissza ~e
185. dinoszaurusz ~ier
186. diploma -
187. diplomata -
188. dokumentum -
189. drogéria ~e
190. energia ~e
191. erózió ~n
192. evangélikus ~sch
193. filológia ~e
194. filozófál ~iert
195. filozófia ~e
196. finn ~e, ~isch
197. fizika -
198. fonetika -
199. forma -
200. fotografál ~iert
201. frizura -
202. garázs ~ge
203. generális -
204. geológia ~e
205. geometria ~e
206. gótika -
207. grafika -
208. hunn ~e, ~isch
209. injekció ~n
210. július -
211. június -
212. kamilla ~e
213. kapitány ~än
214. karambol ~age
215. karaván ~e
216. kassza ~e
217. kassetta ~e
218. klasszikus ~sch
219. klinika -
220. kollázs ~ge
221. kolportázs ~ge
222. kozmetika -
223. kritika -, kritikai ~sch, kritikus ~er, kritikus ~sch
224. lámpa ~e
225. lapp ~e, ~isch
226. legenda ~e
227. lektúr ~e
228. limuzin ~e
229. lokomotív ~e
230. magnólia ~e
231. margaréta ~e
232. matematikus ~er
233. mechanika -
234. mechanikai ~sch
235. mechanikus ~er
mechanikus ~sch
236. meteorológia ~e
237. meteorológiai ~sch
238. millió ~n
239. novella ~e
240. nulla -
241. ökumenikus ~sch
242. ökonómia ~e
243. opera -
244. pálma ~e
245. pedagógia ~e
246. pedikúr ~e
247. penzió ~n
248. pestis -
249. pilóta -
250. poéta -
251. politika -
252. politikus ~er,
politikus ~sch
253. politizál ~iert
254. posta -
255. praktikus ~sch
256. prűd ~e
257. rakéta ~e
258. rámpa ~e
259. ráta ~e
260. reklám ~e
261. rózsa Rose,
rózsás rosig
262. saláta -
263. sprűd ~e
264. statisztika -
265. stílus Stil,
stílusos stílvoll
266. szatellita -
267. szűsz ~e
268. táncol ~t
269. tapéta ~e
270. tarifa -
271. telefonál ~iert
272. tinta ~e
273. váza ~e
274. vegetál ~iert
275. vibrál ~iert
276. vitrin ~e
277. vizitál ~iert

VI / 4) 30 Verben.

Die auf S.48-54 lange Liste uns bekannter Vokabeln enthielt nur solche, die Ungarisch lediglich anders schreibt. Es waren sehr viele Wörter. Rückblickend aber gerade mal zwei Wortarten: Substantive noch und noch, etliche Adjektive. Sonst nichts. Einziges Verbum: 'stimmt' !

Waren Ausländer drüben nie tätig? Dem Anschein nach haben Deutsche bloß 'Kunst' gefördert, Maßstab gesetzt mit 'colstok'. Wo sie Wälder rodeten, Felder pflügten, Häuser bauten, Städte planten, hat Ungarisch davon keine Notiz genommen.

So unwahrscheinlich es klingt: kursorisches Sichten des ungarischen Vokabulariums für die auf S.56-57 neue Liste erbrachte als deutschstämmiges Verb nur 'tanzt'; neue Nr.268 táncol. In der vorangegangenen Liste (S.53) stand als alte Nr.1367 auch das Substantiv Tanz. Synonyme dazu gibt es nicht. ¹

Daß Deutsch den mit csárdás sprachlichen Weltruhm erlangten Madjaren solcherart vor-tanzt, ist einen Walzer wert: valcer. Der jedoch drüben lieber als 'Kreisler' angesagt wird: keringő.

Sucht man nicht Verben speziell deutscher Herkunft, hat diese Liste S.56-57 viele: die Wörter auf **fett**-endig **-ál**, einmal **-oz**, deutsch beidemal ~iert. Nr.3 abonál, 6 absolvál, etc., einmal 136 aszfaltoz, außerdem Nr.268 táncol.

Schreiben wir die Grundformen deutsch, ungarisch nur die NeuNrn 136, 268:

3 abonn..	30 akzept..	85 annul..	131 assimil..	253 politis..
6 absolv..	39 aktiv..	90 antizip..	132 assist..	268 tanzt ! táncol !
9 abstrah..	43 aktualis..	102 apostroph..	134 assozi..	271 telefon...
14 administr..	56 alter..	105 appell..	136 asphalt	274 veget..
16 adopt..	70 amput..	112 argument..	aszfaltoz !	275 vibr..
22 agit..	83 annekt..	125 artikul..	151 atomis..	277 visit..
			168 avis..	

Überlegen Sie zunächst, woher all die Wörter stammen. Verben, die Sie erkennen, sind nicht madjarischen Ursprungs. Sonst wären die kaum international bekannt.

Diese fremdsprachlichen Vokabeln adoptiert Deutsch als Verben mit **-ier**: adopt-ieren, 3.P.Ez. adopt-**iert**. Ungarisch adoptiert direkt für seine 3.P.Ez., die als Grundform dient: adopt-**ál**. Hierbei ist **-ál** ohne Vokalvarianz. Siehe oben an tieflautig NeuNr.3 abonál, 70 amputál und unverändert an hochlautig NeuNrn 274 vegetál, 275 vibrál, 277 vizital.

Vokalveränderlich ist hingegen das andere Ableitungssuffix **-öz**: 136 aszfaltoz. (Hochlautig wären manöver-**ez** manövr-iert, pasztör-**öz** pasteuris-iert.)

¹ >Benkő. - >Magyar értelmező.

1 Die älteren Formen **-izál**, **-íroz** werden möglichst gemieden. ¹

2
3 Die NeuNr.268 wiederum fällt dadurch auf, daß sowohl Deutsch wie Ungarisch aus der Endungsreihe tanz-t, tánc-ol. Deutsch gebraucht bei eigenen Verben kein ~iert für die 3.P.Ez. (geb-iert kommt von gebär..), tanzt also korrekt nur mit -t. ² Und Ungarisch hat unseren Tanz längst in Besitz genommen, benutzt daher -**ol** statt **-ál** als denominales Verbalbildungssuffix. ³ Da wir nicht mit madjarischen, sondern uns bekannten Verbstämmen zu tun haben, ist der Unterschied momentan - adjektivisch gesagt - egal.

10

11 VI / 5) Adjektive.

12

13 'Egal', auf S.49 war #275 glatt 'egál'. Nun sind aus der dortigen Liste Vokabeln dran, die nichts tun (adopt-ál, ~ieren, tánc-ol, tanz-en), sondern charakterisieren, zuordnen, Eigenschaft nennen wie in der Folgeliste S.56 #1: abnormál-is. — Fremdstämmige Adjektive enthielten S.48-54 nur, soweit die keine deutschen Ableitungssuffixe haben. (#3 absolut; 5, 6, 10, 11, 23, 45, 48, 18 55, 84, 126, 132, 134, 137, 154, 160 brüsk und 275 egál, usw.) Ungarisch führt sie ebenfalls anhanglos, hat sich auch unsere Wörter lediglich umgeschrieben, einige im Original belassen. Prüfen Sie 137 blöd, 273 echt, 371 flott, 393 frisch, 538 jiddisch, 600 keck, 1207 schneidig, 1229 schräg. An 'jidd-isch, schneid-ig' kleben die deutschen Adjektivsilben.

23

24 Im jetzigen Kapitelteil hat kein Adjektiv mehr die uns gewohnte Form. Bei einigen Wörtern fehlt selbst der deutsch unverzichtbare Abschluß, der zunächst Substantiv von Adjektiv scheidet (S.56 #49 alban-er, ~isch) und anschließend Geschlecht oder Sachbezug spezifiziert: Albaner ~in, Albanisch ~es. Diese Endungen suchen wir vergebens: 81 anglikán, 107 arab, 170 azték, 196 finn, 208 hunn, 225 lapp.

30 Nach madjarischer Auffassung fehlt nichts. Man muß nur hinzusagen, was der Begriff soll: albán als solches; albán Mann, Weib; albán Stickerei; azték Ruinen; lapp Rentierzüchter.

33

34 An anderen Adjektiven wiederum hängt mehr als wir brauchen: S.56f #34 akkurat-us; 1 abnormál-is, 20 agil-is, 55 alluviál-is, 142 aszozíál-is, etc. Es sind lateinische Endungen wie die Vokabeln meist selbst, und an Latein mögen sich Ungarn nicht vergreifen. Sie lieben es seit ihrer tausendjährigen West-Orientierung innig.

39

40 Deutsch hat Latein noch im Vis-ier, aber liebt es nicht visu-al, sondern emanzipiert visu-ell. Moderner Unterricht in Ungarn dagegen ist S.57 #159 audiovizuális, also visu-alis. Wir verdrängen dabei sogar das bei fremdsprachlichen Adjektiven oft geduldete -al: vgl. geni-al (früher geni-alisch). Im Unga-

¹ >Tomba S.57ff und Fremdwörter S.60 kántál; blamá!./blamíroz; aszfaltoz./aszfaltíroz; pasztöröz; >Deme S.147f.

² >Wahrig 1974: Tabelle der Konjugationen.

³ >Szent-Iványi §78 vergleicht ungarische und Fremdwörter. >Deme S.147f. >Bánhidý §136 inkl. telefonál.

1 rischen erscheint mit französischem Anklang zseni-**ális**, genialis. Lateinisch
2 abgeleitet vom Römergott Genius.

3
4 Den Lateiner-Eindruck verstärkt noch der Adjektiv-Ausgang **-ikus**, **-us**:
5 S.56ff #5 abszolutisztikus, 27, 34 akkurátus, 37, 47, 50, 52, 72, 88, 91, 97,
6 98, 108, 116, 119, 127, 135, 138, 140, 147, 162, 183, 192, 218, 223, 235, 241,
7 252 und 255 praktikus. Deutsch nimmt dafür die besonders bei Fremdwörtern
8 angewandte Endung -isch; von absolutist-isch bis prakt-isch.¹

9
10 Unsere Vergleiche zeigen bei **-ikus** und **-isch** den i-Vokal als gemeinsam, das
11 reduziert den Unterschied auf -kus, -sch. Bei #34 akkurátus hat Deutsch die
12 lateinische Endung ersatzlos abgeworfen.

13 Das störte im 19. Jahrhundert viele Madjaren gewaltig, zu denen das Wort
14 zuerst in der deutschen Version gelangte. Schließlich gelang in Ungarn die
15 Re-Latinisierung, das lateinische Aussehen der nichtromanischen Sprache
16 war gerettet.² -- Umgangssprachlich aber gibt es 'akkurát' noch oder wieder.

17
18 VI / 6) Adjektiv = Substantiv.

19
20 Wann **-ikus** Adjektiv- oder Substantivsuffix ist, läßt sich oft erst aus dem
21 Kontext sagen. Auf S.59/3 sahen Sie das Problem von #81 anglikán bis 225
22 lapp. Daran ändern lateinische Endungen wenig. Bei den S.56ff ## 27, 47,
23 223, 235, 252 gilt es fallweis zu entscheiden, ob die ungarisch selbe Endung
24 als deutsch **-er** oder **-isch** zu übersetzen ist. Gegenüber Anhängern der Aske-
25 tik üben Diktionäre das Entsagen des Substantivs für -ikus 140 offenbar will-
26 kürlich. Asketik-er wird mal zurückverwiesen auf 139 'Asket', mal nicht.³

27
28 Nimmt man zorn-enthaltssam /asketisch hin, daß das gleiche Großwörterbuch
29 zuweilen im einen Band dies, im anderen das Gegenteil sagt, stellt sich dafür
30 die Frage, von welchem Wortstamm die ungarisch-lateinische Ableitung er-
31 folgt. Wann ist das Suffix **-ikus** in Wahrheit nur **-us**? Bei S.57 ## 139-141
32 stimmt augenscheinlich -ikus, nach Änderung des vorangehenden z [deutsch
33 s] zu t.⁴ An #223 kritik-a ist die Ableitungssilbe einmal offenbar -us; für
34 Substantiv wie Adjektiv.⁵ Fraglos -ikus haben beide Wortarten der #27, ab-
35 geleitet von 26 akadém-ia; vgl. englisch academ-y, ~ic.⁶ Autentikus #162
36 hingegen hat glaubwürdig nur -us.⁷

37
38 Das Lehnsuffix **-ista** verwendet Ungarisch weniger häufig und vor allem für
39 Angehörige bestimmter Personenkreise, Organisationen, Berufe.⁸ Vgl. S.56f

¹ >Wahrig 1974, Sprachlehre: Adjektiv 4.5 für -icus, -arius, -alis.

² >Benkő: akkurátus. ->Bárczi S.269, 271: Pseudolatein; Latinisieren. ->Wahrig 1974: Latinisieren.

³ >Wahrig 1997: Asketiker. ->Halász Dt.-Ung.: Asketiker=Asket; asketischer Mensch: aszkéta. ->Halász Ung.-
Dt.: aszkétikus, Substantiv wie Adjektiv.

⁴ >Benkő: aszkéta, aszkézis, aszketikus.

⁵ >Benkő: kritika, kritikus; Verbum kritizál.

⁶ >Szent-Iványi §28 denominale Adjektivbildung: akadémia (akadém-), akadémi^{us} Akademiker.

⁷ >Wahrig 1974: authentisch, zu griechisch authentikos.

⁸ >Tompá S.98. >Szent-Iványi §28.

1 #71, 77, 126; ebenso dentista, kommunista, pianista. #264 statisztá wiederum
 2 ist im Ungarischen nicht bloß wegen der Schreibung zu neu, um aus dem
 3 Lateinischen übernommen worden zu sein. Vom deutschen Theater um 1793
 4 als 'Statist' in madjarische Regie genommen und lange so geheißén, wurde
 5 letztlich auch dieses Wort lateinisch kostümiert. ¹

6
 7 Ob wir **-ista** als **-isch** oder **-ist** zu verstehen haben, hängt wie bei **-ikus** vom
 8 Kontext ab. S.57 #192 evangél-**ikus** ist evangelisch oder ein Evangelischer,
 9 denn 'Evangeliker' gibt es nicht und Evangel-ist wäre evangél-**ista**. Zur #71
 10 hat Deutsch das Substantiv Anabapt-ist und Adjektiv ~istisch. Nr.77 anarch-
 11 **ista** gilt ebenfalls für beide Wortarten, Anarch-ist, ~isch. Als Adjektiv hat 77
 12 auch **-ikus**, anarchisztikus. -- Das deutet auf mehr Gewaltbereitschaft. ²

13
 14 Beim Vergleichen Deutsch und Ungarisch fällt manchmal auf, daß beider En-
 15 dungen nicht an gleicher Stelle des Stammwortes ansetzen. Bei den Adjekti-
 16 ven #234 & 235, von griechisch mechaniké=lateinisch ~ca, hält Ungarisch
 17 bis ~k durch: -ikus, -ikai. Deutsches Adjektiv übergeht das k mit -isch.

18 19 VI / 7) Adjektive auf **-i, -s**.

20
 21 Von S.57 #233 Mechanik leitet Deutsch das Adjektiv 'mechanisch' ab. (Ab-
 22 zugrenzen von 'mechanistisch', mechanisztikus.) Ungarisch jedoch leitet von
 23 'mechanika' zwei Adjektive ab: 234 mechanikai, 235 mechanikus, deutsch
 24 beidemal '-isch'

25
 26 Das Lehnsuffix -ikus bzw. -us kennen Sie nun. Doch das madjarisch eigene
 27 Adjektivsuffix **-i** gab es seit S.22/2 (berlin-i) nur auf der Suffixtafel S.32 samt
 28 Beispielen S.45. Dort #9 **zugehörig** waren noch röm-**isch**, könig-**lich**.

29
 30 Die deutsch verschiedenen Endungen deuten auf die inhaltliche Breite des ad-
 31 jektivischen **-i**. ³ An #234 von S.57 meint es Zugehörigkeit zu Mechanik 233,
 32 etwa die mechanische Wärmetheorie. Mechanische Antwort, mechanischer
 33 Webstuhl (Art, Funktionsweise) bekommen die Endung 235 **-ikus**.

34
 35 Vom anschließenden Beispiel S.57 236 meteorológia ist adjektivisch nur die
 36 Ableitung mit **-i** 237 üblich. Meteorológiai sind sowohl der Wetterbericht wie
 37 das zum Fachgebiet gehörende Institut. Dessen Budapesti /budapesti Fern-
 38 sehansagerin braucht, was zum Fachgebiet Kosmetik kozmetika #222 gehört.
 39 Bekommt sie kosmetische Nachhilfe mit **-i** oder **-us**?

40 Kosmetische Beratung ist kozmetikai. Das hernach Aufgemalte ist kozmeti-
 41 kus. Deutschen Damen wäre das grammati(kali)sch egal, solange dies wie das
 42 **kosmetisch** nützt. Eine Madjarin jedoch, zumal als Berufs-meteorológus,

¹ >Benkó: statisztá. — Vgl. Zeittafel in >Juhász: Spüren, S.127ff.

² >Magyar értelmző.

³ >Tompa S.97 & 126: -s, 127 '-i: daher kommend, abstammend; davon herrührend, dem gehörend, diesbezüg-
 lich' u.ä. — >Bánhidý §135 -i Zugehörigkeit örtlich, zeitlich, personell.->Szent-Iványi §28 -i früher Besitz-
 zeichen -é.

1 achtet auch auf Grammatik **grammatika**. Damit kein **grammatikai** Fehler ent-
2 steht. Das Adjektiv **grammatikus** wäre einer.

3
4 Hierzulande muß man erst überlegen, ob drüben der Fehler korrekt zur
5 Grammatik gehört oder bloß Leichtfertigkeit ist. Halten Sie sich an ein gutes
6 Wörterbuch Ungarisch-Deutsch, das in vielen (nicht allen) Zweifelsfällen
7 hilft. Auch falls es klinischen Tod S.57 #219 Ihrer Entscheidung überläßt. ¹

8
9 Mit dem madjarischen Adjektivsuffix **-i** lassen sich Substantivbegriffe nicht
10 zur eigenschaftlichen oder charakterisierenden Aussage bringen. Dafür gibt
11 es das zweite Adjektivzeichen **-s**, als Silbe **-ös** (Vokale e,ö,a,o). ²

12
13 Unsere Ziffern S.57 #261 und 265 übertragen die Qualität der hauptwörtli-
14 chen Begriffe 'Rose, Stil' auf anderes. Mit der deutschen Endung **-ig** werden
15 miese Zustände schön wie Rosen, rosig; mit **-voll** attestieren wir dem Mobi-
16 liar stilvolles Aussehen. Ungarisch beidemal **-s**; mit zwangsläufiger Puffe-
17 rung **-ös** am sonst unsprechbaren **stílus-s**: **stílusos**; und lautharmonischer
18 Anpassung an den latein-alten Endvokal 'rosa' **rózsá** – **rózsás**. ³ Für #54 und
19 121 hat Deutsch wieder die Endung **-isch**: **allerg-isch**, **aroma-t-isch** wie zuvor
20 für die lateinungarischen Adjektivsuffixe **-ikus** /-us, -ista.

21
22 Halten Sie Rose an Würstchen aus Debre-czin oder -cin. Vergleichen Sie
23 Debreciner **debreceni** mit S.56 #54 **allergiás**, 121 **aromás**, 261 **rózsás**. Aus
24 grammatischer Ortszugehörigkeit **-i** von **debreceni** Wurst, Wiener Schnitzel,
25 Berliner Freundin entsteht keine Eigenschaft, **-i** besagt nur Herkunft, Sorte.
26 Mit **-s** /-ös jedoch geht die Anmut der Rose auf das Bezugswort über: **rosig**.

27
28 Ebenso verleiht **-s** S.57 #121 **aromás** die Eigenschaft von 'Würze' [griech.
29 aroma]. #54 **allergiás** vergleicht, charakterisiert, jemand ist so. Dafür hat
30 Deutsch nur **-isch**, Ungarisch hingegen zur Auswahl: **allergiás**, **allergikus**. ⁴
31 Im letzteren ist wieder hungarolateinisches **-ikus**. Sind Sie dagegen **allergiás**?

32
33 An #8 **absztinens**, 58 **ambivalens**, 60 **ambuláns**, 122 **arrogáns** - deutsch immer
34 t-endig – ist das Adjektiv-s kein madjarisches. Sieht so aus, ist aber Latein.

35
36 Oft mit einer sonderbaren Geschichte. S.57 #122 war schon eingedeutscht
37 arrogan-t, als Madjaren es übernahmen und ihrerseits, mit Verlaub, sich an-
38 maßen, es zu re-latinisieren. Desgleichen verfahren sie mit der deutschen
39 Hauptwortendung S.56 #12 **Adjutan-t**. -- Keine so abenteuerliche Vergangen-
40 heit hat Agent Nr.19. Den holte Ungarisch direkt, aus spät nachrömischem
41 Dienst. Mit kleiner Gesichtsoption: lat. 'agens' geliftet zu **ágens**. ⁵

¹ >Halász Ung.-Dt.: **grammatikai**; **kozmetikai**, **kozmetikus**; **meteorológiai**; **klinikai**, **klinikus**. ->Magyar értelm-
zö: **klinikai** halál (klinischer Tod). ->Wahrig: Klinik, von griechisch Heilkunde.

² >Tompa S.126 f. ->Bánhidý §135 **-s** Eigenschaft. ->Szent-Iványi §28 inkl. **-sdi**, **-ötös**.

³ >Wahrig: Rose. ->Benkő: **rózsá**.

⁴ >Halász, Dt.-Ung.: **allergisch**=**allergiás**, **allergikus**.

⁵ >Benkő: **adjutáns**; **ágens**; **arrogáns**.

VI / 8) Substantive auf **-s, -ó**.

Die Substantive auf ungarisch **-ás**, deutsch **-ät**, werden Sie in Kenntnis der Vokabeln S.56f #2, 24, 41, 42, 93 wohl nicht mit Adjektiven wie 54 *allergiás* oder 261 *rózsás* verwechseln; siehe oben. — Substantivisch fremdes **-is** ist verherrlicht in 103 *apoteózis*, deren Endung sich Deutsch zurechtgebogen hat auf **-e**, wie 75 *Anamnese*, 141 *Askese*; und **-is** abmontiert hat am Schluß des Römermonats 106 *Aprilis*.

Ihr schon reicher Ungarischwortschatz, ohne daß Sie Wörter lernen mußten, erlaubt das Vertiefen des Adjektivsuffixes **-s /-ϑs**. Es ist Ihr vierzigstes, mit **-ikus/-us** und **-ista** sogar zweiundvierzigstes, war also nicht bei den 39 auf S.32. (Die Verbform 3.P.Ez. zählt nicht als Suffix, die ist Verbstamm.) Madjarisches **-s /-ϑs** haben Sie beiläufig gelernt, weil es bei Ungarisch soviel über Latein zu reden gibt. Die lateinischen Suffixe unterliegen nicht der Lautharmonie. Im madjarischen Fadenkreuz **ϑ** vor **-s** hingegen bewegen sich **e-ö-a-o**. Ein **i** oder **u** ist nicht dabei, und **á** vor **-s** ergab sich erklärtermaßen aus dem Wortstamm (*rózsa* – *rózsás*).

Betrachten Sie nun S.56f #1 *abnormális*, 20 *agilis*, 152 *atonális*. An diesen Tieflautern hängt hochvokalisches **-is**, eine lateinische Deklinationsform. ¹ Als substantiviertes Adjektiv klebt es an 15 *admirális*, 203 *generális*. Deutsch hat beidemal das **-is** abgelegt, das im Falle des Heerführers dem 'allgemein' Befehlenden zustand: *dux generalis*. Ungarisch bezeugt diesen seinen zuvor deutsch gewesenen ranghohen Militärs größere Ehre. Wie? Jawoll, erraten! ²

Wobei Ungarn keineswegs zu einfallslos sind, um eigene Wörter zu kreieren. Für jeden, der zu Lande und gar zur See großes Kommando hat, marschieren drüben Vokabeln, die außerhalb der Landesgrenzen niemand auf der Welt versteht. Die wir kennen, sind bei der Parade trotzdem dabei. Spalier stehende Madjaren salutieren problemlos doppelt. Latein stramm an der Mütze.

Deutsch entfernt nicht nur, sondern fügt auch hinzu. War lateinisches **-is/-us, -ikus/-ista** zuviel, bekamen o-endige Hauptwörter ein 'n' drauf. Ausgleichende Gerechtigkeit. Ungarisch braucht nichts auszugleichen, begnügt sich bis heute mit der überlieferten Form, hat nur die Schreibung hungarisiert, S.56f:

10 absztrakció	31 akció	67 amortizáció	129 aspiráció	166 autoszugesztió	238 millió
13 adminisztráció	33 akkumuláció	69 amputáció	130 asszimiláció	167 averzió	247 penzió
23 agresszió	48 akvizíció	84 annexió	133 asszociáció	191 erózió	
28 akceleráció	57 ambíció	124 artikuláció	156 attrakció	209 injekció	

Mit hinzugedacht unserem **'-n'** erkennen wir mühelos alle. Was aber geschieht, wenn man Adjektive ableiten will von diesen Substantiven? Gedenken wir die madjarischen Endungen **-i** oder **-s /-ϑs** anzuwenden, entfällt zu-

¹ >Langenscheidts Kurz Latein: S.18f Adjektive der konsonantischen und i-Deklination.

² >Wahrig 1974: General. ->Benkő: *admirális*; *generális*.

1 nächst das 'zugehörig' bedeutende **-i**. Überlegen Sie: Mit **-i** sind Würstchen
 2 Debrecen zugehörig; S.62/4 debreceni. Doch den hier aufgeführten Begriffen
 3 läßt sich wenig zugehörig machen. Nur in den Papierkorb gehörig wären auch
 4 deutsch 31 'aktion-ig,~er, S.57 #247 pension-lich,~isch'.

6 VI /9) Adjektive von Substantiven.

8 Der Verwaltung S.56 #13 sollten wir indes vorsichtig nähertreten. Ist der
 9 nichts zugehörig? Zumindest das Volk? Ungarische Grammatik glaubt nicht,
 10 was die Administration denkt. Benutzt daher kein Adjektiv-i, sondern hält
 11 Verwaltungssachen eher für charakteristisch. Also Adjektivsuffix **-s**, admi-
 12 nisztrációs. Keine Beamtenbeleidigung, gleiches **-s** hat rózsá >rózsás S.62/3.

14 Deutsch übersetzt diese rosige Auffassung mit entlehntem **-iv**: administrativ.
 15 Es ist die typisch deutsch verkürzte Latein-Endung **-ivus**. Ungarisch benutzt
 16 neben adminisztrációs auch adminisztratív. Und weil ansonst Latein drüben
 17 wohlgelesen ist (vgl. S.56 #34 akkurátus), wurde die adjektivische Verwal-
 18 tungsreform vermutlich hier erlernt.

20 Zu S.56 #23 gibt es im Ungarischen ebenfalls zweierlei Endung: mit madja-
 21 rischem **-s** agressziós und deutschförmig agresszív.

23 Zu S.56 #10 leistet Ungarisch keinen Eigenbeitrag mehr, seit der nach-
 24 weisliche Versuch absztrakciós sich nicht gegen deutsch kurzes absztrakt
 25 durchzusetzen vermochte. ¹

27 Adjektiv-s bekommen S.56f #67 amortizációs, deutsch nur Kompositum:
 28 Amortisationsdarlehen; 84 annexiós, dt. annexionistisch oder Komposit: An-
 29 nexionsplan; 124 artikulációs, dt. Kompos. Artikulations-; 130 asszimilációs,
 30 dt. Komp. Assimilations-; 133 asszociációs, dt. Assoziations-; 191 eróziós, dt.
 31 erosiv; 209 injekcióstű, Injektionsnadel; 238 milliós, dt. Millionenbetrag.

33 Beachten Sie: Ungarisch adjektiviert sehr oft, wo Deutsch sich durch Zusam-
 34 mensetzen von Substantiven behilft! Drüben Adjektivsuffix und neues Wort,
 35 hüben Substantivverbund mit oder ohne Fugenzeichen, z.B. Genitiv. ²

37 Die Injektionsnadel S.57 #209 ist in beiden Sprachen fester Begriff, ungari-
 38 sche Zusammenschreibung samt Adjektivsuffix in diesem Fall korrekt. Eine
 39 'Erosionsterrasse' ist deutschen Geologen ein Begriff, madjarischer Gramma-
 40 tik zu #191 nicht: eróziós terasz, erosive Terrasse. ³

42 Deutsch kann S.57 #130 mit 31 zusammenfügen, Ungarisch hingegen charak-
 43 terisiert-definiert den Vorgang: Assimilationsaktion, asszimilációs akció.

¹ >Benkő: Deutschhinweise zu absztrakt, adminisztratív, agresszív.

² >Wahrig 1974, Sprachlehre: Zusammensetzung 2.2.1 eigentliche, 2.2.2 uneigentliche.

³ >Wahrig 1997: erosiv; 1974: Ø. ->Halász, Dt.-Ung.: erosiv Ø, Erosionsterrasse; - Ung.-Dt., eróziós: erosiv.

1 Von S.56f #69 Amputation und 247 Pension leiten ungarisch-deutsche Wör-
2 terbücher keine Adjektive ab. ¹ Auch nicht von 28, 31, 33, 48, 129 und 166.

3
4 Zur #156 hat Deutsch die lateinische Adjektivendung verkürzt: attraktiv. Un-
5 garisch findet diesmal erstaunlicherweise weder die alte noch eingedeutschte
6 Form attraktiv, hält seine Spiegelübersetzung dagegen: vonzó, anziehend.

7
8 Bei S.56 #57 wiederum glüht die madjarische Lateinliebe: ambiciózus!
9 Deutsch frankophil 'ambitiös'.

10
11 Ungarischen Adjektiven werden Sie häufiger begegnen als Sie vielleicht be-
12 reits ahnen. Da hilft es sehr, wenigstens die bisher besprochenen vorweg zu
13 erkennen. Die lateinischen Endungen -ikus /-us, -ista sind augenfällig genug.
14 Wir freilich müssen uns angewöhnen, #27 akadémikus oder 223 kritikus nicht
15 unüberlegt als Substantiv zu verstehen. Lesen Sie madjarische Texte wie ein
16 kritikus kritikus. Kritischer Kritiker. Die Wortstellung ist der Schlüssel.

17
18 Wie deutsch. Nur hat der Bart halt andere Zacken.

19
20 Beim echt madjarischen Adjektivsuffix -s /-ös öffnen Deutsche nicht auto-
21 matisch die falsche Tür. Obwohl die zum Substantiv manchmal nur der an-
22 dere Flügel ist. Den Unterschied zwischen autós und autósa ist das fehlende
23 oder vorhandene Folgewort. Alleingestellt ist autós ein 'Auto-iger', mit Auto
24 behafteter, autohabender Mensch; oder laut Wörterbuch Autofahrer. Vor dem
25 Substantiv túra Tour ist es die 'auto-ig,~lich,~isch' gemachte Reise; autósa túra
26 Autoreise,~tour. Ungarisch fährt flott übers Eigenschaftsgelände, wo Deutsch
27 die Zusammensetzungsumleitung nimmt.

28
29 Das andere madjarische Adjektivmodell auf -i drängt uns oft gleichfalls zum
30 Ausweichen. Die Beratung zur S.57 #222 Kosmetik betonte die Fachgebiets-
31 Zugehörigkeit: kozmetika-i. Für beide Sprachen adjektivisch in Ordnung:
32 kosmet-isch. Kommt Deutsch mit zusammengesetzter 'Kosmetikberatung',
33 beharrt Ungarisch trotzdem auf Adjektiv kozmetikai und Substantiv extra.

34
35 Achten Sie besonders auf -i, wenn Sie zu tun haben mit S.57 #254 posta. Was
36 die bietet, ist meist mit -i ihr zugehörig. Am Schalter nimmt man Komposita-
37 wünsche nicht entgegen. Postannahme?~anweisung? Postwertzeichen,~ein-
38 lieferungsschein,~karte,~nachnahme? Immer postalisch: postai. Eilpostsen-
39 dung? Dauert länger, weil das sogar drei Wörter sind, mit zwei Adjektiven:
40 dringlich postalisch Sendung.

41
42 Verlassen Sie adjektivgebadet die posta, steht draußen aber die heile Post-
43 kutsche: postakocsi. Die ist nicht in Einzelteile zerlegt. Verblüfft suchen Sie
44 den Postbeamten. Nur wie? Ist der selber Kompositum? Durchaus möglich.
45 Oder postalisch zugehörig? Nein! Postsachen sind zugehörig, Postmenschen

¹ >Halász, Dt.-Ung.-Dt.: Ø. ->Magyar értelmző: penziós; panziós. ->Psyhyrembel: Amputationsneurom.

1 nie. Vielmehr charakteristisch. Mit dem zuvor auf S.62/ 3 an rózsza >rózsás
2 ge habten -s /-⊕s: posta >postás 'Postler'.¹

4 Kapitel VII: VERFREMDETE VOKABELN.

6 *Auf den Seiten 48-54 beobachteten Sie die madjarische Schreibung interna-*
7 *tional oder deutsch bekannter Wörter. Nr.2 ABC ábécé, 26 Aquarium akvári-*
8 *um, 53 anonym anonim, 66 Asphalt aszfalt, 162 Budget büdzsé, 458 Hexen-*
9 *schuß hexensussz. Zu den extremen Abweichungen vom uns Erkennbaren ge-*
10 *hörte 267 Jeep dzsip.*

11 *Seiten 56f wiederum zeigten Beispiele bekannter Wörter, bei denen nach*
12 *deutscher Ansicht entweder Endungen fehlen oder zuviel sind: #1 abnormal*
13 *abnormális, 25 Akazie akác, 210-11 Juli-Juni július-június, 276 Vitrine vitrin.*

15 *In der nun folgenden Liste sehen Sie einige Vokabeln, die anders geschrieben*
16 *uns lieber wären (adjó statt Nr.2 agyó für adieu) oder fremder als nötig er-*
17 *scheinen: Nr.20 borbély stünde als 'barbél' dem Barbier näher. Nr.75 Kabi-*
18 *ne wird uns erst beim Hören fremd, wenn Ungarisch die erste Silbe betont*
19 *und wir '-biene' vermissen; als wäre es Englisch. Nr.17 bandázs wird als*
20 *Verb 18 ohne á gewickelt, mit ~íroz. Doch derlei Mißgeschick ist keinen*
21 *Lärm Nr.109 wert. Etwas erkennt man und muß nicht völlig Neues lernen.*

23 VII / a) 227 Bekannte wiedererkennen.

25 Die Hälfte der jetzt angebotenen Wörter unterscheidet sich von denen der
26 vorangegangenen Listen dadurch, daß sie nicht zum internationalen Vokabu-
27 larium gehört, sondern außerhalb des madjarischen Sprachraums nur Deut-
28 schen verständlich ist. Das jedenfalls denken Ungarn. Und können es etymo-
29 logisch belegen. Doch verstehen wir wirklich, wenn jemand beim 152 pék 19
30 bejgli 94 kóstol, vom 99 kuglóf 136 nassol, oder am 50 erkély 37 curukkol
31 wegen 105 lajtorja und 162 puszpáng?

33 Im Kapitel VI wurde auf S.47f vermutet, daß Sie von der madjarischen
34 Schreibung selber zum uns bekannten Wort finden und in Kap. VI/3=S.56f
35 nur kleine Hilfen (- ~) brauchen zum Wiederherstellen der gewohnten Endun-
36 gen. Jetzt aber, wo Sie als Deutsche mit Deutsch konfrontiert sind, erscheint
37 das Übersetzen ebenso nötig wie hier bei den eingreifend madjarisierten
38 Übernahmen aus noch anderen Sprachen.

- | | | |
|---------------------------|----------------------------|-------------------------------|
| 1. affér Affäre | 8. animozitás Animosität | 14. azilum Asyl |
| 2. agyó adieu | 9. ánizs Anis | 15. bajor Bayer,~isch |
| 3. aktuális aktuell | 10. apanázs Apanage | 16. bak Bock |
| 4. alabástrom Alabaster | 11. apartman Appartement | 17. bandázs Bandage |
| 5. alamizsna Almosen | 12. applikál er appliziert | 18. bandázsíroz er bandagiert |
| 6. alarmíroz er alarmiert | 13. articsóka Artischocke | 19. bejgli Beugel, Hörnchen |
| 7. ambiciózus ambitiös | árticsóka | 20. borbély Barbier |

¹ >Halász, Ung.-Dt.: posta; postai; postakocsi; postás 'Briefträger, Postbeamter, Postler'.

- | | | |
|---|--|---|
| 21. bukta Buchtel | 74. istálló Stall | 128. mekeg er meckert |
| 22. cakk Zacke | 75. kabin Kabine | 129. mester Meister |
| 23. cakompakk Sackundpack,
cakumpakk allesz' samm, Suppe | 76. kalarábé Kohlrabi >79 | 130. mesüge meschugge |
| 24. cédula Zettel | 77. kámfor Kampfer | 131. módi Mode |
| 25. cél Ziel | 78. karabély Karabiner | 132. mundér Montur |
| 26. céloz er zielt | 79. karalábé Kohlrabi >76 | 133. muskéta Muskete |
| 27. cérna Zwirn | 80. karfiol Blumenkohl | 134. muskotály Muskateller |
| 28. cetli Zettel, Zettelein | 81. kártya Karte | 135. nárcisz Narzisse |
| 29. cikória Zichorie | 82. kastély Kastell | 136. nassol er nascht |
| 30. cimbalom Zimbel, Zymbal | 83. kává Kaffee | 137. nokedli Nockerl |
| 31. citera Zither | 84. kehely Kelch | 138. nudli Nudel (diverse) |
| 32. citrom Zitrone | 85. kémia Chemie | 139. olaj Öl |
| 33. citromos 'zitronig' | 86. kifli Kipfel | 140. oltár Altar |
| 34. cukros zuckerig | 87. knédli Knödel | 141. ostrom Sturm |
| 35. cukroz er zuckert | 88. kocsi Kutsche | 142. pakli Pack(er)l |
| 36. curukk zurück | 89. kocsizik kutschiert-sich | 143. pakol er verpackt |
| 37. curukkol zurückweicht | 90. kókler Gaukler, Marktrufer | 144. palánk Planke |
| 38. cuspájz Zuspeise | 91. kölni Kölnisch(wasser) | 145. palánta Pflänzling |
| 39. dakli Dackel,
dakszli Dackel, Dachshund | 92. komédia Komödie | 146. páncél Panzer |
| 40. datolya Dattel | 93. kömény Kümmel | 147. pápa Papst |
| 41. dekli Deckel, Kartonblatt | 94. kóstol er verkostet | 148. paradicsom Paradies, Tomate |
| 42. diéta Diät | 95. kristály Kristall | 149. paróka Perücke |
| 43. divány Diwan | 96. krizantém Chrysantheme | 150. patika Apotheke |
| 44. dragonyos Dragoner | 97. kugli (Kegel-)Kugel | 151. patikus Apotheker |
| 45. drót Draht | 98. kuglizik er kegelt-sich | 152. pék Beck, Bäcker |
| 46. drótos drahtig | 99. kuglóf Gugelhupf | 153. pemzli Pinsel |
| 47. dúdol er dudelt | 100. kvargli Quargel, Quark | 154. perec Brezel |
| 48. dupla Doppel | 101. kvártély Quartier | 155. perszóna Person |
| 49. dupláz er verdoppelt | 102. kveruláns Querulant, ~isch | 156. petrezselyem Petersilie |
| 50. erkély Erker | 103. láda Lade, Kiste | 157. pipa Pfeife (latein) |
| 51. fácán Fasan | 104. lajbi Leibchen, Leibli | 158. pirula Pille |
| 52. fáin, fein
fájin, fein | 105. lajtorja Leiter | 159. pisztoly Pistole |
| 53. fáklya Fackel | 106. lakkiroz er lackiert | 160. porosz Preuß, ~isch |
| 54. farsang Fasching | 107. lakkozott hat lackiert, ist ~ | 161. prézli (Semmel-)Brösel |
| 55. fertály Viertel | 108. lándzsa Lanze | 162. puszpáng Buchsbaum |
| 56. firol führt irre | 109. lárma Lärm | 163. ráma Rahmen |
| 57. flastrom (Heil-)Pflaster | 110. lármas lärmig | 164. rámás gerahmt |
| 58. flinta Flinte | 111. liferál er liefert | 165. ráspoly Raspel |
| 59. frigy (Friedens-)Bund | 112. likvidál er liquidiert | 166. retek Rettich |
| 60. Frigyes Friedrich | 113. majoránna Majoran | 167. riporter Reporter |
| 61. fukar geizig, Fugger | 114. május Mai | 168. ródli Rodel |
| 62. fuser Pfuscher | 115. mandula Mandel | 169. rozmaring Rosmarin |
| 63. fuserál er pfuscht | 116. mángol sie mangelt | 170. rozsda Rost |
| 64. fuszekli Socke, Fußsäckel | 117. március März | 171. sánc Schanze |
| 65. garas Groschen | 118. márka Mark, ~e | 172. sansz, sánsz Chance |
| 66. gardrób Garderobe | 119. markotányos Marketender | 173. sekrestye Sakristei |
| 67. gargarizál er gurgelt | 120. marsiroz er marschiert >123 | 174. selma Schelm |
| 68. generózus generös | 121. marsol er marschiert | 175. skatulya Schachtel |
| 69. globális global | 122. marsruta Marschroute | 176. slag Schlauch >179;
slág Schlauch |
| 70. gloknis glockenförmig | 123. masíroz er marschiert >120 | 177. slamasztika Schlamassel |
| 71. héber Hebräer, ~isch | 124. maskara Maskentracht, ~ball | 178. slampos schlampig |
| 72. herceg Herzog | 125. maskarádé Maskenzug | 179. slauh Schlauch >176 |
| 73. iskola Schule | 126. masli Masch(er)l
másli,
masni | 180. smakkol er schmeckt |
| | 127. matrác Matratze | 181. smarni (Kaiser-)Schmarren, smárni |

182. smirglipapír	198. strimfli Strümpfel, Strumpf	214. trombita Trompete
183. snicli Schnitzel	199. strucc Strauß (Vogel)	215. tucat Dutzend
184. snidling Schnittlauch	200. stuccol er stutzt, kürzt	216. vándor Wanderer
185. sógor Schwager	201. sublót [-d] Schublade	217. vándorol er wandert
186. sonka Schunke, Schinken	202. sváb Schwab, schwäbisch	218. virsli Würstl, ~chen
187. sörét Schrot	203. szász Sachs, sächsisch	219. voks Votum
188. spájz Speisekammer	204. szatén Satin	220. voksol er votiert, stimmt ab
189. spárga Spargel	205. szekál er sekiert	221. vurstli Rummelplatz
190. spenót Spinat	206. szekíroz er sekiert	222. zokni Socken
191. sróf Schraube	207. szinonima Synonym	223. zsemle Semmel
192. stampedli Stamperl	208. tasak Tasche	zsemlye
193. stangli Stang(er)l	209. táska Tasche	zsömlye
194. stolámpa Stopplicht	210. tasli Maultasche, Ohrfeige	224. zsinagóga Synagoge
195. stoppol er stopft, stoppt	211. templom Tempel, Kirche	225. zszindely Schindel
196. stráf Streif	212. török Türke, ~isch	226. zsinór Schnur
197. strikkel er strickt	213. torony Turm	227. zsold Sold

VII / b) Sprache konserviert Geschichte.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28

In fukar S.67 Nr.61 lebt der Name der Augsburger Fugger weiter, die mit dem Profit aus Kupferbergwerken und Wechselgeschäften in Ungarn geizten. ¹ Ungarisch kauft bei unserem längst pensionierten Beck Nr.152 'pék' die 223 dreifach frischen Semmeln. ² Die alten Madjaren als Steppennomaden kannten keinen 'torony' 213, Turm baute ihnen Deutsch, obschon seinerseits auf älterem Lateinfundament. ³ Daß die europaweit gefürchteten reitenden Bogenschützen kein Eigenwort hatten für 'cél' Nr.25, das uns nicht zufällig an 'Ziel' erinnert, ist ebenso erstaunlich wie der von ihnen als 'bak' 16 gejagte (Reh-)Bock. Den sie auch in Redewendungen schießen wie wir. Schießen selbst konnten sie schon in finnisch-ugrischer Zeit ohne Fremdhilfe. ⁴

Sprache erinnert auch an die Wortgeber. Nicht Leute von der Waterkant, sondern Bayern und Österreicher speisten in Ungarn heimatlich. Nr.19 Beugl, 86 Kipfl, 87 Knödl, Nr.100 Quargl, 137 Nockerl, 138 Nudl, 161 Brösl, 183 Schnitzl, 218 Würschtl. Am Oberkörper trugen sie 'Leibli' 104, 'Maschl' 126 dran. ⁵ Mit Nr.64 Fußsäckl oder 198 Strümpfl statt barfüßig stiegen sie ins Schuhwerk. Ihr Hund hieß Nr.39 Dackl, Daxl. Ihre Häuser bedeckte nicht Stroh oder Schilfrohr, vielmehr 225 Schindel. Sachen stopften sie nicht schlampig 178 in die Sammelkiste Nr.103, die Lade hatte herausnehmbare Fächer 201. Brachte der Bub den Rodl 168 kaputt zurück 36, kriegte er Maultaschl 210 zu schmecken 180.

Wobei Nr.36 'zurück', zumal als verbale Ableitung 37, drüben weniger die Ordnung im Haushalt meint als das Zurücksetzen eines Wagens oder Zurückholen von Soldaten. Deren kaiserlich-königliche Vergangenheit weitermarschieren in sogar verschiedener Schreibung 120-23. Und beim Eintopf 23 ban-

¹ >Brockhaus Enzyklopädie: Fugger. — fukar: >Benkó.

² >Halász Ung.-Dt.: zsemlye, zsömlye. — zsemle: >Halász Dt.-Ung.; >Benkó; >Magyar értelmező.

³ >Benkó: torony. — Turm: >Wahrig

⁴ >Benkó: bak, cél. — Bock, Ziel: >Wahrig.

⁵ >Mackensen: Leibchen, Leiberl, Leibli.

1 gen läßt, ob 'Alleszusammen' diesmal zusammgehackt Fleisch verheißt oder
2 wieder bloß Bohnen. ¹

3
4 Zur kursorischen Auswahl der Übernahmen finden Sie auf der Liste neben
5 den gerade genannten noch — madjarisch geschrieben: cakk, cérna, cetli,
6 cuspájz, dekli, dragonyos, drót, erkély, farsang, fertály, firol, flinta, frigy,
7 Frigyes, fuser, gloknis, herceg, kehely, kókler, kölni, kugli, kuglóf, lajtorja,
8 lárma, liferál, mángol, márka, nassol, ostrom, pakli, palánk, páncél, pemzli,
9 perec, porosz, ráma, ráspoly, sánc, selma, slag - slág - slauh, smarni, snidling,
10 sógor, sonka, sörét, sróf, stampedli, stangli, stoppol, stráf, strikkel, stuccol,
11 sváb, szász, vándor, vurstli, zsinór. ²

12
13 Manches davon hat Ungarisch auch madjarisch, aber Ungarn erfreuen Deut-
14 sche gerne mit Deutsch. Nur bemerkt man das halt oft kaum, besonders bei
15 suffigierten Formen. Nr.26 céloz, 46 drótos, 63 fuserál, 98 kuglizik, 110 lár-
16 más, 143 pakol, 164 rámás, 217 vándorol. -- Erkennen Sie das meiste schon?

17
18 VII / c) Lautverschiedenheiten deutsch-ungarisch.

19
20 Wenn wir feststellen können, was aus unserer Sprache woanders geworden
21 ist, können andere Worteigentümer ebenfalls nachweisen, wie Deutsch von
22 ihnen geborgt hat. Hierzulande war man angewiesen auf Honig, Süßholz-
23 raspel und schleckte dann Rübensaft, als Italiener längst mit 'zucchero' han-
24 delten. Der über 'Zucker' madjarisch 'cukor' wurde.

25 Ableitungen Nr.34-35 cukr.. ohne o.

26 Sprachhistoriker ermittelten, woher wiederum Italiener das Heil- und Sü-
27 ßungsmittel samt Namen hatten. ³

28
29 Nehmen wir zur Kenntnis, daß vieles lediglich germanisiert weitervermittelt
30 wurde, was mit deutschem Paß eingewandert ist ins Ungarische. Hier italieni-
31 scher Kohlrabi Nr.76 & 79; Blumenkohl 'Karfiol' 80 über Österreich;
32 Muskateller 134; Spinat 190.

33 Extremer Lautwechsel i-a im Spinat und Konsonantenbund hlr bei Koh-lr-abi
34 schmeckte Madjaren nicht, sie mögen 'spenót' und beiderlei 'kalarábé, kara-
35 lábé'. Lateinisch-deutsch verwachsener Buchsbaum war ihnen so katastrophal
36 wie uns dafür 'puszpáng'. ⁴

37
38 Harmlos dagegen ist, daß Ungarisch unsere Socken als Nr.222 'zokni' benutzt.
39 Nur haut es uns von denselben, daß die zuvor schon die alten Römer trugen.
40 Deutsch stopfte bloß die Ferse; -us. ⁵

¹ cacom-/cakumpakk >Benkő: mit Fleisch. >Magyar értelmező: dicke Suppe. >Halász Ung.-Dt.: nur sinngemäß 'alles inklusive'; >Bakos: gesamtes Zeug. — marsíroz: >Bárczi. marsol, masíroz: >Benkő; >Magyar értelmező; >Halász.

² cuspájz, strikkel, smarni: >Bárczi. — dekli, smarni, nassol, slauh, tasli: >Magyar értelmező. — Sonst alles >Benkő.

³ >Benkő: **cukor**. — **Zucker**: >Wahrig; >Brockhaus Enzyklopädie (ebenda >Rübe, Süßholz).

⁴ kalarábé=karalábé: >Benkő; >Magyar értelmező; >Halász Ung.-Dt. — puszpáng: >Benkő; >Halász.

⁵ >Benkő: zokni. — Socke:>Wahrig;— soccus: >Langenscheidts Großwörterbuch Latein.

1 Zur kleinen Auswahl italienisch-deutscher Übernahmen und Weitergaben ge-
 2 hören, madjarisch umgeschrieben: Nr.6 alarmíroz; 106 lakkíroz mit dem auf
 3 S.58 u./59 o. gehaltenen Suffix für Fremdverben (vgl. aszfaltoz<-íroz) und jetzt
 4 Nr.107 lakkozott (mit -⊕tt für 'vormals'); 119 markotány, 127 matrác, 133
 5 muskéta, 182 smirglipapír; 205-06 szekál,~íroz mit zweierlei Fremdwortsuf-
 6 fix (vgl. 106 lakkíroz); 227 zsold.

7
 8 Germanisiertes Latein erbt Ungarisch in Nr.9 ánizs, 15 bajor, 20 borbély, 29
 9 cikória, 32 citrom und 33 adjektiviert citromos; 51 fácán, 65 garas. Deutsch
 10 bot 69 globál-is verkürzt, Ungarn re-latinisierten es. Nr 75 kabin wiederum
 11 kürzte man drüben, entfernte 'pf' für 77 kámfor, erweichte 81 kártya und das
 12 LL an 82 kastély wie 95 kristály. Madjarisch weiterverarbeitet sind 85 kémia,
 13 93 kömény, 96 krizantém, 102 kveruláns, 135 nárcisz, 140 oltár, 188 spájz.

14
 15 Bei Nr.215 tucat war zwischen Latein und Deutsch schon Französisch. Dort-
 16 her nahm Deutsch auch 52, das ungarisch-umgangssprachlich als ganz beson-
 17 ders deutsch gilt: fáin, fájin. Ziviles Französisch kam mittels Deutsch wie 66
 18 gardrób in 131 módi.

19
 20 Militärtaugliches Deutschfranzösisch brachten k.u.k.-Offiziere: 101 kvártély,
 21 132 mündér. ¹ Aber Pistole Kaliber 159 umgeschnallt hatte ihnen Tsche-
 22 chisch.

23 Me-schü-ge? 130 ist jiddisch. ²

24
 25 Abgesehen von 'mesüge', das ungarländische Juden selber verbreiteten, ver-
 26 helfen uns originär deutsch gewesene oder verdeutscht übergebene Vokabeln
 27 zur genaueren Wahrnehmung des Ungarischen. 'Cél' Ziel gewährleistet Halt
 28 und Zurückfinden im Andrang madjarischer Ableitungen, Fortsetzungen,
 29 Wortbeigaben.

30
 31 Die Zieltafel 'céltábla' ist wesentlich lernhandlicher als der Richtungsweiser
 32 'irányjelző'. Inhaltlich sind beide keineswegs gleich. Doch das Suffix von
 33 S.32 #25 n,⊕n läßt sich mit lautlicher Anpassung ebenso 'auf /an' cél-on,
 34 tábla>án wie irányjelző-n befestigen.

35
 36 Den Vokalausfall 'ezer /ezres' (Tausend,~er) nimmt gelassen hin, wer zuvor
 37 auf S.67 mit Nr.35 'cukor /cukroz' gezuckert hat. Madjarisches Brötchen
 38 'cipó' fällt allenfalls dadurch auf, daß es sowas gibt. Aber bei Semmel achtet
 39 man sehr darauf, ob die Nr.223 als 'zsemle, zsemlye, zsömlye' gebacken wird
 40 und welche man für sich erwerben will.

41
 42 Bekanntes beim andern verändert zu sehen, drängt zu intensivem Hinschauen.
 43 Aha, das hat Madjarisch daraus gemacht! Aus Staunen und stiller Zurecht-
 44 weisung entsteht Sicherheit, sich in der Fremdsprache bewegen und Nötiges

¹ >Magyar értelmző: fáin-fájin, kveruláns. — fein, global: >Wahrig. — Sonst alles >Benkö.

² >Wahrig: Pistole, meschugge. — pisztoly: >Benkö. — mesüge: >Magyar értelmző.

1 hinzulernen zu können. Lesen Sie spaltenlang 'Ziel, Zucker' in einem großen
2 deutsch-ungarischen Wörterbuch. Sie werden sich angenehm wundern. Nehmen
3 Sie dann die umgekehrte 'Richtung': irány. Das bringt Sie zurück auf die
4 Erde.

5 Halten Sie sich beim Ungarischlernen vorläufig an angereichertes Deutsch.
6 Steigen Sie in den Sprachplattensee, wo Sie den Strand halbwegs kennen.
7 Springen Sie nicht kopfüber vom Schiff. Beide Augen voll Fremdwortwasser,
8 Kopf im Suffixschlick, orientierungslos drunter-drüber kraulend lernt sich
9 Ungarisch schwer.

10

11

VII / d) Woher Ungarisch entlehnte.

12

13 Für Schäden an Vokabeln, die Madjarisch direkt von der Lateinzentrale im-
14 portierte, ist kein deutscher Zwischenverwalter verantwortlich: S.66ff Nr.4
15 alabástrom, 5 alamizsna, 7 ambiciózus, 12 applikál, 14 azilum, 24 cédula, 30
16 cimbalom, 31 citera, 42 diéta, 48 dupla mit 49 madjarisiertem Verb 'dup-
17 la>áz', 53 fáklya, 57 flastrom, 67 gargarizál, 68 generózus, 71 héber, 73 isko-
18 la, 92 komédia, 112 likvidál, 113 majoránna, 114 május, 115 mandula, 117
19 március, 145 palánta, 147 pápa, 148 paradicsom, 155 perszóna, 156 pet-
20 rezselem, 157 pipa, 158 pirula, 173 sekrestye, 211 templom, 219 voks mit
21 verbalisiert Nr.220 voksol.

22

23 Daß Ungarisch bei Kopfschmerzen nur über S.67 Nr.150 patika verfügt, liegt
24 am Wortfabrikanten. Als Madjarisch 158 pirula bestellte, war 'apotheca' be-
25 reits ausgegangen, Mittellatein lieferte 'potecha'. Dem patikus Nr.151 jedoch
26 verordnete Ungarisch selber den latin-us Kittel. **1**

27

28 Lehnwörter geben Aufschluß, auf welcher sozialen Ebene sie Einlaß er-
29 hielten. Beim Betrachten unserer Gruppe deutscher Ankömmlinge ist es un-
30 wahrscheinlich, der zugewanderte Herzog S.67 Nr.72 selber hätte zugucken-
31 den Ungarn Wörter beigebracht, als er die Schindeln 225 seines Hauses mit
32 Draht 45 und Schnur 226 reparierte, damit es ihm nicht auf die Krone tropft
33 beim Kegeln Nr.97-98. Während die erhabene Gemahlin Zwirn Nr.27 suchte
34 in der Schublade 201 für die Socken Nr.222. Und dem königlichen Schwager
35 183 huldvoll Gugelhupf 99 buk.

36

37 Ebenso unwahrscheinlich, daß die Küchenmagd dem Stallknecht nobel S.66
38 Nr.2 'Adieu'flötete, ihm wegen der 'Affäre' Nr.1 keine neue 'Chance' Nr.172
39 gab. Französisch kam nicht durch den Lieferanteneingang, sondern wählte
40 den Weg ins Madjarische vor allem zu Kreisen, wo Apanage 10 Sinn gab und
41 man sich ein Appartement 11 leisten konnte in Paris.

42 Daß Karabiner Nr.78 nicht herrschaftlicher Jagd diente, gehört auf ein extra
43 Blatt. Bandage 17 aus Frankreich brachte Deutsch, Ungarisch wickelte -íroz
44 als Verbsuffix Nr.18 drauf. **2**

¹ Alle Etymologien>Benkő. — azilum, rozmaring:>Magyar értelm. — apotheca:>Langenscheidts Taschen-Lat.; potecha=0.

² Französischer Einfluß:>Bárczi mit Register. — 'bandázs' auch >Benkő.

1 Militärisches lieferte auch Italiens Rüstungsfabrik. Die Stichwaffe Lanze S.67
 2 #108 direkt. Die französisch-italienische Schußwaffe Muskete 133 hatte zu-
 3 nächst Deutsch geprüft, das auch die Bezahlung der Kämpfer mit Sold 227
 4 guthieß. Auf deutschen Stall 74 und Trompetenklang 214 machten Italiener
 5 die Madjaren aufmerksam. Durch Handelsbeziehungen mit Italien kam Unga-
 6 risch unmittelbar an Artischocken 13, Datteln 40, Spargel 189, es brauchte
 7 nicht Deutsch als Vorkoster wie bei Kohlrabi 76 bzw. 79 und Spinat 190. Ita-
 8 lienisch schickte die Schachtel 175 seiner römischen Vorfahren. Und Taschen
 9 208-09, aus Leder auch vom Strauß 199. Versandte Perücke 149. Und lud mit
 10 Masken 124-25 zu extravaganter Festlichkeit.

11 -- Ungarns breites Volk hielt sich da eher zurück. ¹

12
 13 Beschließen wir die Umschau mit der Versicherung, daß vermutetes Deutsch
 14 nicht übersehen wurde bei Buchtel 21 (slowakisch), Nr.47 dudelt und 128
 15 meckert (lautmalerisch), Nr.129 Meister (lat.-frz.-ital.), Öl (lat.-slow.), Ret-
 16 tich (lat.-slow.), Rost (bulgarisch), Schlamassel (jiddisch). ²

17 18 VII / e) Ungarisch mit Lehnwörtern beginnen.

19
 20 Sprache dokumentiert Kulturgeschichte. Leicht wird Urkundenfälschung dar-
 21 aus, wenn man Dokumente einäugig sieht. Daß die madjarische Sprachkü-
 22 che eine Menge Deutsch gelernt hat, was uns gewaltig freut, heißt nicht, daß
 23 es zuvor drüben täglich nur Gulasch gab. Sonntags Salami, per se mit sz.

24
 25 Eskimostolz auf deren Parka bei uns, indianische Freudentänze angesichts
 26 Ananas, Kakao, Mais, Tomate im Deutschen samt umbenannter Kartoffel
 27 sind legitim. Aber beweisen nicht, daß Menschen hier einst nur von Heidel-
 28 beeren sowie Hirse lebten und im Winter mangels Parka größtenteils erfroren.

29
 30 Ungarisch hatte vor und hat neben vielerlei Auswärtigem beträchtlich viel
 31 Eigenes. Fremde Rezepte veränderte es wie die Schreibung der Zutaten. Aus-
 32 wärtige Vokabeln aufzunehmen, lange im Umlauf zu behalten, alsbald auch
 33 eigene Entsprechungen zu ersinnen, war und ist ein Charakterzug des Madja-
 34 rischen. Wenngleich nicht alles sich allgemein durchgesetzt hat, was sprach-
 35 lich selbstbewußte Ungarn ihren Landsleuten empfahlen. Lehnwörter zumal
 36 vom Deutschen und internationale Wanderwörter verleihen dem Wortschatz
 37 der kleinen Sprache scheinbar überdimensionalen Umfang. Das Abgleiten in
 38 eine Mischsprache verhindert das Agglutinations- und Lautsystem.

39
 40 Sprachen sind keine selbständigen Lebewesen, offenbaren daher nur die Ge-
 41 fühle der sie am Leben Haltenden. Die man Wörter hereinzulassen nur über-
 42 reden kann, wenn die ihnen sympathisch sind. Erzwungener Russisch-Unter-
 43 richt nach dem zweiten Weltkrieg hat den Wortschatz des Ungarischen nicht
 44 verändert, das ungerne Gelernte verwarf noch die gleiche Generation, sobald
 45 sie es durfte. Anderthalb Jahrhunderte Türkenherrschaft 1526-1686 bewirkte

¹ Italienischer Einfluß: >Bárzi mit Register. — Etymologien der Beispiele auch >Benkő.

² Etymologien >Bárzi und >Benkő.

1 sprachliche Verständigung nur bis zum Ende der Besatzung. Übrig blieb we-
 2 nig neben Kaffee S.67 Nr.83, damals quasi Coca-Cola, und der Vorliebe für
 3 weiche Papusch-Pantoffeln. Anderen Türkwörtern öffnete man die Vokabel-
 4 pforte, weil sie sich schon bei den südslawischen Nachbarn eingebürgert hat-
 5 ten, so besehen eigentlich nicht mehr türkisch waren. ¹

6
 7 Nutzen Sie ungeniert deutsche oder deutsch gewesene Wörter, so viele Sie
 8 finden! Erstens dürfen gerade Sie das sowieso, es ist der Ihnen vorausgeeilte
 9 gewohnte Wortschatz. Zweitens hätte Madjarisch weggeworfen, was es par-
 10 tout nicht leiden kann. Man hat sich jedoch drüben die Mühe gemacht, diese
 11 fremden Vokabeln madjarischlautig umzuschreiben, in Großwörterbüchern
 12 abzudrucken, in etymologischen Werken zu dokumentieren. Also taugen sie.

13
 14 Allerdings heißt auch die Integration von Wortzuwanderern nicht, daß sie ge-
 15 sellschaftlich hohes Ansehen genießen müssen. Ein gut Teil Deutsch kam oh-
 16 nehin als Mittelschicht und mengte sich unter das Volk, dem dann manches et-
 17 was platt geriet. ² Wenn aber Sie bescheiden zunächst diese zweite Garnitur
 18 benutzen, bis Sie gewähltes Literaturmadjarisch können, wird man Ihnen
 19 verständnisvoll nach oben helfen.

20
 21 Ungarisch hat eine bemerkenswert zweigleisige Entwicklung durchlebt. Es
 22 war sehr lange die Sprache hauptsächlich des einfachen Volkes. Von dem
 23 sich Gebildete gern durch Latein distanzieren, das bis ins 19. Jahrhundert bei
 24 Tisch und Herrenabenden bevorzugt wurde. ³ Wer das nicht hinreichend
 25 konnte, beherrschte Deutsch. Es ist schier unglaublich, daß eine Reihe glü-
 26 hender Patrioten die Ideen zur Rettung des Vaterlandes nicht in der Landes-
 27 sprache zu schreiben vermochte.

28
 29 Da Sie nicht unbedingt Geschichte machen müssen, sind Sie beim Madja-
 30 rischlernen besser dran als jene. Mit gelegentlichem Schmunzeln über zuwei-
 31 len erneut zweigleisiges Ungarisch. Das laut S.56 Nr.62 'amfibia' kennt. Ohne
 32 Adjektiv 'amfibiás' dazu. Wer im schwimmfähigen Auto über die Donau will,
 33 bekommt kein amphibisches. Sondern nur 'zweibleiges': kétéltű. ⁴

34 35 Kapitel VIII: DIE SUFFIXE VON S.32 AN VOKABELN.

36
 37 *Klären wir zunächst, wo wir sind, was wir tun und weshalb. — Die Einleitung*
 38 *S.8 Mitte erlaubte zu telefonieren 'aus mit um': Hotelüinkböl telefonálhatnak*
 39 *Münchennel autójukért. Dabei gab es 'sie' -nak, 'unser' -ünk 'ihr' -juk. Die*
 40 *Veränderung von Suffixvokalen wurde mitgeteilt.*

41
 42 *Ab S.18 sollte Ihnen von Vokabeln unbelastetes Erlernen von Suffixen zwar*
 43 *nicht schmackhaft, aber einsichtig gemacht werden. Denn daß Sie viele Vo-*

¹ Osmantürkischer Einfluß: >Bárczi S. 272f.

² >Bárczi S.351 ff. >Szent-Iványi §13: 'in die familiäre Sphäre der Umgangssprache abgesunken.'

³ >Bárczi S.120ff, 265ff, 319f.

⁴ Amphibienwagen: >Halász Dt.-Ung.

1 *kabeln schon kennen, nur anders geschrieben erkennen müssen, wurde Ihnen*
 2 *seit S.47 bewiesen.*

3
 4 *Die Kapitel IV-V=S.29-47 waren und sind der Kern alles Gesagten, dem jetzt*
 5 *das Einüben gilt.*

6
 7 *Mit madjarischen Mitteilungskonvois zu fahren erfordert Konzentration auf*
 8 *den Rückspiegel. Die Richtung als Wortstamm ist zwar vorn; die Verkehrs-*
 9 *zeichen jedoch sind hinten. Das ist nicht so absurd wie es klingt. Ruderer*
 10 *kommen rücklings gut vorwärts im Achter mit Steuermann. Solcherart funkti-*
 11 *oniert auch Kommunikation am Plattensee offenbar gut. Sonst würden die*
 12 *Ungarn sich der leichteren Sprachen ihrer Nachbarn bedienen, wo das Steu-*
 13 *ern von Mitteilungen überwiegend vom Bug statt Heck geschieht.*

14
 15 *Oder würden vorzugsweise Deutsch verwenden und Ihnen bliebe das Aggluti-*
 16 *nieren erspart samt der Lautharmonie, fremdartigen Schreibung und Fülle*
 17 *künftiger Vokabeln. Wir befänden uns im mittelalterlich angedachten Vorfeld*
 18 *Bayerns oder im später tatsächlichen Österreich-Ungarn. ¹*

19
 20 *Diese Historie hat immerhin soviele Wörter hinterlassen, daß man nicht*
 21 *gleich Vokabeln pauken muß, um die Funktionsweise des Madjarischen zu er-*
 22 *lernen. Das Nötigste wissen Sie theoretisch. Jetzt ist praktische Erfahrung nö-*
 23 *tig, damit Sie ohne Spekulieren und Irren sehen, zu welcher Mitteilung ein*
 24 *Großteil der Wörter auf welche Weise von hinten vorankommt im Text.*

25
 26 *Bevor das Weiterlernen anspruchsvoller wird beim wechselhaften Steuern*
 27 *auch von vorn sowie dazwischen. Oder wir bei 'Sein' und 'Haben' zu kämpf-*
 28 *en haben werden, weil Ungarisch weder unser 'ist' noch 'haben' hat (S.188).*

29
 30 VIII / 1) Suffixe von S.32 einzeln an Wörtern von S.66ff.

#1	bθ	in, hinein	14	ja oder i	er tut- das	27	nθk	
2	bθn	im	15	ják oder ik	sie tun- das	28	nk oder θnk	unser
3	bél	aus	16	jθk	wir tun- das	29	θnk	wir tun
4	d oder θd	dein	17	jθk oder θk	ihr Besitz	30	nél	bei
5	θd	du tust- das	18	jθn	er soll tun	31	rθ	auf,hin-auf
6	ért	für,um,wegen	19	játok oder itek	ihr tut- das	32	rél	von, herab
7	hθz	zum, hinzu	20	k , θók	Plural 'sie'	33	θsz oder θl	du tust
8	i	pluraler Besitz	21	θk	ich tue	34	t oder θt	Akkusativ
9	i	zugehörig	22	[vgl.33] θl	als etwas	35	t oder θtt	vormals
10	ig	bis	23	m oder θm	mein	36	tθk	ihr tut
11	ik	er sich	24	θm	ich tue- das	37	tθk oder θtθk	euer
12	j	soll, sollst	25	n , θn	auf,oben-auf	38	tél	von,von-da
13	jθ oder θ	sein Besitz	26	nθk	Dativ	39	vθl	mit

33 Zu Ihrer Bequemlichkeit ist der rechte Tafelteil von S.32 umformatiert herge-
 34 Holt und wird wiederholt gezeigt. Die Übungsvokabeln sind von S.66ff. Zu

¹ Bayern & Ungarn: >Bogyay 'Grundzüge' S.39 f, 'Stephanus' S.18 f; >Molnár 'Magyarország' Band I, S.56f

1 leichten Suffixen wie #1 finden Sie wenige Beispiele, zu schwierigen wie #8,
2 13, 35 mehr. Lautliche und sonstige Besonderheiten sind **fett**.

3 -----

4
5 **Hinweise.** Laut S.17 werden gemischtvokalische Wörter meist tieflautig oder
6 gemäß Endsilbe suffigiert. Nach End-é,-i,-í meist tief, nach Endsilben mit
7 ö,ő,ü,ű immer hoch. Auch rein hochlautige Wörter mit é oder í oft tieflautig. **!**

8
9 Wörter auf End-e oder -a werden gelängt, e>é, a>á; vgl.S.20/4 und 37/3f.

10

11 Am konsonant-endigen Wort muß das Suffix gut hörbar sein, ggf. mittels
12 Vorschaltvokals: S.20/1.

13

14 Die Lautvarianzen unserer Kreise $\Theta \oplus \oplus$: S.29, S.32 Tafelteil links, S.45.

15

16 Vokalausfall cimbalom>cimbalm.. cukor>cukr.. reték>retk.. torony>torny..
17 oder Konsonantumstellung kehely>kelyh.., wenn Akkusativ, Plural, Adjektiv
18 oder Personbezug folgt. **!** Stammvokalkürzung: S.12 Z6+S.179f Nr.9 & 30.

19

20 -----

21 #1) [s.o. Hinweis Längung]. Affér-**ba**, bukta>á-ba, cél-**ba**, erkély-be, gard-
22 rób-ba, kastély-**ba**, kávé-**ba**, kehely-be, kifli-be, kölni-be, láda>á-ba, ráma>á-
23 ba, sublód-ba, torony-ba, zokni-**ba**, zsemle>é-be.

24

25 #2) Affér-**ban**, cél-**ban**, cimbalom-ban, cukor-ban, frigy-ben, gardrób-ban,
26 kastély-**ban**, kávé-**ban**, kehely-ben, kifli-ben, láda>á-ban, reték-ben, tasak-
27 ban, torony-ban, zokni-**ban**, zsemle>é-ben.

28

29 #3) Affér-**ból**, cél-**ból**, gardrób-ból, kehely-ből, kastély-**ból**, kávé-**ból**, kifli-
30 ből, kölni-ből, láda>á-ból, tasak-ból, táska>á-ból, torony-ból, zokni-**ból**,
31 zsemle>é-ből, zsendely-ből, zsinór-ból, zsold-ból.

32

33 #4) [s.o. Hinweise Vokalausfall, Konsonantumstellg]. Affér-**od**, bak-od, bor-
34 bély-**od**, cél-**od**, cimbalom>cimbalm-od, erkély-ed, gardrób-od, iskola>á-d,
35 istálló-d, kalarábé-d, kávé-d, kehely>kelyh-ed, kifli-d, kocsi-d, kölni-d, kugli-
36 d, kuglóf-od, láda>á-d, lajtorja>á-d, lárma>á-d, matrác-od, pék-ed, reték-
37 >retk-ed, tasak-od, táska>ád, török-öd, torony>torny-od, tucat-od, virsli-d,
38 zokni-d, zsemle>é-d, zsendely-ed, zsinór-od, zsold-od.

39

40 #5) Madjarische Grammatik unterscheidet etwas 'tun' von präzisiert das tun.
41 S.33: telefoniert und 'telefoniert-**das**'. Die hergeholte Suffixetafel S.32 trennt
42 bei jeder handelnden Person 'tut' von tut-**das**. Ungarisch-alphabetisch #5 Θd
43 'du tust-**das**' kontra 33 du tust'; #21 Θk 'ich tue', 24 Θm 'ich tue-**das**'. Auf

¹ Großdiktionäre sagen es: >Halász 'cél, ír, kávé, kocsi'; kleine selten: >Weissling 1989 ja, >Langenscheidts Universal nein.

² >Tompá S.88: cimba-**lm**, re-**tk**, to-**rny**. >Bánhid: Vokalausfall §§ 22 b, 51 b, 67 a; §§ 47, 51 d **kehely** wie pehely, teher.

1 der großen Tafel S.45 steht dazu unter Wortart kurz Präzisverb. — Andere
 2 Bücher lehren 'objektive' und 'subjektive' Konjugation oder 'un-/bestimmte
 3 Abwandlung' oder 'in-/transitive Konjugation'. ¹ Deutschem Verständnis sind
 4 solche Begriffe eher irreführend. Denn objektiv betrachtet telefoniert be-
 5 stimmt auch, wer überhaupt telefoniert. ² Hilfreicher ist es, allgemeinem 'te-
 6 lefoniert' präzise telefoniert-**das** entgegenzusetzen. Unpräzise allgemein seh ich
 7 'einen' Baum, **den** Baum präzise.

8
 9 Denken Sie den Verben als Präzisierung akkusatives den-die-das oder plura-
 10 lisch 'die' hinzu; z.B. lakkíroz**od** du lackierst-**die** Schachtel; stoppol**od** du
 11 stoppst-**das** Auto; szekál**od** du sekierst-**den** Teufel mit Weihwasser.

12
 13 [s. vorseitig Hinweise Vokalausfall, Konsonantumstellg]. Alarmíroz-od, ban-
 14 dazsíroz-od, célo**z**-od, cukro-z-od, dúdol-od, dupláz-od, fuserál-od, gargari-
 15 zál-od, kocsiz-**od**, kóstol-od, lakkíroz-od, marsíroz-od, mekeg-ed, nassol-od,
 16 pako-lod, smakkol-od, strikkel-ed, stuccol-od, vándorol-od oder vándor**l**-od.

17
 18 #6) [s. vorseitig Hinweis Längung -a>á, -e>é]. Azilum-ért, cél-ért, cimbalom-
 19 ért, kastély-ért, kávé-ért, kehely-ért, kifli-ért, láda>á-ért, vándor-ért, zokni-ért,
 20 zsemle>é-ért, zszindely-ért, zsinór-ért, zsold-ért.

21
 22 #7) [s. vorseitig Hinweise Vokalität, Längung Endlaut]. Affér-**hoz**, cél-**hoz**,
 23 cimbalom-hoz, cuspájz-hoz, flinta>á-hoz, Frigyes-hez, kastély-**hoz**, kávé-
 24 **hoz**, kehely-hez, kifli-hez, kölni-hez, láda>á-hoz, snicli-hez, török-höz, virsli-
 25 hez, vurstli-hoz, zsemle>é-hez, zszindely-hez.

26
 27 #8) Besitzplural S.21. Auf Endkonsonant folgt zuerst 'sein' -jθ oder -θ,
 28 Beispiele #13, wie gute Wörterbücher angeben. Dann folgt -i 'seine'. ³ Kein -
 29 jθ, nur -i nach langem Auslaut [autó-**i**] sowie Längung e>é, a>á und nach
 30 Auslaut -u, -ü. Nach Wortauslaut -i ist kocsí+**ja+i** üblich, möglich kocsí+**i**.

31
 32 [S.75 o. Hinweise Längung Endlaut, Vokalausfall]. Affér-**ja-i**, ⁴ alabástrom-a-
 33 i, alamizsna>á-i, animozitás-a-i, apartman-ja-i, bak-ja-i, bandázs-a-i, borbély-
 34 **a-i**, cél-**ja-i**, cérna>á-i, cimbalomai>cimbalm-ai, citrom-ja-i. Cukor ⊕. ⁵
 35 Diéta>á-i, erkély-e-i, fácán-ja-i, farsang-ja-i, flastrom-a-i, flinta>á-i, frigy-e-i,
 36 garas-a-i, gardrób-ja-i, herceg-e-i, iskola>á-i, kabin-**ja-i**, kalarábé-i, karabély-
 37 **a-i**, kastély-**a-i**, kávé-i, kehelyei>kelyh-e-i, kvárté-ly-**a-i**, láda>á-i, retekei-
 38 >retk-e-i, sekrestye>é-i, sógor-a-i, stráf-ja-i, török-je-i, toronyai>torny-**a-i**,
 39 zsemle>é-i, zsinór-ja-i. ⁶ — Bejgli-je-i & cetli-je-i, dakszli-ja-i, istálló-ja-i,
 40 kifli-je-i, kocsí-ja-i, kölni-je-i, pakli-ja-i, snicli-je-i, strimfli-je-i, virsli-je-i &
 41 zokni-ja-i etc. sind gefühlsmäßig auch ohne -jθ oder -θ möglich: bejgli-i,

¹ >Szent-Iványi=>Tompa=>Boronykay: objektive./subjektive Konjugation. >Bánhidý §58-59: un-/bestimmte Abwandlung transitiver (zielender) Verben. ->Érsek S.245ff in- /transitive Konjugation.

² >Wahrig 1997: objektiv, Objektivität; - Subjekt, subjektiv, Subjektivität; - bestimmt; - präzise, präzisieren.

³ >Bánhidý §94-95 inkl. Doppelformen. Ebsó >Deme S.215f. >Szent-Iványi §33f mit Wörterbuchhinweis.

⁴ >Deme S.41 betont korrekte Tieflautigkeit affér-**ja** gegen zunehmend affér-je. ->Halász Ung.-Dt.: affér-ja.

⁵ >Halász: kein Plural. >Wahrig 1974: Zucker unzählbar; Wahrig 1997: zählbar, Singular & Plural gleich.

⁶ Lautigkeiten gemäß >Halász Ung.-Dt.: z.B. kávé-ja, kocsí-ja; leider fehlt Besitzplural: -jθ+i, -θ+i, nur -i?.

1 cetli-i, dakszli-i, istálló-i, kifli-i, kocsi-i, kölni-i, pakli-i, snicli-i, strimfli-i,
2 virsli-i, zokni-i. ¹

3
4 #9) [Ungar. Adjektiv als deutsch Kompositum S.65/5-7]. Farsang-i, herceg-i,
5 kémia-i, május-i, március-i, mester-i, oltár-i, pápa-i, sógor-i, templom-i.

6
7 #10) [S.75 o. Hinweis Vokalausfall]. Borbély-ig, erkély-ig, fáklya>á-ig, far-
8 sang-ig, Frigyes-ig, herceg-ig, kabin-ig, kastély-ig, kocsi-ig, kvártély-ig, lá-
9 da>á-ig, május-ig, március-ig, mester-ig, patika>á-ig, pék-ig, puszpáng-ig,
10 sánc-ig, sekrestye>é-ig, skatulya>á-ig, sógor-ig, spájz-ig, spenót-ig, sublód-
11 ig, táska>á-ig, templom-ig, tucat-ig, vándor-ig, zsinagóga>á-ig.

12
13 #11) Kocsiz-ik, masíroz-ik; -- s. S.45 #11.

14
15 #12) [S.46 Anm.* Anpassung -j]. Alarmíroz+j>zz alarmíroz**zz**, applikál-j,
16 bandazsíroz+j>zz bandazsíroz**zz**, céloz+j>zz célo**zz**, cukroz+j>zz cukro**zz**,
17 dúdol-j, dupláz+j>dupláz**zz**, fuserál-j, gargarizál-j, kocsiz+j>kocsiz**zz**, kóstol-j,
18 lakkíroz+j>lakkíroz**zz**, likvidál-j, marsíroz+j>marsíroz**zz**, mekeg-j, nassol-j, pa-
19 kol-j, smakkol-j, stoppol-j, strikkel-j, stuccol-j, szekál-j, szekíroz+j>szekí-
20 ro**zz**, vándorol-j, voksol-j.

21
22 #13) Ob 'sein' -j Θ oder nur - Θ ist, hängt von der Hörbarkeit ab. Nach End-
23 vokal [autó, kocsi, zsemle] immer -j Θ .

24 Nur - Θ nach Endkonsonant -c, -cs, -gy, -h, -j, -ly, -ny, -s, -sz, -ty, -z, -zs.

25 -- Prüfen Sie es an ánizs, borbély, cuspájz, dragonyos, frigy, matrác, nárcisz,
26 olaj, torony. Da bleibt ohnehin nur - Θ hörbar: ánizs-a, borbély-a etc., nárcisz-
27 a, olaj-a. Aber: szász-ja ist korrekt! ²

28 Nach Endkonsonant -f gilt -j Θ : sróf-ja, stráf-ja.

29 Nach Endkonsonant -b, -d, -g, -k, -p, -t zumal tieflautiger Wörter gilt meist -
30 j Θ : sváb-ja, sublód-ja, farsang-ja & snidling-je versus herceg-e, cakk-ja &
31 pék-je, drót-ja.

32 Nach Endkonsonant -l, -m, -n, -r überwiegt -j Θ : cél-ja, citrom-ja kontra
33 flastrom-a, fácán-ja, fuser-e & mester-e gegenüber papír-ja. ³

34 Mangels fester Regeln geben gute Wörterbücher das Possessivsuffix an. ⁴

35
36 [s. Hinweise S.75 o.]. Affér-**ja**, alabástrom-a, alamizsna>á-ja, animozitás-a,
37 apanázs-a, apartman-ja, articsóka>á-ja, azilum-a, bajor-ja, bak-ja, bandázs-a,
38 bejgli-je, bukta>á-ja, cakk-ja, cédula>á-ja, cérna>á-ja, cetli-je, cikória>á-ja,
39 cimbaloma >cimbalm-a, cítera>á-ja, cukorja >cukr-a, dakli-ja, dakszli-ja,
40 datolya>á-ja, dekli-je, diéta>á-ja, divány-a, dupla>á-ja, erkély-e, fáklya>á-ja,
41 fertály-a, flinta>á-ja, Frigyes-e, fuszekli-je, garas-a, gardrób-ja, héber-e,
42 istálló-ja, kabin-ja, kalarábé-**ja**, kártya>á-ja, kastély-a, kávé-**ja**, kehelye
43 >kelyh-e, komédia>á-ja, kömény-e, kuglóf-ja, kvargli-**ja**, kvártély-a, láda>á-

¹ Wörtern mit End-i folgt heute meist -j Θ vor -i: >Szent-Iványi §34/2; >Tompa S.108 oben; >Deme S.216.

² >Halász Ung.-Dt.: szász-ja, porosz-a.

³ >Bánhidny §82: 'j-Element im Besitzerzeichen', inkl. Doppelformen. >Deme S.53f: unterschiedliche Praxis.

⁴ >Szent-Iványi §33: Wörterbuchhinweis mangels Regeln.

1 ja, lajbi-ja, lajtorja>á-ja, lándzsa>á-ja, lárma>á-ja, május-a, mandula>á-ja,
 2 március-a, márka>á-ja, masli-ja, masni-ja, módi-ja, mundér-ja, nokedli-je,
 3 nudli-ja, oltár-a, pakli-ja, palánk-ja, paradicsom-a, patika>á-ja, percec-e,
 4 pipa>á-ja, pisztoly-a, ráma>á-ja, sánc-a, sansz-a, slág-ja, slauh-ja, snicli-je,
 5 sógor-a, spenót-ja, strucc-a, szász-ja, táska>á-ja, templom-a, török-je, toronya
 6 >torny-a, vándor-a, voks-a, zsemle>é-je, zsendely-e, zsinór-ja, zsold-ja.

#1	bθ	in, hinein	14	ja oder i	er tut- das	27	nθk	sie tun
2	bθn	im	15	ják oder ik	sie tun- das	28	nk oder θnk	unser
3	bél	aus	16	jθk	wir tun- das	29	θnk	wir tun
4	d oder θd	dein	17	jθk oder θk	ihr Besitz	30	nél	bei
5	θd	du tust- das	18	jθn	er soll tun	31	rθ	auf, hin-auf
6	ért	für, um, wegen	19	játok oder itek	ihr tut- das	32	rél	von, herab
7	hθz	zum, hinzu	20	k , θék	Plural 'sie'	33	θsz oder θl	du tust
8	i	pluraler Besitz	21	θk	ich tue	34	t oder θt	Akkusativ
9	i	zugehörig	22	[vgl.33] θl	als etwas	35	t oder θtt	vormals
10	ig	bis	23	m oder θm	mein	36	tθk	ihr tut
11	ik	er sich	24	θm	ich tue- das	37	tθk oder θtθk	euer
12	j	soll, sollst	25	n , θn	auf, oben-auf	38	tél	von, von-da
13	jθ oder θ	sein Besitz	26	nθk	Dativ	39	vθl	mit

8
 9 #14) [Präzisierung >Beispiele #5; Anpassung -j >Beispiele #12]. Alarmíroz-
 10 +ja >alarmíroz-**za**, applikál-ja, bandazsíroz+ja > bandazsíroz-**za**, céloz+ja
 11 >céloz-**za**, cukroz+ja >cukroz-**za**, curukkol-ja, dúdol-ja, dupláz+ja >dupláz-
 12 **za**, fuserál-ja, gargarizál-ja, kocsiz+ja >kocsiz-**za**, kóstol-ja, lakkíroz+ja >lak-
 13 kíroz-**za**, likvidál-ja, mekeg-**i**, nassol-ja, pakol-ja, smakkol-ja, strikkel-**i**,
 14 szekál-ja, szekíroz+ja >szekíroz-**za**.

15
 16 #15) [Anpassung -j S.45 #15, S.46 Anm. Zeilen 9ff]. Alarmíroz+ják >alar-
 17 míroz**zz**-ák, applikál-ják, bandazsíroz+ják >bandazsíroz**zz**-ák, céloz+ják >cé-
 18 loz-**zák**, cukroz+ják >cukroz-**zák**, dúdol-ják, lakkíroz+ják >lakkíroz-**zák**, lik-
 19 vidál-ják, mekeg-**ik**, pakol-ják, strikkel-**ik**, vándorol-ják.

20
 21 #16) [Anpassung -j S.45 #16, S.46 Anm. Zeile 13f]. Alarmíroz+juk >alarmí-
 22 rozz-**uk**, applikál-juk, bandazsíroz+juk >bandazsíroz-**zuk**, cukroz+juk >cuk-
 23 roz-**zuk**, curukkol-juk, dúdol-juk, dupláz+juk >dupláz-**zuk**, fuserál-juk,
 24 kocsiz+juk >kocsiz-**zuk**, kóstol-juk, lakkíroz+juk >lakkíroz-**zuk**, likvidál-juk,
 25 mekeg-jük, nassol-juk, pakol-juk, strikkel-jük, stuccol-juk, szekál-juk, szekí-
 26 roz+juk >szekíroz-**zuk**, vándorol-juk.

27
 28 #17) [Hinweise S.75 o.Vokalausfall, >Beispiele #13]. Affér-**juk**, alabástrom-
 29 uk, alamizsna>á-juk, animozitás-uk, apanázs-uk, apartman-juk, azilum-uk,
 30 bak-juk, bandázs-uk, bejgli-jük, borbély-**uk**, cédula>á-juk, cél-**uk**, cérna>á-
 31 juk, cetli-jük, cimbalomuk>cimbal**m**-uk, cukor >cuk**r**-uk, citera>á-juk, cit-
 32 rom-uk; dakli-**juk**, dekli-jük, diéta>á-juk, dupla>á-juk, erkély-ük, flastrom-
 33 uk, fuszekli-jük, garas-uk, herceg-ük, kávé-**juk**, kehelyük >kely**h**-ük, kö-
 34 mény-ük, lárma>á-juk, márka>á-juk, masli-juk, matrác-uk, mester-ük, oltár-
 35 uk, pakli-juk, pék-ük, pisztoly-uk, sánc-uk, sansz-uk, slauh-juk, táska>á-juk,
 36 toronyuk >torny-**uk**.

1 #18) [Anpassung -j >Beispiele #12]. Alarmíroz+jon >alarmíroz-**zon**, appli-
 2 kál-jon, bandazsíroz+jon >bandazsíroz-**zon**, céloz+jon >céloz-**zon**, dúdoljon,
 3 dupláz+jon >dupláz-**zon**, gargarizál-jon, kocsiz+jon >kocsiz-**zon**, kóstoljon,
 4 lakkíroz+jon >lakkíroz-**zon**, likvidáljon, marsíroz+jon >marsíroz-**zon**, masí-
 5 roz+jon >masíroz-**zon**, mekeg-jen, pakol-jon, strikkel-jen, szekíroz+jon >sze-
 6 kíroz-**zon**, vándorol-jon.

7
 8 #19) [Präzis: Erklärung >Beispiele #5]. Alarmíroz+játok >alarmíroz-**zátok**,
 9 applikál-játok, bandazsíroz+játok >bandazsíroz-**zátok**, céloz+játok >céloz-
 10 **zátok**, cukroz+játok >cukroz-**zátok**, kóstol-játok, mekeg-itek, pakol-játok,
 11 strikkel-itek, stoppol-játok, szekál-játok, szekíroz+játok >szekíroz-**zátok**.

12
 13 #20) [Hinweise S.75 o. Lautharmonie, Längungen, Vokalausfall]. Affér-**ok**,
 14 alamizsna>á-k, animozitás-ok, apartman-ok, articsóka>á-k, bajor-ok, bak-ok,
 15 bandázs-ok, bejgli-k, borbély-**ok**, bukta>á-k, cakk-ok, cédula>á-k, cél-**ok**,
 16 cetli-k, cérna>á-k, cimbalomok >cimbalm-**ok**, citrom-ok, dakszli-k, drót-ok,
 17 erkély-ek, fuser-ek; herceg-ek, iskola>á-k, kabin-**ok**, kehelyek >kelyh-**ek**,
 18 kifli-k, krizantém-**ok**, kvártély-**ok**, márka>á-k, masli-k, mester-ek, nárcisz-
 19 **ok**, páncél-**ok**, patikus-ok, ráspoly-ok, retekek>retk-**ek**, selma>á-k, snidling-
 20 ek, söré-tek, stopplámpa>á-k, török-ök, toronyok>torny-**ok**, vándor-ok, voks-
 21 ok, zsemle>é-k, zsömlye>é-k.

22
 23 #21) Alarmíroz-ok, bandazsíroz-ok, gargarizál-ok, mekeg-ek, strikkel-ek,
 24 vándorol-ok oder vándor**l**-ok.

25
 26 #22) Alamizsna>á-ul, cél-**ul**, fukarul, héberül.

27
 28 #23) [Hinweise S.75 o. Lautharmonie, Längungen, Vokalausfall]. Affér-**om**,
 29 apartman-om, borbély-**om**, cédula>á-m, cél-**om**, cukorom>cukr-**om**, dakszli-
 30 m, diéta>á-m, flinta>á-m, iskola>á-m, kávé-m, kehelyem >kelyh-**em**, kifli-m,
 31 kugli-m, pakli-m, patika>á-m, retekem>retk-**em**, táska>á-m, toronyom
 32 >torny-**om**, zokni-m, zsemle>é-m, zsold-om.

33
 34 #24) [Präzis: Erklärung >Beispiele #5). Alarmíroz-om, bandazsíroz-om,
 35 cukroz-om, dúdol-om, gargarizál-om, kóstol-om, pakol-om, stoppol-om,
 36 strikkel-em, vándorol-om oder vándor**l**-om.

37
 38 #25) [Hinweise S.75 o. Lautharmonie, Längungen, Vokalausfall]. Apartman-
 39 on, bandázs-on, bejgli-n, bukta>á-n, cakk-on, cél-**on**, cukoron >cukr-**on**,
 40 cimbalomon>cimbalm-**on**, dakszli-n, erkély-en, istálló-n, kabin-**on**, kastély-
 41 **on**, kávé-n, kehelyen >kelyh-**en**, kocsi-n, krizantém-**on**, lajtorja>á-n, masli-n,
 42 matrác-on, módi-n, olaj-on, pakli-n, pereg-en, sánc-on, smirglipapír-**on**,
 43 sonka>á-n, táska>á-n, török-ön, torony >torny-**on**, zsinóron.

44
 45 #26) [Hinweise S.75 o. Lautharmonie, Längungen]. Apartman-nak, bandázs-
 46 nak, bejgli-nek, bukta>á-nak, cakk-nak, cél**nak**, cukor-nak, cimbalom-nak,

1 dakszli-**nak**, erkély-**nek**, iskola>á-**nak**, kabin-**nak**, kastély-**nak**, kávé-**nak**,
2 kehely-**nek**, kocsi-**nak**, krizantém-**nak**, masli-**nak**, matrác-**nak**, pakli-**nak**,
3 smirglipapír-**nak**, táska>á-**nak**, torony-**nak**, zsemle>é-**nek**.

4
5 #27) Alarmíroznak, applikál-**nak**, bandazsíroz-**nak**, céloz-**nak**, cukroz-**nak**,
6 curukkol-**nak**, dúdol-**nak**, kóstol-**nak**, lakkíroz-**nak**, likvidál-**nak**, masíroz-**nak**,
7 mekeg-**nek**, pakol-**nak**, szekál-**nak**, strikkel-**nek**, vándorol-**nak**.

8
9 #28) [Hinweise S.75 o. Lautharmonie, Längungen, Vokalausfall]. Apartman-
10 unk, azilum-unk, bejgli-**nk**, borbély-unk, bukta>á-**nk**, cédula>á-**nk**, cél-**unk**,
11 cimbalomunk>cimbalm-unk, cukorunk>cukr-unk, dakszli-**nk**, erkély-**ünk**, is-
12 kola>á-**nk**, istálló-**nk**, kabin-unk, kávé-**nk**, kehelyünk >kelyh-**ünk**, kocsi-**nk**,
13 matrác-unk, mester-**ünk**, pakli-**nk**, smirglipapír-unk, patika>á-**nk**, perec-**ünk**,
14 snidling-**ünk**, sörét-**ünk**, sublód-unk, táska>á-**nk**, virsli-**nk**, zsemle>é-**nk**, zsin-
15 dely-**ünk**.

16
17 #29) Alarmíroz-unk, applikál-unk, bandazsíroz-unk, céloz-unk, cukroz-unk,
18 curukkol-unk, dúdol-unk, dupláz-unk, fuserá-l-unk, kocsiz-unk, kóstol-unk,
19 lakkíroz-unk, likvidál-unk, masíroz-unk, mekeg-**ünk**, nassol-unk, pako-l-unk,
20 strikkel-**ünk**, stopppol-unk, stuccol-unk, szekál-unk, szekíroz-unk, vándorol-
21 unk, voksol-unk.

22
23 #30) [Hinweise S.75 o. Vokalität, Längungen]. Affér-**nál**, apartman-**nál**,
24 bejgli-**nél**, cédula>á-**nál**, cél-**nál**, cimbalom-**nál**, cukor-**nál**, dakszli-**nál**, er-
25 kély-**nél**, Frigyes-**nél**, iskola>á-**nál**, kastély-**nál**, kávé-**nál**, kehely-**nél**, kocsi-
26 **nál**, komédia>á-**nál**, kugli-**nál**, kuglóf-**nál**, kvártély-**nál**, láda>á-**nál**, mester-
27 **nél**, módi-**nál**, pakli-**nál**, paradicsom-**nál**, patika>á-**nál**, pék-**nél**, perec-**nél**,
28 retek-**nél**, snicli-**nél**, sörét-**nél**, stoplámpa>á-**nál**, sublód-**nál**, táska>á-**nál**,
29 torony-**nál**, tucát-**nál**, virsli-**nél**, zokni-**nál**, zsemle>é-**nél**, zsinagóga>á-**nál**.

30
31 #31) [Hinweise S.75 o. Vokalität, Längungen]. Affér-**ra**, bejgli-re, bukta>á-
32 ra, cédula>á-ra, cél-**ra**, cimbalom-ra, cukor-ra, erkély-re, iskola>á-ra, kávé-
33 **ra**, kehely-re, kocsi-**ra**, lajtorja>á-ra, matrác-ra, mester-re, pakli-**ra**, patika>á-
34 ra, perec-re, puszpáng-ra, retek-re, sörét-re, táska>á-ra, torony-ra, vándor-ra,
35 virsli-re, zsemle>é-re, zsinagóga-re.

36
37 #32) [Hinweis S.75 o. Vokalität, Längungen]. Affér-**ról**, bajor-ról, bejgli-ről,
38 bukta>á-ról, cédula>á-ról, cél-**ról**, cimbalom-ról, cukor-ról, divány-ról, er-
39 kély-ről, iskola>á-ról, kávé-**ról**, kehely-ről, kocsi-**ról**, lajtorja>á-ról, lárma>á-
40 ról, matrác-ról, mester-ről, muskotály-ról, pakli-**ról**, patika>á-ról, pemzli-ről,
41 perec-ről, retek-ről, sörét-ről, spenót-ról, szász-ról, táska>á-ról, török-ről,
42 torony-ról, virsli-ről, vurstli-ről, zsemle>é-ről, zsinagóga>á-ról.

43
44 #33) [Verben mit Auslaut -s, -sz, -z bekommen \ominus l; andere \ominus sz]. **!** Alarmíroz-
45 ol, bandazsíroz-ol, céloz-ol, cukroz-ol, curukkol-sz, dúdol-sz, dupláz-ol,

¹ >Szent-Iványi §86.

1 fírol-sz, fuserál-sz, gargarizál-sz, kocsiz-ol, kóstol-sz, kugliz-ol, lakkíroz-ol,
 2 liferál-sz, likvidál-sz, marsiroz-ol, marsol-sz, mekeg-sz, nassol-sz, pakol-sz,
 3 smakkol-sz, stoppol-sz, strikkel-sz, stuccol-sz, szekál-sz, szekíroz-ol, vándorol-sz, voksol-sz.

6 #34) [Hinweise S.75 o. Längungen, Vokalausfall]. Affér-t, apartman-t, bejgli-
 7 t, cédula>á-t, cél-t, cetli-t, cimbalomot >cimbalm-ot, cukorot >cukr-ot, er-
 8 kély-t, iskola>á-t, kávé-t, kehelyet >kelyh-et, kalarábé-t, krizantém-ot, mat-
 9 rác-ot, pakli-t, pék-et, pereg-et, porosz-t, sánc-ot, sansz-ot, snidling-et, spe-
 10 nót-ot, strucc-ot, sváb-ot, török-öt, toronyot >torny-ot, tucát-ot, vándor-t,
 11 zsemle>é-t.

13 #35) 'Vormals' -t /-ett kommt vors Personalsuffix, bei 3.P.Ez. an den Verb-
 14 stamm. — 1.P.Ez. 'tat ich' #21 wie 'tat ich-das' #24 egal -tØm = em/am. —
 15 2.P.Ez. 'tatest du' #33 -tél, 'tatest du-das' #5 -Ød = ed/ad. — 3.P.Mz. #27
 16 verliert -n. — 3.P.Ez. bis 3.P. Mz. präzisieren ohne -j; aus 14 -i /19 -itek /15 -
 17 ik wird -e /-étek /-ék.

19 [Präzisverb >Beispiele #5]. Ungarisch nur Personalsuffixe statt Pronomen!

20 Ich #21=24 alarmíroz-t-am; du #33 alarmíroz-t-ál, präzis #5 alarmíroz-t-ad;
 21 er alarmíroz-ott, #14 präzis alarmíroz-t-a; wir #29 alarmíroz-t-unk, präzis
 22 #16 alarmíroz-t-uk; ihr #36 alarmíroz-t-atok, präzis #19 alarmíroz-t-átok; sie
 23 #27 alarmíroz-t-ak, präzis #15 alarmíroz-t-ák.

24 Ich applikál-t-am; du applikál-t-ál, präzis applikál-t-ad; er applikál-t, präzis
 25 applikál-t-a; wir applikál-t-unk, präzis applikál-t-uk; ihr applikál-t-ok, präzis
 26 applikál-t-átok; sie applikál-t-ak, präzis applikál-t-ák.

27 Ich bandazsíroz-t-am; du bandazsíroz-t-ál, präzis bandazsíroz-t-ad; er ban-
 28 dazsíroz-ott, präzis bandazsíroz-t-a; wir bandazsíroz-t-unk, präzis banda-
 29 zsíroz-t-uk; ihr bandazsíroz-t-atok, präzis bandazsíroz-t-átok; sie bandazsíroz-
 30 t-ak, präzis bandazsíroz-t-ák.

31 Ich céloz-t-am; du céloz-t-ál, ~ad; er céloz-ott [oder Ausfall célzott], präzis
 32 céloz-t-a; wir céloz-t-unk, präzis céloz-t-uk; ihr céloz-t-atok, präzis céloz-t-
 33 átok; sie céloz-t-ak, präzis céloz-t-ák.

34 Ich cukroz-t-am; du cukroz-t-ál, präzis cukroz-t-ad; er cukroz-ott, präzis
 35 cukroz-t-a; wir cukroz-t-unk, präzis cukroz-t-uk; ihr cukroz-t-atok, präzis
 36 cukroz-t-átok; sie cukroz-t-ak, präzis cukroz-t-ák.

37 Ich curukkol-t-am; du curukkol-t-ál, präzis curukkol-t-ad; er curukkol-t, prä-
 38 zis curukkol-t-a; wir curukkol-t-unk, präzis curukkol-t-uk; ihr curukkol-t-
 39 atok, präzis curukkol-t-átok; sie curukkol-t-ak, präzis curukkol-t-ák.

40 Ich dúdol-t-am; du dúdol-t-ál, präzis dúdol-t-ad; er dúdol-t, präzis dúdol-t-a;
 41 wir dúdol-t-unk, präzis dúdol-t-uk; ihr dúdol-t-atok, präzis dúdol-t-átok; sie
 42 dúdol-t-ak, präzis dúdol-t-ák.

43 Ich dupláz-t-am; du dupláz-t-ál, präzis dupláz-t-ad; er dupláz-ott, präzis dup-
 44 láz-t-a; wir dupláz-t-unk, präzis dupláz-t-uk; ihr dupláz-t-atok, präzis dupláz-
 45 t-átok; sie dupláz-t-ak, präzis dupláz-t-ák.

46 Ich fuserál-t-am; du fuserál-t-ál, präzis fuserál-t-ad; er fuserál-t, präzis fuse-
 47 rál-t-a; wir fuserál-t-unk, präzis fuserál-t-uk; ihr fuserál-t-atok, präzis fuserál-
 48 t-átok; sie fuserál-t-ak, präzis fuserál-t-ák.

1 Ich gargarizál-t-am; du gargarizál-t-ál, präzis gargarizál-t-ad; er gargarizál-t, präzis gargarizál-t-a; wir gargarizál-t-unk, präzis gargarizál-t-uk; ihr gargarizál-t-atok, präzis gargarizál-t-átok; sie gargarizál-t-ak, präzis gargarizál-t-ák.

5 Ich kocsiz-t-am; du kocsiz-t-ál, präzis kocsiz-t-ad; er kocsiz-ott, präzis kocsiz-t-a; wir kocsiz-t-unk, präzis kocsiz-t-uk; ihr kocsiz-t-atok, präzis kocsiz-t-átok; sie kocsiz-t-ak, präzis kocsiz-t-ák.

8 Ich kóstol-t-am; du kóstol-t-ál, präzis kóstol-t-ad; er kóstol-t, präzis kóstol-t-a; wir kóstol-t-unk, präzis kóstol-t-uk; ihr kóstol-t-atok, präzis kóstol-t-átok; sie kóstol-t-ak, präzis kóstol-t-ák.

11 Ich lakkíroz-t-am; du lakkíroz-t-ál, präzis lakkíroz-t-ad; er lakkíroz-ott, präzis lakkíroz-t-a; wir lakkíroz-t-unk, präzis lakkíroz-t-uk; ihr lakkíroz-t-atok, präzis lakkíroz-t-átok; sie lakkíroz-t-ak, präzis lakkíroz-t-ák.

#1	b Θ	in, hinein	14	ja oder i	er tut- das	27	n Θk	sie tun
2	b Θn	im	15	ják oder ik	sie tun- das	28	nk oder Θnk	unser
3	b Él	aus	16	j Θk	wir tun- das	29	Θnk	wir tun
4	d oder Θd	dein	17	j Θk oder Θk	ihr Besitz	30	n él	bei
5	Θd	du tust- das	18	j Θn	er soll tun	31	r Θ	auf,hin-auf
6	ért	für,um,wegen	19	játok oder itek	ihr tut- das	32	r él	von, herab
7	h Θz	zum, hinzu	20	k , ΘÉk	Plural 'sie'	33	Θsz oder Θl	du tust
8	i	pluraler Besitz	21	Θk	ich tue	34	t oder Θt	Akkusativ
9	i	zugehörig	22	[vgl.33] Θl	als etwas	35	t oder Θtt	vormals
10	ig	bis	23	m oder Θm	mein	36	t Θk	ihr tut
11	ik	er sich	24	Θm	ich tue- das	37	t Θk oder ΘtΘk	euer
12	j	soll, sollst	25	n , Θn	auf,oben-auf	38	t ól	von,von-da
13	j Θ oder Θ	sein Besitz	26	n Θk	Dativ	39	v Θl	mit

15
16 #36) Alarmíroz-tok, bandazsíroz-tok, céloz-tok, cukroz-tok, curukkol-tok, dúdol-tok, dupláz-tok, fuserál-tok, gargarizál-tok, kocsiz-tok, kóstol-tok, likvidál-tok, mekeg-tek, nassol-tok, pakol-tok, stoppoltok, strikkel-tek.

19
20 #37) [Hinweise S.75 o. Vokalität, Längungen, Vokalausfall]. Affér-otok, animozitás-otok, apartman-otok, azilum-otok, bak-otok, bejgli-tek, cakk-otok, cél-otok, cetli-tek, cimbalomotok >cimbalm-otok, diéta>á-tok, drót-otok, erkély-etek, kávé-tok, pakli-tok, mester-etek, penzlitek, reteketek >retk-etek, török-ötök, toronyotok >torny-otok, zsemle>é-tek, zsendely-etek.

25
26 #38) [Hinweise S.75 o. Vokalität, Längungen]. Affér-tól, animozitás-tól, azilum-tól, bejgli-től, bak-tól, cédula>á-tól, cél-tól, cetli-től, cimbalom-tól, cukor-tól, diéta>á-tól, dakszli-tól, dekli-től, erkély-től, héber-től, herceg-től, kávé-tól, kókler-től, ¹ pakli-tól, lárma>á-tól, május-tól, mester-től, páncél-tól, pápa>á-tól, pék-től, petrezselyem-től, retek-től, sógor-tól, strimfli-től, török-től, torony-tól, virsli-től, zokni-tól, zsemle>é-től.

32
33 #39) Paßt vΘl sein -v einem Endkonsonanten an, verdoppelt es ihn: S.10/2.
34 Ist das Wortende ein Doppelkonsonanten, wird nicht verdreifacht: cakk

¹ >Halász Ung.-Dt.: kókler, ~t, ~e, ~ek.

1 >cakkal; ¹ cs, gy, ly, ny, sz, ty, zs sind nicht Doppelkonsonanten, sondern
 2 lange Konsonanten. ²
 3 [Hinweise S.75 o.Vokalität, Längungen]. Alabástrom-mal, alamizsna>á-val,
 4 bejgli-vel, cakk+kal>cak^kkal, cakumpakk+kal >cakumpakkal, cél-lal, cimba-
 5 lom-mal, cukor-ral, cuspájz-zal, dakszli-val, drót-tal, erkély+lyel >erkéllyel,
 6 frigy+gyel >friggyel, garas-sal, kabin-nal, kastély+ly>kastéllyal, kávé-val,
 7 kehely+lyel>kehellyel, kömény+nyel >köménnyel, kuglóf-fal, kveruláns-sal,
 8 matrác-cal, mester-rel, nokedli-vel, nudli-val, pakli-val, olaj-jal, porosz+szal
 9 >porossal, slauh-val, sörét-tel, stráf-fal, strucc+cal >struccal, sublód-dal,
 10 sváb-bal, sánc-cal, sansz+szal>sansszal, szász+szal>szásszal, török-kel,
 11 torony+nyal>nnyal, zokni^{val}, zsemle>é-vel.

VIII /2) Suffixe von S.32 im Verbund an Wörtern S.66ff.

15 Deutsche Präpositionen ersetzen #1-3, 6-7, 10, 25, 30-32, 38-39: in, im, aus,
 16 für, zum, bis; usw.; s. vorseitige Tafel samt Adverb #22.. Damit ist die
 17 Gleichsetzung erst einmal zu Ende. Denn aneinanderreihen lassen sich diese
 18 Suffixe nicht. Sondern schließen einzeln die jeweilige Mitteilung ab.

20 Deutsch marschiert vorangesagt 'in' etwas hinein. Ins Appartement, ins Quar-
 21 tier. Ungarisch nennt sofort die Unterkunft und klebt zuhinterst 'in' #1: apart-
 22 man-ba, kvártély-ba. Schluß. Mehr ankleben läßt sich anschließend nichts
 23 von dem, was Deutsch noch voranstellen mag aus dem Präpositionssortiment.
 24 Ungarisch beißt auch nicht 'in mit' Schinken belegte Semmel, sondern Schin-
 25 ken-mit #39 belegt Semmel-in #1.

26 Deutsche Treue währet zweipräpositional 'bis in' Ewigkeit. Madjarische reicht
 27 mit seinem Endsuffix nur 'auf' #31 Ewigkeit: örök-re. ³ Falls Husarentreue
 28 länger fort dauert, deutsch 'in alle' Ewigkeit, sind zwei Wörter nötig für zwei
 29 adverbial genutzte Suffixe: örök^{kön}-örök^{ké}. ⁴

31 Deutsch umgeht Nebensätze sogar durch drei Präpositionen. Genehmigt 'aus
 32 bis auf' weiteres geltendem Grund. Ungarisch klebt 'aus' #3 an den Grund
 33 und hat für 'weiteres' nur die Wahl zwischen 'auf' #31 oder 'bis' #10. Keine
 34 zwei Abschlußsuffixe aneinander. ⁵

36 Denken Sie madjarisch logisch. Am gleichen Wort sind unterschiedliche
 37 Mitteilungen von Richtung, Raum, Verhältnis unmöglich. Was 'weiter' gilt,
 38 kann nicht zugleich 'auf' und 'bis' sein. 'In aus' deutscher Sicht mögliches
 39 Kombinieren verfehlt den Begriff End-Suffix.

41 Deutsch sagt erst nach der Präposition, ob etwas Ein- oder Mehrzahl ist: in
 42 (die) Quartier-e. Ungarisch klebt den Plural genau umgekehrt: Quartier-sie
 43 #20 -in, kvártély-ok-ba.

¹ >Szent-Iványi §45 Ziffer 14. — >Bánhidý §158 Anmerkung.

² >Szent-Iványi §5. — >Bánhidý S.15 Ziffer B.

³ >Halász Ung.-Dt.: örök, ~re 'auf ewig, für immer'.


⁴ >Halász Ung.-Dt.: örök-ké, ~kön. — >Bánhidý §111, 202, 228. — >Tompa S.123 Nr.6 & 18 év-en, ~vé.

⁵ >Halász Dt.-Ung: 'bis, auf weiteres' -ig; 'weiter(es), bis auf ~' -ra

1 Deutsch stellt Besitzangabe hinter die Präposition. Wir gehen 'in **dein**' Ap-
 2 partement oder du kommst 'in **mein**' Quartier. Ungarisch klebt 'dein' #4 oder
 3 'mein' #23 vors Endsuffix 'in' #1. Wir gehen apartman-**od**-ba, du kommst
 4 kvártély-**om**-ba.

5
 6 Einfachen Plural, der lediglich Mehrzahl einer besitzerlosen Sache meint,
 7 hatten wir auf S.79, #20. Samt Hinweis auf Regeln für den Vokal davor. Af-
 8 fér-**ok**, alamizsna>**á-k**, etc. An den immer auf **-k** endenden einfachen Plural
 9 klebt man die ggf. lautharmonische Variante des jeweiligen Abschlußsuf-
 10 fixes. #6 -ért und #10 -ig sind unveränderlich, #39 -**vŌl** wird dem -k angepaßt
 11 zu **-kŌl**. Von den vorseitig erwähnten Endsuffixen #1-3,6-7,10,25,30-32,38-
 12 39 samt Adverb #22 kleben wir je eins an die Beispiele der S.79 #20.

13 Animositás-**ok**-ba, apartman-**ok**-ban, articsóka>**á-k-ból**, bajor-**ok**-ért, bak-**ok**-
 14 hoz, bandázs-**ok**-ig, bejgli-**k-ül**, borbély-**ok**-nak, bukta>**á-k-nál**, cakk-**ok**-ra,
 15 cédula>**á-k-ról**, cé-l-**ok-tól**, cetli-**k**-kel. -- Nach gleichem Muster können Sie
 16 selber den übrigen Plural-Beispielen ein beliebiges Endsuffix agglutinieren.

17
 18 Zu #22 -**Ōl** gehört freilich überlegt, an welchem Wort 'als' sinnvoll ist. Soll
 19 man jemandem **als** Chrysanthemen krizantémok-**ul** Narzissen andrehen? 

20
 21 Einfache Besitzangabe #13, jemandes einzahliger Besitz, wurde auf S.77f
 22 exerziert. Affér-**ja**, alabástrom-**a**, usw. Der Vorbemerk, Hinweise auf lauthar-
 23 monische Regeln S.75 o., gilt auch fürs jetzt folgende Ankleben der obigen
 24 Schlußsuffixe 1-3,6-7,10,22,25,30-32,38-39. -- 'Afférja' längt den Endlaut af-
 25 férja>**á**-ba wie 'alabástroma>**á**-ban', usw. -- Besitz der 3.P.Ez. endet immer
 26 vokalisch: **jŌ** oder **Ō**. Daher bleibt dem Suffix #39 sein -**v**: -**vŌl**.

27 Animositása>**á**-ba, apanázsa>**á**-ban, apartmanja>**á**-ból, articsókája>**á**-ért, azi-
 28 luma>**á**-hoz, bajor-**ja**>**á**-ig, bakja>**á**-ul, bandázsa>**á**-n, bejglije>**é**-nél, buktá-
 29 ja>**á**-ra, cakkja>**á**-ról, cédulája>**á**-tól, cernája>**á**-val. --- Die weiteren Muster
 30 vorzuführen würde bloß Ihren eigenen Eifer bremsen.

31
 32 Die Besitzverhältnisse dein-mein-unser etc. sind auf S.75, 78-80, 82 durch-
 33 gespielt: #4, 17, 23, 28, 37. Affér-**od**, affér-**juk**, affér-**om**, apartman-**unk**, affé-
 34 r-**otok**. Sie brauchen nur noch die obigen Abschlüsse lautharmonisch anzu-
 35 kleben. Afférod-**ba**, afférjuk-**ban**, afférom-**ból**, apartmanunk-**ért**, afférotok-
 36 hoz.

37 Wobei das Suffix #39 -**vŌl** auch konsonantisch dem jeweiligen Besitzer an-
 38 zupassen ist: #4 -**dŌl**, 17 -**kŌl**, 23 -**mŌl**, 28 -**kŌl**, 37 -**kŌl**. 4 Afférod-**dal**, 23
 39 afférom-**mal**, 37 afférotok-**kal**.

40
 41 Pluralen Besitz sagt Deutsch durch den Mehrzahl-Laut am Possessivprono-
 42 men voraus: dein-**e** Affären statt 'dein', wie sein-**e**, unser-**e**. Ungarisch dreht
 43 die Abfolge um. Vor 'dein' #4 -**Ōd** steht 'mehrere' als #8 -**i**.

44 Setzt man dieser Mehrbesitzmitteilung deutsch eine Präposition, ungarisch ei-
 45 nes der obigen Endsuffixe hinzu, entstehen genau gegensätzliche Reihenfol-
 46 gen. Deutsch in+dein+e Etwas, ungarisch etwas -i+d+ba: zusammengeklebt
 47 'etwas-mehrere-dein-in'.

¹ >Szent-Iványi §45 /17 sowie >Tompá S.119/16: hajók-ul 'als Schiffe'.

1 Deutsch wiederholt den Plural am separat gesagten Besitz: in dein+e Auto+s.
 2 Ungarisch hat in der einwortig geballten Mitteilung weder Anlaß noch Platz
 3 für Wiederholung: autó-i-d-ba Auto-mehrere-dein-in.

4
 5 Wobei Sie froh sein dürfen, wenn Sie lediglich mehrere Autos besitzen. Hät-
 6 ten Sie statt Autos mehrere Kutschwagen, kann der plurale Besitz komplizierter
 7 sein: kocsi+**ja**+i+d Kutsche+**sein**+mehrere+dein statt kocsi+i+d
 8 Kutsche-mehrere-dein. Haben Sie aber mehrere Affären, kommen Sie um die
 9 komplizierte Form garantiert nicht herum. Wie im richtigen Leben. Affér-
 10 **ja+i-d-ban** Affäre-**sein**+**mehrere**-dein-im. Joj!

11
 12 Über das deutschem Denken absurde 'sein-seine' statt 'seine' und auch unga-
 13 rische Schwanken zwischen häufig zwei Möglichkeiten wunderten wir uns
 14 schon auf S.21/5, erneut auf S.76/5 mit Fußnote. Die Entscheidung folgt dem
 15 auf -i auslautenden Grundwort: kocsi-ja-i oder kocsi-i. Hernach ist der
 16 Auslaut wieder -i, es gibt nichts zu entscheiden, sondern bloß harmonisch
 17 anzukleben. Entweder den/die Eigentümer der Besitzmehrheit (dein-e, unser-
 18 e) oder ein präpositionsentsprechendes Endsuffix wie 'in', oder beides:

19
 20 Afférjai-d-ba 'Affäreseinseine-dein-in' in deine Affären; autói-nk-ba 'Auto-
 21 seine-unser-in' in unsere Autos; kocsijai-k-ba oder kocsi-k-ba 'Kutsche-
 22 seinseine-ihre-in' in ihre Wägen oder 'Wagenseine-ihre-in' in ihre Kutschen.

23	#1	b ⊖	in, hinein	14	ja oder i	er tut- das	27	n ⊖ k	sie tun
	2	b ⊖ n	im	15	ják oder ik	sie tun- das	28	nk oder ⊖ nk	unser
	3	b ⊖ l	aus	16	j ⊖ k	wir tun- das	29	⊖ nk	wir tun
	4	d oder ⊕ d	dein	17	j ⊖ k oder ⊖ k	ihr Besitz	30	nél	bei
	5	⊖ d	du tust- das	18	j ⊖ n	er soll tun	31	r ⊖	auf,hin-auf
	6	ért	für,um,wegen	19	játok oder itek	ihr tut- das	32	rél	von, herab
	7	h ⊖ z	zum, hinzu	20	k , ⊕ ók	Plural 'sie'	33	⊖ sz oder ⊖ l	du tust
	8	i	pluraler Besitz	21	⊖ k	ich tue	34	t oder ⊕ t	Akkusativ
	9	i	zugehörig	22	[vgl.33] ⊖ l	als etwas	35	t oder ⊖ tt	vormals
	10	ig	bis	23	m oder ⊕ m	mein	36	t ⊖ k	ihr tut
	11	ik	er sich	24	⊖ m	ich tue- das	37	t ⊖ k oder ⊕ t ⊖ k	euer
	12	j	soll, sollst	25	n , ⊖ n	auf,oben-auf	38	tél	von,von-da
	13	j ⊖ oder ⊖	sein Besitz	26	n ⊖ k	Dativ	39	v ⊖ l	mit

24
 25 Rückverweisungen in Büchern sind lästig. Weil man nochmal lesen soll, was
 26 man schon mal zur Kenntnis genommen hat. Andererseits mag man auch nicht,
 27 daß erneut erklärt wird, was zuvor auf andere Art erklärt worden und mo-
 28 mentan, rein zufällig, nicht erinnerlich ist. Es genügt doch ein Rückverweis.
 29 Alles kann man sich schließlich nicht merken. — Wir verweisen also auf die
 30 Erläuterung zu den Kreissymbolen in der nicht zufällig wieder hergeholten
 31 Suffixetafel. Damit Sie bei 'kocsijai-k-ba, kocsi-k-ba' oberhalb der Tafel
 32 nicht suchen, was sich darunter scheinbar nicht findet.

33
 34 S.29f besprach die Korrelationen in unserer formelhaft verkürzten Darstel-
 35 lung des jeweiligen Lautwandels, den S.32 links ausschrieb. Konsonantisch

1 anlautenden Suffixen wie -t Akkusativ #34 oder -k Plural #20 stellt unser
 2 System einen vierteiligen Kreis \oplus voran und charakterisiert ihn als Puffervokal.
 3 Der mal nötig ist, mal nicht. Andere Lehrbücher sagen 'Bindevokal', ob-
 4 gleich dieser Bedarfslaut die Hauptfunktion hat, Konsonanten just ausein-
 5 anderzuhalten statt zu verbinden; vgl S.20/1. ¹ Das Herstellen lautharmoni-
 6 scher Verbindung zwischen Grundwort und Suffix ist sekundäre Tugend.

7
 8 In 'ihre' Kutschen müßte #17 sein: **j Θ k** oder **Θ k**, ihr Besitz. Kocsi-ja-i #13+8
 9 oder kocsi-i #8 enden beide auf -i. Damit entfällt das Anwenden von -juk:
 10 kein 'kocsijai+juk, kocsi+juk'. Ohne -j bleibt als alternative Form - **Θ k**. Nach
 11 vokalendigem Wort braucht das Suffix natürlich keinen Puffervokal. Übrig ist
 12 nur noch -**k**: kocsijai-k-ba oder kocsi-k-ba. ²

13
 14 Daß das Rest-**k** von #17 nicht der Plural #20 sein kann, beweist das Vorsuffix
 15 #8: **i**, das ist selbst schon pluraler Besitz. Diesem wiederum geht nach konso-
 16 nantisch endendem Grundwort als neuzeitliche Pufferung allermeist #13
 17 voran: **j Θ** oder **Θ** , sein Besitz. ³

18 Die Besitzangabe 'sein' schrumpft ohne -j auf den variablen Vokal **Θ** , der
 19 nach langlaut-endigem Wort regelmäßig entfällt (autó-i) und nach i-endigem
 20 Wort entfallen kann: kocsi-ja-i, kocsi-i.

21
 22 Weil der Besitzplural wie seine personale Suffigierung #17 kein bequemes
 23 Lernpensum sind, folgen jetzt mehr Beispiele als zu leichten Kombinationen.
 24 Mit lästigem, unvermeidlichem Rückverweis auf S.76f #8 & 13;

25
 26 Afférjai-m-ba, alabástromai-d-ban, alamizsnái-ból, animozitásai-nk-ért, apart-
 27 manjai-tok-hoz, bakjai-ik-ig, bandázσαι-m-ul, borbélyai-d-on, cél-jai-nál, cér-
 28 nái-nk-ra, cimbalomai>cimbalmjai-tok-ról, citromjai-k-kal, diétái-m-ba, erké-
 29 lyei-d-ben, fácánjai-ból, farsangjai-nk-ért, flastromai-tok-hoz, flintái-k-ig, fri-
 30 gyei-mül, garasai-d-on, gardróbjai-nál, hercegei-nk-re, iskolái-tok-ról, kabin-
 31 jai-k-tól, kalarábéi-m-mal, karabélyai-d-ba, kastélyai-ban, kávéi-nk-ból, kehe-
 32 lyei>kelyhei-tek-ért, kvártélyai-k-hoz, ládái-m-ig, retekei>retkei-d-ül, sekres-
 33 tyéi-n, sógorai-nk-nál, stráfjai-tok-ra, törökjei-k-ről, toronyai>tornyai-m-tól,
 34 zsemléi-d-del, zsinórjai-ba.

35
 36 Bejglijei-nk-ben, cetlijei-tek-ből, dakszlijai-k-ért, istállójai-m-hoz, kiflijei-d-
 37 ig, kocsijai-ul, kölnije-nk-en, paklijai-tok-nál, sniclijei-k-re, strimflijei-m-ről,
 38 virslijei-d-tól, zoknijai-val etc. dürfen je Gefühl auch ohne -j Θ oder - Θ sein:
 39 bejglii-nk-be, cetlii-tek-ben, dakszlii-k-ból, istállói-m-ért, kiflii-d-hez, kocsi-
 40 ig [!], kölnii-nk-ül, paklii-tok-on, sniclii-k-nél, strimflii-m-re, virslii-d-ról,
 41 zoknii-tól.

42 Schön sind die Kurzformen nicht immer, manchmal auch angestrengt nicht
 43 klar sprechbar: kocsiig. Jeder Vokal, jedes i ist silbenbildend!

¹ >Bánhidý §9 /b, usw., >Szent-Iványi §16, >Tompá S.44; — >Deme S.206 kötőhangzó: Bindelaut.

² >Bánhidý §94. — >Tompá S.39, 104: im Plural-i ist der Bindevokal enthalten; im quasi „Suffixblock“. -- >Bo-ronkay §11/2.

³ >Bárczi S.377 bánat-i-nk. — Doppelformen barát-jaim, barát-aim: >Bánhidý §95; >Szent-Iványi §34 /4.

1 Abschließend noch einige Beispiele, jetzt ohne Hilfestellung normal geschrie-
 2 ben, zum Selberauseinanderfieseln und wieder Zusammenbauen. Suchen Sie
 3 in den historisch interessanten Wortübernahmen S.66ff keinen tieferen Sinn
 4 als das Üben:

5 Buktáimba, cakkjaidban, céduláiból, citeráinkért, cuspájzaitokhoz, deklje-
 6 ikig, diványaimul, dragonyosaidon, fáklyáinál, fertályainkra, fuszekljeitek-
 7 ről, karfioljaik, knédlijeimtől oder knédliimtől, kvarglijaiddal, lándzsáiba,
 8 markotányosainkból, marsrutáitokért, maskaráikhoz, mundérjaimig, muskétá-
 9 idul, nokedljeiül, ostromainkon, palánkjaitoknál, palántjaikra, páncéljaimról,
 10 pemzlijeidtől oder pemzliidtől. Pisztołyáival, mit seinen Pistolen.

11

12 VIII / 3) Suffixe von S.32: Adjektiv-**i**.

13

14 #9 **-i** 'zugehörig' gehört nicht zum pluralen Besitz-**i**. Gehört aber im An-
 15 schluß ans eben abgehandelte **-i** besprochen, weil das eine **-i** aussieht wie das
 16 andere **-i**. Auf die anfängliche Gefahr des Verwechselns von **-jei**, **-ije** machte
 17 S.22 /3 aufmerksam. Beide Suffixverbindungen geben Sinn. Sogar am Grund-
 18 wort Berlin.

19 Nur nicht den gleichen Sinn. Berlin gibt es nicht bloß bei uns, allein in USA
 20 heißen etliche Orte so. Hat ein Staat davon mehrere, sind es 'sein-seine' Ber-
 21 lins: Berlin-je-i. Hat jemand irgendwo einen Berlin-er, ist es Berlin-er-sein:
 22 berlin-i-je. — In diesem Fall macht schon die ungarische Kleinschreibung des
 23 sonst großen Eigennamens auf Zugehörigkeit aufmerksam. Aber zusammen-
 24 gesetztes New-York-i bleibt auch dann groß. ¹

25

26 Erwartet ein Deutscher etwas von seinem Berliner, sagt er Präposition und
 27 Possessivpronomen voraus: 'von meinem' Berliner. Als erwartender Ungar
 28 klebt man die Mitteilungstücke in umgekehrter Folge an den Berlin-
 29 zugehörigen: berlini-m-től #23+38. Erwartet die 3.P.Ez., gilt #13: berlini-
 30 je>é-től. Erwartet die 3.P.Mz., ist #17 dran: berlini-jük-től.

31

32 Formal sind Adjektiv und Substantiv austauschbar, letzteres ungarisch sogar
 33 steigerbar. ² Somit ist bei allem **-i**-Zugehörigen kaum anderes zu erwarten als
 34 von s.o. Abs.1 Zeile 3 knédlijeimtől oder knédliimtől: berlinijeimtől oder ber-
 35 liniimtől. Berlinerseinseinemeinvon oder Berlinerseinemeinvon. Usw.

36

37 Adjektiviert man Schule >schul-isch 'iskola >iskola-i', ist der Unterschied zu
 38 possessiv 'seine Schulen' iskola>á-i nur der Längungsstrich überm a>á. Un-
 39 garisch verwendet Adjektive zwar weit häufiger als Deutsch, das dafür Kom-
 40 posita einsetzt. (Nutzen Sie den lästigen Rückverweis auf S.64/6f, S.65/7.)
 41 Aber Ungarisch verwendet seine Vielzahl Adjektivsuffixe so differenziert,
 42 daß kein Schul-kind ein Schul-zeugnis bekommt. Mit **-i** schul-isch ist das
 43 Zeugnis, -**ös**- schul-erig das Kind.

44 Angenehme Eigenschaft des **-i** #9 ist, daß es ohne Vokalziererei ans Wort
 45 tritt: mester-i (meister-haft), politika-i (polit-isch), templom-i (kirch-lich).

¹ >Tompá S.100 Ziffer δ: bonn-i, NY-i.

² > Szent-Iványi §22 Ende & 49. — >Tompá S.38, 86, 130 f.

1 Besitzplurales **-i** #8 verlangt meist mehr: mester-e-i (Meister-sein-e, seine
2 M.), templom-a-i (Kirche-sein-seine, seine K.). Bei langvokalisch endendem
3 autó verlangt #8 nichts: autó-i Auto-seine; S.21. Das Adjektiv-**i** #9 konkur-
4 riert da nicht mit seiner gleichen Form, es überläßt das Eigenschaftmachen
5 dem Suffix **-Øs**: autó-s; deutsch: Auto+Zusatz oder Automobilist. **1**

6
7 Bei 'politika' vermag sich #9 zu behaupten: politika-**i**. Hier verlangt #8 vor-
8 angehende Längung: politika>á-i (seine Politiken). **2** Was dadurch nicht mehr
9 wie #9 'politika-i, politisch' aussieht.

10
11 Machen wir noch ein bißchen grammatische Politik, die richtige machen
12 sowieso andere. Lassen wir einen Politiker zwei Adjektive anbieten: 'politi-
13 sche' Reformen und 'Debrecziner' Würstchen. Als muttersprachlicher Ungar
14 hängt er den Substantiven 'politika, Debrecen' das Ableitungssuffix #9 **-i** an.
15 Das Volk soll wählen zwischen 'politikai' und 'debreceni' Perspektive. Will es
16 die eine, ohne hinzugesagt 'Perspektive', bekommt es praktisch ein Sub-
17 stantiv: das Politische. Wählt es die andere, schnurstracks die Debrecziner,
18 wandelt sich das Adjektiv ebenfalls zum Substantiv. Dazu muß niemand die
19 Nationalität wechseln, grammatisch ist es deutsch wie madjarisch gleich. **3**

20
21 Doch voll integrierte Substantive sind die Adjektiv gewordenen Secondhand-
22 Hauptwörter nicht immer. Nicht wenn es ums Pluralsuffix **-k** #20 geht. Kut-
23 sche, vom Wagenbauerdorf Kocs mittels #9 **-i** abgeleitet 'kocs-i' (S.20 u.),
24 fährt schon so lange im Ungarischen, daß ihrem eigenschaftlichen Vokalaus-
25 laut das **-k** ohne weiteres zusteht: kocsi-**k**, Kutsche-**n**. Ortsansässige Kocs-er
26 hingegen laufen nicht als Standardmodell, statt 'kocsi-k' sind sie kocsi-**ak**,
27 Kutsch-**ner**.

28
29 Auch Würstchen von Debrecziner Herkunft gelten nicht als Festbegriff. Des-
30 halb wird zwischen Auslaut-i und k-Suffix noch **-e-** eingeschoben. **4**

31
32 Es ist eine vollgültige Silbe, wie ungarisch jeder Vokal. Daß die Vokalsilbe
33 hoch **-e**, tief **-a** nach Endvokal überflüssig ist, steht linguistisch fest. **5** Viele
34 Ungarn sehen das ebenso, weshalb Sprachhüter die Richtigkeit des plurali-
35 schen Einfüglautes eigens betonen. **6**

36
37 Es sei denn, man schreibt über **i**-Endler ein Gedicht. Dann ist Ausnahme vom
38 ausnahmsweisen Einschub erlaubt. **7** Nimmt man sich die Regel gründlich zu
39 Herzen, überrascht scheinbar dichterische Freiheit sogar der besten Wörterbü-
40 cher desto mehr: kölni-**k**. **8**

¹ >Halász Ung.-Dt.: autós 1 & 2.

² >Wahrig 1997: Politik, ~en mehrzählig. — >Halász Ung.-Dt.: politika, unzählbar.

³ >Wahrig 1974, Sprachlehre: Substantivieren. — >Tompa S.86 Ziffer 26. — >Érsek §1/E.

⁴ >Halász Ung.-Dt.: debreceni-ek, Nr.2 Würstchen.

⁵ >Szent-Iványi §17. — >Bánhidý §32: sämtliche Eigenschaftswörter auf **-i**, trotz ihrem Vokalauslaut.

⁶ > Deme S.215.

⁷ >Tompa S.48 'londoni-ak, reggeli-k' und S.87.

⁸ >Halász Ung.-Dt.: kölni, ~k; Kölner Ez., Mz. — kölni >kölnivíz; Kölnerwasser, Kölnischwasser.

1 Der Duft wieder mal einer Meistens-Regel breitet sich bei #9 -i auch ohne
2 4711 aus. Dufter 'Berlin-er' riechen madjarisch mit -i+e: berlin-i-ek. ¹ Poesie
3 über Kocser braucht freilich unbedingt -e-. Sonst besingt das Poem den Lieb-
4 reiz von Kutschen.

5

#1	bΘ	in, hinein	14	ja oder i	er tut- das	27	nΘk	sie tun
2	bΘn	im	15	ják oder ik	sie tun- das	28	nk oder Θnk	unser
3	bÉl	aus	16	jΘk	wir tun- das	29	Θnk	wir tun
4	d oder Θd	dein	17	jΘk oder Θk	ihr Besitz	30	nél	bei
5	Θd	du tust- das	18	jΘn	er soll tun	31	rΘ	auf,hin-auf
6	ért	für,um,wegen	19	játok oder itek	ihr tut- das	32	rél	von, herab
7	hΘz	zum, hinzu	20	k , Θk	Plural 'sie'	33	Θsz oder Θl	du tust
8	i	pluraler Besitz	21	Θk	ich tue	34	t oder Θt	Akkusativ
9	i	zugehörig	22	[vgl.33] Θl	als etwas	35	t oder Θtt	vormals
10	ig	bis	23	m oder Θm	mein	36	tΘk	ihr tut
11	ik	er sich	24	Θm	ich tue- das	37	tΘk oder ΘtΘk	euer
12	j	soll, sollst	25	n , Θn	auf,oben-auf	38	tél	von,von-da
13	jΘ oder Θ	sein Besitz	26	nΘk	Dativ	39	vΘl	mit

6

7 Die übrigen Nominasuffixe unserer Liste lassen sich nach #9 -i ohne Ein-
8 schubzweifel glatt ankleben. Ein Auto des Papstes wird mit #9 pápa-i 'papst-
9 lich'. Ein Schweizergardist setzt sich mit #1 'ins päpstliche' pápai-ba. Fährt
10 eine Ehrenrunde mit #39: pápai-val. Der Vatikan ist sehr zufrieden, stellt
11 noch ein paar Autos hin. Deutsch mehrzählig sind dann das Substantiv wie
12 auch attributive Adjektiv: päpstlich-e Auto-s.

13

14 Ungarisch bleibt die beigefügte Eigenschaft immer Einzahl: pápai autók
15 'päpstlich Autos'. Übernimmt das Eigenschaftswort die Rolle des Hauptwor-
16 tes, bekommt es zwangsläufig den Plural.

17

18 Im madjarisch 'päpstlichen' Fall ist allerdings fraglich: lautlich welchen Plu-
19 ral? Den wie vorhin mit Einschubvokal -Θk? Oder ohne?

20 Es gibt nämlich die nicht unbedeutende Stadt Pápa. Der Papa-er Adjektivplu-
21 ral müßte 'pápai-ak' sein. Damit nicht auch päpstliche Autos hingehören, wä-
22 re die praktische Lösung für diese bloß 'pápai-k'. — Was für die Einwohner
23 von Pápa oder für Autos des pápa korrekt ist, verrät bei diesen Stichwörtern
24 kein Wörterbuch. Wären zum Papst gehörende Eigenschaften Rom zuge-
25 hörig, gäbe es kein Problem: római-ak. ²

26

27 Seien wir nicht päpstlicher, blicken wir nach dem protestantischen Helsinki.
28 Nach Budapest ist es die zweite finnisch-ugrische Metropole und endet selber
29 auf -i. Sind Hingehörige 'helsinki-i-ek, helsinki-i-k'? Ungarisch-Wörterbü-
30 cher ignorieren die skandinavische Verwandtschaft. Linguisten wiederum be-
31 werten das Adjektiv-i pragmatisch: hat Helsinki schon ein -i, braucht es nicht
32 noch eins. Das gilt auch fürs Pompejanische: pompeji. ³

¹ >Tompá S.44 sowie >Bánhidý §32 und Halász Ung.-Dt.: berlini-ek.

² >Halász Ung.-Dt.: pápai 'päpstlich', Plural fehlt. Im Nachtrag: pápai (ein Pápaer). Aber: római,~ak.

³ >Tompá S.128. — >Brockhaus: Pompej /i,~anisch. — >Langenscheidts Groß Latein: Pompeianus.

1 Kommt man mit #10 Saloniki-bis, Szaloniki-ig, ist man zugleich jenseits von
 2 #9. Über die Bucht reicht madjarisches Auge bis zu den Neubauten, die zur i-
 3 endigen Stadt gehören. Die sind dann kleingeschrieben, aber adjektivlos: sza-
 4 loniki-ig statt 'szaloniki-i-ig'. Den allzu langen Anblick spart sich Ungarisch.
 5 Verständlich auch unter den Palmen von Nairobi. Falsch, aber...

6
 7 Stornieren wir den Flug von Vichy über Cincinnati, Hawaii, Fidschi zu den
 8 Ungarn von Sydney, Schanghai, Bombay. Die wüßten, was ihnen adjekti-
 9 visch zusteht. Suchen wir nicht in Telefonbüchern Madjaren in Ploesti, Rimi-
 10 ni, Bari, Delhi, Karatschi. Oder die zu Miami gehören. Wo weit mehr Aus-
 11 landsungarn leben als im finnischen Rovaniemi am Inari. Anzuklebendem **i**
 12 nachzulaufen wäre ermüdende Eigenschaft.

13 14 VIII / 4) Suffixe von S.32: Plurale und Kasus.

15
 16 #20 Plural mit 26 Dativ oder 34 Akkusativ zu verbinden, ist pluralisches De-
 17 klinieren. Endlich fühlt sich unsereins grammatisch daheim. Die Begriffsbe-
 18 stimmung ist jedenfalls klar: 'Deklination schafft die verschiedenen Formen,
 19 an denen der Kasus (Fall), Numerus (Zahlform) und wenn möglich das Genus
 20 (Geschlecht) erkannt werden kann.'¹

21
 22 Einzelnen hatten wir #20, 26, 34 mit jeweils Beispielen auf S.79ff. Dort einfach
 23 Wörtern von S.66ff angeklebt wie jene Suffixe, die unseren Präpositionen
 24 entsprechen. Im Ungarischen verändert kein grammatisches Geschlecht die
 25 Form des Dativs oder des Akkusativs. Lautharmonische Füllung der #26 -
 26 **nök** ist normal wie bei #2 **-bön**, Pufferung des **-t** #34 nach konsonantisch
 27 endendem Wort ist auch bei **-k** #20 üblich.

28 Derlei 'dekliniert' nichts. An Hand unserer wiederholt beigegebenen Suffix-
 29 liste konnten Sie das klar beobachten. Deutsch mehrförmiger Plural (Affäre-
 30 n, Appartement-s, B-öck-e) ist drüben ausschließlich #20. -- Ungarischer
 31 Dativ wankt und weicht nicht wie unser (Genitiv Mann-es, Dativ Mann-e
 32 oder \ominus ; Genitiv Frau, Dativ Frau). -- Und madjarischer Akkusativ behauptet
 33 stets seinen Platz. Hinten. Wie #1 **-bön** 'in', 2 **-bön** 'im', usw., was Deutsch
 34 separat vorweg sagt als Präposition.

35
 36 Form und Platz stehen drüben also angenehm fest. Wenn nun wir #20, 26, 34
 37 herüberholen, die wir gemäß Funktion und Namen als Deklinationsfälle be-
 38 trachten, beginnt von Fall zu Fall eine Wort für Wort nötige Arbeit.

39
 40 Relativ einfach ist noch #20. Dies Zeichen bedeutet madjarisch Nominativ-
 41 Plural. Deutsch öffnet eine Kiste voll Mehrzahlmöglichkeiten S.11 und sucht
 42 etwas Passendes: Artischocke-n, Dr-äht-e, etc. Um #26 zu übersetzen, reicht
 43 schon weniger als eine Streichholzschachtel. Vom ungarischen Dativ 'Affä-
 44 ren-dem' hält Deutsch nichts: >Tafel S.92. Im Plural gönnt es ihn manchmal:
 45 'Böcke-dem' Böcken, 'Ziele-dem' (den) Zielen.

¹ >Wahrig 1974, Sprachlehre: Deklination.

1 Zum Eindeutschen der #34 ist in der Schachtel gar nichts mehr drin. Deutsch
 2 lehrt den Akkusativ als 'wen oder was'. Das ist bereits eine voreingenom-
 3 mene Alternative, die den Wenfall benachteiligt. Ungarischen Spinat-den ver-
 4 trägt man hierzulande nie.

5
 6 Von Deklination am Wort, wo Ungarisch immer tut was wir nur meinen, sieht
 7 man deutsch oft gar nichts. Wir deklinieren meist separat voraus, wo es Un-
 8 garisch nicht kann. Vergleichen wir das unterschiedliche Geschehen, indem
 9 wir die auf S.75-83 einzeln vorgeführten Ziffern 26 wie auch 34 in Verbin-
 10 dung setzen mit #20. Da fällt es zunächst schwer, vom deutsch Gedachten,
 11 Gewohnten, Verfügbaren umzusteigen auf das schier unglaublich simple Un-
 12 garischsystem. Das ohne Artikel funktioniert.

13
 14 Wo #20 Mehrzahl angibt, entfallen komplizierte Besitzangaben. Ungarischer
 15 Nur-Plural ist ein armer Mann, hat weder die deutsche Formenvielfalt außen-
 16 innen noch sonst etwas. ¹ Braucht auch nichts, was Deutsch seiner Plural-
 17 schar S.11 fleißig voraus-trompetet: pluralischen Artikel 'die' oder ersatzwei-
 18 se 'einige' etc., dazu Mehrzahl des Adjektivs. Es ist ein autonomer Armer, der
 19 seine Mitteilungspflicht ohne Helfer erfüllt. ²

20
 21 Am konsonant-endigen Grundwort wie Bock 'bak' muß er natürlich Wir-
 22 kungsraum haben: bak+k geht nicht, geschweige Zacken 'cakk'+k. Also 'bak-
 23 ok, cakk-ok'. Den Puffervokal bestimmt die Lautharmonie.

24 Über Grundwörter, die lexikalisch auf Vokal auslauten wie 'ló' Pferd, aber
 25 vor manchen Suffixen dennoch konsonantisch enden (Plural 'lov-ak' S.12 o.),
 26 reden wir andermal. ³

27
 28 Kapitelteil VIII/2 S.83f begann mit deutschen Präpositionen entsprechenden
 29 Suffixen. Und klebte sie anschließend an den Plural. Es waren jeweils Ab-
 30 schlußsuffixe. Was abgeschlossen ist, kann nicht trotzdem offen sein für Da-
 31 tiv oder Akkusativ. Die selber eine Mitteilung abschließen. — Das tut der
 32 Plural #20 nicht. Der nicht als Kasus zählt (S.11/1), weil er nur Mehrzahl
 33 sagt. Weiteres teilen ja Dativ oder Akkusativ oder eine Präpositionsentspre-
 34 chung mit. Jeweils eines davon. Abschluß nach Abschluß ist ausgeschlossen.

35
 36 #26 -n**ok** oder 34 **ot** kann man der #20 -**k** ankleben. Umgekehrt 20 an 26, 34
 37 nicht. Deutsch deutet nur gelegentlich an, was Ungarisch mangels deklinier-
 38 baren Artikel immer tun muß. Suchen Sie in der Vokabelliste S.66ff Be-
 39 griffe, denen Deutsch den Plural plus Dativ unmittelbar suffigiert:

40
 41 Bayern z.B. können Sie ohne 'den' kein Edelweiß anstecken. Nach dem
 42 Mehrzahlzeichen Bayer-n sperren die sich gegen jederlei Dekoration. Es sind
 43 pluralisch unbeugsame Bayern, ungarisch bajor-ok. Gibt man denen etwas,
 44 ungarisch mit Dativ bajorok-nak, geben wir es ohne: bloß 'Bayern'. Sehen

¹ >Wahrig 1997, Tabelle der Deklinationen: einunddreißig.

² >Wahrig 1974, Sprachlehre: Deklination; >Artikel als Begleiter („Geleitwort“) des Substantivs.

³ >Bánhidý §46: ló, lov-.

1 Madjaren irgendwo Bayern, erkennen sie akkusativisch bajorok-at. Was er-
 2 kennen wir? Wieder akkusativlos, deklinationslos 'Bayern'.
 3

4 Handelt es sich zufällig um Herrenfrisöre, ringt Deutsch sich dativisches
 5 Trinkgeld ab; gibt Barbriere-n, borbélyok-nak. Aber nur mehreren, einzelnem
 6 Barbier gibt man hier nichts. Keine Spur grammatischer Gerechtigkeit, der
 7 nicht organisierte Einzelne schaut in die Deklinationsröhre. Wen wundert
 8 das? Auf madjarischer Seite den Akkusativ: borbélyok-at. Deutsch sagt dafür
 9 unbeeindruckt lediglich, was schon der Nominativ-Plural war: Barbriere.
 10

11 Wer so geizt wie Deutsch mit seinem Deklinationsreichtum, ist ungarisch ein
 12 Fugger: fukar; >S.67 Nr.61 samt Geschichte S.68 Kapitel VII /b.
 13

14 Damit einprägsam sichtbar wird, was bayrisch vielleicht nicht ganz deutlich
 15 wurde, vergleichen wir noch paar Beispiele deutsch und ungarisch. Es ist ein
 16 einmaliges Ereignis, daß von den zahlreichen madjarischen Kasus hier drei
 17 genau unsere 'Fälle' sind: Nominativ-Plural, Dativ, Akkusativ (Kasus: S.10).
 18 Beide Sprachen haben hier ausnahmsweise die gleichen Deklinations-Teile.
 19 Ausgerechnet da kümmert sich Deutsch herzlich wenig bis gar nicht drum:
 20

Affäre	Affäre-n	Dativ: Affären	Akk.: Affären
affér	affér-ok	afférok-nak	afférok-at
Alabaster	Alabaster	Alabaster	Alabaster
alabástrom	alabástrom-ok	alabástromok-nak	alabástromok-at
Matratze	Matratze-n	Matratzen	Matratzen
matrác	matrác-ok	matrácok-nak	matrácok-at
Bäcker	Bäcker	Bäcker-n	Bäcker
pék	pék-ek	pékek-nek	pékek-et

21
 22 Daß Deutsch in den Beispielen sich den Dativ allein bei Bäcker-n holt, ist
 23 grammatisch ein dolles Ding. Daß dafür der Plural im Singular stehen bleibt,
 24 verschlimmert bei lernwilligen Madjaren die Sache. Daß man sich Wort für
 25 Wort jedes Detail merken soll, schlägt dem nie voll werdenden Sprachfaß die
 26 Krone aus dem perlenden Gesicht.

27 Als Deutscher hat man es da mit Ungarisch kinderleicht. Ausnahmsweise.
 28

29 Studieren Sie Bäcker. Ohne der-die verwandelt sich Bäcker nicht. Keinen
 30 Dativ wiederum gönnt man dem evtl. 'Bäcker-n', den man doppelt de-n Bä-
 31 cker-n geben muß. Ungarisch hat keinen flektierbaren Artikel. Vermag ledig-
 32 lich vorauszusagen, ob es 'bestimmter' Bäcker ist: a pék. Per selbem 'a' sind
 33 auch mehrere Bäcker bestimmt: a pék-ek. Läßt man a oder auslaut-harmo-
 34 nisch az weg, meint man keine/n Bestimmte/n.

35 Überlegen Sie. Ist vor Bäcker nichts, läßt sich am Nichts nichts machen. Steht
 36 nur 'bestimmt' da='a', das sich nirgendwie beugen läßt, ist damit keine zu-
 37 sätzliche Aussage machbar. Denken Sie bei Ungarisch an Englisch: the. ---
 38 Was nicht sagbar ist vor 'Bäcker', muß woanders gesagt werden. Ungarisch
 39 dekliniert hinten. Direkt am Begriff: pék, ~ek; pékek-nek, ~et. Bäcker,~sie;
 40 Bäckersie-dem; ~den. Siehe oben.

1 Bäcker wie zuvor Barbieri eignen sich auch zum Beweis, daß #26 oder 34
2 der #20 anklebbar ist, nicht aber umgekehrt dem Dativ oder Akkusativ der
3 Plural. Einzelnen Bäcker konnte man deutschen Dativ nicht geben, sein glei-
4 cher Plural bekam ihn. -- Barbier wurde erst Mz. Barbier-e, denen galt ab-
5 schließend der Dativ: Barbier-e-n. Ungarisch borbély-ok-nak.

6
7 Grammatisch goldwert ist deutscher Bock. Extrem deutlicher Plural B-öck-e.
8 Anschließend Dativ Böcke-n. Die madjarisch unmögliche innere Flexion
9 Bock>Böcke unterstreicht die Reihenfolge Singular, Plural+Dativ. Madja-
10 risch bak, bakok, bakoknak. Drüben füttert man Bock wie Böcke auch akku-
11 sativisch: bak,~ot; bakok,~at. Deutsch bockt hiergegen. Bock wie Böcke blei-
12 ben da unverändert. — Wo ist der Wenfall? Außen vor 'Böcke', eingebunden
13 im Artikel 'die'. Der aber aussieht wie bloßer Plural. Wann 'die' was ist, muß
14 man halt glauben. Ungarischer Akkusativ erwartet kein stilles Vertrauen. Der
15 ist artikellos da: bakok-at.

16

#1	bθ	in, hinein	14	ja oder i	er tut- das	27	nθk	sie tun
2	bθn	im	15	ják oder ik	sie tun- das	28	nk oder θnk	unser
3	ból	aus	16	jθk	wir tun- das	29	θnk	wir tun
4	d oder θd	dein	17	jθk oder θk	ihr Besitz	30	nél	bei
5	θd	du tust- das	18	jθn	er soll tun	31	rθ	auf,hin-auf
6	ért	für,um,wegen	19	játok oder itek	ihr tut- das	32	rél	von, herab
7	hθz	zum, hinzu	20	k , θók	Plural 'sie'	33	θsz oder θl	du tust
8	i	pluraler Besitz	21	θk	ich tue	34	t oder θt	Akkusativ
9	i	zugehörig	22	[vgl.33] θl	als etwas	35	t oder θtt	vormals
10	ig	bis	23	m oder θm	mein	36	tθk	ihr tut
11	ik	er sich	24	θm	ich tue- das	37	tθk oder θtθk	euer
12	j	soll, sollst	25	n , θn	auf,oben-auf	38	tél	von,von-da
13	jθ oder θ	sein Besitz	26	nθk	Dativ	39	vθl	mit

17

18 Ehe Sie die auf S.79 geübten Beispiele zur #20 abwechselnd mit Dativ oder
19 Akkusativ oder einer Präpositionsentsprechung sehen und mit S.66ff kna-
20 cken, müssen wir noch über Lautharmonie sprechen. Über die beständigen
21 Suffixe #26 und 34 selbst, die bombenfest abgesichert sind gegen praktisch
22 alles, was Deutsch unter Deklination versteht, gibt es nichts weiter zu sagen.
23 Aber die Lautharmonie überrascht wieder einmal. Diesmal am pluralischen
24 Akkusativ. Dessen nach Plural-**k** #20 stets nötiger Puffervokal nun überall -a
25 ist, wo er am Nominativ-Singular S.81 #34 -o war.

26 Zur Erinnerung: cimbalomot >cimbalmot, cukorot>cukrot, krizantémot, mat-
27 rácot, sáncot, sanszot, spenótot, struccot, svábot, toronyot >tornyot, tucatot.

28

29 Lautharmonisches Geleit geben gute Diktionäre zur #20, auch zur #34 Ein-
30 zahl. **!** Nach Plural aber stehen Sie immer ohne Schirm im Vokalregen.

31

32 Afférok-nak, alamizsnák-at, animozitások-ba, apartmanok-nak, articsókák-at,
33 bajorok-ban, bakok-nak, bandázsok-at, bejglik-et, borbélyok-nak, bukták-at,
34 cakkok-ból, cédulák-nak, célok-at, cetlik-ért, cernák-nak, cimbalmok-at, cit

¹ >Szent-Iványi §18 Anmerkung. — >Bánhidý §9, 21. — >Tompá S.47. — >Halász Ung.-Dt.

1 romok-hoz, dakszlik-nak, drótok-at, erkélyek-et, fuserek-hez; hercegek-nek,
 2 iskolák-at, kabinok-ig, kelhek-nek, kiflik-et, krizantémok-ul, kvártélyok-nak,
 3 márkák-at, maslik-on, mesterek-nek, nárciszok-at, páncélok-nál, patikusok-
 4 nak, ráspolyok-at, retkek-et, selmák-ra, snidlinge-nek, sörétek-et, stoplám-
 5 pák-ról, törökök-nek, tornyok-at, vándorok-tól, voksok-nak, zsemlék-et.

6
 7 VIII / 5) Suffixe von S.32: Vergangenheit der Verben S.66ff.

8
 9 #35 'vormals' als Generalzeichen für Vergangenheit allgemeinen und präzi-
 10 sierten Tuns zu zeigen, war auf S.81f das Herbeiziehen je zweimal der selben
 11 Person nötig. Die dadurch viel Raum füllenden Konjugierbeispiele (vgl. S.33)
 12 brachen wir nach 'lakkíroz' ab und setzen sie hier ab 'likvidál' fort.

13
 14 Die von deutscher Konjugation völlig abweichende ungarische Art als trotz-
 15 dem einfach zu begreifen und anzuwenden, erfordert denkendes Umgewöh-
 16 nen. — Hier ohne deutsche Personalpronomen, die auf S.81f halfen!

17
 18 Likvidál-t-am; likvidál-t-ál, präzis likvidál-t-ad; likvidál-t, präzis likvidál-t-a;
 19 likvidál-t-unk, präzis likvidál-t-uk; likvidál-t-atok, präzis likvidál-t-átok;
 20 likvidál-t-ak, präzis likvidál-t-ák.

21 Masíroz-t-am; masíroz-t-ál, präzis masíroz-t-ad; masíroz-ott, präzis masíroz-
 22 t-a; masíroz-t-unk, präzis masíroz-t-uk; masíroz-t-atok, präzis masíroz-t-átok;
 23 masíroz-t-ak, präzis masíroz-t-ák.

24 Mekeg-t-em; mekeg-t-él, präzis mekeg-t-ed; mekeg-ett, präzis mekeg-te;
 25 mekeg-t-ünk, präzis mekeg-t-ük; mekeg-t-etek, präzis mekeg-t-étek; mekeg-t-
 26 ek, präzis mekeg-t-ék.

27 Nassol-t-am; nassol-t-ál, präzis nassol-t-ad; nassol-t, präzis nassol-t-a;
 28 nassol-t-unk, präzis nassol-t-uk; nassol-t-atok, präzis nassol-t-átok; nassol-t-
 29 ak, präzis nassol-t-ák.

30 Pakol-t-am; pakol-t-ál, präzis pakol-t-ad; pakol-t, präzis pakol-t-a; pakol-t-
 31 unk, präzis pakol-t-uk; pakol-t-atok, präzis pakol-t-átok; pakol-t-ak, präzis
 32 pakol-t-ák.

33 Smakkol-t-am; smakkol-t-ál, präzis smakkol-t-ad; smakkol-t, präzis smakkol-
 34 t-a; smakkol-t-unk, präzis smakkol-t-uk; smakkol-t-atok, präzis smakkol-t-
 35 átok; smakkol-t-ak, präzis smakkol-t-ák.

36 Stoppol-t-am; stoppol-t-ál, präzis stoppol-t-ad; stoppol-t, präzis stoppol-t-a;
 37 stoppol-t-unk, präzis stoppol-t-uk; stoppol-t-atok, präzis stoppol-t-átok; stop-
 38 pol-t-ak, präzis stoppol-t-ák.

39 Strikkel-t-em; strikkel-t-él, präzis strikkel-t-ed; strikkel-t, präzis strikkel-t-e;
 40 strikkel-t-ünk, präzis strikkel-t-ük; strikkel-t-etek, präzis strikkel-t-étek;
 41 strikkel-t-ek, präzis strikkel-t-ék.

42 Stuccol-t-am; stuccol-t-ál, präzis stuccol-t-ad; stuccol-t, präzis stuccol-t-a;
 43 stuccol-t-unk, präzis stuccol-t-uk; stuccol-t-atok, präzis stuccol-t-átok; stuc-
 44 col-t-ak, präzis stuccol-t-ák.

45 Szekál-t-am; szekál-t-ál, präzis szekál-t-ad; szekál-t, präzis szekál-t-a; szekál-
 46 t-unk, präzis szekál-t-uk; szekál-t-atok, präzis szekál-t-átok; szekál-t-ak,
 47 präzis szekál-t-ák.

1 Den kleinen Rest schaffen Sie ohne Strichlein, mit Blick nach links:

2
3 Szekíroz-t-am; szekíroztál, präzis szekíroztad; szekírozott, präzis szekírozta;
4 szekíroztunk, präzis szekíroztuk; szekíroztatok, präzis szekíroztátok; szekí-
5 roztak, präzis szekírozták.

6 Vándoroltam; vándoroltál, präzis vándoroltad; vándorolt; präzis vándorolta;
7 vándoroltunk, präzis vándoroltuk; vándoroltatok, präzis vándoroltátok; vánd-
8 doroltak, präzis vándorolták.

9 Voksoltam; voksol-t-ál, [Präzises votiert zu haben entfällt]; voksol-t, präzis
10 Ø; voksol-t-unk, präzis Ø; voksol-t-atok, präzis Ø; voksol-t-ak, präzis Ø.

11
12 Kapitel IX: UMSCHAU Nr. 1.

13
14 *Beim Lehren, Erwerben einer Fremdsprache ist dafür zu sorgen, daß Erwor-*
15 *benes beim Vorwärtsstreben nicht verloren geht, vergessen wird. Aktivismus,*
16 *der zuviel Neues rafft, führt zum teilweisen Abstoßen des früheren Pensums.*
17 *Ich verwies schon ab Seite 13 auf die Anfangsseite 8 zurück und nutzte sol-*
18 *cherart häufig Gelegenheiten, Zurückliegendes aufzufrischen, Weiterführun-*
19 *gen auf Erinnertes aufzubauen. Seit der Suffixeliste S.32 hat es meine compu-*
20 *tertütichtige Frau ermöglicht, die Haupttafel im Kleinformat überall aufzustel-*
21 *len, zuletzt auf der vorvorigen Seite 93, damit lästiges Zurückblättern oder*
22 *Verlust eines Lesezeichens niemanden vom Auswendiglernen abhält. S.73f*
23 *regte zu einer Lagebetrachtung an, um Sie zur kontinuierlichen Mitarbeit im*
24 *Kap.VIII zu bewegen. Nun ist Pause für eine richtige Bestandsaufnahme.*

25
26 IX /a) Rückblick.

27
28 Oben wurde Ihnen zweierlei Konjugation anvertraut. -- Vorseitig oben hatten
29 Sie Suffixe, die deutsche Deklination sowie Präpositionen ersetzen. -- Davor
30 auf S.87f prüften Sie adjektivisch Debreciner und Würstchen aus Debrecen,
31 in Fortführung rosiger Posteigenschaften S.64/1, 65 unten. -- Nachdem Sie
32 sich ab S.48 fleißig madjarische Rechtschreibung angeeignet hatten.

33
34 Das ist sehr viel seit den auf S.8 Mitte zusammenhanglos erkannten Wörtern
35 Hotel-Telefon-München-Auto. Wo unverständliche Anhängsel vielleicht be-
36 sagten, dies Gasthaus hat weder Telefon noch nach München ein Auto. Oder?

37
38 Am Anfang, S.8ff, stand also nicht das ungarische Abc, geschweige dessen
39 Aussprache. Ich ging davon aus, zu uns einreisende bzw. die österreichische
40 Grenze überquerende Ungarn müssen nicht erst deutsche ä-ah-eu-ß lernen,
41 um 'parken verboten, mittags geschlossen' zu verstehen. Daß Madjaren in ge-
42 schl-ossen 4 anstatt 2 Buchstaben eingeschlossen sehen, wird erst beim laut
43 Lesenmüssen zum Problem. Wie uns deren Verknüpfungen cs-ny-ty.

44
45 Umgekehrt müßte es uns gelingen, per Akzentstrich ´ gelangtes autó zu ver-
46 stehen, huszár für einen authentischen Husar zu halten und im sz unser ß zu
47 vermuten, bei kocsi-Kutsche sogar das sonst unmögliche cs zu akzeptieren.

1 Mit der klirrend stolzen Huszár vokabel zu paradieren bringt allerdings
 2 sprachpraktisch weniger Nutzen als das kleine samtgedeckte Haus ház von
 3 S.20. Weshalb der Husar zur orthografischen Nachhut auf S.50 als Nr.481 ab-
 4 kommandiert wurde. Abenteuerliches Klettern 'auf Ungarn' und weiter 'auf
 5 Budapest' genügte auf S.16/1. Sinnvoller war zum Studienbeginn das gram-
 6 matisch wiederholte Besichtigen der leicht zugänglichen, lautharmonisch er-
 7 giebigen Orte München, Salzburg – ab S.9 immer wieder – sowie Berlins
 8 samt substantivischen und adjektivischen Ableitungen S.9/2 & 22/3f.

9
 10 Besonderer Dank gebührt bei unserem Ungarischlernen den Erfindern des
 11 Fernsprechers. Der in der Zielsprache außer távbeszélő Telefon heißt wie bei
 12 uns und eine sensationell vielzweckige handliche Vokabel ist zum Übermit-
 13 teln von allerlei Substantivischem, vor allem Verbalem; Seiten 8 Mitte, 14f,
 14 33 unt.re. & 38f. Und noch unverbraucht ist, indes autó beschränkten Wende-
 15 kreis hat und kocsi/Kutsche zu kutschieren schwerfälliger ist als telefonieren.

16
 17 Deutschunterricht mit Wienerschnitzel oder Wiener Würstchen als internatio-
 18 nal bekannten Begriffen klappt schon darum nicht, weil es weder Schnitzel
 19 noch Würstchen mehrzählig gibt. Mit je einem Singularteller (sogar den gibt
 20 es nur einzählig) wird niemand satt am deutschen Büfett S.11 mit 31 Dekli-
 21 nationen. Auto hat Plural, aber der taugt schon für Hands und Kopfs nicht.

22
 23 Zu telefonieren dagegen erscheint zunächst hilfreich wie im richtigen Leben.
 24 Deutsch ist sogar tolerant, ob dabei allgemein gesprochen oder Bestimmtes
 25 gesagt wird wie auf Ungarisch unterschieden. Das Problem kommt jedoch
 26 zum Vorschein, wenn drüben einer wie ge-sagt auch ge-telefoniert zu haben
 27 behauptet. Oder sich nach freundlicher Belehrung auf 'sprechte' verbessert.

28
 29 Wie soll man vernünftig reden mit jemand, der zwischen telefonieren und sa-
 30 gen auf essen-esste-geesst verfällt für aß-gegessen? S.14/3ff.

31
 32 Damit Sie zum grundlegend fremdartigen Madjarisch Vertrauen gewinnen,
 33 eines Ausländers Fortschritte im Deutschen mit ihren im Ungarischen ver-
 34 gleichen statt sich in einer Vokabelstopfmaschine gemästet zu fühlen, und
 35 damit Sie das Prinzip der uns erfahrungsgemäß langwährend verqueren Laut-
 36 samt Konsonantenharmonie merkend erfassen, habe ich auch die ohne
 37 Fremdwörter gelehrt; S.16ff. Daß Sie dann auf den Übseiten 74-83 sich wohl
 38 nicht verhedderten zwischen den Lauteklöppeln, sondern mit diesem ander-
 39 weitig weniger häufigen bedeutsamen Phänomen (Hand-Hände, woman-wo-
 40 men) inzwischen gut zurande kommen, führe ich darauf zurück.

41
 42 Mit Ungarisch als agglutinierender und lautharmonischer Sprache kann man
 43 das machen. Mitteilungsstücke an X-Y kleben (S.25), xy per Ankleben von
 44 Akteuren und sogar Objekt konjugieren (S.33), dabei die Stücke angenehm
 45 zusammenklingen lassen.

46 Ich habe dazu statt XY lernfreies Deutsch genommen. Umgekehrt klappt
 47 Deutschunterricht an ungarischen Vokabeln nicht: s. o.

1 Andere, die Deutsche Ungarisch lehren, kennen das Verhältnis beider Gram-
 2 matiken zueinander ebenfalls. Sind sich dessen nur entweder nicht hinrei-
 3 chend bewußt oder wagen als Ungarn das Anwenden des Deutschen als Lift
 4 für ihre Schüler nicht. -- Das Wagnis bestünde freilich gar nicht darin. Son-
 5 dern in der Abkehr davon, wie sie selber Sprache zu lehren gelernt haben und
 6 es davor immer gelehrt wurde. Auf der vertrackt gleichen Wendeltreppe
 7 emporzuklimmen wie zu jeder anderen Sprache. Obwohl Ungarisch andersar-
 8 tig ist und anders besser steigt.

9
 10 Ungarischlehrer pflegen sich unaufgefordert um praktische Belange ihrer
 11 Schüler zu kümmern, indem sie die Suffixe -ba/be -hez/höz/hoz angeblich
 12 wichtigen Vokabeln wie színházba, étterembe, repülőtérhez, vendéglőhöz,
 13 villamosmegállóhoz anbinden und jól ebédeltünk konjugieren. Die Bedeutung
 14 der exotischen Buchstabenkombinationen sage ich Ihnen: Theater, Speisesaal,
 15 Flugplatz, Restaurant, Straßenbahnhaltstelle, gut zu Mittag gegessen. Die
 16 Suffixe kennen Sie eh, weil Sie die genug gesehen haben an Salzburg-Mün-
 17 chen-Benzin-Auto-telefoniert, wo es für Sie außer Suffixen nichts zu sehen
 18 gab. Ob Sie die auch samt repülőtér und villamosmegálló noch wüßten?

19
 20 Das -höz-Suffix war bei #7 auf S.76, wo uns unstrapaziöse, aber immerhin
 21 dem ungarischen Wortschatz entnommene Vokabeln als Aufhänger dienten.
 22 Nach ersten Blicken in restaurantfreie Sätze auf S.18 und 28.

23 24 IX / b) Inventur, an Szerb bilinguistisch.

25
 26 Beim Sprachstudium dient Inventur der Feststellung, was der Lernende schon
 27 kann und wieviel noch hinzulernen muß, um eine Wunschvorstellung zu ver-
 28 wirklichen. Bei uns kann es ums Ungarisch 'sprechen' gar nicht gehn, nur ums
 29 Lesen: verstehen, was in der fremden Sprache steht. In der sich auch
 30 schriftlich verständlich zu machen, von passiver Kenntnis zu aktivem Können
 31 zu gelangen, das Maximum wäre.

32
 33 Ob und wann Sie das schaffen, werden Sie selber herausfinden müssen. Hier
 34 geht es nur um Ihr Grammatikguthaben. Vom Satzbau haben Sie lediglich ge-
 35 sehen auf S.8, daß suffigierte Wortbälle in unserer Reihenfolge rollen, und
 36 auf S.23 evtl. bemerkt, daß Besitzverhältnisse dem Sächsischen Genitiv äh-
 37 neln: Christentum Annahme-sein=des Christentums Annahme, Übergang
 38 Zeit-sein=des Übergangs Zeit, Kodex-sein=des...=unserer Kodexes Publikum.

39
 40 Der folgende Ungarischtext stammt von dem berühmten Schriftsteller und be-
 41 deutenden Literaturwissenschaftler Anton Szerb, dessen Literaturgeschichte
 42 ich Ihnen auf S.18+23+28 öffnete. Meine Übersetzung folgt möglichst getreu
 43 jedem seiner Worte, ohne auch seinen Stil nachzumachen zu versuchen.

44
 45 Betrachten Sie die Vokabeln nicht sofort an Hand der Übersetzung. Schauen
 46 Sie zuerst nach Ihnen bekannten Suffixen. Kopieren Sie sich beide Seiten,
 47 markieren Sie Erkanntes. Dann reden wir weiter. (Nicht wie auf S.31 u.)

1. A MÓDSZERRŐL.

A magyar irodalomra vonatkozó szemléletünk iskolás emlékeinkből tevődik össze. Az iskolai irodalomtanítás rendkívüli haszna, hogy bizonyos közös szellemi alapot ad minden magyarnak; a legkülönbözőbb pártállású emberek olvasták volt a Toldit és tanárjuktól körülbelül ugyanazt a véleményt tanulták róla. De veszedelme is van az iskolai irodalomtanításnak: hogy irodalmunk mindvégig megmarad csak iskolai emlékek, nem válik a felnőtt ember életének eleven részévé. A legtöbbünk diákkorában olvasta utoljára, több-kevesebb lelkesedéssel, Vörösmartyt és Arany Jánost és azóta tiszteletteljes nemtörődéssel gondol rá, akár Tacitus szövevényes mondataira vagy a Pythagoras tételére.

A magyar klasszikusok elválaszthatatlanul összetársulnak a tudatban az iskola, a tankönyvek álmos és nyomasztó levegőjével és minél távolabb kerülünk a tankönyvektől, annál távolabb kerülünk a magyar klasszikusoktól is. A róluk alkotott véleményünk megmarad ugyanúgy, amint tanáraink kérelhetetlenül belénkolították — époly kevéssé jut eszünkbe ezt a véleményt revideálni, mint ahogy nem vonjuk kétségbe a Pythagoras tételét. Pedig a legtökéletesebb tankönyv, a legszuggesztivebb tanár is csak egy kis részét mondta el annak, amit a magyar irodalomról tudni kellene: előadásuk a diák értelméhez volt mérve és hallgatagon ment el a legmélyebb emberi mozzanatok mellett, mert azok meghaladták a diák érettségi fokát. Így válik Vörösmarty és Arany János ifjúsági íróvá. Munkájuk rejtett mélye, érett szépsége, amit csak éretten közelíthetünk meg, ismeretlen sziget marad.

Ez a könyv a magyar irodalom története kívánna lenni felnőttek számára. Ez az újság benne. Készült már magyar irodalomtörténet tanárok, sőt tudósok számára, készült a „művelt nagyközönség“ számára (ami alatt nálunk a műveletlenek tömegét szokták érteni, ki tudja miért) — de felnőttek számára még sosem. Az olvasó ezért sok mindent másképp fog találni, mint ahogy az iskolában tanulta és ami nem lesz másképp, annak is más lesz a hangsúlya. Nem az a célunk, hogy felújítsuk az olvasó emlékezetében azt, amit az érettségi előtt tudott. Az itt leírt irodalomtörténethez úgy viszonylik az iskolai, mint a nyolcadik osztályban tanult filozófia a filozófiához.

1. ÜBER DIE METHODE.

Unsere auf die ungarische Literatur bezogene Betrachtung setzt sich aus unseren schulischen Erinnerungen zusammen. Des schulischen Literaturunterrichts außerordentlicher Nutzen ist, daß er eine gewisse gemeinsame geistige Grundlage gibt allen Ungarn; Leute der verschiedensten Parteizugehörigkeit hatten den Toldi gelesen und von ihrem Professor ungefähr die gleiche Meinung gelernt über ihn. Aber auch eine Gefahr hat der schulische Literaturunterricht: daß unsere Literatur bis zum Ende nur schulische Erinnerung bleibt, nicht zu des erwachsenen Menschen Lebens lebendigem Teil wird. Die meisten von uns lasen in ihrer Oberschülerzeit zuletzt, mit mehr-minder Begeisterung, Vörösmarty und Johann Arany und denken seither mit respektvoller Gleichgültigkeit an ihn, wie etwa an Tacitus' verwickelte Sätze oder an des Pythagoras Lehrsatz.

Die ungarischen Klassiker gesellen sich untrennbar im Bewußtsein mit der Schule, mit der Lehrbücher schläfriger und drückender Luft und je ferner wir gelangen von den Lehrbüchern, desto ferner gelangen wir auch von den ungarischen Klassikern. Unsere von ihnen gebildete Meinung bleibt genauso, wie unsere Studienräte sie uns unerbittlich einimpften — ebensowenig kommt uns in den Sinn diese Meinung zu revidieren, wie wir nicht in Zweifel ziehen des Pythagoras Lehrsatz. Obgleich das vollkommenste Lehrbuch, der suggestivste Studienrat auch nur einen ganz kleinen Teil dessen sagte, was man über die ungarische Literatur wissen müßte: ihr Vortrag war dem Verständnis des Schülers angemessen und ging schweigend an den tiefsten menschlichen Momenten vorbei, denn diese überstiegen des Schülers Reifegrad. So wird Vörösmarty und Johann Arany zum Jugendschriftsteller. Ihrer Arbeit verborgene Tiefe, reife Schönheit, der wir uns nur gereift nahen können, bleibt eine unbekante Insel.

Dieses Buch wünschte der ungarischen Literatur Geschichte zu sein für Erwachsene. Das ist die Neuheit darin. Gefertigt wurde schon ungarische Literaturgeschichte für Studienräte, sogar für Wissenschaftler, angefertigt für die „gebildete Öffentlichkeit“ (worunter man bei uns die Masse der Ungebildeten zu verstehen pflegt, wer weiß warum) — aber für Erwachsene noch niemals. Der Leser wird deshalb vieles anders finden, als er es in der Schule lernte und was nicht anders sein wird, auch dessen wird anders sein Akzent. Es ist nicht unser Ziel, daß wir erneuern in des Lesers Erinnerung das, was er vor dem Abitur wußte. Zur hier niedergeschriebenen Literaturgeschichte verhält sich die schulische so, wie die in der achten Klasse gelernte Philosophie zur Philosophie.

1 Jeweils erstes Vorkommen bekannter Suffixe oder Verbindungen; #=S.32.

2

3 Titel und Absatz 1: ról=von/über, ra=auf, ünk=unser, einkböl=sein/e-unser-
4 aus/aus unseren, ik=sich, i=Adjektiv, a=sein #13, ot=Akkusativ, nak=Dativ,
5 ek=Plural, ták=vormals-sie-das [#35+15 angepaßt], juktól=ihr-von, t=Akk.,
6 e=sein #13, unk=unser, ig=bis, nek=Dativ, tt #35, ban=in, ta=vormals-er-das,
7 aira=sein-mehrere-auf, ére=sein-auf. -- Vokalausfall und Besitz [j]a/e #13 bei
8 haszna, veszedelme. – Angepaßtes -vel #39: lelkesedéssel, nemtörődéssel.

9

10 Absatz 2: ok, nak, ban, ek, jével, ünk, ektól, októl, ott [#35], aink=[j]#13-
11 +8+28, ották [#35+15], be, t, juk, ét, ta, nak, ról, uk, hez, i, ták, át, ájuk, ett,
12 [j]e #13. -- Mit Vokalausfall: értelméhez. – Besitzverhältnisse inkl. Vokallän-
13 gung: levegőjével, tételét, részét, előadásuk, értelméhez, fokát, munkájuk.

14

15 Abs.3: [j]e, ek, ra, t, ok, unk, ét, ták [#35+15], ja, ért, t, ban, ta, nak, [j]a,
16 j>suk, ében, i, ott [#35], hez, hoz. – Akkusativ-t und verbales t zu unterschei-
17 den braucht Wortbedeutung. -- Besitzzeichen #13 ohne j: története.; und mit
18 Vokallängung vor Folgesuffix: tömegét, emlékezetében. – Anpassung Soll-j,
19 Zeile 8: felújítjuk; s. S. 78 #16. – Diesmal sind -ért, -ra nicht an Substantiven.

20

21 Was Sie am Wortende sehn, sagt Ihnen, was die Vokabel enthält und ob Sie
22 die öffnen, den Inhalt im Wörterbuch nachschlagen wollen.

23

24 Oben: das Suffix am Titelsubstantiv besagt, das Wort handelt 'von' bzw. 'über'
25 etwas.

26 Im ersten Satz klebt ra=auf an irodalom (Literatur), damit haben die mit
27 'unser' und 'aus' beklebten Wörter zu tun. Die anderen 6 Vokabeln nachzu-
28 schlagen reicht, wenn Sie das Zubehör interessiert 'auf-Literatur, unsere-Be-
29 trachtung, aus-unseren-Erinnerungen' (S.25/6).

30

31 Umgekehrt findet das jeweilige ungarische Suffix (wofür oft nicht nur ein be-
32 stimmtes, einziges deutsches Wort steht) im deutschen Text sein Bezugswort
33 meist schwer. Im Satz 1 schickt übersetztes ra='auf' bald zur glücklicherwei-
34 se großgeschriebenen Literatur. Abenteuerlich weit aber ist der Weg vom
35 übersetzten Suffix ünk='unser' zur 'Betrachtung'. Wem die Besitzeanzeige vom
36 Satzanfang gilt, ob unsere Literatur oder Betrachtung gemeint ist und was
37 dann 'unseren' soll, vermag nur herauszukriegen, wer schon deutsch de-
38 klinieren kann und natürlich zuerst genügend Vokabeln nachschlägt.

39

40 Im Ungarischen offenbaren Suffixe bereits vokabelfrei einen Teil der Mittei-
41 lung. Dazu die anstehende Wortart oder Wortgruppe.

42

43 Im ungarischen Satz 2 klebt an zwei Vokabeln i: zu vermuten sind Adjektive
44 #9 statt Besitzplural #8. Ein Blick auf vokalendige 'iskola' bestätigt den Ad-
45 jektiv, weil der den Endlaut nicht längt (S.77 #9). Daß die adjektivierte Vo-
46 kabel 'Schule >schulisch' heißt, braucht gar nicht erst nachzuschlagen, wer
47 Sache statt Eigenschaft sucht.

1. A MÓDSZERRŐL.

A magyar irodalomra vonatkozó szemléletünk iskolás emlékeinkből tevődik össze. Az iskolai irodalomtanítás rendkívüli haszná, hogy bizonyos közös szellemi alapot ad minden magyarnak; a legkülönbözőbb pártállású emberek olvasták volt a Toldit és tanárjuktól körülbelül ugyanazt a véleményt tanulták róla. De veszedelme is van az iskolai irodalomtanításnak: hogy irodalmunk mindvégig megmarad csak iskolai emlékeknek, nem válik a felnőtt ember életének eleven részévé. A legtöbbünk diákkorában olvasta utoljára, több-kevesebb lelkesedéssel, Vörösmartyt és Arany Jánost és azóta tiszteletteljes nemtörődéssel gondol rá, akár Tacitus szövevényes mondataira vagy a Pythagoras tételére.

A magyar klasszikusok elválaszthatatlanul összetársulnak a tudatban az iskola, a tankönyvek álmos és nyomasztó levegőjével és minél távolabb kerülünk a tankönyvektől, annál távolabb kerülünk a magyar klasszikusoktól is. A róluk alkotott véleményünk megmarad ugyanúgy, amint tanáraink kérlelhetetlenül belénkoltották — époly kevéssé jut eszünkbe ezt a véleményt revideálni, mint ahogy nem vonjuk kétségbe a Pythagoras tételét. Pedig a legtökéletesebb tankönyv, a legszuggesztivebb tanár is csak egy kis részét mondta el annak, amit a magyar irodalomról tudni kellene: előadásuk a diák értelméhez volt mérve és hallgatagon ment el a legmélyebb emberi mozzanatok mellett, mert azok meghaladták a diák érettségi fokát. Így válik Vörösmarty és Arany János ifjúsági íróvá. Munkájuk rejtett mélye, érett szépsége, amit csak éretten közelíthetünk meg, ismeretlen sziget marad.

Ez a könyv a magyar irodalom története kívánna lenni felnőttek számára. Ez az újság benne. Készült már magyar irodalomtörténet tanárok, sőt tudósok számára, készült a „művelt nagyközönség“ számára (ami alatt nálunk a műveletlenek tömegét szokták érteni, ki tudja miért) — de felnőttek számára még sősem. Az olvasó ezért sok mindent másképp fog találni, mint ahogy az iskolában tanulta és ami nem lesz másképp, annak is más lesz a hangsúlya. Nem az a célunk, hogy felújítsuk az olvasó emlékezetében azt, amit az érettségi előtt tudott. Az itt leírt irodalomtörténethez úgy viszonylik az iskolai, mint a nyolcadik osztályban tanult filozófia a filozófiához.

1 Schaut man beim deutschen Satz 2 auf und in die Wörter, sind da dekliniert-
 2 versteckt Adjektivkennzeichen ..isch..., ..lich... Plurale aber sind ohne Wort-
 3 profil nichts: -en, -n, -e (Erinnerung-en, all-en Ungar-n, Leut-e); vgl S.11f.

4
 5 Lautharmonisch abgeschliffene, auf einen Buchstaben reduzierte Suffixe, die
 6 separat dargestellt kaum noch als Bedeutungsträger erkennbar sind, muß man
 7 im Ungarischen wenigstens nicht im Inneren von Wörtern zu suchen. Im Un-
 8 garischtext S.101, wo ich die Suffixe zwecks schneller Erkennbarkeit mar-
 9 kierte, sind solche Fälle die Besitzanzeigen im Absatz 2 vorletzte Zeile 'mé-
 10 lye, szépsége' und im Absatz 3 Zeile 1 'története', viertletzte Zeile 'hangsú-
 11 lya'. Auf S.100 Abs.1ff, wo Sie die Suffixe getrennt von ihren Trägerwörtern
 12 sehn, habe ich diesen -e/-a das kennzeichnende [j] davorgesetzt.

13
 14 Auf der suffixmarkierten Seite 101 überschauen Sie die Häufigkeit und damit
 15 praktische Nützlichkeit der 39 hochwertigen Suffixe, über die Sie bereits ver-
 16 fügen: S.32. Wobei Sie beim Textvergleich ungarisch-deutsch wohl bemerkt
 17 haben, daß -ért,-nak,-ra und Akkusativ-t nicht nur an Substantive kommen. In
 18 unveränderter Form sind diese Unverwechselbaren vielseitige Helfer.

19
 20 Es ist in Ihrem essenziellen Interesse, daß Sie den wesentlichen Unterschied
 21 des ungarischen und deutschen Mitteilungssystems erleben. Gesehen haben
 22 Sie ihn, vorgeführt habe ich ihn auf verschiedene Weise. Jetzt brauchen Sie
 23 den persönlichen Eindruck, der zu neuer Qualität des Lernens, zum Studieren
 24 und Behalten der Fremdsprache befähigt.

25
 26 Machen Sie sich wenigstens je 2 Kopien der Seiten 98-99 und suchen Sie
 27 zunächst die Suffixe, dann die deutschen Entsprechungen. Was ich auf S.101
 28 vorgemacht habe, ist nicht zu Ihrer Arbeitersparnis, sondern zur nachträglichen
 29 Kontrolle. Es ist unbedingt nötig, daß Sie eigenhändig der unflektierten
 30 ungarischen Mitteilungsstücke und Zusammenschlüsse habhaft werden. Daß
 31 Sie selber feststellen, welche laut- und konsonantenharmonisch maskierten
 32 und weggeduckten Details Sie trotzdem aufspüren, erwischen. Oder hernach
 33 meiner Vorarbeit S.101 entnehmen, daß da noch etwas war.

34
 35 Es ist überaus wichtig, daß Sie die nur lautharmonisch tanzenden, sonst soli-
 36 den madjarischen Bedeutungsgeber auch gefühlt begreifen. Und unterschei-
 37 den von der enorm flektierenden, grammatikgeschlechtlich funktionierenden,
 38 komplizierten deutschen Sprache. Die Sie, als die eigene, wahrscheinlich so
 39 noch nie wahrgenommen haben wie beim Vergleich mit der völlig anderen.

40 IX / c) Bedarf.

41
 42
 43 Daß 39 Suffixe, deren Kenntnis die Voraussetzung fürs Weiterreden war
 44 (S.31 u.), bei weitem nicht alle sind, die Ungarisch braucht, betonte ich schon
 45 auf S.41/1. Beim Auswerten der Ungarischseite 101 habe ich mich auf das
 46 Vorkommen der auf S.32 rechts befindlichen und dorthin als Kleintafel über-
 47 allhin mitgenommenen Endungen beschränkt. Mit sichtlichem Ergebnis.

1 Zugleich hat der Suffixe lautharmonische Varianz -- keineswegs der gramma-
2 tische Formwandel wie deutsch unser-unsere-unseren -- mich wiederholt zu
3 Hilfestellungen veranlaßt: S.100/1ff.

4
5 Beim Hinzukommen weiterer Suffixe und Kombinationen werden zusätzliche
6 Erkennungsschwierigkeiten auftauchen. Es gehört deshalb bei unserer Inven-
7 tur zur Bedarfsfeststellung, daß annähernd die Hälfte Ihres Guthabens anfällig
8 ist für bestimmte Probleme. Weiche j-Anlauter (#12-19) werden bei Kollision
9 mit festeren Buchstaben unkenntlich. Als Einzelbuchstaben (8-9,20-24,34-35)
10 enthüllt Suffixe der Zusammenhang. Das bedeutet Auswahl und Nachschla-
11 gen von Vokabeln, anders als bei den harten Kasus-Endsuffixen #1-3,6-7,10,-
12 26,30-32,38 und bei Besitz- sowie Präzisverbzeichen 4-5,23-24,28-29,36-37.

13
14 Die Existenz getarnter j-Suffixe aufzuspüren, hilft folgende Dativfunktion:

15
16 IX / d) Genitiv-Ersatz.

17
18 Von Seite 98 – nicht von der schon markierten S.101 – hole ich aus Absatz 1
19 Zeilen 2f, 8 und 11 je zwei zusammengehörige Wörter: a) irodalomtanítás
20 haszna=Literaturunterricht Nutzensein, b) ember életének=Mensch Leben-
21 seindem, c) Tacitus mondataira=T. Satzseinmehrereauf, d) Pythagoras tételé-
22 re=P. Lehrsatzseinauf.

23
24 Zum Beibehalten des jedesmal besitzanzeigenden 'sein' übersetze ich bayern-
25 grammatisch ¹: a) dem Literaturunterricht sein Nutzen, b) dem Mensch sein
26 Leben-dem, c) dem Tacitus seine Sätze, d) dem Pythagoras sein Lehrsatz.

27
28 Erwähnt hatte ich diesen Ungenitiv/Genidativ beim Kasuskleben auf S.11 o.,
29 auf S.43 u., den Vgl. mit dem Sächsischen Genitiv auf S.97/5.

30
31 Beginnen wir am Ende mit d) Pythagoras und drehen das für unsere Begriffe
32 verkehrte Ungarisch auf bairisch-deutsch um, kommt man beim alten Geome-
33 ter ohne davorgehaltenen Dativ aus. Dem Pythagoras sein Lehrsatz ist auch
34 ohne 'dem' sein. Desgleichen bei c): Tacitus allein genügt. Das sehen spar-
35 same Madjaren genauso und kleben keinem das hinzugedachte '-nak' an.

36
37 Bei a) würden Bayern den Dativ nicht wegdenken. 'Literaturunterricht' ge-
38 bührt der deklinierte Artikel. Den es ungarisch nicht gibt, nur grammatikfrei
39 als lautharmonisch 'a' oder 'az'. Und tatsächlich beginnt in Zeile 2 unser Satz
40 mit blankem Artikel, der lediglich sein Bezugswort als Besitzer vom Nutzen
41 ausweist: Der (schulische) Literaturunterricht (außerordentliche) Nutzen-sein.
42 Bairisch auf korrekt umgedreht: dem Literaturunterricht sein Nutzen. Ungar-
43 isch am Besitzer komplettiert: az .. irodalomtanításnak .. haszna.

¹ Es gibt im Bairischen nur drei Fälle: Nominativ, Dativ, Akkusativ. Der Genitiv wird durch ‚von‘ und den Dativ ausgedrückt: der Stall von den Kühen=der Stall der Kühe. Zeigt der Genitiv ein Besitzverhältnis an, sagt man besser: dem Lehrer sein Buch=das Buch des Lehrers. >Merkle: Bairisch für Nichtbayern.

1 Im Satz b) ist der Dativ real vorhanden: ember életének. Aber nicht vorn am
 2 'Mensch', sondern am Leben-sein-dem. Darum, weil das Leben gleichfalls
 3 Eigentümer ist. Dem gehört das letzte Wort: 'részévé'=zu seinem Teil. Das
 4 geschachtelte Besitzverhältnis, der zweifache Genitiversatz beginnt beim
 5 lautharmonisch dem konsonantischen Folgewort angepaßten Artikel 'a [fel-
 6 nőtt] ember életének [eleven] részévé' und hat beidemal #13 ohne j, mit Län-
 7 gung e>é; S.77f #13. Bairisch gesagt: dem Mensch seinem Leben sein Teil.

8
 9 Im zweiten Absatz Zeile 2 ist der Dativ als selbstverständlich und somit zu
 10 schreiben unnötig weggelassen: a tankönyvek[nek] .. levegőjével=Artikel
 11 Lehrbuchmehrere[Dativ] .. Luftseinemit=mit den Lehrbüchern ihre Luft.

12
 13 Abs.2 Zeilen 7,10,12-13 haben ebenfalls Besitzverhältnisse mit bloß gedach-
 14 tem Dativ am Eigentümer: a Pythagoras tételét=dem Pythagoras seinen Lehr-
 15 satz ; a diák értelméhez=dem Schüler sein Verständnis; a diák .. fokát=dem
 16 Schüler seinen Reifegrad; munkájuk mélye=ihre Arbeit #17 ihre Tiefe #13.

17
 18 Abs.3 Zeile 1 irodalom[nak] története=Literatur[dem/Dat.] ihre Geschichte.
 19 In Zeile 4 ist das Eignersuffix Plural (műveletlen-ek) statt Dativ (-nek) und
 20 der Besitz endet auf Akkusativ-t wie im Abs 2 Zeile 7 der Pythagorassatz und
 21 wie Zeile 12 den Reifegrad des Schülers betrifft.

22
 23 Dativ kommt von lat. 'geben'. Ungarisch vermag ohne das Suffix 26 -nek/-
 24 nak 'dem' niemandem etwas zu geben. Deutsch hingegen braucht den deklin-
 25 nierten Artikel dem-der-den nicht zu jedem Objekt. (A. gab [dem] B. etwas,
 26 A. gibt vielen.) Ungarisch gibt weder B-nek noch A-nak ohne -nek/-nak.

27
 28 Wem man gibt/tut, dem folgt ein Verb. Das nicht verschwindet wie von har-
 29 ten Suffixen zerknülltes Besitz-j. Die Dativfunktion kann Ihnen somit nützen.

30 31 Kapitel X: ARTIKELWÖRTER.

32
 33 *Beim Spracherwerb ist das kategorienmäßige Erfassen von Mitteilungsstü-*
 34 *cken ein unentbehrliches Orientierungsmittel. Wir brauchen eine Vorstellung,*
 35 *wohin das jeweilige fremde Teil in unserem System gehören würde.*

36
 37 *Die Kapitelüberschrift gilt einer deutschen Kategorie. Der Anfang des 21.*
 38 *Jahrhunderts noch relativ junge Begriff meint eine Gruppe, die Merkmale des*
 39 *Artikels aufweist. ¹ Nämlich Geschlecht (der-die-das, ein-eine), Deklination*
 40 *(der-des-dem-den usw.) und Numerus (Einzahl, Mehrzahl). Diesbezüglich*
 41 *muß der Artikel mit dem ihm folgenden Substantiv übereinstimmen ('die'*
 42 *Übereinstimmung 'des' Artikels 'der' Substantive).*

¹ 'Artikel': >Lexikon der dt. Sprachlehre, in: >Wahrig, Dt. Wörterbuch, 1997. – Ebda 2006: Artikelwort. Als A. bezeichnet man in der neueren, nicht traditionellen Grammatik neben dem unbestimmten und dem bestimmten Artikel auch eine Reihe von determinativen Pronomina, die die Position des Artikels einnehmen können. Das sind Demonstrativ-, Possessivpronomina sowie einige Indefinit- und Interrogativpronomina. Diese können als (vorangestellte) Begleiter des Substantivs stehen: der/ein/dieser/jener/mancher/jeder/welcher Mann.

1 *Der ungarische Artikel (névelő=Namen-voran) kann keinem dieser Kriterien*
 2 *genügen. Eine Wortart nach ihm zu benennen ist unmöglich.*

3
 4 Deutsch verhalten sich einige Pronomen wie der Artikel; z.B. das Demonstra-
 5 tiv (diese, dieser, dieses) und das Possessiv (mein, dein, sein, unser). Eine
 6 madjarische Kategorie 'Demonstrativwörter' statt Artikelwörter hätte guten
 7 Sinn und würde auch den ansonst scheinbaren Artikel zu kooperativer Aktivi-
 8 tät beleben.

9 Aber das Possessiv als Wortart gleichen Geblüts einzubeziehen wäre nur mit
 10 Verrenkungen möglich. Weil es drüben Suffix ist (autóm=Auto-mein). Und
 11 selbständig eigentlich Substantiv (az enyém=das Meinige). ¹

12 13 X / 1) Artikel.

14
 15 Mein Lehrsatz lautet: **Geschlechtlos und undeklinierbar, ist der bestimmte**
 16 **Artikel konsonanzvariabel 'a/az', der unbestimmte 'egy'. -- Fortfall des**
 17 **Artikels (>Nullartikel) hat jeweils besondere Funktion.** ²

18
 19 Die Varianz a /az ist keinerlei Hinweis auf Mehrzahl. Den Plural drückt am
 20 Bezugswort, nie am Artikel entweder das Suffix -**k** #20 aus oder das -**i** #8 im
 21 Besitzverhältnis: Deutsch hingegen erledigt den Großteil der normalen
 22 Pluralarbeit der Artikel: die Adler, die Uhus, usw. S.11-12.

23
 24 Betrachten wir vorweg den Nullartikel. Der nicht existiert und trotzdem eine,
 25 sogar besondere Funktion erfüllt. Deutsch ist das Phänomen nicht unbekannt:
 26 ohne Artikel stehen Stoffbezeichnungen (Seide glänzt) und Abstrakta allge-
 27 meiner Nennung (Ruhe ist Bürgerpflicht). Ungarisch aber begnügt sich kei-
 28 neswegs mit so wenig, sondern gebraucht den Nichtgebrauch des unbestimm-
 29 ten Artikels unnachahmlich häufig. Wobei im Präsens auch 'ist' entfällt und
 30 beim Übersetzen hinzugedacht gehört wie der unbestimmte Artikel selbst:

31
 32 Ó rokon=er [ist ein] Verwandter. Ez ceruza=dies [ist ein]Bleistift. A veréb
 33 madár=der Spatz [ist ein] Vogel. Levelet írok=[einen] Brief-Akk. schreibt-
 34 ich. Az autó gépkocsi=das Auto [ist eine] Maschinkutsche. Autót mosok
 35 =[ein] Auto-Akk. wäscht-ich.

36 Alles komplette, korrekte Sätze, madjarisch fehlt keinem etwas. Und für Ver-
 37 ben ist kein Artikel logischerweise der unbestimmte. -- Artikellos possessive
 38 Bestimmtheit S.98/2 vorle. Z.; Namensbestimmtheit S.106 Z31ff.

39
 40 Wenden wir uns den real existierenden Artikeln zu: Der unbestimmte Artikel
 41 **egy** ist das Zahlwort 'eins, der bestimmte ist aus dem Demonstrativpronomen
 42 **az** entstanden.³ Der ausschließlich konsonanzhalber nötige Verzicht aufs **z**

¹ >Szent-Iványi §65: enyém, enyéim 'das Meinige, die Meinigen'. - Vgl. 'meinige=substantiviertes Possessiv-
 pronomen', der-die-das Meinige: >Wahrig, Dt. Wörterbuch, 1997.

² >Szent-Iványi lehrt deshalb ausdrücklich 'drei Artikel': §74 S.72ff. ->Tompá sagt 'Nullstufe', Punkt 49/b
 S.149f. ->Bánhidý 'artikellose Formen S.48 §23, S.86 §53, S.129 §83.

³ >Szent-Iványi ebda. ->Tompá Punkt 49 S.147.

1 vor jederlei konsonantisch anlautendem Wort (also 'a tévé' statt 'az tévé') gilt
2 seit dem 19. Jahrhundert allgemein. **!** --Tévé=TV ist uns bloß Spielvokabel.

3
4 Der bestimmte Artikel **a/az** wie der unbestimmte **egy** vermögen lediglich an-
5 zugeben, ob Präzises oder nur Unspezifiziertes folgt. Aber so wenig die ma-
6 djarischen Artikel selber besagen, so enorm ist ihre grammatische Wirkung.

7 8 X / 2) Artikel und Konjugation.

9
10 Nehmen wir die seit S.8 genutzte völkerverbindende Vokabel autó. Ist das
11 ungarische Gesprächsthema kein bestimmtes, sondern bloß ein=egy Auto,
12 wird völlig anders konjugiert als beim Gespräch über konkret das=az Auto.

13
14 Auf der Übersichtstafel S.45 stand 'Präzisverb' für #5=du tustdas, #14-16=er
15 tut/sie/wir tundas, #19 ihr tutdas, 24 ich tuedas. Weist das Verb nicht auf 'das'
16 statt allgemein auf ein Auto, entfällt die präzisierende Flexionsreihe. Dann
17 sehe-möchte-kaufe-wasche-fahre ich wie jeder andere ein Auto mit den
18 Personalsuffixen #21,27,29,33,36.

19
20 Es sind die ansonst harmlosen, undeklinierbaren, geschlechtslosen beiden Ar-
21 tikel, die über das Wohl und Wehe Ihrer künftigen Konjugierkunst mit-ent-
22 scheiden.

23 'Mit-' meint, daß außer **a/az** noch anderes konkret genug sein kann für präzi-
24 sierendes Konjugieren. Die Frage etwa nach meinem momentanen Zeitver-
25 treib läßt sich ungarisch artikellos beantworten: 1.) Auto-Akkusativ wäscht-
26 ich=autó-t mos-ok, ich wasche Auto; oder 2.) Auto-mein-Akk. wäscht-ich-
27 das=autó-m-at mos-om, ich wasche mein Auto. Beidemale autó samt Akkusa-
28 tiv-**t**. Aber im 2. Beispiel hob das eingeschobene Possessiv-**m** #23=mein dies
29 Auto von allen unbestimmten ab und verlangte als Verb-Endung \ominus **m** #24.

30
31 Artikellos ist auch der Personennamen Ilona. Doch 'ich sehe Ilona'=Ilonát lá-
32 **tom**=Ilona-Akkus. sieht-ich-das ist ein völlig anderer Sachverhalt als unspezi-
33 fiziert jemanden zu sehen: Jemand-Akk. sieht-ich=valakit lát**ok**, ich sehe je-
34 mand.

35 Auch wenn jemand konkret 'eine Frau' ist, bleibt sie als 'eine'=**egy** eine Un-
36 bestimmte – wie s.o. artikellos gewaschenes Auto (kein netter Vgl., ich weiß)
37 und die Konjugation lautet schlicht sieht-ich /sieht-du=lát**ok** /látsz #21, 33
38 etc. Ilona wiederum ist ohne bestimmten Artikel **namentlich** präzisiert,
39 obwohl sie nur subjektiv weltweit einmalig sein kann unter vielen Ilonas; die
40 artikellos unbestimmte Damen bleiben.

41
42 Donau und Zugspitze, hier deutsch korrekt ohne Artikel, sind zwar gleichfalls
43 benannt. Ungarische Grammatik setzt trotzdem den bestimmten Artikel we-
44 nigstens einmal vorweg: 'a Duna & Zugspitze'; oder: a Duna & a Z.

¹ Das ursprünglich allgemeine **az** wurde im 15.Jh. konsonantisch angepaßt: at török=der Türke. Dann wieder wurde auf den Artikel gänzlich verzichtet. Nach Wiedereinführung des **az** im Zeitraum der Türkenkriege (az török) bildete sich die harmonisch wandelbare Doppelform **az/a** heraus. >Bárczi S.150f Ziffer 32.

1 Deutsch braucht den Artikel für 'die' Donau, 'den' Rhein, zum einen wegen
 2 des Genus-Unterschieds, zum anderen wegen der Deklination: Das Blau 'der'
 3 Donau (wer's glaubt), die Fahrt 'auf dem' Rhein. Ungarischer Artikel kann
 4 nichts dergleichen, beharrt aber artikelmäßig auf bestimmte Donau=a Duna, a
 5 Rajna=bestimmter Rhein. Geographisch immer. - Bei Ländernamen ist es wie
 6 deutsch: Artikel nur bei adjektivisch 'das schöne' Deutschland=a szép Né-
 7 metország oder 'der ungarische' Staat=a magyar állam. Kein Artikel, also
 8 Nullartikel (Lehrsatz S.105) für die Feststellung: Deutschland ist schön=Né-
 9 metország szép. ¹

10 Der Deutschen unfaßbare Fortfall 'ist' [S.105 Z29] führt zum bekannten Feh-
 11 ler: Németország van szép, oder: szép van, Deutschland hat schön, schön hat..

12 X / 3) Begegnung zweierlei Artikel.

14
 15 Angesichts per Artikel 'a' bestimmtes, also 'das' schön Deutschland wie trotz
 16 null Artikel einzigartiger Ilona, deren Auto konjugatorisch anders zu waschen
 17 ist als irgendeins, lohnt Prüfung der Wortinhalte 'konkret, präzise, spezifi-
 18 ziert'. Deutschen ist Auto konkret wie 'ich wasche' eine klare Aussage. Und
 19 ob jemand seinen eigenen Pkw poliert oder etliche weitere schrubbt, hat
 20 höchstens mit seiner Flexibilität zu tun, mit Flexion nichts. Ginge gar nicht.

21
 22 Aber beim Ungarischlernen nützt Wortspalterei. **Konkret**=wirklich, gegen-
 23 ständlich; anschaulich, sachlich. **Präzise, präzisieren, Präzision**=genau, ex-
 24 akt; genauer angeben/ausdrücken; Genauigkeit, Feinheit. **Spezifizieren, Spe-**
 25 **zifizierung**=gliedern, unterscheiden; genaue Gliederung, Bezeichnung im
 26 einzelnen. ² Blicken wir noch auf **Objekt, objektiv**: 'Sache; gegenständlich,
 27 tatsächlich; sachlich, unparteiisch, allgemeingültig; Optik: dem Gegenstand
 28 zugewandte Linse'. ³

29
 30 Ulkigerweise fehlt just Linguisten ein treffendes Wort, um das ungarisch dif-
 31 ferenzierte Konjugieren verständlich auszudrücken. Angeboten werden vor-
 32 nehmlich: objektiv./subjektiv, un./bestimmt. Wobei die unbestimmte Flexion
 33 eine ganz bestimmte meint statt irgendeine. Und klar objektbezogen schreibt
 34 man auch 'einen' Brief. Transitiv=zielend, deutsch wie ungarisch mit Akku-
 35 sativ; deutsch am Artikel, ungarisch am Brief.

36
 37 Doch madjarisch 'objektiv' ist briefzieliges Schreiben erst, wenn man den
 38 Brief schreibt! Nicht per Artikeldeklination, was ja nicht geht, sondern durch
 39 den bestimmten Artikel a/az selbst. Wer einen Traum träumt (wen oder was),
 40 tut laut deutscher Sprachlehre zielgenau Gleiches, als würde er fleißig Autos
 41 putzen. Wen oder was? Das oder eins, seins oder viele.

42 Ungarisch aber ist das zweierlei. Daß jm. 'einen Traum' träumt, gilt als allge-
 43 meine Aussage wie bloß 'träumt'. Präzisiertes, zielgenaues Konjugieren ver-
 44 langt, daß man 'den' Traum oder – artikellos – 'seines' #13 Lebens träumt.

¹ Vgl. >Szent-Iványi §74; und >Tompa Punkt 49 S.147ff

² Exzerpte aus >Wahrig, Dt. Wörterbuch.

³ Ebda.

1 Wälzen wir uns aus Träumen zur Realität. Um zu klären, was ungarisch beim
2 Zusammentreffen von bestimmtem Artikel **a/az** und unbestimmtem **egy** pas-
3 siert:

4 1.) **Az egy** autót mosó embert látom. 'Der ein' Auto-Akkusativ waschend
5 Mann-Akk. sieht-ich-das. Also sehe ich 'den' bestimmten Mann, der 'ein' un-
6 bestimmtes wäscht.

7 2.) **Egy az** autót mosó embert látok. 'Ein das' Auto-Akk. waschend Mann-
8 Akk. sieht-ich; ich sehe 'einen das'.. waschenden Mann. - 3.) Auch zusätzlich
9 als 'mein' spezifiziertes Auto ändert nichts, ich sehe nur 'ein' Mann: **Egy az**
10 **autómat** mosó embert látok. Ein das Auto-mein-den waschend Mann-den
11 sieht-ich. - 4.) **Egy** autót mosót látok. Ein Auto-das Waschend-den sieht-ich.

12
13 5.) **Az** autót mosó embert látom. Das[=der] Auto-das waschend Mann-den
14 sieht-ich-das!! -- Bei 1) und 5) war 'der' Mann entscheidend; nicht 'ein' oder
15 artikellos Auto. Hingegen bei 2) sowie 3) und 4) war es 'ein' Mann bzw.
16 Waschender. Dessen Autowaschen erhält konjugatorisch keinen Lohn. **1**

17 18 X / 4) Terminologische Präzisierung.

19
20 Den irreführend unzutreffend 'transitiven' Gegenstandsbezug, die 'objektive'
21 Konjugation übernahmen ungarländische Sprachgelehrte per Spiegelüberset-
22 zung: **tárgyas igeragozás** [igeragozás=Verbflexion]: tárgy=Gegenstand,
23 Ding, Objekt, tárgyas=objektiv [gegenstand-lich]. **2**

24
25 Einheitlicher Gebrauch der madjarisch auf präzise Angaben statt sachlich All-
26 gemeines bezogenen Verbflexion kam erst im 17./18. Jh. zustande. Das war
27 die Ära ungarischer Sprachlehrbücher mit bezeichnenderweise teils lateini-
28 scher Titelei (so noch Anfang des 19. Jhs.); gefolgt von begeisterter Beteili-
29 gung an vergleichender Sprachforschung. **3** Es scheint, die an fremder Sys-
30 tematik samt Terminologie (Latein, Deutsch) geschulten nationalstolzen Ma-
31 djargrammatiker scheuten sich, womöglich provinziell dazustehen vor den
32 verehrten Vorbildern. **4** Die ihre Böcke linguistisch anders schießen als Ma-
33 djarisch 'den' oder 'einen', egalweg objektiv-transitiv-zielend. **5**

34
35 Ungarische Jäger schießen entweder 'der' Bock, **a bakot lövik**=der Bock-den
36 schießt-sie-das, oder halt nicht präzis den gewünschten, sondern bloß 'ein'
37 Bock: (**egy**) **bakot lönek**=(ein) Bock-den schießt-sie, oder madjarisch am
38 besten mit Nullartikel: **bakot**=Bock-Akk., weil eins=egy schon Anzahl meint.
39 -- Allemal Akkusativmunition, aber konjugatorisch unterschiedliche Treffer.
40 TV folgt gleichem Muster. Ob Sie 'das' **a tévét** oder bloß **tévét** schauen, mo-
41 deriert der Artikel oder keiner: 'tévét nézek, a tévét nézem'. Das Konjuga-
42 tionsprogramm kennen Sie: S. 33. – Das v in löv-ik gehört zum Verbstamm.

¹ Vgl. noch >Tompa Punkt 49 Seite 150.

² Dazu 'tárgyatlan'=ungegenständlich, 'alanyi'=subjektiv: >Halász, Ung.-Dt. Wörterbuch, 2 Bde.

³ >Bárczi S.284f, 333, 360f.

⁴ >Bárczi S.290-295.

⁵ >Objekt, Transitiv: >Wahrig Dt. Wörterbuch, 2. Aufl 1974, Ausgaben 1997, 2006: Lexikon der Sprachlehre.

1 Man mag es als uneuropäische Ahnenverehrung deuten, daß auch die Ur-Ur-
 2 Enkel/innen der unbekümmerten Objektiv-Sager noch an dieser falschen Ter-
 3 minologie kleben. Fast alle. ¹ Selbst wenn die es besser wissen. 'Die ung.
 4 Sprache hat zwei Hauptklassen in der Konjugation. Die allgemeinere... ist die
 5 subjektive, ... sogar, wenn es ein Objekt im Akkusativ regiert, das jedoch
 6 keine objektive Verbform erfordert. **Látsz engem? Siehst du mich?**' ²

7

8 Das ist eine wichtige Ergänzung meiner Überlegungen zur ung. nötigen Prä-
 9 zisierung von Aussagen. Siehst du mich oder ich dich, seht ihr uns oder wir
 10 euch, da ist der Objektbezug logisch optimal, die Konjugation bleibt trotzdem
 11 unlogisch allgemein: lát-l-ak=sieht-dich-ich, lát-tok mi-nk-et=sieht-ihr wir-
 12 unser-Akkusativ. lát-unk ti-tek-et sieht-wir ihr-euer-Akk.

13

14 Stoppen Sie noch nicht, es geht weiter, diesmal logisch wie formal korrekt:
 15 lát-om ő-t=sieht-ich-das Drittperson-Akk., lát-juk ő-k-et=sieht-wir-das Dritt-
 16 person-Plur.-Akk. Spekulieren Sie nicht, weshalb für mich-dich-uns-euch an-
 17 deres galt als für ihn, sie; merken Sie es sich als unlogisches Kuriosum.

18 Bei klarer Besitzangabe meins-deins-unser-euer stimmt alles wieder.

19

20 Zwischen den alten untauglichen Begriffen tauchen gelegentlich auch brauch-
 21 bare auf: Objektive=**determinative** Konjugation, subjektive=**indeterminati-**
 22 **ve.** ³ - Determinativ bedeutet bestimmend, entschieden. Und Determinativum
 23 heißt das Demonstrativpronomen 'mit bes. hervorhebender, auswählender
 24 Funktion, z.B. derjenige, derselbe'. ⁴

25 Der irreführend 'objektbezogenen' ung. Konjugation könnte eine determinati-
 26 ve abhelfen.

27

28 Schwerfällig zwar. Doch käme sie den englischen Artikelnamen in-/definite
 29 nahe. Dorthier entlehnt ist der englischsprachigen Ungarischlernern angebote-
 30 ne Terminus: in-/definite conjugation. ⁵

31

32 Deutsch freilich ist auch un-/bestimmte Konjugation ⁶ schon besser als
 33 objektiv-subjektiv. Was für Ungarisch gar nicht paßt.

34

35 An Etikettenfantasie, um nicht zu sagen Schwindel, muß man sich im Lin-
 36 guistenbasar gewöhnen. Verkauft wird mit Hochdruck, auf viele Bezeichnun-
 37 gen ist kein Verlaß. Kann sein, Karfreitag wird liegengebliebener Schinken
 38 als fangfrischer 'Fisch' überreicht. Packt man ein andermal garantiert rauch-
 39 duftigen 'Schinken' aus, mag der wundersam schuppig, grätig sein.

¹ Vgl. >Szent-Iványi §115 Personalsuffixe der subjektiven Konjugation; §85-110 passim. ->Bánhidý S.325: Je nachdem, ob ein Zeitwort eine Ergänzung/Objekt hat oder nicht, unterscheidet man zielende/transitive und nichtzielende intransitive Z. ->Boronkay:objektiv, subjektiv. -> Érsek: in-/transitive Konjugation !

² >Tompá Punkt 23/a Seite 64; ebda. 'allgem.' versus 'spezielle' Konjugation = ik-Konjug.

³ >Tompá Punkt 16/c S.41: subjektive = indeterminative = allgemeine Konjugation.

⁴ >Wahrig, Dt. Wörterbuch 2006.

⁵ >Bánhidý [sic, etc.]: Learn Hungarian; Budapest, 3.Aufl. 1972 - Die deutsche Ausgabe >Bánhidý [sic] lehrt nur un-/be-stimmte Abwandlung: Sachverzeichnis Seite 482.

⁶ >Szili & Szalai S.11 etc. und 171.

1 Bei Madjarisch, das die meisten Grammatikausrufer selber in terminologische
2 Verlegenheit bringt, braucht Schinkenfischtäuschung gar nicht Absicht zu
3 sein. Sprachkunden sollten deshalb selber prüfen, was die jeweiligen Fach-
4 wörter sind. Meeresfrucht oder Wurst.

6 Im vorliegenden Fall haben Sie als Kriterium für die eine oder andere Verb-
7 flexion 1.) den Artikel **a/az**=Bestimmtes, 2.) ersetzbar durch Besitz mein/dein
8 etc. 3.) Namen mit/ohne 'a/az'; 4.) **egy**=eins bzw. 5.) nichts; 6.) als doppelt-
9 gemoppeltes Kuriosum mich-dich-uns-euch kontra ihn, sie: S.109/1ff.

11 X / 5) Präzisionsrutsche zum Demonstrativ.

13 Messen wir noch die Breite der ungarischen Präziskonjugationsbank. **Látom**,
14 **jó széles**=sieht-ich-das, gut breit=ich sehe, [sie ist] gut [recht] breit. Doppel-
15 punkt oder Komma wie hier bedeutet, das Verb nimmt Bezug auf Genanntes
16 [die Präzisionsbank] oder gerade Folgendes. **!**

18 Wobei das, wovon die Rede ist, nichts an sich haben muß, was es als so Be-
19 stimmtes ausweist, daß ihm der Artikel a/az zustünde. Was ist das=mi az?
20 [Eine] Bank=pad. Ist sie breit=széles? **Látom**, **széles**=ich sehe-das, [sie ist]
21 breit. **Azt látja ő is**=das-Akk. sieht-er-das er auch=das /jenes sieht er auch.

23 Bestimmtes, nämlich wovon die Rede ist=eine unbestimmte Bank, wurde
24 ausgedrückt durch den Akkusativ am Demonstrativpronomen **az**='jenes'.

26 **Az**, von dem wiederum der Artikel **az** abstammt, der später die z-lose
27 lautharmonische Variante **a** erhielt. [>Bárczi S.150]

29 Zeit, Zustand u.ä. sind Bestimmtes. **Látom**, 6 óra **van** és jó idő **van**. Sieht-
30 ich-das, 6 Uhr hat/gibt es und gut Zeit=Wetter hat/gibt es. Ich sehe, es ist 6 h
31 und es ist gutes Wetter. -- Was es hat bzw. gibt, ist genügend genaue Angabe.

33 Was aber, wenn 'hat/gibt' entfällt, weil es gar keine Zeit hat bzw. gibt? **Lá-**
34 **tom**, nincs idő. Sieht-ich-das, ist/hatnicht Zeit. -- Ich sehe präzis, sie ist nicht.

36 Bleiben wir bei der Wortartenschau. Denn rücksichtslos sind wir auf der
37 Grammatikbank links-rechts vom Artikel gerutscht. Darf man das?

39 Im noch nicht uralten Lexikon von 1974 steht: '**Artikel, Geleitwort, Ge-**
40 **schlechtswort** ... Gibt also das Geschlecht an und wurde deshalb seit dem 17.
41 Jh. Geschlechtswort genannt. Diese Bezeichnung ist aber einseitig; denn der
42 Artikel kennzeichnet ja nicht nur das Genus, sondern - was meist viel
43 wichtiger ist - auch den Kasus und Numerus, und außerdem ... Darum bürgert
44 sich neuerdings 'Geleitwort' ein.' **!**

¹ Vgl. >Érsek, 7. Lektion Ziff. B, S.69 f: 'Objektivsätze zur transitiven Konjugation'.

² >Wahrig, Dt. Wörterbuch, 2. Aufl. 1974: Lexikon d. dt. Sprachlehre. – 2006 nur noch Verweis auf Artikel.

1 Der 'Geleit'-Fisch, bis vor kurzem betontermaßen zunehmend beliebt, ist in-
 2 zwischen als falscher Fleischwarenartikel eliminiert. Die gleiche Lieferfirma
 3 erinnert sich in der 1999er Ausgabe nicht einmal an solch kapriziöses 'Geleit-
 4 wort'. Momentan ersetzt durch 'Begleiter'.

5
 6 'Der Artikel gehört zu den veränderlichen Wortarten. Er muß in Genus, Kasus
 7 u. Numerus mit dem darauffolgenden Substantiv übereinstimmen. Die in der
 8 dt. Grammatik seit dem 17. Jh. gebräuchliche Bezeichnung Geschlechtswort ist
 9 [deshalb] irreführend... Die neueren Grammatiktheorien bestimmen den
 10 Artikel häufig nicht traditionell morphologisch-semantisch, sondern syn-
 11 taktisch. Dabei werden auch einige Pronomina (z.B. Possessiv-, Demonstra-
 12 tivpronomina) als Artikel bzw. Artikelwörter aufgefaßt.' ¹

13
 14 Um das glitschige Problemwort dennoch zu greifen, ziehen sich Lexikografen
 15 den Geschichtshandschuh an: 'In den älteren Zeiten der indogermanischen
 16 Sprachen wurden Genus, Kasus und Numerus durch Endungen kenntlich ge-
 17 macht. Diese sind in den meisten Sprachen im Lauf der Zeit abgeschwächt, so
 18 daß sie zur Kennzeichnung der Formen nicht mehr ausreichten. Im Deutschen
 19 hat man das Demonstrativpronomen 'der, die, das' herangezogen.' ²

20
 21 Wie schön, daß wenigstens in grauer Frühzeit der Artikelstern Indogermanen
 22 und Finnougriern gemeinsam leuchtete.

23
 24 Schauen wir, wie Deutsch seine germanische Frühzeit zur Gegenwart umge-
 25 modelt hat. 'Das Demonstrativpronomen, auch hinweisendes Fürwort ge-
 26 nannt, besitzt die Funktion des Hinweisens oder Verweisens: *diese/r/s, jene/r-*
 27 */s, der-/die-/dasjenige, der-/die-/dasselbe, derartig, dergleichen, solche/r/s*
 28 sowie das dem bestimmten Artikel verwandte *der/die/das*. Es kann sowohl als
 29 Vertreter des Substantivs (Dieser gefällt mir) als auch sein Begleiter (dieser
 30 Mantel) auftreten. *Dieser* und *jener* drücken Nähe und Ferne aus.' ³

31
 32 Abgesehen davon, daß beim ungarischen Demonstrativpronomen der Artikel
 33 a/az nicht erneut herangezogen und vorgestellt wird -- als armer Verwandter,
 34 der nichts als einfältig 'bestimmt' strammstehn kann --, sind seine Aufgaben
 35 zunächst solche wie des deutschen. 'Das Demonstrativpronomen deutet selb-
 36 ständig oder bei einem Wort auf eine Person oder Sache, Eigenschaft, Quanti-
 37 tät oder auf einen Umstand. Dementsprechend unterscheiden wir substantivi-
 38 sche, adjektivische, numerale und adverbiale Demonstrativpronomina. Palata-
 39 le Formen [**ez, emez**] weisen auf Näheres, velare [**az, amaz**] auf Ferneres.' ⁴

40
 41 Der Riesenunterschied zum Deutschen aber ist: das ungarische Demonstrativ
 42 kann Plural, Besitzzeichen -é und die Kasussuffixe annehmen; außer #22. ⁵

¹ >Wahrig, Dt. Wörterbuch, Ausgabe 1999: Lexikon der dt. Sprachlehre.

² Ebda, 1974 und 1999.

³ Ebda, 2006: hier etwas gekürzt; mit gleicher Deklinationstafel wie beim Artikel.

⁴ >Szent-Iványi §68, hier sehr gekürzt.

⁵ Ebda

1 Auf der Ungarischseite 101 habe ich diejenigen [az-ok-at=jenes-Plur.-Akk.]
 2 markiert, deren Kasusanhang Sie auf den ersten Blick erkennen. -- Absatz 1
 3 Zeile 5 ugyanazt=dasselbe-Akk. -- Abs.2 Z6 ezt=dies-Akk., Z9 annak=az-
 4 nak=jenes-Dat., Zeile 11 azok=jenes-Plur. -- Abs.3 Z6 ezért=diesfür/deshalb,
 5 Z7 annak=jenem/Genitiversatz dessen, Z9 azt =jenes-Akk.

6
 7 Im 'ugyanazt' S.101 Abs.1 Z5 erkennen Sie zwar am Ende 'azt'=jenes-Akk.,
 8 aber davor ist schon 'ugyan'. Wogegen alle anderen Demonstrative den An-
 9 fang bilden; das angepaßte annak>annak Abs.2 Z9 auch. Weil erst 'ugyan'
 10 [=eben(so)] die Anwendung von 'az' als Suffix ermöglicht [eben-das], ist
 11 ugyanaz ein 'unselbständiges Demonstrativpronomen'. ¹

12
 13 Meine Übersetzung S.99 Abs.1 Z6 'gleiche' für 'ugyanazt' wie auch im Abs.
 14 3 Z6 'deshalb' für 'ezért' zeigt die Notwendigkeit deutsch freier Wortwahl.

15
 16 Steht das selbständige Demonstrativ 'dies=ez' (sprich: äs), jenes=az' (a wie
 17 engl. call) anhanglos, kann es einen deutschen Antwortsatz ersetzen. Frage:
 18 [ist] das/jenes [ein] Auto=autó az? Deutsch unnachahmliche Bejahung: jenes
 19 =az. Auf diese präzise Feststellung muß die ggf verbale bestätigende Antwort
 20 mit der Präziskonjugation erfolgen. Látom=sieht-ich-das; s. S.110/7.

21
 22 X / 6) Demonstrativ und Possessiv -é.

23
 24 Prüfen wir den Hintergrund der eben mit dem Demonstrativ gehabten Frage
 25 '[ist] das [ein] Auto=autó az?' Sarkastischer Bemerk des Vertreters jener Ver-
 26 sicherung, die den Neuwert eines Schrotthaufens bezahlen sollte, woraus der
 27 die Handbremse anzuziehen vergessene Fahrer am Abhang ausgestiegen war
 28 zur Zigarettenpause. 'Ist das jenes Auto=az az autó=das das Auto?' Bejahend
 29 'az az=das das [ist es].' Der Versicherte hoffte, das bezahlt die=ezt az fizeti
 30 =dies-Akk. jene zahlt-das'. Denn 'ez az autóm=dies das Auto-mein=das ist
 31 mein Auto' (S.105 Z29) Es war gestohlen worden, der Eigner also schuldlos.

32
 33 Das personenbezogene Possessivverhältnis klärte #23. Diese Besitzangabe,
 34 wohlgermerkt kein Kasus (S.45f), kommt nicht ans Demonstrativ, das ledig-
 35 lich hinweist aufs persönlich possessivierte Substantiv. Es gibt jedoch ein an-
 36 deres Possessivsuffix, wiederum kein Kasus, das nicht dem Besitz angeklebt
 37 wird, sondern dem Besitzer. Den nun vertritt das substantivische Demonstra-
 38 tiv dieser-jener etc. und bekommt -é=sein, -éi=seine. ²

39
 40 Nehmen wir ein Hotel. Das besitzt ein Auto. Ez az autó a hotelé=dies das Au-
 41 to das Hotelsein=dieses Auto ist des Hotels /gehört dem Hotel. -- Kann sein,
 42 das Grandhotel besitzt mehrere. Azok az autók a hoteléi=jene das Autoplural
 43 das Hotelseine=jene Autos sind des Hotels /gehören dem Hotel. – Oder: diese
 44 (gestohlenen Reifen) sind von meinem Auto. Ezek az autóméi =diese das Au-
 45 tomeinseine=diese gehören meinem Wagen. – Kié=wessen? Azé=dessen.

¹ >Szent-Iványi §68 S.66.

² >Ders. §35, 37. ->Tompa S.38f, §36 S.136. ->Bánhidny §121-23 S.181ff.

Kapitel XI: PERSONALE PRONOMEN.

Betrachten Sie auf S.33 oben die deutschen Spalten der Personalsuffix, ebenso darunter bei den Konjugationsbeispielen. Fällt Ihnen etwas auf?.

--- Noch nicht? Dann schlagen Sie bitte die Seiten 81-82 und 94-95 auf, wo Sie fleißig die zweierlei Konjugationsarten üben.

--- Wieder fertig? Schön. Schauen Sie jetzt hinunter auf die Tafel.

Das ist der Moment, wo Sie den Unterschied zwischen agglutinierendem Ungarisch und analytischem, Aussagen zergliederndem Deutsch so klar erkennen wie bisher nie. Sie brauchten über 100 Seiten lang kein én-te-ő.

Fortfall des Personalpronomens sahen Sie schon auf S.8 (sie können telefonieren=telefonálhatnak). Doch da war das eine Wahrnehmung unter anderen und auf S.33 unauffällig, weil eh alles am Wortende hängt. Deutsch nur ein bißchen: telefonierst ohne 'du' geht, telefonierenen ohne 'wir/sie' nicht.

XI / a) ich, du, er und Plurale.

Einzahl	1) ich én	2) du te	3) er [sie/es] ő
Mehrzahl	4) wir mi	5) ihr ti	6) sie ök
	1) I	2) you	3) he-she-it
	4) we	5) you	6) they
	1) je	2) tu	3) il-elle
	4) nous	5) vous	6) elles

Akkusativisch 1) engemet=mich, 2)tégedet=dich, 3) őt=ihn [sie/es], 4) minket [darin -nk unser]=uns, 5) titekét [darin -tek euer]=euch, 6) öket=sie.

Plural-Suffigierungen >S.13.

Vergleichen Sie Ein- und Mehrzahl des jeweiligen ungarischen Personalpronomens. An Nr.6=ök fällt auf, daß dem ő Nr.3 lediglich das normale Pluralzeichen -k #20 angeklebt ist. Das besagt, von dem mit ő bezeichneten Nicht-ich, Nicht-du gibt es mindestens zwei. Wie bei Schuh/~e=cipő/~k.

Bei 5) unterscheidet statt -k nur der Lautwandel von 2) te zu ti zwischen du=te und mehreren du=ti-Menschen

Menschen. Der du-Bezug meint den Meinesgleichen, kein Tier. Daß ich=én Mensch ist, steht fest; eigentlich auch du=te (jedenfalls an friedlichen Tagen...). Wenn Nr.1-2 samt Nr.4-5 Personen sind, ist ein von diesen uns niemand ebenfalls Mensch. Tatsächlich: Nr.3+6 sind ungarisch dritte Personen, alle Fürwörter 'persönliche'. -- 'Es' entfällt ungarisch.

Über Tiere, Sachen redet man mit dem Demonstrativ az 'jenes', azok 'jene'.

1 Deutsch kann bzw. mag nicht differenzieren: 'die Kühe, sie (die) sind am
2 Fressen; die Häuser, sie alle sind verwittert'. Englisch vermag Rinder, Kuh-
3 hirten, Häuser überhaupt nicht pronominal zu unterscheiden. The cows, they
4 drink; the cowboys, they eat; the houses, they are nice.

5 Ungarisch: azok isznak **jene** saufen, ők esznek **sie** essen, azok szépek **jene**
6 [sind] schöne.

7
8 Das Trennen von Mensch und anderem ist nicht absolut, kein Klassensystem
9 wie in afrikanischen Bantu-'Mensch'-Sprachen. ¹ 'Jene' Person hat kein
10 anderes Demonstrativ als 'jene' Ziege, 'jenes' Auto. -- Zum Hund muß ich du
11 sagen, wenn ich zu ihm rede, ihn also auf menschliche Ebene hebe. Aber bei
12 gleich weit entfernten Personen und Tieren /Sachen sind nur Menschen ök-
13 =sie. Sogar hundsmiserablen Kerlen gebührt bei der Fürwortwahl Humanität:
14 ők kutyák=sie [sind] Hunde. Echte brave Hunde dagegen dürfen nicht ins
15 grammatisch humane Leben: azok kutyák=jene [sind] Hunde.

16
17 Bei den ungarischen Personalpronomen gibt es keine Überschneidung.
18 Deutsch braucht Texthilfe zum Unterscheiden von 'sie'=3.P.Ez. weiblich und
19 3.P.Mz. Französisch unterscheidet immerhin schriftlich 'elle, elles'. Englisch
20 sind 'you' 2.P.Ez. und Mz. identisch.

21
22 Angesichts ők als Plural von ő und der Zusammengehörigkeit te>ti sind die
23 ungarischen persönlichen Fürwörter ein Lerngenuß.

24 Nur nützen sie viel weniger als die deutschen, englischen, französischen.
25 Beim Konjugieren sind sie unnötig; S.8, 33, 81f. Und zum Betonen der Per-
26 son, indem man 'ich-du' etc. separat voranstellt, gibt es als Alternative den
27 personalisierten Begriff maga=salb[st]. ² Siehe rechte Spalten der Tabelle :

28
29 XI / b) selbmein, selbdein: magam, magad.

30

	POSSESSIV (+Akk.)	DATIV+PERSON	SELB-PERSON	SELB-REFLEXIV Akkus.
Auto:	autóm(at) mein	nekem mir	magam selb-ich	magam(at) mich
	autód(at) dein	neked dir	magad " du	magad(at) dich
	autója(át) sein	neki ihm	maga " er	magát sich
	autónk(at) unser	nekünk uns	magunk " wir	magunkat uns
	autótok(at) euer	nektek euch	magatok " ihr	magatokat euch
	autójuk(at) ihr	nekik ihnen	maguk " sie	magukat sie

31
32 Im Zusammenhang mit den eigentlichen Personalpronomen én=ich usw.,
33 wofür magam=salbmein etc. stehen kann, ist zunächst das Zwitterwesen von
34 mag... zu begreifen. Wortwörtlich ins Deutsche zu übersetzen, was Ungarisch
35 jeweils mit oder ohne Akkusativ-at ausdrückt, ist schwierig. Direkter Übertra-

¹ >Wendt: Sprachen; S.308f Suahili, betr. Substantiv oder Pronomen.

² >Szent-Iványi §66: Wortstamm ist **mag**, ursprünglich 'Körper, Leib'; heute 'Kern, Samen'.

1 gung steht schon entgegen, daß reflexiver 'Selb'-Gebrauch 1.& 2.P.Ez. auch
2 ohne Akkusativsuffix üblich ist. Und daß deutsches Konjugieren nicht ohne
3 Personalpronomen erfolgen kann: ich [selbst/selber] telefoniere=magam tele-
4 fonálok, selber telefoniere ich es=magam telefonáлом. Ungarisch hat als Per-
5 sonalangabe am 'mag' die gleichen Endungen wie am Besitz.

7 'Maga' wird traditionell als Reflexivpronomen gelehrt. Aber dem deutschen
8 Akkusativobjekt 'ich (wasche) mich' entspricht nicht 'engemet'=mich-Akk.,
9 sondern 'magamat'. ----- Angesichts der Possessivendungen erscheint mir am
10 sichersten die haargenaue Übersetzung 'selb-mein, selbdein' etc. ¹

12 Im ungarisch-deutschen Grammatikmischwald ist der fruchtebehängene **ma-**
13 **ga**-Baum ein seltsam schwer bestimmbares Gewächs. Die Formvarianten äh-
14 neln je nach Gebrauch dem deutschen Reflexivpronomen, - können wie Sub-
15 stantive kasussuffigiert werden, mit Akk.=dich, Dat.=dir, - fungieren im No-
16 minativ als unbezeichnete Possessivattribute (jemand's 'eigene' Sorge) - oder
17 als Apposition (jemand 'selbst'), - übernehmen die Rolle des Personalprono-
18 mens und einiges mehr. Überschrift trotzdem: das Reflexivpronomen. ² ---
19 Zum Glück gibt es deutsch wenigstens die 'unechten reflexiven Verben'. ³

1	ich	én	magam	selbmein	myself	Ön Selbst /self
2	du	te	magad	selbdein	yourself	
3	er [sie/es]	ő	maga	selbsein	him-[her-/it] self	
4	wir	mi	magunk	selbunser	ourselves	
5	ihr	ti	magatok	selbeuer	yourselves	
6	sie	ők	maguk	selbihr	themselves	

22 Wenn Nr.3 maga eigentlich 'Kern-sein' bedeutet und ein Disput auch unga-
23 risch gleichen Kern hat wie die Nuß: wie unterscheidet man eins vom ande-
24 ren? Nr.3 mag-a hat das Possessivzeichen ohne Jot. Ebenso wenn 'jener [Dis-
25 put] selbst' ansteht: az [...] maga. Der Disputation Kern jedoch ist mag-ja.

27 Englisch 'myself etc. bringt uns magam,~ad recht nahe. Wo deutsch 'selb-
28 unser' unmöglich, 'selbeuer' unverständlich ist, sind ourselves-yourselves uns
29 geläufig. Und gründen meist auf Besitzangabe: my-your-our-your=mein-dein.
30 Besitzlos sind 'him-it-them'.

32 Englisch unterscheidet Singular self und Plural selves. Ungarisch dagegen
33 bleibt 'mag' konstant und wird possessiviert für jede Person; s. Tafel.

¹ >Szent-Iványi §66 & 144. ->Wahrig 2006 'selb' Pronominaladj., 1974: selb (Pronom.) der-die-dasselbe; selb-
ander, selbdritt; selber >umg. selbst; selbig, zu selber Stunde /zur selben ~; selbst (Pron. demonstrat. Ge-
brauch) der-die-das als solcher /für sich> umg. selber; Selbst: die eigene Person. ->Halász, Dt.-Ung. 1967:
selbender **másodmagával**, selbdritt **harmadmagával**; sein (Pron. poss.); Seine /Seinige **övé**, **magáé**. --
>Halász, Ung.-Dt. 1974: **maga** (Pron. pers.); **magadfajta** (Adj.) deinesgleichen; **magamé** (Pron.) mein eigen;
magamaga (Pron. refl.) er/sie selbst.

² >Tompá S.135f.

³ >Wahrig: er wendet sich, wendet das Buch, beruhigt sich oder aber mich.—Maga freilich ist 'echt'.

1 Der nützliche Vergleich mit Englisch ist begrenzt. Das ungarische mag-
 2 nomen kann das nennende Fürwort auf verschiedene Weise ersetzen oder es
 3 betonend begleiten. Zudem kann es die Vokabeln 'egyedül'=allein und 'sa-
 4 ját'=eigen ersetzen. Englisch 'self' kann dies nicht.

5

6 Maga kann 'kasussuffigiert werden wie Substantive'; S.115 Z14f. Doch unser
 7 'Selbst' gibt es ungarisch nicht. Kein 'das Selbst'mein Selbst' [wäre theore-
 8 tisch 'a maga, a magam']. Für Philosophen und Psychologen, die es bräuch-
 9 ten, bleibt nur 'das Ich, mein Ich'=az én, az énem.

10 Andererseits ist possessives 'maga' so substantivisch, daß es als Eigentümer
 11 auftritt: a **magam autója** das Selbmein Autosein, mein A.

12 Merkwürdig die alltägliche Redewendung 'dies ist meine Ansicht, meine
 13 Meinung'=ez a magam nézete, magam véleménye=dies die selbmein An-
 14 sichtsein, selbmein Meinungsein.

15

16 Beim Übertragen ins Deutsche tritt das Personalpronomen zwangsläufig
 17 immer in Erscheinung, weil es im ungarischen Verb als Personalsuffix enthal-
 18 ten ist. Mag-**am** csinál-**om**=selb-**mein** macht-**ich**das=ich mache das selbst
 19 bzw. alleine. Ungarisch hat wie auch Englisch kein unabhängiges 'selb[st]'; s.
 20 Tafel: my-self, your-self. **I** do it **my**self.

21

22 'It-self' hat ebenfalls festen Bezug: **the child itself**, **the house itself**. Deutsch
 23 wiederholt die im Verb oder Bezugsnomen enthaltene Personalangabe nicht
 24 am frei stehenden 'selbst': ich schreibe selbst; mein Hund selbst [er selber] ist
 25 brav; das betrifft dich selbst. Wer kommt? **Sie selbst**. Englisch zweimal 'sie':
 26 she herself. Ungarisch geschlechtslos ő maga.

27

28 ● #1) Auch ich war dort, myself, too, was there: **magam** is ott voltam=**selb-**
 29 **mein** auch dort war-ich; -- alternativ mit Normalpronom: **én** is ott voltam
 30 =**ich** auch dort war, auch ich war dort. ● #2) Ich+ich selbst, I myself: **én ma-**
 31 **gam** is láttam=**ich selbmein** auch sahichdas, auch **ich selbst** sah das. ● #3)
 32 Bist du allein(e), are you all by yourself? Magad vagy=**selbdein** bistdu? --
 33 Alternative: **egyedül** vagy=**alleine** bistdu? ● #4) Bist **du** es **selber**, is it you
 34 yourself? Te magad vagy=**du selbdein** bistdu? ● #5) Selber wollen sie es so,
 35 they want it themselves: maguk akarják így =selbihr wollensiedas so. -- alter-
 36 nativ mit Normalpronom: **ők** akarják így=**sie** wollensiedas so. -- Sie+sie sel-
 37 ber: **ők maguk** akarják **sie selbihr** wollendas. ● #6) Jeder fühlt sein eigenes
 38 Leid: mindenki a maga baját érzi=jeder das selbsein Leid-Akk. spürterdas. ●
 39 #7) Sie wohnen im eigenen Haus: a maguk házában laknak=das selbihr Haus-
 40 sein-im wohnensie. Mit 'eigen'=saját statt selbst: a **saját házuk**ban laknak
 41 =das **eigen Haus-ihr**-im wohnensie, sie wohnen im eigenen Haus. ● #8) Der
 42 Professor selbst hält Vortrag /Vorlesung, the prof himself.: a professzor
 43 maga tart előadást=der Prof. selbsein hält Vortrag-Akk. ● #9) Sitzt neben
 44 uns, next to ourselves: magunk mellett ül=selbunser neben sitzt. ● #10) Sie
 45 sprechen über sich, about their own selves: magukról beszélnek=selbihr-von

1 sprechensie. — Verstärkt mit 'eigen': *saját magukról beszélnek*=eigen selbhir-
2 von reden-sie, sie sprechen über **sich selbst**.¹

4 Nach Begreifen der ungefähren Entsprechungen von 'myself' etc. (#6-7 benö-
5 tigten keine English help) geht es um Anwendung oder Ersetzbarkeit der
6 **mag**-Reihe und um den Possessiv-Aspekt. Studieren Sie jeweils das kom-
7 plette Beispiel, dem die nachfolgend gleichbezifferte Erklärung gilt:

9 ● #1) *magam* und *én* sind austauschbar; myself was, I was.

10 ● #2) *én* und *magam* verstärken einander: I myself.

11 ● #3) *magad* i. S. von allein=*egyedül*. Nicht anwendbar für 3.P.Ez./Mz., de-
12 nen im Präsens das Seinsverb *van*, ~*nak* fehlt: *ő német=er [ist] Deutscher, ők*
13 *németek=sie [sind] D.* Dagegen '*német vagy*'=Deutscher bist. Es gibt also
14 kein **maga van**! Es gibt '*egyedül van*'=allein [Adverb] ist-er.

15 Die Alternative '*egyedül*' statt *maga* gilt beschränkt. Selber machen heißt
16 nicht alleine. Vielleicht macht er nur was nötig ist selbst=*maga csinálja*,
17 selbst machterdas.

18 Macht er es wirklich alleine, ist besser '*egyedül csinálja*=alleine machterdas.
19 Besser noch '*maga csinálja egyedül*'=selber ... allein..

20 ● #4) *te* und *magad* verstärken einander; vgl. #2. ● #5) *maguk* und *ők* sind
21 austauschbar, zusammen verstärkend; vgl. #1 *én* und #2 *én magam*.

22 ● #6) Statt *maga* könnte *saját* 'eigen' stehen. Daß dabei *saját* aussieht wie
23 *baját*, anders als *maga baját*, liegt an der Vokabel *saját*=eigen. Die hat diese
24 lexikalische Form und richtet sich keineswegs nach *baj-baja-baját* Leid, Leid-
25 sein/sein Leid, Leidsein-Akkusativ.

26 ● #7) Beachten Sie beim Austausch von *maguk* und *saját*=eigen, daß sich
27 die Besitzangabe am Haus ändert! Wegen der unterschiedlichen Besitzernen-
28 nung. Das Possessivsuffix *j@/@* am Haus sagt, es ist jemand's: *ház-a*=Haus-
29 sein. Den Eigner nennt '*maguk*', in diesem Fall sind es mehrere; siehe Tafel.
30 Zusammen ergibt das '*maguk háza*'=selb-[Mz.-]ihr Haus-sein. Mit Raumsuf-
31 fix *-ban*=im: *házában*=Haus-sein-im.

33 Beim Satz mit *saját*=eigen sagt das Possessivsuffix am '*ház*' den '[Mz.]ihr'-
34 Besitz an: *ház-uk*=Haus-ihr. Wohnten sie '*saját házában*'=eigen Haus-sein-im,
35 ist es das Eigenhaus eines anderen.

36 Im ersteren Fall hatte *maguk*=selb-ihr das Besitzersuffix; siehe Tafel. Im
37 zweiten Fall, ohne *mag-uk*, ging die Endung *-uk*=ihr an *ház-uk*=Haus-ihr.

38 ● #8) Vortragen kann er auch ohne 'selbst'.

39 ● #9) *Mag-unk* ersetzt die sonst am Adverb '*mellett*'=neben nötige Perso-
40 nenangabe: *mellett-ünk*=neben-unser, neben uns.

41 ● #10) Das verstärkende '*saját*=eigen' ändert nichts. Die Leute reden über
42 'ihr eigen selbst', their own selves. Mit Suffix *maguk-ról*.

¹ Exempel anhand v.: #1 >Szent-Iványi §66, - #3 >Halász, Ung-Dt 1974 **magad**, - #3,5,7 >Bánhidý §129, - #6) >Tompá S.136, - #8,10) >Érsek 14/D, - #9-10) **magam mellé, saját m.** >Szent-Iványi §66, >Tompá S.135f.

1 Kletten von Agglutinationsbüschen sind bei madjarischen Exkursionen nor-
 2 mal. Falls Sie etwas kratzt, vergeht das sofort beim Anblick der sprachver-
 3 gleichend mitgewanderten Ungarn. Deren Rucksack ist proppevoll deutschen
 4 Gesteins; viele-viele Einzelwörter für das, was umgekehrt Sie an madjarisch
 5 kompakten Kleinigkeiten einstecken mußten.

6
 7 Außerdem schleppen die sichtlich erschöpften Ungarn in beiden Händen je
 8 drei Plastiktüten. Mit deutschen Genus-Deklinationen derdiedasmeineseinihre

9
 10 XI / c) Maga /Selb als Anrede.

11
 12 Brieflich anstandshalber mit großem M. Das ist nicht mehr **Te**=Du, noch
 13 nicht gehobenes **Ön**=Selbst. Etwas zwischen Du und Sie, das Deutsch nicht
 14 hat. Und ohne Entsprechung ist, schon weil es Einzahl und Mehrzahl besitzt

15
 16 Maga als Anrede ist herabgesunkenes Kulturgut. Der Abstieg begann im 16.
 17 Jahrhundert. Von Magnatenburgen. Wo 'Hoheitdein, Größedein, Gnadedein'
 18 u.ä. höfisch erhöht wurden, indem man den Eignern hehrer Qualitäten das all-
 19 mählich geringwertige Du verschönte. Hinfort waren die untertänig Geehrten
 20 per Drittperson maga 'selber', was sie an löblicher Distinktion besaßen. Und
 21 möglichst gewähren sollten: Gnade, Gunst, Huld=kegyelem, kegy.

22
 23 Die jeweilige Tugend allerdings verblieb titularisch der Du-Person. Gram-
 24 matisch verwunderliches quasi Selb-Er Gnade-dein. Dieses Possessivsuffix
 25 'dein' verleitete dazu, die gleiche Person im selben Satz zu duzen und als
 26 Drittperson er /sie anzusprechen: "Du schreibst, Dein Gnaden liest gern".
 27 Vgl. etwa: Du telefonierst wohl lieber als daß Er schreibt. ¹

28
 29 Höfische Art umfaßt Kenntnis der Mode fremder Paläste. Deutsches Eure Ex-
 30 zellenz /Ihro Gnaden spiegelt lateinisches Possessivpronomen: Vester (Mag-
 31 nificientia Vestra). Doch für madjarisch herrschaftszeitliches Maga plus 'dein'
 32 fehlt das ausländisch eindeutige Muster. Im Verbund zweier verschiedener
 33 Singularpersonen (du, er) steckt auch kein preußisch erzogenes Er; das 'ö'
 34 heißt und schon im 17.Jh. den Ungarn-Thron erstieg. ²

35
 36 Bediensteten hoher Familien gefiel die feine Doppelform. Sie trugen die hin-
 37 unter ins Dorf. Komplett wie auch halbiert. Unbekümmert um Grammatik-
 38 probleme stelzten Fronbauern geselbt statt geduzt als 'Gnaden' einher. Bis
 39 vom sprechlangwierigen kegyelmességed=Gnädigkeitdein der Stummel kend
 40 Gnä'd' blieb. Und so noch provinzbekannt ist. Was Titel war, wurde persön-
 41 liches Fürwort. Den Maga-Teil behielten die Städtebürger.

¹ >Bárcezi S. 260ff Titulaturen und Zusatz **maga**. Du und Drittperson in Mikes-Briefen 18.Jh. - **Te kegyelmed** =-
 Dein Gnaden bis 16.Jh., davon **ked** als Pronomen ab 17.Jh. ->Halász: **kegyelmed** Euer Gnaden.

² >Wahrig 'Eure, Ihro' und vgl. Briefkürzel 'Ew.. ->Bárcezi S.216 **ő felsége** er Hoheitsein. ->Szent-Iványi §64:
Maga 'Sie' als 3.P.Singular wie friederizianisch Er.

1 Inzwischen verdrängt er landesweit die ältere Gnädigkeitsportion. Nach erbit-
 2 tertem Kampf des zeitweilig total 'huldreich/gnädig' gewesenen Volkes um
 3 angeblich guten Geschmack. Oder weil nicht jeder gleichen Titel haben soll.
 4 Dabei wurden alle Formen zertrampelt. Dann wieder aufgeklaut die verpön-
 5 ten Te Du, Maga Selb. ¹ Letzteres als höfliche Mindestleistung gepflogen.

7 Wogegen nun Graf Széchenyis als lediglich zwischenmenschlich kleines
 8 Luftpolster gedachtes 'ön' den Abglanz alter Herrlichkeit hat. Begleitet vom
 9 Titel nagyságos=großheitlich. Den nicht nur große/hohe Damen erwarten, die
 10 deutsch 'gnädige Frau' wären. Im platte Ungarland blieb halt manche hohe
 11 Burg heil. Küßdiehand kezitesókolom Handseinküßtichdas. ²

13 Der felsige Maga-Hügel selbst (azt magát=jenen-ihn selb-den) birgt sprach-
 14 geologisch interessante Mineralien. Und die Geheimgänge burgab ins flache
 15 Land scheinen nicht winkeltief ausgeleuchtet. Soziologische Archäologen
 16 könnten unter den Ruinen noch einiges entdecken.

18 Bleiben wir bei uns und kehren zum Anfang. Deutsches Sie hat keine Ein-
 19 zahl, höflich angededete Einzelmenschen sind Mehrzahl: **Geben Sie mir Ihre**
 20 **Hand.** Mundartliches 'Ihr' macht aus dem höflichkeitshalber nicht Geduzten
 21 den Plural von Du. Da weiß man gleich: **Ihr seid der Bürgermeister.** Ebenso
 22 gehört Euch zu Dich. Man hofft, es gefällt **Euch, verehrter Herr.** -- Ungarisch
 23 sind geehrte Einzelne Maga, mehrere Maguk: Tafel S.115 Nr.3 und 6.

XI / d) Ön /Selb: gehoben und verstärkend.

er [sie/es]	ő	maga	selbsein [~ihr]	him- [her-/it-] self	Ön Selbst /self
sie [Mz.]	ők	maguk	selbihr	themselves	Önök Selbste /selves

28 Ön hat Prestige, im richtigen Leben vielleicht mehr Geld als Maga, ist jedoch
 29 grammatisch ein armer Mann, eine unbemittelte Dame. Außer der Anrede Ön
 30 /~ök steht den Herrschaften nichts Eigenes zu.

32 Es gibt zwar die Vorsilbe ön=selbst. Aber önző=selbstsüchtig kann jede/r her-
 33 gelaufene 'ő=er /sie' sein. Beschränken wir das auf die obere Tabellenzeile: ő
 34 önző=er [ist] selbstsüchtig; ő maga önző=er selbsein d.h. er selber [ist] sel-
 35 fish, (evtl. denkt seine Frau auch an andere); Maga önző=[angeredete/r] Selb-
 36 sein [ist] egozentrisch wie 'Ön önző'=[angeredete/r] Selbst [ist] egozentrisch.

38 Verstärkt gesagt: őmaga önző=erselbsein /er selber, noch verstärkbar durch
 39 'eigen'=ő saját-maga önző=er eigenselbsein [ist] /he himself [is] selfish.

¹ >Bárcezi S.18 finnougr. Personalpronomen **te, ő,** etc; S.260ff & 307f Gerangel um Anredeformen **Te, maga, ön** sowie ersatzweise diverse 'Gnaden'-Kürzel.

² >Halász: **nagyságos** hochwohlgeboren; ~ **asszonyom** meine Gnädigste. ->Futaky: Küß die Hand, Genossin.

1 Ön Maga önző=[angeredete/r] Selbst Selbstsein [ist] ..., wie gehabt. Ön=Selbst
 2 rafft also Maga=selbsein! Abgesehn davon, daß man einem Angeredeten
 3 selten Selbstsucht vorhält, zögern Deutsche auch bei nettem Anlaß, eine/n Ön
 4 mit Zusatz 'Maga' zu identifizieren.

5

6 Merkwürdigerweise gehört Ön in der Grundbedeutung zu maga=selb statt zu
 7 den Personalpronomen ő /ők=er /sie; Tafel S.115 rechts außen selbe Nrn. für
 8 maga=selbsein und Ön=Selbst.

9

10 Die höflich auseinanderzuidividieren warten wir noch, bis die maga-Beispiele
 11 endgültig erledigt sind. Denn wenn maga /maguk zugleich direkte Gesprächs-
 12 partner sind, nämlich die mit Selbstsein /Selbihr angeredete/n Person/en, be-
 13 kommen einige der grammatisch geklärten Sätze leicht einen anderen Sinn.
 14 Greifen wir von S.116 zunächst #5-7 und 10 heraus, die maga oder maguk
 15 enthalten und als Anrede gemeint sein könnten.

16

17 ● #5) Maguk akarják így=Sie [die persönlich Angesprochenen] wollen es so.
 18 Auf S.116 meinte kleingeschriebenes 'maguk' fremde 'selb's', war deshalb
 19 austauschbar gegen ök=sie; mit dem es verstärkbar ist=ök maguk. Im Anrede-
 20 fall differenziert der Dialog zwischen Maguk/maguk. Verstärkung ist saját
 21 =eigen; sajátmaguk akarják így, Eigen Selbihr wollendas so. Vgl. #10.

22 ● #6) Mindenki a Maga baját érzi=jeder das Selbstsein Leidsein-Akk. fühlt.
 23 Jetzt fühlt jeder das Leid des großgeschrieben Angeredeten.

24 ● #7) a Maguk házában=das Selbihr Haus-sein-im=in Ihrem Haus. Laut
 25 Großschreibung sind diesmal nicht fremde Drittpersonen die Hauseigner,
 26 sondern die Selbs selber.

27 Frage an diese Korrespondenzpartner: a Maguk házában laknak? das Selb-ihr
 28 Haus-im wohnen sie? Die Frage ist ohne Kontext mehrdeutig: a) ob die Ad-
 29 ressatnen im eigenen Haus wohnen; b) ob in deren Haus die [erwähnten] Leute
 30 wohnen; c) ob im Adressatenhaus gewohnt wird (sie wohnen=laknak: Aktiv
 31 für Passiv). — Die Fragen a)-b) müßten klar lauten: a) Maguk saját házukban
 32 laknak? Sie [Selbihr] eigen Haus-ihr-im wohnen-sie? b) a Maguk házában
 33 laknak ők? das Selbihr Hausim wohnen sie [die zuvor genannten Leute]?

34 ● #10) Magukról beszélnek =Selbihr-von sprechen-sie bzw. man spricht von
 35 den /über die Partner. Auf S.116-7 sprachen fremde Leute über sich selbst!

36

37 Auf S.116-7 gab es saját=eigen in verschiedener Funktion. Bei #10 kam saját
 38 verstärkend zu 'maguk'. Nehmen Sie Maguk als Anrede und fragen Ihre
 39 selbstvergessenen Gesprächspartner, ob sie über sich /von sich reden? Maguk
 40 saját magukról (=eigen Selbihr-von) beszélnek?

41

42 Überlegen, vergleichen, üben Sie, wie man Selb-Menschen und 'selbst' zu-
 43 sammenbringt. S.116 ● #2 betonte: 'auch ich selbst'=én magam is=ich
 44 selbmein auch. Insistieren wir, unser Selb-Gesprächspartner selbst sah auch,

1 was da passierte. 'Selbsein selbst auch' klingt nicht einmal ungarisch gut
 2 =Maga maga is. Die Selbst-Person hat aber sich selbst: eigenselbst=sajátmaga.
 3 Es betont: Maga sajátmaga is látta=Selbsein eigenselbsein auch sah-das.
 4 Deutsch straff 'Sie selbst sahen es auch'.

5 Die Wortfolge läßt sich umstellen, Selbst abrücken von 'eigenselbst': Maga is
 6 látta saját maga=Selbst auch sah-das eigen selbst. Man kann sogar Maga weglassen,
 7 ersetzen durch Sajátmaga=Eigenselbsein. Das verknüpft Anrede und
 8 Nachdruck, deutsch etwa 'Sieselbst'=Sajátmaga is látta=auch sah-das. —
 9 Meint 'eigenselbst' eine andere Person als die angesprochene, steht ö=er
 10 voran: ö saját maga is látta=er /sie eigenselbsein auch sah-das. †

11

12 In der ungarischen Gesellschaft gibt es Anzuredende, die Besseres sind als
 13 Maga, Maguk. Das sind die extern der Tabelle S.119 genannten Herrschaften
 14 Ön, Önök. Im Grunde ebenfalls 'Selbst, Selbst'. Aber exklusive Nur-Selbsts,
 15 nicht auch mit sonstigen Personen Behaftete wie die yourself-yourselfes
 16 S.115. Dieser Oberklasse kommt feines Englisch nicht mehr bei. You war für
 17 'your-self' zu wenig, 'Self' allein wiederum wäre unmöglich. Doch genau das
 18 ist Ön gemäß Herkunft, Bedeutung, Gebrauch.

19

20 Prüfen wir, wie sich die gehobene Ansprechklasse verhält, wenn wir die mit-
 21 telmäßigen Maga's hinauskomplimentieren. Dafür Ön einsetzen. Sofort ergibt
 22 sich die Frage selbst=a kérdés maga, was geschieht, wenn ein hohes Selbst
 23 selbst etwas tut. Unmöglich wäre **Ön ön csinál =Selbst selbst macht**.

24

25 Die formale Identität von Maga-Anrede und 'selbeigen' maga erwies sich
 26 manchmal als mißverständlich oder stilistisch störend. Auf S.116f & 120 ging
 27 es bei #7 um die Frage, was 'maguk' genau meint. Die evtl. Verdoppelung
 28 'maguk a maguk házában'=selbihr in selbihrem Haus' ließ sich elegant weg-
 29 frisieren durch saját=eigen. — Doch zumeist, wo Deutsch jemandem das un-
 30 persönliche Wörtlein 'selbst' beigibt, entkommt man dem ungarisch persona-
 31 lisierten 'selb-mein,~dein,~sein' nicht. Beispiel #2 én magam is=ich selbstmein
 32 auch. Da kann 'saját' nicht magam verdrängen. Nur verstärken. Es gibt kein
 33 **'én saját is'**=ich eigen auch. Kein **Ön saját**. Es gibt én saját magam=ich eigen
 34 selbstmein. Ebenso Ön saját maga=Selbst eigen selbstsein.

35

36 Das Umgewöhnen von deutschem Sie-zen zur ungarisch zweierlei Anrede-
 37 höflichkeit, dem Magázás=Selbsein-zen und dem Önözés Selbst-zen, fällt
 38 schwer. Schon wegen der konsequenten Unterscheidung von Ein- und Mehr-
 39 zahl. Deutsches Siezen, regional Ihr-zen, hat immer pluralische Konsequenz.
 40 'Sie/Ihr' werte Einperson, seid-handelt-erlebt deutsch nie einzahlig.

41 Madjaren merken bald: 'Sie, Madame, gehen einkaufen'. Also ist Sie immer
 42 Plural. -- Deutsche staunen nicht nur über Maga kontra Ön, sondern lernen
 43 widerstrebend: 'Sie, liebe Frau, geht einkaufen. Und Sie, X-Herr, fährt Auto.'
 44 -- Ungarisch Önsingular Sie siehtdas=látja, Önöklplural Sie sehendas=látják.

¹ >Halász: **sajátmagam** einwortig und getrennt geschrieben. — >Szent-Iványi, §66: getrennt.

1 Zurück zu den Beispielen S.116: ● #1) Ön is ott volt=Selbst auch dort war=-
 2 Sie waren auch dort. ● #2) Ön maga is látta=Selbst selbst sein auch sah-das=-
 3 Sie selbst sahen es auch. ● #3) Ön egyedül van? Selbst alleine ist=sind Sie
 4 allein? **Ön van** gibt es ebensowenig wie **maga van!** S.117. ● #4) Ön maga az?
 5 Selbst selbst sein jener=sind Sie das selber? **Ön maga van** geht nicht, vgl. #3,
 6 das Demonstrativ az ersetzt das Seinsverb. ● #5) Önök akarják így=Selbste
 7 wollen-das so=Sie wollen es so. Verstärkt: Önök maguk akarják=Selbste
 8 selbhir wollen-das=Sie selber wollen es. ● #6) mindenki az Ön baját érzi=jeder
 9 das Selbst Leid-sein fühlt=jeder fühlt Ihr [nämlich des Ön] Leid. ----

10

11 ● #7) Das Beispiel wurde zweimal besprochen. Einmal wegen des Posses-
 12 sivwandels von maguk házában zu saját házukban. Dann wegen des Unter-
 13 schieds maguk/saját=eigen und Maguk als Anrede. Abschließend die Frage
 14 S.120: a) Maguk saját házukban laknak? Wohnen Sie in Ihrem eigenen Haus?
 15 b) a Maguk házában laknak ők? wohnen sie [die Leute] in Ihrem Haus? --
 16 Tauschen wir jetzt Maguk gegen Önök: a) Önök saját házukban laknak?
 17 Wohnen Sie in Ihrem eigenen Haus? Oder auch: Önök a maguk házában
 18 laknak=Selbste im selbhir Haus wohnen? - b) az Önök házában laknak ők?
 19 wohnen sie [andere] in Ihrem Haus=das Selbste Haus-sein-im wohnen sie?

20

21 Das rührige maga=selbsein paßt jeder Person die Besitzerangabe an wie ein
 22 Substantiv: Tafel S.114. Lassen Sie den eingeklammerten Akkusativ bei Auto
 23 weg, haben autóm, autód etc. die gleichen Endzeichen wie maga-m, maga-d
 24 usw. Klärungsbedarf ergab sich erst beim Anreden mit Maga /Maguk: #7, 10.

25

26 Interessant wird es beim Zusammentreffen von maga und ön. Die Anrede Ön
 27 war zwecks Verstärkung angewiesen auf maga: #2, 4. Bei #5 war 'maguk'
 28 Plural wie Önök.

29 Umgekehrt kann auch ön verstärkend an maga kommen. Aber immer nur als
 30 Vorsilbe: önmagam (csinálom)=selbstselbmein /ich selbst (mache es), [te] ön-
 31 magad=[du] selbstselbdein /du selbst, [ő] önmaga=[er] selbstselbsein /er
 32 selbst, [mi] önmagunk=wir selbstselbunser; usw.

33

34 Die eckig eingeklammerten ungarischen Personalpronomen betonen lediglich
 35 die am mag- klebende Person. Die eigentliche Arbeit leistet mag-; ön=selbst
 36 tut nichts. Sitzt nur auf mag's Knie. Deutsches 'selbst', das auch nichts tut,
 37 steht wenigstens frei da: ich-du-er selbst. — Am deutlichsten ist die Präfix-
 38 rolle von ön, wo dessen n als verstärkendes Element auftritt: **!**

39

ich selbst	en-magam	oder	ennenmagam	oder	én önmagam	én önnönmagam
du selbst	ten-magad		tennenmagad		te önmagad	te önnönmagad
er selbst	ön-maga		önnönmaga		ő önmaga	ő önnönmaga
wir selbst	en-magunk		ennenmagunk		mi önmagunk	mi önnönmagunk

¹ >Szent-Iványi §66 /c & d. ->Halász **tenmagad** PersPron du selbst, **önnön** höchsteigen, **önnönmaga**>**önmaga**.

ihr selbst	ten-magatok		tennenmagatok		ti önmagatok	ti önnönmagatok
ök selbst	ön-maguk		önnönmaguk		ök önmaguk	ök önnönmaguk

1
2 Getrennschreibung mit Bindestrich in der linken Spalte (en-magam) dient
3 nur der Bedeutungsklä rung von en /ön.

4 In Zeile 1 links sieht en-magam aus wie verschriebenes én magam=ich selbst-
5 mein. Durch 'én' verstärktes magam war Beispiel #2 S.116. Aber in Zeile 2
6 links steht te, und 'du-ich' gäbe keinen Sinn. In beiden rechten Spalten ist ten
7 einmal te=du, einmal ti=ihr. Demnach ist t das Kürzel dieser vorangestellten
8 Pronomen, die überflüssig sind angesichts der Personalsuffixe bei mag-ad,
9 mag-atok. Daß 'en' nicht 'ich' sein kann, zeigt in der Linksspalte auch die
10 Zeile 'wir selbst'. En-magunk als 'ich-selbunser' scheidet aus.

11
12 In den rechten Spalten steht ön- bzw. verdoppelt önnön- für links en-, n-, ön-.
13 Im Sinne von deutsch 'selbst', das gleichförmig jeder Person gilt. Die Anrede
14 Ön ist also 'Selbst'. So merkwürdig es Ihnen anfangs auch vorkam.

15
16 Ön als deutsch veraltetes Er wäre bloßes ö. Zudem meinte unser Er bis um
17 1740 den Untertan bzw. gemeinen Mann. Ungarisches 'er'=ö hingegen galt
18 höchsten Würdenträgern. Voran der erhabensten Silbe fel='hinauf': der Er-
19 Aufheit-sein /Emporheit-sein=Öfelsége, Seiner Majestät. ¹

20
21 Erfunden hat die Anrede Ön der schriftstellernde Reformier Graf István (Ste-
22 fan) Széchenyi (1791-1860), dem Maga mißfiel. Jahrhundertelanger Ge-
23 brauch bei sehr verschiedenen Gesellschaftsklassen hatte maga entwertet, es
24 klang schon eher derb als höflich.

25 Andererseits wollte der reformerische Hochadelige auch kein neues Titelbrim-
26 borium wie kegyed u.a.m. Kurz sollte die Anrede sein und rangneutral. Bei
27 Wörtern wie Eigenliebe-Eigenlob=magaszeretet und magadicsérés fiel ihm
28 auf, daß man dafür neuerdings, damals neuerdings Selbstliebe, Selbstlob sa-
29 gen konnte: önszeretet, öndicséret.

30 Der vielbeachtete Graf wandte nun das Präfix ön auf Menschen an. Die so
31 Angesprochenen übernahmen das neue 'Selbst' gern. Herkömmliches Maga
32 =Selbsein glitt endgültig hinab. Auf die Stufe geringstmöglicher Respektbe-
33 zeugung. — Das etwa gleichzeitig mit ön aufgekommene kegyed ist
34 inzwischen ausgestorben. Ungefähre Bedeutung war 'dein Gunsten'. Kegy
35 Gnade-Gunst-Huld; kegyel>kedvel geneigt sein. ²

36
37 Die kuriose Geschichte der Selbst-Anrede Ön im Tausch für das ältere Selb=-
38 Maga hat lernerischen Sinn. Je mehr Sie der Aufstieg des ön-Präfixes und die
39 vielfältige Nutzbarkeit von maga beschäftigt, desto besser lernen Sie mit bei-

¹ >Knaur Bd.I: Anrede Er. ->Halász, Dt.-Ung. 1967: Er=**kend**; Ung.-Dt. 1974: **kend** Er, Ihr; **öminenciája**, **öexcellenciája**, **öfelsége**: Seine Eminenz, S. Exzellenz, S.Majestät; **felség** Majestät, **felséges** allerhöchst.

² >Bárczi, S.308: Széchenyis ön kontra maga; kegyed. ->Halász, Ung.-Dt. 1974: **kegyed**, **kelmed** (veraltet) Sie. ->Tompá, S.82 #d /a **kegyed**, **kegyetek** Sie.

1 den umzugehen. Das ist selbstverständlich, magától értődik=selbseinvon ver-
2 stehtendsich. (Sonst kurz gesagt 'persze': lateinisch per se=von selbst.)

3
4 Das Vertauschen von ön und maga, Graf Széchenyis Inspiration zur Anre-
5 dereform, darf Sie nicht zur lockeren Anwendung der oft grundverschiedenen
6 'selbsts' beflügeln. Die ön-Vorsilbe taugt nicht für selbst-verständlich, **öntől**
7 **értődik** gibt es nicht. Ist etwas betont selbstverständlich, klebt man ön voran:
8 önmagától értődik=selbstselbseinvon verständlich.

9
10 Nehmen Sie nochmal Beispiel #10. Wie jetzt önmagától=von, war auch ma-
11 gukról von/über eine suffigierte mag-Form. Ön voran betont den Personalbe-
12 zug. Die Leute #10 reden önmagukról=über sich selber. Diesmal ersetzt die
13 Vorsilbe ön das Wort saját=eigen. -- Umgekehrt geht das nicht immer.

14
15 Es kommt darauf an, wie man Verstärkungen kombinieren und dabei zusätz-
16 lich nuancieren kann. Sprachgefühl ist lehrbuchmäßig kaum zu vermitteln. Es
17 genügt schon, daß Sie zur Kenntnis nehmen, was Ungarisch alles fertigbringt.

18 19 XI / e) Jómaga /Gutselbst u.ä.

20
21 Verabschieden wir uns vom Präfix ön, das erst zweckentfremdet die Selbst-
22 ständigkeit erlangte und damit die bei maga wie Maga selbst-verständliche Suf-
23 figierbarkeit.

24 Einem Ön-Angeredeten können Sie nun sagen, daß man über ihn viel gehört
25 hat: Önről sokat hallottunk=Selbstvon/über viel-Akk. hörtvormalswir. [Der
26 selbstverständlich glaubt, viel Gutes.]

27 Aber als 'gut' bezeichnen kann man den ge-Önten Fremden keinesfalls.

28
29 Hat man es jedoch zu tun mit Maga-/Selb-Personen, darf jede vorweg jó=gut
30 sein. Betontermäßen wir natürlich auch: jómagam, jómagad, jómaga, jóma-
31 gunk=gutselbmein, gutselbdein, gutselbsein, gutselbunser etc., vgl S.115.

32
33 Der freundliche Vorbemerk übertrifft bei weitem einen Deutschvergleich mit
34 'gute Frau, guter Mann; mein Gutester. Denn ungarisch klopfe ich allen voran
35 mir auf die Schulter: jómagam=gutselbmein; und gönne das großmütig auch
36 dir=gutselbdein; sowie der guten Ordnung halber gern jedem leutselig
37 Gesiezten bzw. Geselbten: jómaguk=gutselbihr.

38
39 Diese uns vielleicht sonderbarste Form personalpronominaler und zugleich
40 persönlicher Verstärkung wäre englisch eher imitierbar, wo mehr möglich ist
41 als hierzulande: my good self, my humble self; your own self, your very own
42 self. ¹

¹ >Halász: Pron.Pers.**jómagam** etc., ich (selbst), (ich) für meine Person.

1 Anredeformen sind in den meisten Sprachen wichtig. Ungarisch sehr. Eng-
 2 lisch spricht undifferenziert: you. Deutsch siezt: pluralisiert die Einzelperson.
 3 Die Ungarisch als Einzahltrittperson anspricht. Ansonst ist der Hauptunter-
 4 schied zu Deutsch einmal die bedeutungsmäßigen Breite sowie Suffigier-
 5 barkeit von Maga/Maguk, weshalb es manchmal eines klärenden Zusatzes
 6 bedarf; S.120 #10. Der andere Aspekt ist, daß wir nur mit 'Sie' korrekt siezen
 7 können, indes Maga so korrekt ist wie Ön. -- Und beide trotzdem nicht
 8 austauschbar sind! Maga ist nicht unser mundartliches 'Ihr'!

9

10 Im ungarischen Anredebau fehlt uns adäquate Orientierung. Es ist ein vier-
 11 geschossiges Mehrzweckhöflichkeitsgebäude, das auch noch Balkons hat. ----
 12 -- Erdgeschoß 'du, ihr'=te, ti.

13 -- Lift zur zweiten Etage: gehobenes 'Sie'=Ön, Önök.

14 -- Dachgarten/Penthaus: nichts, man sagt Namen oder Titel der Person und
 15 redet zu ihr, als spräche man über sie. 'Herrn Madjar geht es gut? Frau M.
 16 gefällt die Küche? Herr Doktor liebt seinen Tee mit Zitrone?' ¹

17 -- Im ersten Stock, zwischen te und ön, wohnt die Familie mit dem Selb-
 18 Possessiv: maga. Sozial sind es 'Leute', was soll man sagen, mit denen man
 19 ständig zu tun hat. Weder Herrschaften, zu denen man Lift fährt, noch eng
 20 Vertraute, die man parterre besucht: Servus=szervusz te=du.

21 Im deutsch bescheidenen Zweigeschoßhaus wäre die nichtvorhandene, daher
 22 unsagbare maga-Wohnung eine halbe Treppe tiefer als 'Sie', Fenster zum
 23 Hinterhof. Aber eins auch zum Bürgersteig. Der Luftzug weht zum Gemüse-
 24 und Geflügelmarkt, wo Ön bei Maga kauft. Weht aber auch zurück zur Fuß-
 25 gängerzone, wo gutgekleidete Leute sich unter ihresgleichen fühlen.

26

27 Im Zeitalter beehrter und propagierter Gleichstellung aller Menschen trennt
 28 Maga die breite Mitte vom gehobenen Ön. Mit emporsteigender Tendenz des
 29 Maga zu den gleicheren Gleichgestellten. Die es in seiner anderen Funktion
 30 ohnehin unterstützt: S.122 #2 Ön maga is. Ungarischlernende irritiert die
 31 scheinbare Mischform, solange die beidemal 'Sie' verstehen.

32

33 Anders als Sie jómaguk=Gute, die alles gründlich studiert haben. Und sich
 34 nur noch darüber wundern könnten, wieviel Verwandte es unter Ihren Be-
 35 kannten gibt. Sind Fremde nicht meinesgleichen, kann man sie leicht als
 36 Wahlverwandten adoptieren. Durch Titel wie kedves bátyám, néném, öcsém
 37 =lieb Ältbrudermein, Ältschwestermein, Jungbrudermein.

38 Damit entfällt die distanzierte Anrede Ön. Man spricht höflich von einer
 39 Drittperson: Ältbrudermein wünscht Tee mit Zitrone? Oder sagt Maga:
 40 Ältschwestermein möchte selbsein Zitrone?. Oder man duzt den verwandt-
 41 schaftlich Angeredeten.

42 Historie tut sich auf, man konversiert mittenmang Antiquitäten. Unweit der
 43 Schatulle Mikesbriefe an die imaginäre Tante: 'Du schreibst, Dein Gnaden
 44 liest gern'; S.118 /5. - Doch das 17.Jh. gehört hier nicht mehr zur Grammatik.

¹ >Bánhid S.73 mit Beispielen wie "zeichnet Genosse Lehrer auch?"

XI / f) Mag-/Selb reflexiv.

	POSSESSIV (+Akk.)	SELB	ALS	PERSONALPRONOMEN		REFLEXIV-Akkus.	
Auto:	autóm(at)	mein	magam	selb-ich	selbmein	myself	magamat mich
	autód(at)	dein	magad	" du	selbdein	yourself	magadat dich
	autója(át)	sein	maga	" er	selbsein,~ihr	him-,her-,[it]self	magát sich
	autónk(at)	unser	magunk	" wir	selbunser	ourselves	magunkat uns
	autótok(at)	euer	magatok	" ihr	selbeuer	yourselves	magatokat euch
	autójuk(at)	ihr	maguk	" sie	selbihr	themselves	magukat sie

Für zuletzt aufgespart ist hier der mag-Reihe Rückbezüglichkeitsfunktion, wonach sie benannt ist: Reflexivpronomen.¹ Ich wasche mich, I wash myself kann Ungarisch auf zweierlei Art sagen: - a) mos-om magam-at=wäscht-ich-das selbmein-Akkusativ; - b) mos-akod-om wäscht-sich-ichdas.

Lesen Sie bitte a) nochmal. 'Magam' ist die erste Person von 6 auf der Tafel, die ihr 'selb' individuell waschen. Aber in der Übersetzung hat a) kein 'sich'. Das hat nur b), dort aber ist kein 'magamat'. – Deutsch kann sein Reflexivpronomen, dessen einzige Form 'sich' ist, gar nicht abändern ['mich' ist Akk. von ich].² Ungarisch kann und Sie werden es können müssen.

Bei a) fungiert 'magamat' als akkusativischer Rückbezug auf den Waschen. Bei b) ist das Reflexiv im Verb enthalten; aus wäscht=mos bildet der Zusatz -akod das reflexive Verb 'mosakodik'=wäscht sich.³ Die mit b) anspruchsvollere, umständliche Ableitung vom Grundverb (mos-akodom/-ak-szom) wird gern umgangen durch den simplen selb-Bezug.

'Waschen wir uns', mit mag-Seife: mossuk=wäscht wird das magunkat=selbunser-Akk. Ungarisch komplizierter zusammengebaut als deutsch, aber grammatisch logisch. Wir waschen ja Bestimmtes, also mit der Präziskonjugation: mos-juk> mossuk [lautharmonisch angepaßt S.78 #16] wäscht-wirdas.

Unser Waschobjekt könnte auch ein bestimmtes Auto sein; nicht irgendeins, sondern das unsrige: autó-nk-at mossuk=Auto-unser-den wascht wirdas. Dergleichen schrubben wir uns als bestimmte Selb's: magunkat=selbunserAkk. Etymologisch also den eigenen mag=Kern, Leib.

Englisch wäre der Rückbezug weniger klar: 'we wash ourselves' kann heißen, wir waschen selber. Ganz unmißverständlich müßte es heißen: we wash our own selves. – Madjarisch pseudoreflexives -ik: S.45 #11+S.77 #11.

¹ >Szent-Iványi §66; ebenso die anderen Lehrbücher.

² >Szent-Iványi §144 uns.->Wahrig 2006, Lexikon d. Sprachlehre: Reflexivpronomen.

³ >Bánhidý §220. ->Szent-Iványi §81. ->Halász: **mos** wäscht; **mosakodik** /**mosdik** wäscht sich. – Umgangssprachlich **mosakszik**; vgl. >Tompá S.55.

1 Absolut eindeutig sind die reflexiven mag-Formen, wenn der Akkusativ dabei
 2 ist. Deutsch drückt ihn durch besondere Formen des Personalpronomens aus:
 3 mich-dich-sich-uns-euch-sich. ¹ Madjaren steht es oft frei, den Akk. bloß zu
 4 denken, wenn der Mitteilungskontext besagt, daß es ihn geben soll. Beim Au-
 5 towaschen kann der bestimmte Artikel den Akk. ersetzen: mosom az au-
 6 tóm(at)=wäschichdas das Automein(en). -- Zum Reflexivum 'selbmein' gibt
 7 es keinen Artikel, folglich kein 'mosom a magam(at)'. Nur mosom ma-
 8 gam(at)=waschichdas selbmein(den). -- Örülök=ich freue; nicht 'mich'.

9
 10 Englisch zweifelt noch, ob jemand statt waschen zu lassen selber wäscht oder
 11 sich wäscht: you wash yourself? Wie übersetzen Sie das? [by] -- Deutsch ist
 12 sicher: ich wasche mich, man wäscht mich. Ungarisch ebenso: magamat mo-
 13 som=ich wasche mich; sie waschen mich=engemet mosnak; S.113 Z20ff.--
 14 Das versteht 'sich von selbst'=maga>á-tól /magától: selbsein-von. – Oder?

15 16 Kapitel XII: PRONOMEN UND ADVERBEN.

17
 18 *Auf S.10 war zunächst vom Dativ und Akkusativ die Rede. Dann jedoch folg-*
 19 *ten uns völlig unbekannte Kasusnamen, von Komitativ-Instrumental über Illa-*
 20 *tiv und Sublativ bis Kausal-Final, von denen wir uns nicht einmal vorzustel-*
 21 *len vermögen, was damit wie dekliniert wird. Jene Suffixe, die im Satz die Be-*
 22 *ziehungen der Wörter zueinander bezeichnen, bilden die ungarische Deklina-*
 23 *tion.* ² *Die deutsche hat natürlich gleichen Zweck; stünden die Wörter bloß in*
 24 *Grundform beieinander, ergäbe sich nur bei kurz gebellten Sätzen daraus Sinn.*
 25 *Doch wir benötigen zu unseren paar Fällen nicht weitere 2 Dutzend, um erst*
 26 *aus dem Kontext zu erfahren, ob z.B. der auf Ursache-Zweck hinweisende*
 27 *Kasus Kausal-Final -ért als 'für, um, willen, wegen' verstanden und übersetzt*
 28 *gehört. Wir sagen es vorweg: mit Präpositionen.*

29 *Dem -ért u.a. begegnen Sie gleich nicht als Kasus, sondern Pronomen, aus-*
 30 *drücklich sogar Personalpronomen.* ³ *Letzteres ist deutsch ich-du etc. samt*
 31 *Deklination meiner-mir-mich, deiner-dir-dich.* ⁴ *Wird etwa -ért+Person 'für-*
 32 *+du, um+deiner, willen+dir, wegen+dich' persönliches Fürwort? -- So nicht.*

33 34 XII / 1) Pronomen aus Suffixen von S.32.

35
 36 Es sind #1-3 bə-bən-bél=in-im-aus, #6 ért=für/um, #7 hoz=zu, #26 nək Da-
 37 tiv, 30 nél=bei, 31-32 rə-rél=auf-von, 38 től=von, #39 vəl=mit. - Damit aus
 38 ihnen etwas wird, klebt man die Besizersuffixer an: S.33 #4 dein, 13 sein, 17
 39 ihr, 23 mein, 28 unser, 37 euer. Aus vorn Kasus hinten Possessiv wird: #1+23

¹ >Wahrig 1997: Reflexivpronomen, Dativ 'mir', Akkusativ 'mich'.

² >Szent-Iványi §42.

³ >Szent-Iványi §60: Kasussuffixe mit Fällen des Personalpronomens. ->Tompa S.121/1 Für den Kausal-Final des Personalpronomens gelten die personalsuffigierten Adverbien (én)értem=meinetwegen, (te)érted=deinetwegen, für/um dich. ->Érsek 1993, S.252f Tafel 'Das Personalpronomen' unterschiedslos. ->Bánhid: Register =Persönl. Fürwort; §142 S.218 persönl. Formen des Suffixes -ért: értem=für (um) mich etc., énértem.

⁴ >Wahrig 2006, Lexikon der Sprachlehre: Personalpronomen.

1 belém=in mich, 1+4 beléd in dich, 1+13 belé(je) in ihn [sie], 1+28 belénk in
 2 uns, 1+37 in euch, 1+17 in sie. – Die Reihenfolge ist zugegeben falsch, egal
 3 wie richtig man's auch macht: nach Abc dein-euer-ihr-mein-sein-unser oder
 4 gemäß Zahlenreihe 4-13-17-23-28-37.

5

6 Direktes Zusammensetzen der Suffixe be+m=Richtung+Besitzerperson hätte
 7 als Pronomen 'bem' ergeben. Deutlicher ist freilich eine zweisilbige Form.
 8 Als Trennlaut wurde für #1 'L' gewählt, das #3 -böl ohnehin hat, und bei #2
 9 wurde das vorhandene 'N' verdoppelt. – Das bei #1 lange é >belém statt
 10 belem hat plausiblen Grund: kurz bedeutet 'Darmmein'/mein Darm..

11

12 #2+23 bennem=in mir, 2+4 benned in dir, 2+13 benne in ihm, 2+28 bennük
 13 in uns, 2+37 bennetek in euch, 2+17 bennük in ihnen.

14 #3+23 belólem=aus mir, 3+4 belóled aus dir, 3+13 belóle aus ihm, 3-28
 15 belölünk aus uns, 3+37 belóletek aus euch, 3+17 belölük aus ihnen.

16

17 Wieso sind das Personalpronomen? Zwar sind mir-dir-ihm Dativformen von
 18 ich-du-er, und anfangs waren es 1+23 mich, 1+4 dich Akkusativformen. Aber
 19 alles sonst sind doch Präpositionen! – Das sind die nur für uns. Denn erstens
 20 hat Ungarisch keine Präposition. Zweitens ist jede unserer Zusammenset-
 21 zungen (1+17, 2-17, 3+17 usw.) drüben ein Wort mitsamt Personalangabe.

22

23 Weiter wie vorseitig und oben: - #6+23 értem /auch: érettem=für mich, 6-4
 24 érted/éretted für dich, 6+13 érte für ihn, 6+28 -ünk uns, 6-37 -etek euch, 6+17
 25 -ük sie. – Die dreisilbige, gewählte Form verleiht Nachdruck.

26

27 Das Zusammenfügen von #7+23 hoz+m etc. brauchte natürlich Hilfe. Ver-
 28 doppeln des sanften z >zz reichte. Geblieben ist umgangssprachlich die Nei-
 29 gung zur sprechbequemen Vokalvariante hezzám statt hozzám.

30 #7+23, +4, +13, +28, +37, +17 hozzám [verdoppeltes z] zu mir, hozzád zu
 31 dir, hozzá(ja) zu ihm, -nk uns, -tok euch, -juk ihnen.

32

33 #30+23 usw.: nálam bei mir, -ad, -a, -unk, -atok, -uk.

34

35 #26+23 nekem =mir. – Das ist der Dativsuffix, hochvokalisch. Akkusativ-t ist
 36 nicht pronomenbildend, Genitivsuffix hat Ungarisch nicht. Also ist #26 der
 37 einzige uns geläufige Kasus, der ein Personalpronomen bilden soll wie die
 38 anderen Kasus, die uns Präposition sind. -- #26+4 -ed dir, +13 nekü ihm, +28
 39 -ünk uns, +37 -tek euch, +17 -ik ihnen.

40

41 Vor #31 'rá=auf' müssen wir alphabetisch seinen unnummerierten Sproß 'rajt
 42 =auf [jemand]' berücksichtigen. Den wir auf S.32 gar nicht hatten, weil 'rajt'
 43 kein Suffix ist. Sondern abgezacktes Demonstrativ 'rajta=darauf/daran/dar

1 über', oder Substantiv 'rajt'=Start bei Sport und Spiel, oder eben Personal-
 2 pronomen 'rajtam/-ad,-a' usw. ¹ Völlig normal personalisiert: rajtam /-ad /-a -
 3 unk /-atok /-uk=auf mir /dir /ihm...

4 #31 rá hat zwei Formen wie #6 érte./érette: rá oder reá. Beidemale kann 3.P.-
 5 Ez. mit Zusatz '-ja' verstärkt werden wie #7 hozzá(ja). Ansonst alles normal:
 6 rám /reám auf mich, rád /reád auf dich, rá(ja) /reá(ja), ránk /reánk, tok, juk.

7

8 #38 und 39 laufen glatt: tőlem, ed, e, ünk, etek, ük von mir etc; velem, ed, e,
 9 ünk, etek, velük mit mir usw.

10

#1	b Θ	in, hinein	14	ja oder i	er tut- das	27	n Θk	sie tun
2	b Θn	im	15	j ák oder ik	sie tun- das	28	nk oder Θnk	unser
3	b Ól	aus	16	j Θk	wir tun- das	29	Θnk	wir tun
4	d oder ⊕d	dein	17	j Θk oder Θk	ihr Besitz	30	n él	bei
5	⊕d	du tust- das	18	j Θn	er soll tun	31	r Θ	auf,hin-auf
6	é rt	für,um,wegen	19	j átok oder itek	ihr tut- das	32	r él	von, herab
7	h Θz	zum, hinzu	20	k , ⊕Ók	Plural 'sie'	33	Θsz oder ⊕l	du tust
8	i	pluraler Besitz	21	⊕k	ich tue	34	t oder ⊕t	Akkusativ
9	i	zugehörig	22	[vgl.33] Θl	als etwas	35	t oder ⊕tt	vormals
10	ig	bis	23	m oder ⊕m	mein	36	t Θk	ihr tut
11	ik	er sich	24	⊕m	ich tue- das	37	t Θk oder ⊕ tΘk	euer
12	j	soll, sollst	25	n , Θn	auf,oben-auf	38	t él	von,von-da
13	j Θ oder Θ	sein Besitz	26	n Θk	Dativ	39	v Θl	mit

11

1	ich	én	magam	selbmein	myself	Ön Selbst /self
2	du	te	magad	selbdein	yourself	
3	er [sie/es]	ő	maga	selbsein	him-[her-/it] self	
4	wir	mi	magunk	selbunser	ourselves	
5	ihr	ti	magatok	selbeuer	yourselves	
6	sie	ők	maguk	selbihr	themselves	

12

13 Die Suffixe von S.32 und Personalpronomen von S.115 habe ich zu Ihrer Be-
 14 quemlichkeit hergeholt, damit Sie die linke Seite und diese gründlich studie-
 15 ren. Umseitig folgen die gängigsten verstärkten Formen als glatte Lektüre.

16

17 Nach erfolgreichem Glätten gestäubter Haare angesichts madjarischer Spezi-
 18 alität persönlicher Fürwörter kommt jetzt alles nochmal. Nämlich mit Nach-
 19 druck. Durch Vorschalten des unveränderten Originalpersonalpronomens én-
 20 te-ő=ich-du-er usw. #1 be-l-ém behält hinten sein Possessiv mein-dein etc.,
 21 doch eröffnet wird die Mitteilung durch 'ich' usw.: énbelém=ichinmein=in
 22 mich.--- Kein Kuriosum! Derlei wird ständig gesagt und geschrieben trotz der
 23 Silbe Mehrarbeit. Soll Deutsch 'in mir' betonen, wird aber nicht die Person
 24 zwiegenäht, sondern die Ortsangabe adverbial wiederholt: in mir drin. ²

¹ >Halász: rajt=Start; rajta=Demonstrativadverb 'darauf'; rajtam etc.=Personaladverb 'auf/an mir,~dir. ->Benkő:
 Personalpronomen rajta aus lautharmonisch akkusativiertem rá-jt >rajt... ->Szent-Iványi §60: Formen.

² >Szent-Iványi §63 'in mir' etc. ->Halász: énbennem (Personaladverb) 'in mir'. – Beide ohne Zusatz.

- 1 Beachten Sie die 3.P.Mz.: statt ők überall nur ő.¹
- 2 1) énbenne in mir drin, tebenne obenne mibennünk tibennetek óbennük.
- 3 2) énhozzám zu mir hin, tehozzád, őhozzá, mihozzánk, tihozzátok, őhozzájuk.
- 4 3) énnálam bei mir dabei, tenálad, őnálá, minálunk, tinálatok, őnáluk.
- 5 4) énnekem mir, teneked, őneki, minekünk, tinektek, őnekük.
- 6 5) énreám auf mich drauf, terád, őreá, miránk, tireátok, őreájuk.
- 7 6) éntőlem von mir aus, tetőled, őtőle, mitőlünk, titőletek, őtőlük.

8

9 XII / 2) Demonstrativpronomen adverbial; aki, meddig.

10

11 Von der Tafel rechts ist das Meiste weder zum Auswendiglernen wie die Suf-

12 fixe von S.32 noch so nötig wie Maga und Ön. Beim Lesen der deutschen

13 Übersetzungen ahnen Sie schon, wie viele der Wörter Sie kaum gebrauchen

14 werden. *Wieviel auch immer=akárhány* (Numerale-Spalte, Indefinitpronomen): die Vielfalt ungarischer Pronomen werden Ihnen bei Bedarf Wörter-

15 bücher – je größer desto besser – im Einzelnen zu erläutern bemüht sein

16

17

18 Daß Ihnen von der erschreckenden Anzahl Wörter viele nicht so fremd sind

19 wie auf den ersten Blick, ist ein zunächst vages Gefühl bei Durchsicht der

20 Spalte 2 Adverbiale Relativpronomina. Zweimal steht da 'ameddig', bekann-

21 tes Suffix #10=bis, darüber Richtungsbezug amerre Suffix #31=auf, und auf-

22 fällig ist bei der gesamten Relativspalte jeder Wortanfang 'a'. -- Wo ich es sa-

23 ge, wird aus Gefühl plötzlich Erkenntnis: a >az=Demonstrativ.

24

25 S.112/2 hatte 'annak'; weiches 'az' angepaßt dem Dativ -nak >annak. -- Das

26 auf ungarisch samtweiches z [zéró] endende selbständige substantivische De-

27 monstrativpronomen ez /az=dieser /jener muß sich immerzu anpassen: ez+be>

28 ebbe=dies-hinein=hierin, az+ba>abba=darein.² Interessantes aber tut

29 sich beim Kombinieren des Demonstrativs mit den Suffixen #10 -ig=bis und

30 #39-völ=mit. Obwohl bei ez /az+ig nichts anzupassen ist, entsteht statt ezig-

31 /azig>eddig=dies-bis=bis/her,~zu diesem, addig=jener-bis: bis dann/~zu je-

32 nem. Substantivpluralisch normal: ezek-ig /azokig=bis zu diesen /jenen.³

33

34 Bei den **a**-Beginnern der Relativreihe **ahol-ameddig-aki** ist kein Konsonanz-

35 kampf ahhol-ammeddig-akki. Das z entfällt einfach wie umgangssprachlich

36 bejahend: az az=das das [das ist es] >az a. Für Sie haben somit 20 Relativ-

37 pronomen etwas Bekanntes. Links davon jeweils das fragende Fürwort: hol-

38 meddig-ki? Nur 'az' fehlt. In der dritten Spalte verneint Vorsilbe 'se' alles

39 Gefragte-Gesagte, mit bloß verdoppeltem 'm' bei semmikor-semmi-semmi-

40 lyen-semmiféle. – Wenn ich recht zähle, sind es ... zählen Sie die Ihnen nicht

41 mehr unheimlichen Pronomina selber, inkl. indefiniter und universaler rechts.

¹ >Szent-Iványi §63. – Häufigkeitsnachweis 1-4 >Halász; 4-5 Literatur.

² >Szent-Iványi §68 mit Varianten emez/amaz=dieser hier/jener da, ugyanez /ugyanaz=derselbe hier/~dort.

³ >Halász, eddig: Adverb bis jetzt/bis hierher; Dem.-Pronom. bis zu diesem. ->Szent-Iványi §68 Dem-Pronom.

	Interrogativ-,	Relativ-,	(Verneinende)	Indefinit- und Universalpronomina			
Adverbiale	hol ?	ahol	sehol	valahol	akár-, bárhol	mindenhol	néhol
	wo ?	wo	nirgends	irgendwo	wo auch immer	mindenütt	hie und da
	hova ? hová ? wohin ?	ahova, ahová whin	sehova, sehová nirgendswohin	valahova	akár-, bárhova	überall	
	honnan ?	ahonnan	sehonnan	irgendwohin	wohin auch immer	mindenhova	
	woher ?	woher	nirgendswoher	valahonnan	akár-,	mindenüvé	
	merre ?	amerre	semerre	von irgendwoher	bárhonnan	überall hin	
	in welcher Rich- tung ?	in welcher Richtung	in keiner Richtung	valamerre	woher auch immer	mindenhonnan	
	meddig ?	ameddig	semeddig	Richtung	akár-,	von überall	
	wie weit ?	so weit	bis zu keinem	valameddig	bármerre	mindenkor	némelykor
	mióta ?	amióta	Ort	bis zu einem	wohin auch immer	immer	néha
	seit wann ?	seitdem	semmikor, soha,	Ort	akár-,	mindig	manchmal
	mikor ?	amikor	sohasem	valamikor	bármeddig	immer	
	wann ?	als	nie, niemals	irgendwann	bis wohin auch immer	mindenhogy/an/	némileg
	meddig ?	ameddig	semeddig	valameddig	akár-,	mindenképpen	einiger-
	wie lange ?	bis	keinen Augen-	eine Weile	bármikor	auf alle Fälle	maßen
	hogyan ?	ahogyan	blick	valahogy/an/	wann auch		
	hogy ?	ahogy	sehogy/an/	irgendwie	immer		
wie ?	wie	auf keine Weise		akár-, bármeddig	so lange auch		
				immer			
				akár-,			
				bárhogy/an/	wie auch immer		

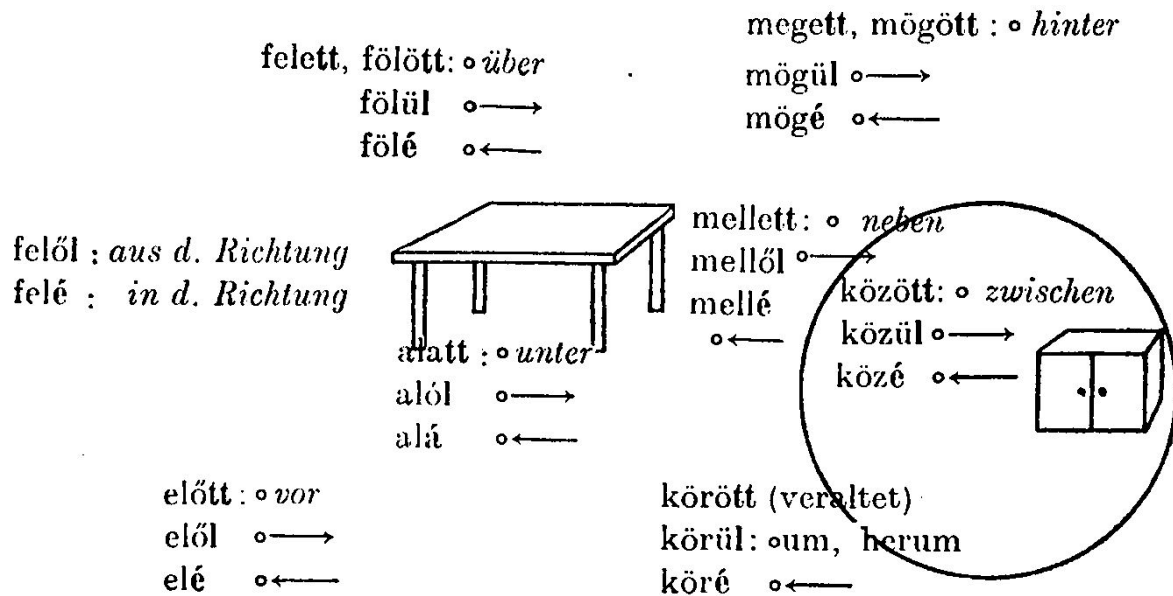
(In die Tabellen konnten nicht alle deutschen Entsprechungen aufgenommen werden.)

Substantivische	ki ? kicsoda ? wer ?	aki wer, der	senki niemand	valaki jemand	akár-, bárki wer auch immer	mindenki jeder(mann)	némelyik mancher
	mi ? micsoda ? was	ami was amely, amelyik welcher	semmi nichts semelyik keiner	valami etwas valamelyik irgendwelcher	akár-, bármi was auch immer akár-, bármelyik welcher auch immer	mind, minden jeder, alle mindegyik ein jeder mindnyájan sie alle	
Adjektivische	mely ? melyik ? welch ? welcher ?	amilyen wie	semmilyen semmiféle	valamilyen irgendein	akár-, bármilyen wie auch immer		némi einiger
	milyen ? was für ein ? mekkora ? wie groß ?	amekkora wie groß	keinerlei semekkorá von keinerlei Größe	valamiféle irgendeine Art valamely irgendwelcher valamekkora von irgend welcher Größe	akár-, bármiféle welche Art auch immer akár-, bármely welcher auch immer akár-, bármekkorá wie groß auch immer	mindenféle allerlei	némely mancher
Numerale	mennyi ? wieviel ?	amennyi	semennyi kein	valamennyi valahány	akár-, bármennyi	mindannyi alle	néhány einige
	hány ? wieviel ? hányadik ? wievielte ?	ahány soviel ahányadik sovielte		irgendwieviel valahányadik irgendwievielte	akárhány wieviel auch immer akárhányadik der wievielte auch immer		

35 Die engen formalen Beziehungen dieser Pronomen zueinander zeigt diese
36 Montage zweier Tafeln aus Prof.Dr. >Szent-Iványis 'Ungarischer Sprachbau',
37 §72.-- Betont gehört seine Anmerkung (s.o. Mitte quer): In die Tabellen
38 konnten nicht alle deutschen Entsprechungen aufgenommen werden.

XII / 3) Postpositionen der Ortsverhältnisse.

Bildliche Darstellung ebenfalls aus >Szent-Iványis umseitigem Buch. ¹



Ergänzungen samt Wortarthinweisen aus >Halász siehe alphabetisch >>>>

Az autó alatt=unter dem Auto; az autó alól=unter dem A. hervor; az autó alá =unter das A.; a telefon & rádió között=zwischen dem Telefon & Radio.

Postposition kennt die deutsche Grammatik nur als 'nachgestellte Präposition: der Kinder wegen', statt wegen der. ² Das paßt im Prinzip zu Ihrer Suffixe-kennntnis: deutsches 'aus einem Auto' wird ungarisch 'Auto-aus'=autóból

Das änderte sich auf S.127f, als die Kasussuffixe selber suffigiert wurden, wobei -ből (mit Trennlaut -el- zum Personalsuffix) belőlem=aus mir wurde. Madjarisches Suffix war plötzlich quasi Präfix, jedenfalls Vorderteil; keine separate Präposition, aber gemäß Reihenfolge vorn.

Nehmen wir aus Suffix #3 vertrautes -ól/ól. Oben links vom Tisch steht felől =aus der Richtung /von her; rechts mellől=von neben; unterm Tisch alól=von unterhalb; links unten elől=von davor. Zu übersetzen je nach Kontext.

Postposition eines Ortsverhältnisses sagt z.B. 'aus Richtung des Autos'=az autó felől, s.o. Sie kann aber auch Personen gelten. Dann ist oder passiert etwas mit Besizersuffix: felőlem=von mir /~aus, felőle von ihm /über ihn.

-- Was uns wiederum zurückführt zu S.128/3, #3+23 belőlem, etc. ³

¹ >Szent-Iványi §56 Die unselbständige Adverbien. Postpositionen ... entsprechen den deutschen Präpositionen.

² >Wahrig, nur im Stichwortverzeichnis. Im Lexikon der Sprachlehre nichts.

³ >Szent-Iványi §61 Postpositionen mit Personalzeichen=Pronomen. ->Halász: felettem=Personaladverb.

- 1 Stichwort **fett** ist die Postposition. Übersetzung und Wortart (Demonstrationsadverb D-Adv, Personaladverb P-Adv) sind aus >Halász [*<elém=vor mir, falsch*]. ¹ Personalsuffixe s.S.126 li. ohne () und S.129 beide Tabellen.
- 4
- 5 **alá** unter [wen/was]; D-Adv. alá=darunter [hin]; P-Adv. alám,~ád,~á/[ja],~nk,~tok,~juk=unter mich,~dich,~ihn,~uns,~euch,~sie.
- 6
- 7 **alatt** unter[halb], während; D-Adv. alatta=darunter; P-Adv. alattam,~ad,~a,~unk,~atok,~uk=unter mir,~dir,~ihm,~uns,~euch,~ihnen.
- 8
- 9 **alól** unter...hervor; D-Adv. alóla=darunter hervor; P-Adv. alólam,~ad=unter mir,~dir/etc. hervor.
- 10
- 11 **elé** vor; D-Adv. elé=davor, hervor; P-Adv. elé,~éd,~é/[je],~nk,~tek,jük=vor mich,~dich; mir,~dir entgegen.
- 12
- 13 **elől** vor; Adv. elől; D-Adv. előle=davor; P-Adv. előlem,~ed=vor mir,~dir.
- 14 **előtt** vor; D-Adv. előtte=davor; P-Adv. előttem,~ed, előtte, előttünk,~etek, előttük=vor mir,~dir etc.
- 15
- 16 **felé** gegen, auf...zu; P-Adv. felém,~d,~je etc.=auf mich,~dich,~ihn zu.
- 17 **felett/fölött** über, oberhalb; D-Adv. felette=darüber; P-Adv. felettem,~ed,~e,~ünk,~etek,~ük=über mir, etc.
- 18
- 19 **felől** von...her; P-Adv. felőlem,~ed,~e,~ünk,~etek,~ük=von mir, etc.
- 20 **fölé** über; Adv. fölėje=d(a)rüber; P-Adv. fölém,~d,~je,~nk,~tek,~jük=ü. mich
- 21 **fölül /felül** Postpos.& Adv.=oberhalb; Adv. felül=obenauf.
- 22 **köré** um; D-Adv. köré=darum, herum; P-Adv. körém,~d,~[je],~nk,~tek,~jük=um mich, dich, etc.
- 23
- 24 **körött** >körötte >körülötte D-Adv.=darum, rundherum; P-Adv. körülöttem,~ed,~e,~ünk,~etek,~ük =um mich/dich etc. herum.
- 25
- 26 **körül** gegen, um; Adv. körül=(rings)umher, (rund)herum.
- 27 **közé** zwischen; D-Adv. közé=dazwischen; P-Adv. közém és közéd=zwischen mich und dich.
- 28
- 29 **között** zwischen; D-Adv. közötte dazwischen; P-Adv. közöttem és ~e=zwischen mir und ihm, etc.; közöttünk/köztünk=unter uns.
- 30
- 31 **közül** von, aus, zwischen hervor; P-Adv. közülünk,~etek,~ük=von uns,~euch.
- 32 **megett** >mögött=hinter; D-Adv. mögötte=dahinter; P-Adv. mögöttem=hinter mir, etc.
- 33
- 34 **mellé** an, neben; D-Adv. mellé(je)=daneben; P-Adv. mellém, ~d,~(je),~nk,~tek,~jük=neben mich, dich etc.
- 35
- 36 **mellett** neben, bei; D-Adv. mellette=daneben; P-Adv. mellettem=neben mir ..
- 37 **mellől** von...her; P-Adv. mellőlem,~ed,~e,~ünk,~etek,~ük=von meiner Seite..
- 38 **mögé** hinter; D-Adv. mögé(je)=dahinter; P-Adv. mögém=hinter mich, etc.
- 39 **mögül** hinter...hervor; P-Adv. mögülem,~ed,~,~ünk etc.=hinter mir hervor ...

¹ Vgl. >Tompá S.140f Ortsadverb, demonstratives Pronominaladverb; ->Bánhidý §124 S.184 ‚elé‘ etc. Postposition der Raumbestimmung, §126 ‚alá/alája, élém‘ persönliche Postposition: 3.P.Ez. & Mz. auch für Lebloses.

XII / 4) Pronominales Adverb, persönliche Postposition.

Unter Pronomen versteht Deutsch die Angabe bestimmter Personen /ich-du-er, deren Besitzverhältnis /mein-dein, die Hinweisung /dieses-jenes; auch unbestimmte Angaben /jeder-jemand-etwas, Fragen /wer-was, Bezugnahmen /-derjenige welcher, Rückbezüge /ich mich,~mir. -- Adverb (Beiwort, Umstandswort) ist eine unveränderliche Wortart, die Verb oder Adjektiv näher bestimmt (sie singt *immer*, *sehr* schön); u.a.m. -- Pronominaladverb ist die Zusammensetzung eines Adverbs 'da, wo' mit einer Präposition 'an, auf =daran, darauf, woran, worauf. Dann hängt per Pronomen Geklärtes stellvertretend 'daran', was nicht wiederholt wird. ¹

Für Ungarisch klingt der Sachverhalt weniger kompliziert, personeller Bezug ist weggelassen, obwohl der – wo es den geben kann – nicht bloß in Stellvertreterfunktion gedanklich existiert, sondern tatsächlich Possessiv 3.P.Ez. ist. Was vorseitig/ S.133 dem jeweils fetten Stichwort wie **alá, alatt**= 'unter' als 'darunter=alá[ja] /alatta' folgt, wörterbuchmäßig bescheiden als *Demonstrativadverb* ² ausgewiesen; gilt als Entsprechung der deutschen Pronominaladverben. ³ Schaut man allerdings genauer hin, entspricht die Entsprechung dem immer weniger. Die Herstellungsmittel sind ungleich, erst recht dann die Fortführung drüben als Personaladverb.

Deutsches 'darunter' ist nicht 3.P.Ez. von 'unter mir/dir' wie ungarisch, das wiederum nicht dativisch-deutsch 'unter ihm=neki alatt' sagt, sondern possessivisch 'unter sein=alatta'. Ist jemand *unter uns* --(was nicht 'uns unter=mi alatt' geschweige 'unter uns=alatt mi' heißt statt richtig 'unter unser=*alattunk*')--, wer 'darunter' zu übersetzen hat, der/die sollte den allgemeinen, hinweisenden oder örtlichen Inhalt des Wortes in einem oft erstaunlich hilfreichen größeren Wörterbuch nachschlagen. ⁴

Betrachten wir das vorseitig dem D-Adv. folgende P-Adv. *alám /alattam* = unter mich/ mir – (laut Wörterbuch >Halász Personaladverb /Umstandswort mit Personalsuffix, lt. >Bánhidý persönliche Postposition & >Tompá personalsuffigierte Adverb) --, sind 2 Punkte auffällig und zu merken: 1) stets ist es das Possessivpronomen mein-dein statt des Personalpronomens (ich-du) oder Kasus (mir-mich); 2) das raumbestimmende Adverb rückt aus der Postposition nach vorn und wird Bezugsort. *Előtte/m=vorihm/mir* a telefon /das Tel.

S.132 zeigt einen Tisch, drumherum Ortsverhältnisse. Lernfreies *autó* ist uns leichter. Denken Sie einen Pingpongball. Der tanzt (*táncol* S.58 Liste) unters Auto=*az autó alá táncol*=das Auto unter [hin] tanzt. Tanzt dann unterm Auto

¹ Vgl. >Wahrig 2006, Lexikon der Sprachlehre.

² >Halász, Ung.-Dt. 1988 Bd.I. S.XXI Abkürzg. adv.dem.=mutató határozószó=hinweisendes Umstandswort.

³ >Tompá S.140: Echtes und pronominales Adv. haben im allg. i.d. ung. die gleiche Funktion wie i.d. dt. Sprache. ->Bánhidý §124 S.184 Raumbestimmungs-Postposition'alá=unter (hin)+Wenfall, alatt=unter+Wemfall.

⁴ >Wahrig sowie >Halász: unter, darunter; u.a.m..

1 =az autó alatt táncol. Weil der Ball unter sonst nichts als unter dem Auto
2 tanzt, gilt stellvertretend autolos: darunter tanzt er=alatta [unter-sein] táncol.

3
4 Schlagen Sie das Bällchen hin-her übers deutsch-ungarische Grammatiknetz.
5 Den Wörterbucheinträgen zu **alá** S.133, wofür allgem. 'unter /darunter' nicht
6 reicht, fehlte Richtung [nachgetragen]. Und vom Wörterbuchhinweis aufs
7 Personaladverb war der Suchweg lang über Präfixe zum possessivsuffigierten
8 **alám**, unterschieden durch deutsch 'mich/dich' von **alattam**=unter mir/dir.

9
10 Weil Ungarisch nicht wie Deutsch per Dativ /Akk. 'unter wem /wen' diffe-
11 renziert, ist die Richtung bereits im Postpositionssuffix enthalten. Das sahen
12 Sie auf S.132 an den jeweils 3 Endungen. Obenauf (außer bei linksrandig
13 'felől') die reine Ortsangabe /Lokation mit Lokativsuffix **-tt** samt variablem
14 Vorvokal. Darunter die mit Richtungspfeil → markierte Fortbewegung von
15 -ü/öl. Im -öl erkennen Sie das Suffix #3 -böl von S.32. Was aber ist -ül? Sieht
16 aus wie #22 'als'. Ist jedoch die zu #3 passende alte Kurzform. †

17
18 Die jeweils unterste Angabe, auf **-é** bzw. **-á** endend (felé /alá), gilt laut Pfeil
19 der Bewegung zum Ort hin. Ist also nicht zu verwechseln mit einer auf S.20
20 gehalten Form der Besitzerangabe. Sondern erhält oft selber das als Personal-
21 adverb 3.P.Ez. entbehrliche Possessivsuffix [-ja /-je].

22
23 Die postpositionalen Ortsverhältnisse zu begreifen, die Gegebenheiten auf
24 S.133 zur Kenntnis zu nehmen ist wichtig, weil Sie nicht wie deutsch eine
25 Ortsangabe ansagen und dann beliebig ergänzen, nachbessern können. Der
26 Ortsbezug ist zugleich jemand's persönlicher Besitz, womit das Wort endet. --
27 -- Außer die Ortsbezugseigner sind: maga, ön=selbsein, selb. Auf S.116 unten
28 in #9 waren selbunser=magunk der Hauptbegriff. Wie der Tisch auf S.132
29 oder das Auto, unter das ein Pingpongball kullert, s.o. Statt 'autó mellett' saß
30 also 'magunk mellett' jemand; nicht 'mellettünk'!

31 XII / 5) Postpositionale Vielfalt: nach, wegen.

32
33
34 Gehen wir vom Vergleich mit deutschen Präpositionen aus. Deren erste von 6
35 Kategorien sind die sogen. lokalen wie 'in, über, unter'; ² ungarische Orts-
36 verhältnisse 'über, unter=felett, alatt' hatten wir soeben, andere wie 'in' wa-
37 ren als Kombination mit Possessiven auf S.128-130: bennem.

38
39 Die weiteren deutschen Kategorien heißen 'temporale'=am, während, zwi-
40 schen, 'kausale'=wegen, infolge, 'konzessive'=trotz, 'modale'=einschließ-
41 lich, gemäß, 'finale'=zwecks. Daß Ungarisch für alle unsere Wörter seiner-
42 seits Entsprechungen hat, ist keine Frage. Fraglich nur, wo die sich jeweils

¹ >Benkő: mögül, mit Vgl. közül, aus alter Form des Ablativs [Kasus -tól/tól, ->Tompa S.123].

² >Wahrig 2006, Lexikon der Sprachlehre: Präposition.

1 befinden. Schon deutsch gehört z.B. 'zwischen' wohin? In den lokalen wie
2 auch temporalen und zudem allgemeinen Bereich.

3
4 In welche Schublade z.B. *után*=nach gehört, hängt in beiden Sprachen von der
5 Verwendung ab. 'Nach 3 Uhr=3 óra után' kann weder deutsch noch ungarisch
6 Bezug haben auf eine Person oder Sache, der die Postposition 'utána' gilt.
7 Das Ortsverhältnis 'között' S.133 ist ebenfalls mehrzweckig. Deutsch braucht
8 noch Kasus: man feiert zwischen dem 1. & 2. Tag, obwohl die Feier zwischen
9 den 3. & 4. fällt.¹ Ungarisch feiert zwar kasusfrei. Doch die Feier fällt nicht
10 'között', sondern 'közé'; S.135/3. Freilich nur als Demonstrativadverb; per-
11 sonalisiert wird das Datum logischerweise nicht.

12
13 Mehr Überlegung verlangen die deutsch und ungarisch gleichnamigen Präpo-
14 /Postpositionsverhältnisse. Deutsches 'final'-Beispiel war 'zwecks'. Sinngemäß
15 enthalten im Kausal-Final genannte Suffix -ért 'für, um, wegen' (S.10 /3,
16 S.32 & 45 #6). Doch 'wegen' ist 'kausale' Präposition, wie 'végett'=wegen
17 Postposition des Grundes wie auch der Grund- und Zweckbestimmung. Wo-
18 für es wiederum ein anderes, zudem persönlich suffigierbares Wort gibt: mi-
19 att=wegen, miattam=wegenmein /meinetwegen; végett ist unsuffigierbar.²

20 21 XII / 6) Postposition mit Possessiv und Kasus; számára.

22
23 Suffigierbarkeit ist hauptsächlich beim Übersetzen deutscher Präpositionsver-
24 hältnisse ins Ungarische zu überlegen, wogegen in einem ungarischen Text
25 das Suffigierte meist sichtlich ist. Nicht unbedingt auch richtig deutbar.

26
27 Besonders irreführend, deshalb merkwürdig sind folgende mit Possessiv und
28 Kasus gebildete Postpositionen verschiedener Verhältnisse: *fejében*, *számára*,
29 *részére*. Grundwörter sind Kopf, Zahl, Teil. Aber *fejében* bedeutet nun nicht
30 'in seinem Kopf' (diese Bedeutung bleibt anderweitig), sondern 'dafür' (näm-
31 lich im Austausch) und ist unsuffigierbar.³ *Szám*=Zahl meint in personali-
32 sierten Form Menschen, *für* den/die etwas ist; so '*számadra*=für dich' in
33 Vörösmarty's Nationalpoem. Und s. S.98 Abs.3 Zeilen 2-5.

34
35 Mit einer Nuance Unterschied gleichfalls 'für ihn' bedeutet *rész*=Teil mit
36 Possessiv und Suffix #31 (hin-)auf=*részére*; mit Suffix #32 von (herab) von
37 jemand's Seite: *részemről*, ~*ünkről*=meiner-, unsererseits.

38 Häufige Vokabeln. Wörterbücher sind je nach Umfang zu helfen bemüht. Oft
39 äußerst differenziert, lästig verzettelt gar, zuweilen wunderbarlich dürftig, null.⁴

¹ >Wahrig 2006: zwischen.

² >Szent-Iványi §56 Postp.d.Grundes miatt, des Zwecks végett. ->Bánhidý §193 ebso; miattunk=unseretwegen.

³ Fehlt im >Halász Ung.-Dt.I, 8.Aufl.1988. – Im >Ország Ung.-Engl.=in return for /by way of. ->Szent-Iványi §56 S.57 (im Austausch) für.

⁴ >Szent-Iványi §56 S.57 & >Bánhidý §194 S.285 számára, részére. ->Halász; számára als Stichwort, részére/részemről versteckt im Endteil von ca. 100 Einträge; vgl vorige Fußnote. ->Ország ist okay.

XII / 7) Postposition separat nach Kasus; Xen túl.

Die Ortsverhältnisangaben auf S.132 haben im Bezug auf den Tisch die Position deutsch vor und ungarisch nach diesem: als Prä- und Postposition. Von der umgedrehten Wortstellung abgesehen entsprachen da Prä- und Postposition einander. ¹ Auf S.133 entsprachen die possessivierten Postpositionen nicht mehr den Präpositionen, die sich keine personellen Angaben einverleiben können. Die angereichert ungarischen hießen nun Personaladverb. Auf voriger S.136 schließlich erhielten Postpositionen Kasussuffixe.

Die jetzige Variante führt zurück zur S.132 insofern, als die Postpositionen wieder das sind was sie dort in der Grundform, der jeweils oberen Zeile waren. Diesmal aber können sich keine suffigierten Formen entwickeln! Nur das Bezugsobjekt wird verändert, braucht eins der folgenden Suffixe: von S.32 #7 -h⊕z=zu, #25 -n/⊕n=auf, #31-r⊕=auf, #38 -t⊕l=von/ab, #39-v⊕l=mit. ² Leider gehen diese Ihnen bekannten Suffixinhalte beim Kombinieren mit einer Postposition oft verloren.

Unsere Denkwelt steht am Ufer von Rhein oder Donau und schaut mit Akkusativ über den oder die. Steht Madjarenkasus als Postposition an Duna=Donau oder Tisza=Theiß, meint Schauen per Akkusativ eine Durchsicht des Flusses (nézi a Tiszát át=schaut die Theiß durch). Ungarisch klebt statt Akk. die #25, das ergibt 'néz a Tiszán át=schaut die Theißauf über. In der Rohübersetzung denkt unsereins auf dem Wasser zu sein. – An Land kommt unser Denkschema wieder mit #31 'im Hinblick auf Rhein & Donau'=a Rajnára & Dunára nézve. ³ – Was allerdings auch anders übersetzt werden kann.

Ein Theißwunder erleben deutsche Ungarischstudenten just zum Schluß der Postpositionen, die bekanntlich unseren Präpositionen entsprechen. Bei 'a Tiszán túl=die Theißauf jenseits /jenseits der Th.' darf die Postposition auch vor dem Bezugswort stehn! Endlich Präposition sein, der Stellung nach bzw. wegen. Was wiederum postpositional ist. Da tauschen die Sprachen die Plätze.

Fühlt man sich schon so gut wie 'diesseits des Rheins', holt postpositionale Grammatik uns schnell ein. Denn 'diesseits=innen' kann ungarisch nicht dem Rhein voranstehn. Es muß heißen: Rajnán innen=Rheinauf diesseits/ diesseits des Rh. Steht man vis-à-vis, gegenüber dem Rh., gibt es erneut beide Möglichkeiten: szemben a Rajnával=im Auge der Rheinmit (#39) /gegenüber dem Rh., oder gleiche Bedeutung: a Rajnával szemben.

Die Anzahl solcher herumstellbaren 'Präposts' [das bleibt bitte unser uns] ist gering. Außer wie gehabt át, szemben, túl: együtt=zusammen/gemeinsam, ke-

¹ Vgl. >Szent-Iványi §56 S.55: Die Postpositionen [dem Inhalt nach] entsprechen den deutschen Präpositionen.

² >Szent-Iványi §57 & >Bánhidý §179 S.256f, §200 S.297ff, §229 S.337 mit Beispielen.

³ Vgl. Beispiel Szent-Iványis S.58 'im Hinblick auf die Ungarn' = -ra nézve. — Flußbeispiel mit vorangestellter Postposition: >Halász Ung.-Dt. 'át'; át a folyón=über den Fluß hinüber; a hidon át=über die Brücke.

1 resztül=durch/über, végig=entlang/durchweg. -- Zum korrekten Entschlüsseln
 2 der jeweiligen Kombination (vgl. auch S.136/4 'fejében'), vor allem natürlich
 3 zum nicht immer vermeidbaren Anwenden bleiben Sie lange auf größere
 4 Wörterbücher angewiesen; die selten versagen. ¹

5

6 Zudem Feinheiten mitteilen, die deutsches Sprachgefühl nicht empfindet.
 7 Blättern Sie zu 'fölül' S.132 links überm Tisch, auf S.133 erklärt und auch
 8 modern 'felül' geschrieben. ² Die Darstellung waagerechter Pfeil macht es
 9 nicht deutlich: das Ortsverhältnis 'über' steigt nach 'oberhalb'. Nichts deutet
 10 darauf hin ³, daß 'fölül' nicht wie 'alatt' problemlos hinter Nominativobjekt
 11 'autó' oder sonstwas kommt; vgl. den Pingpongball unterm Auto S.134 u./135
 12 o. Aber im Großdictionär >Halász steht die Postposition 'felül' quasi auf der
 13 Stadt, um sie zu überragen: a városon felül=die Stadtauf oberhalb=oberhalb
 14 der Stadt. Wie 'minden várakozáson felül'=alles Erwartenauf über /ü. alles E.

15

16 XII / 8) Verdoppelungen: énmellettem.

17

18 Madjaren sind leidenschaftliche Liebhaber von persönlich Zwiegenäthem.
 19 Deutsch kann manchmal verdoppeln: *ich meinerseits*; 'ich selbst' hat einfache
 20 Naht, der betonende selbst-Zusatz gehört niemand. So besehn verdoppelt
 21 auch Englisch nur, statt scheinbar zu triplieren: I myself; self/selves gilt nicht.

22

23 Auf S.129 in der unteren Tabelle und im letzten Absatz sowie auf S.130 oben
 24 sahen Sie das an 'persönlichen Bestimmungswörtern' ⁴ bzw. 'deklinierten
 25 Formen des Personalpronomens'. ⁵ Nun bei den Postpositionen mit Personal-
 26 zeichen bzw. den Personaladverben geht es ebenso; Sie können das auf S.133
 27 spielen: énalám=ichuntermein=unter mich, tealád=unter dich, usw. Die Über-
 28 setzung mit 'selbst' zu verstärken entfällt; das wäre bestenfalls 'saját magam
 29 alá'=unter mein eigen selbst; s. S.116 #2.

30

31 XII / 9) Rezipropronomen: egymás.

32

33 Ein+ander=egy+más /egymás. Heißt ungarisch wirklich so. Doch diese lern-
 34 traumhafte Entsprechung ist Zufall. ⁶ Besitzen zwei oder mehr einander, sind
 35 die possessiv 'egymásé /egymáséi'; S.112/6f. Und wie 'egymás+val Suffix
 36 #39 egymással=miteinander' klappen #1-3 etc.: egymásba,~ban,~ból,~ért,~hoz.

¹ >Halász Ung.-Dt. kennt nicht 'innen=diesseits' als Postposition, hat aber Flußbeispiel; bei ,túl=jenseits' sogar präpositionierte Postposition ,a Rajnán túl, túl a Tiszán'. – Im übrigen >Szent-Iványi §57.

² >Langenscheidts kl. Universal-Wörterbuch 1976 weist schon hin auf die offene Form: föl= fel. ->Bánhidly §124 S.184 nur ,fölül'. ->Országh: felül= above, over, on top. ->Érsek 1993 S.82 Tafel: fölül.

³ In keinem mir vorliegenden Lehrbuch ist ein 'felül'-Beispiel. Bei >Bánhidly §124 S.184 ohne Kontext, in Lektion S 178 u. 'fölül'=von oberhalb.

⁴ >Bánhidly §100 S.146. >Wahrig 2006 Stichwort 'Bestimmungsw.'. erster Bestandteil einer Zusammensetzung, z.B. Lampe (n)Schirm. >Bánhidly 'énelöttem' §127 S.187 wie §100 S.146 ohne Übersetzung.

⁵ >Szent-Iványi §63 én+mellettem=neben mir, temelletted=neben dir, usw. als Verstärkung.

⁶ >Benkő: egymás. ->Szent-Iványi §67. ->Bánhidly §103/2 S.148.

Kapitel XIII: PRONOMEN-ÜBERSICHT UND ERGÄNZUNGEN.

Deutsche Pronomen vertreten als Für-Wörter Personen (du-er-sie-es), weisen hin oder fragen (der-wer-jemand), übernehmen des Genitivs Besitzangaben (meiner-dessen) ¹, bewegen sich. Alle Funktionen sind einzelne Wörter, die werden dekliniert, meist auch geschlechtlich verdreifacht und ergeben so ein riesiges, für Ausländer kaum zu bewältigendes Pensum.

Ungarisch hat keine Geschlechter, das verringert das Lernpensum schon sehr. Dafür hagelt aufs madjarische Pronomengelände eine Fülle von 'Kasus'-Fällen, die deutsch Einzelwörter sind und ohne pronominale Verwandtschaft. Unsere Präpositionen wie 'im'=ben-ban sind drüben plötzlich 'mirin'=magamban=in mir. Was nicht so schlimm wäre, hinge die Ortsangabe am Personalpronomen ich=én statt am reflexiven magam=ich(selbst). ² Womit man sich auch noch abfinden würde, Fremdsprache darf sonderbar sein. Wenn nur das Ortsverhältnis sich ebenso reflexiv entfernte 'von dir'. Doch dazu nimmt Ungarisch einen seiner Kasus, die unseren Präpositionen entsprechen, und klebt 'dich' als 'dein' dran: tóled=vondein=von dir. ³

Das Gute dabei ist: die mit Pronomen verklebten Suffixe sind die von S.32.

XIII / a) Personalpronomen; ich.

Ich zögerte, wie ich dies Kapitel beginnen soll; so jedenfalls könnte ich nicht beginnen. -- Deutsch wiederum kann ohne 'ich' nicht sagen, wer gezögert hat. Ungarisch besitzt 'ich-du-er' [sie-es nicht], ⁴ wie sonst wäre das auf der Tafel S.113; dazu auf S.115 mit alternativer Personalangabe 'selbmein'. Doch ein zögernder Madjare würde den Bezug auf seine Person hinten ans Verb kleben, nach der Vergangenheit. Damit Sie daran denken statt an die Vokabel 'zögern', blättern Sie bitte zurück zur S.33, da sind die Personalangaben als Suffix durchexerziert an sogar zweierlei 'telefoniert-ich, ~ich-es'.

Verboten ist zu zögern bzw. zu telefonieren mit vorweg 'ich' keineswegs. Nur kriegen Sie trotzdem hinten 'ich' nicht weg. Also: ich telefoniertich. Sie verdoppeln, betonen 'ich', wenn Sie weiterhin deutsch denken. Denken Sie aber nicht, weil uns 'ich' abzugewöhnen schwer ist, wäre mit voran Reflexivpronomen 'selbmein=magam' statt 'ich' zu telefonieren besser. Es betont dann, magam=myself=selbmein telefoniertich, indes andere z.B. singen.

Oh ich (Armer)! =ó én...! Ich bin´s=én vagyok [Hilfsverb]. Sein...Ich=énje. ⁵

¹ >Wahrig 2006, Lexikon der Sprachlehre: Possessivpronomen; Ersatz dafür ,dessen' III.:

² >Szent-Iványi §66 S.64 & §44 S.121. ->Tompa S.135f. ->Érsek 1993, Lektion 14 D.

³ >Szent-Iványi §61 S.61.

⁴ >Szent-Iványi §15: in sämtlichen Übersetzungen statt er-sie-es nur er, welcher, usw.

⁵ >Halász: én Pronom, én Substantiv. Die paar Beispiele zeigen, wo én=ich unvermeidlich ist. ->Bánhidly §118 S.173: ansonst Fürwörter nur als Nachdruck.

XIII / b) P-Pronomen+Akkusativ; benneteket.

Vergleichen Sie die zwei unteren Tabellenzeilen, links. Das Dativsuffix #26 -nek steht unter dem Akkusativsuffix (-et) #34. Mit Personenbezug #23 'mein' oder #4 'dein' usw. wird aus dem Dativ nek+em,~ed=dem+mein,~dein=mir, dir=nekem, neked; S.128 Abs 7. -- Den Akkusativ kann man nicht fortsetzen, er klebt schon am Personalpronomen und macht daraus 'mich'. Die Zusammensetzung ist jedoch nur bei der 3.P.Ez /Mz. absolut klar: er=ő+t=öt ihn. Der Plural mit -k ist normal: ök+et=öket sie-Akk.:

én ich engem(et) mich Dat. nekem dir	te du téged(et) dich dir neked	ő er öt ihn	mi wir minket/bennüket uns	ti ihr titekét/benneteket euch	ők sie öket sie
--	--------------------------------------	----------------	-------------------------------	-----------------------------------	--------------------

Bei den übrigen akkusativierten Personen sind die Formen der ersten Zeile durch Zusätze verstärkt: én>en+gem, te>té+ged, mi>mi+nk, ti>ti+tek. Ohne Einschübe vor dem Akkusativ entstünden 'ént, tet' bzw. 'tét, mit, tit'. Diese Erkenntnis, daß scheinbare Unregelmäßigkeiten nur Notwendigkeiten sind, mag Ihnen beim Lernen helfen. — Den an engem(et), téged(et) entbehrliehen, deshalb eingeklammerten Akk. gab es auf S.127/1 an autóm(at). Wo das Verb auf Bestimmtes hinweist (ich wasche mein Auto), darf man den Akkusativ verschlucken. Beim Personalpronomen allerdings nur für 1. & 2.P.Ez. Denn 3.P.Ez./Mz. wären ohne Akk. bloß 'er, sie'. ¹

Es wächst also kein Pronomen aus dem Akkusativ-t #35. Als Endzeichen nur leuchtet es am Plural uns=minket wie an 'bennüket' des Personaladverbs benne=in ihm, darin. Das laut S.128 Abs.2 aus dem Substantivsuffix #2 -ben-+Personalzeichen stammt. Einzahlig ist das nichts Besonderes. Etwas steckt halt in mir=bennem, Edles natürlich, oder 'bened'='in dir, nachdrücklich 'te-bened=indudein drin' vielleicht auch Gutes; manchmal.

Aber pluralisch mit Akkusativ 'bennüket, benneteket' geschieht nicht mehr übersetzbar etwas 'darin-uns-den, drineuchden' statt alternativ minket=uns-den, euchden=titekét, siehe Tabelle. ² Madjaren lieben es, herzlich 'drinin-euchden' zu grüßen oder brieflich zu betonen, 'ölelünk, csókolunk Benneteket=umarmt-wir, küßt-wir Drineuchen' statt 'Titekét'=Euch. Betrifft etwas uns, sachlich schlicht 'minket', wirkt es mit 'bennüket' tief empfunden stärker, innig, trifft unser Innerstes. — Nach dem feinen Umgang S.119ff mit Selbsein und Selbst ist auf Maga-Niveau auch 'Bennüket' möglich. Nur Dich =Téged s.o. und ihn kann man nie dringrüßen: null 'Benedet, bennet'. ³

¹ >Szent-Iványi, §45, 60: altes funktionsverstärkendes Element g ~ k; §60 engem(et), téged(et).

² >Halász: benneteket [nur diese Form] euch=PersPronom. Aber 'euch' ohne benneteket. -->Országh: 0. ->Tompa S.115/1 Personaladverb, verstärkt (ti)bennetek=in euch. ->Bánhidý §117 S.172 wie >Szent-Iványi §60 S.61 o. Doppelform titekét/=benneteket. ->MÉrt: benneteket, PersPron., besonders in unbetonter Lage.

³ >Szent-Iványi, §60 bennüket=minket uns, benneteket=titekét euch. — >Halász: P.-Pron. benneteket látlak =ich sehe euch; P.-Pron. bennüket látsz? siehst du uns? – kein 'bennüket'.

1 XIII / c) Demonstrativ; jenen das Xden=azt az xet.

2
3 Das Überschrift-X ist ein beliebiger Gegenstand. 'Jenen' weist auf den hin.
4 Was der auf X hinweisende Jemand am Ende vorhat, X will oder ablehnt o.ä.,
5 ist egal. Deutsch sagt: 'Jenen X' (möchte ich /nicht). – Diese 2 Wörter sind
6 das für Ungarischlernende nachhaltige Problem. Denn Ungarn brauchen drei.

7
8 Weisen Madjaren auf einen bestimmten Gegenstand hin (klein geschrieben
9 x), sagen sie az+Akkusativ=azt, dann den bestimmten Artikel a/az (S.105/3),
10 dann x+Akk. – Für Deutsche sind das anderthalb Wörter zuviel. Das halbe ist
11 der Akkusativ, der schon im Demonstrativ zumindest gedacht ist (ich möchte
12 jenen Gegenstand /jenes Objekt /jene Salami; jene Gegenstände-Objekte-
13 Blumen). Und das ganze Wort ist der Artikel, den der bestimmte Hinweis
14 gleichfalls enthält: man will definitiv jenes X, kein beliebiges.

15
16 Der seltene Fall, wo analytisches Deutsch mit weniger Worten spricht als
17 sonst kompaktes Ungarisch (vgl. S.98-99), das das schon im ersten Wort Ge-
18 sagte wunderbarlich wiederholt und ergänzt: jenes das ...den, braucht zum Ge-
19 wöhnen ans Umdenken eher Drill als geistige Großleistung. Denken, besser
20 schreiben Sie Lettern oder Lernfreies wie dátum/hering/papír von S.49-54
21 und üben daran azt-az-x..et /azt a v..t, bis es hinnehmbar erscheint. Zur Ab-
22 wechslung mit stumm 2-3-4 oder dem Wort 'viel'=sok (schok) vor heringet-
23 albumot-ananász, denn bei Zahl oder 'viel' bleibt das Objekt einzahlig; eben-
24 falls merkwürdig und übenswert bei dieser Gelegenheit: azt a 2 kartont.

25
26 Daß Bestimmtes auch hinsichtlich bestimmter Meinung den bestimmten Arti-
27 kel braucht, zeigten S.98/1 Zeile 5 ugyanazt a véleményt (ebenjene die Mei-
28 nungdie) und Abs.2 Z6 ezt a véleményt (diese die Meinungdie). Übersetzung
29 S.99/1 Z5f 'die gleiche Meinung', Abs 2 Z6 'diese Meinung'.

30
31 Während ungarischer bestimmter Artikel anders als deutscher eine einzige
32 Funktion erfüllt (S.105), kann das Demonstrativ jede unserer Präpositionen
33 S.45f aufnehmen, die zu einem Bezugswort an-aus-bei-für-in-mit-von gehört:
34 S.111 unten. Ohne die entsprechende Angabe dem Bezugswort wegzuneh-
35 men! Deutsch trennt Präposition 'in' sowie Demonstrativ 'jenes' ggf. 1 Dut-
36 zend oder mehr eingeschobene Wörter weit vom Bezugswort, im Vertrauen
37 auf des Mitteilungsempfängers phänomenale Antizipationsfähigkeit auf
38 'Haus'. Madjarengrammatik vertraut nicht, sondern klebt dem Demonstrativ
39 'jenerin der' das selbe Suffix an wie egalblabla 'Kartonin'. Akkusativlos.

40
41 Drillen Sie gleich mit, weil es zu oben und Hering oder X paßt: abba a kar-
42 tonba; azért az ananászért; abból a 2 heringből. Sie wissen, 2 Heringe bleiben
43 zwischen Donau und Theiß singular. – Die Anpassung des zarten Demonstra-
44 tiv-z an kräftigere Suffixanlaute erklärte S.130/4. Und S.112/4, daß Ungarn
45 hemmungslos gern mit 'az' fragen-antworten. Abba a sprőd kartonba? Abba!

1 XIII / d) Az kicsoda=jener werwunder? ¹

2

3 Unsere Überschrift als alltägliches Ungarisch verstärkt die Frage 'Wer ist
4 das'. Ohne '-wunder' wäre es keine uns wundernde Erkundigung. Und erhielt
5 te namentliche oder sonstige Auskunft über die anvisierte Person.

6

7 Doch mit 'Werwunder' verlassen wir den Boden des Übersetzbaren. Auf dem
8 Deutsch einbeinig steht durch vorzugsweise englisches Who-is-who. Das dort
9 schon 1848 salopp falsch formuliert war. Nicht wer ist XY, der ja XY ist,
10 sondern was ist, tut, leistete und hat er: das wollte man über Engländer, später
11 Amerikaner, ab 1905 in Leipzig durch 'Wer ist's' über Deutsche wissen.² So
12 wie es 1997 das Ungartum weltweit wissen wollte über die Seinen in Rumä-
13 nien. Nicht 'wer=ki', vielmehr wer 'wasdennist'. I wonder what. Madjarisch.

14

15 Sprachhistorisch entspricht die seit 1515 dokumentierte Intensivfrage deut-
16 schem 'werzumkuckuck' ist der. Oder religiös gefärbt, wer zum Teufel/~zur
17 Hölle.³ In USA 'who the hell is that guy'; von >Ország lammfromm mit
18 'who(ever) übersetzt. Ungarn wird erklärt: welche Art Mensch, was für ein ~.
19 ⁴ Deutschen erklärt >Halász: Fragepronomen 'wer'; hát még ~=wer noch.

20

21 Zur personenbezogen nachdrücklichen Frage gibt es natürlich das sachbezo-
22 gene 'micsoda=waswunder' Interrogativpronomen: S.131 links unterm Mit-
23 telstreif. Besonders Eltern kleiner Kinder erfreut die vor 'schön, artig, klug'
24 Lobes-Höchststufe 'micsoda'. Waszumdingsbums ein schön klug Kind!

25

26 Madjarische Nachdruckspassion wurde bereits angetippt: S.129 vorle. Abs.
27 bis 130 o., S.138/2f, S.140/4. Auf S.111/6 sahen Sie 'dies/jenes=e/az' mit
28 weicher Pufferung verdoppelt: emez/amaz. Das sich hübsch weiterwalken
29 läßt: emebben=diesdiesdrin, ugyanebben=ebendiesdrin; etc.⁵ Dagegen wir-
30 ken unsere Politikerknetungen ungeschlacht: in diesem unserem Land.

31

32 Beispiele fürs Suffigieren von ez /az geben Großdictionäre. Mit lautharmoni-
33 schen Abwandlungen wie auf S.130/4; so auch attól=az+tól=jenervon=von
34 jenem/~dem; azzal /ezzel=az+val/ez+vel =jenermit=mit jenem/~dem. Was
35 Sie trotzdem nicht finden wie 'emettől /ugyanattól', steckt in den Kompo-
36 nenten: ettől=ez+tól=diesvon=von diesem, ugyan+az+tól=ugyanaz-tól=eben-
37 jenervon=von ebendem.⁶ – Zu übersetzerischen Überschneidungen und wort-
38 artlichen Unterschieden vgl. S.133.

¹ >Romániai magyar Ki Kicsoda (Rumäniens ungarischer Wer ist Wer). Scripta-Verlag 1997, Nagyvárad.

² >Brockhaus Enzyklopädie 1974 Bd 20: Wer ist's.

³ >Benkő: kicsoda.

⁴ >Magyar értelmező: kicsoda=kiféle, miféle ember. ->Tompá S.138/2: Ki(csoda) telefonált=wer hat angerufen?
- >Szent-Iványi §72 S.69 Tafel o. li. Interrogativpronomen. substantivisch. ki/mi, ~csoda=wer, was.

⁵ >Szent-Iványi §68-71 un-/selbständigen substantivi-, adjektivischen, numeralen, adverbialen DemPronomen. -
>Bánhidý §239 S.358ff Tafel. - Lautharmonisch wechselseitig mögliche Anpassung ->Halász: ezzel=evvel.

⁶ >Halász hat und übersetzt diese Beispiele je zweimal: Demonstrativadverb und Demonstrativpronomen

1 'Amarra' verlangt mehr Fantasie. Das Wörterbuch verweist nur auf 'arra'
 2 =az+ra assimiliert >arra=auf /an /für jenen. Jetzt bemerkt man das schon ge-
 3 zeigte verstärkte Demonstrativ emez/amaz: dies-/ jenes-selbe, ebendies/~das.
 4 Also heißt amaz+ra=jenjendrauf=amarra=da-dahin. Oder so ähnlich. Wobei
 5 der Großdiktionär noch eine Reihe solcher 'identitativen' [>Szt-Iványi. §71],
 6 selbstbestätigenden Nachdrücklichkeiten doppelt aufzählt, als Demonstrativ-
 7 adverb sowie Demonstrativpronomen, und unserem übersetzerischen Ein-
 8 fallsreichtum überläßt: amabba,~ban,~ból, amannak,~nál, amarról, amazsal.¹

10 Daß man weiß, man ist hier=itt, zwiehier=emitt statt halb woanders, wäre uns
 11 'just' hier, heißt dann aber 'épp'. Der Diktionär schickt uns zu 'itt=hier'. Von
 12 'emilyen=solch ein' wie 'solch einer=amolyan' schickt man Ausländer nicht
 13 weg, weil man denen nicht zu sagen vermag, weshalb 'ilyen/olyan= solcher'
 14 nicht reicht. Sondern diesmal kann der Verstärkungszusatz abschwächend
 15 sein. Man will nicht unbedingt genau 'solches', sondern vergleicht es mit dem
 16 da.² Ungarisch hat viele Wortnuancen. Und nutzt sie fleißig!

18 Es gibt sogar Verstärkungen, die nicht vorangeklebt sind, sondern hintan:
 19 itten/ottan; quasi 'hieren/dorten'. Davon allerdings rät >Halász ab, verweist auf
 20 schlichtes 'itt, ott=hier, dort. -- Bei der beliebt unnötigen Endung -en/-an
 21 vagabundiert unser Suffix #22 von S.45,³ mit dem man halt gut hierdrauf ist.

23 Zum Glück sind die unentrinnbaren Verstärkungen wiederkehrende Silben,
 24 em-/am- oder Personelles (S.129f, 138, 140), statt jedesmal neue Vokabeln. --
 25 Ähnlich wohltuend ist die stereotype Wiederkehr des jeweils wichtigsten
 26 Wortteils in jeder Zeile auf S.131. Studieren Sie gründlich, nicht hastig raf-
 27 fend, zeilenweise die Vokabeln nebeneinander vom Fragewort bis zum Inde-
 28 finitum. Schauen Sie in Zeile 1, wie ungarisches 'hol-=wo' überall, also 8mal
 29 bleibt, wogegen Deutsch neue Wörter nimmt: wo, nirgends, hie und da. Oder
 30 unser Kapitelteil-'ki(csoda)=wer', das erst in neunter, letzter Form seine ki-
 31 Substanz verliert, die Deutsch schon bei 'niemand/jemand' preisgab.

33 Alles was ab Tafelmitte S.133 steht, also das Nichtadverbiale, ist wie ge-
 34 wohnt suffigierbar. Die Grundformen stehen im Wörterbuch. Alles weitere
 35 müssen Sie selber wissen und tun.

37 Beispiel: hauptwortliches Fragefürwort 'ki=wer'. Akkusativ ki+t>kit wen?
 38 Dativ ki+nek>kinek=wem? Von unserer Suffixtbl S.32 bzw.45f #1 kibe
 39 =wer-hinein, in wen? # 2) kiben=wer-innen, in wem? # 39) kivel=wer-mit,
 40 mit wem? Die Kernsilbe 'ki' meint immer Person, anderes ist 'mi'=was.

¹ >Halász. >Bánhidý §239 Tabelle: u.a. **amarra** in jene/r Richtung. ->Tompa, S.137: **amarra**, **emebból**, u.a.m.

² >Halász: amily, amolyan, amott, emitt. ->Szent-Iványi §69 adjekt. DemPron. emilyen, amolyan, ugyanolyan =eben/solcher wie; emefféle, ugyanefféle =von jener /derselben Art. - §71 adverb. DemPron. itt/ott, emitt/amott, ugyanitt/~ott =hier/dort, ~nebenan, ebenda/~dort; ek-/akkor, emek-/amakkor, ugyanek-/akkor=da/jetzt/dann, zu dieser/jener Zeit, zur selben Zeit. ->Bánhidý ebso und weitere: §239 Tafel S.358f.

³ >Szent-Iványi §58/2, §71: itt, innen/onnan, Tafel §72 honnan. ->Mackensen: dort(en).

1 Kicsodát látsz=werwunderden siehst du, wen siehst du? Kicsoda vesz ilyen ká-
 2 vét=werwunder kauft solch Kaffee-Akk., wer kauft solchen Kaffee? Micsodát
 3 veszel=waswunderden kaufst du? ¹

4

5 Die Pronomenliste unterscheidet nicht zwischen Mensch und Tier. In der Pra-
 6 xis verweigert man einfach dem Hund jede Form 'ki=wer' von S.131 zweite
 7 Querspalte; er bekommt die 'melyik=welcher' darunter. Deutsch wäre es die
 8 Bezugnahme 'der Mann, der' kontra 'der Köter, welcher'. Hierzulande ist
 9 selbst der höchstversteuerte Vierbeiner juristisch noch Sache, doch den
 10 Mann, der nicht welcher sein will, gibt es kaum. -- Ungarische sprachliche
 11 Gleichstellung beider Lebewesen findet statt in der dritten Querspalte bei der
 12 Frage, melyik=welcher Hund beißt welchen Mann-den=melyik=embert.

13

14 Personenbezogen steht 'amelyik=jenwelcher' salopp für korrektes 'aki=jen-
 15 wer=der'. Deutsch kommt beidemal 'wer/was' heraus. Der/die Ungar/in, wer
 16 Hunde füttert, sollte sein aki. Unschön amelyik, melyik, mely. Der Hund
 17 aber, was den Knochen kriegst, kann alles sein außer aki. Nicht besser dran ist
 18 die Katze, was =amely weder beißt noch Knochen kaut. Deutsch schaut die
 19 genau wie ihre liebe Katzenmutter aus dem Fenster: sie und sie auch, die wie
 20 die. Eine schauende Budapesterin und ihre Katze aber sind zweierlei. Eine ist
 21 auf S.113 3.P.Ez sie schaut=ő néz. Das Tierlein ist jenes schaut=az néz.
 22 Schauen 2 Damen: sieplural=ők. Tun es 2 Katzen: jeneplural=azok, S.112 o.

23

24 Ansonst jedoch steht den 'azok' Nichtpersonen elefántnak=dem, heringeknek
 25 =ihnen, uhuig=bis zum Uhu jedes andere Suffix von Tabelle S.42 zu.

26

27 Lehrbücher behandeln übrigens 'ami=was, amely=welcher' nicht durchge-
 28 hend konsequent. Einerseits sollen diese Vokabeln nicht für Personen gelten.
 29 Andererseits bekommen beide im selben Abschnitt paar Zeilen weiter personale
 30 Possessivsuffixe. Amelyikünk,~ötök [etek],~ük: welcher von uns,~euch,~ih-
 31 nen (vgl. S.133 közü). Wer von uns =melyikünk wirft den ersten Stein?
 32 >Halász wirft keines der vielen 'amely'-Beispiele, das Menschen trifft. ²

33

34 Die ki enthaltenden Vokabeln wörterbuchmäßig alphabetisch zu lernen würde
 35 voraussetzen, daß dieser personenbezogene Wortschatzteil beider Sprachen
 36 jeweils gemäß Abc anlautet. Deutsch bleiben nicht einmal innere Kompo-
 37 nenten gleich: jeder=mindenki, niemand=senki, wer=ki. Ungarisch ändert
 38 sich der Wortanfang. Bei mi ebenso: etwas=valami, nichts=semmi, was=mi.

39

40 ki=wer? kicsoda=[nachdrücklich] wer denn? aki=der/wer; az+mely+ik>ame-
 41 lyik=jener+welch+ter=welcher; senki=nichtwer=niemand; valaki=irgendwer
 42 =jemand; akárki=gleich-ob-wer =wer(auch)immer; bárki=wer(auch)immer;

¹ >Tompá, S.138: ki- /micsoda.

² >Bánhidý §237 S.355 amely /amelyik /melyiketek. ->Szent-Iványi §73. ->Tompá S.138f §40-41. ->Wahrig
 welche /r /s: Interrogativpron. adjektivisch, substantivisch, relativ, & 1974 indefinit: einige, manche.

1 mindenk*ki*=allewer=jeder(mann); némely*ik*=irgend-**ter**=mancher. -- *mi*=was?
2 *micsoda* [vgl. *kicsoda*]=was (denn)? az+*mi*>*ami*=jeneswas=(das) was [vgl.
3 *aki*]; sem+*mi*>*semmi*=nichts=was=nichts [vgl. niemand]; bárm*i*=wasauchim-
4 mer [vgl. *bárki*]; akárm*i*=gleichwas, egalwas, wasauchimmer.

5

6 Die Aufbauhinweise zeigen Zusammenhänge. -- Das gefettete **-ik** entspricht
7 deutschem Ordinalzahl-**ter**: dritter=harmadik, vierter=negyedik. Sie sehen es
8 auf S.131 in der substantivischen und numeralen Querspalte noch paarmal.

9

10 Ki/aki=wer, mi/ami=was als substantivische Pronomen lassen sich wie üblich
11 suffigieren. Sie sind pluralisierbar: ő *ki*, ő*k* *kik*=er (ist) wer, sie (sind) wer?
12 Sie können mit Besitzzeichen jemand's sein, überraschend für uns: ő *kije* (ne-
13 *ki*)=er wersein (ihm>Tabelle S.114) =ihr wer ist er /wer ist er für sie [Freund
14 oder Verwandter]; *amije van*=daswassein hat=was er besitzt. *Valakim van*=
15 jemandmein ist=ich habe jemanden.

16

17 Mit Akkusativ sehe ich, *micsodát hoz*=waswunder bringt; *kinek*=werDativ
18 =wem; *miért*=wasfür=weshalb. *Mibe pakolja*=washinein packteres=worein
19 packt er es, *kiben bízik*=werin vertraut=wem vertraut er. *Kivel*=mit wem. ¹
20 Gehen wir zu einem deiner Freunde. Unbestimmtheit besagt 'vala=irgend',
21 S.131 Querspalte 'ki' Rubrik Indefinit: *valaki*, *valami*=jemand, etwas. ² Der
22 Unbestimmte 'valamelyik=irgendwelcher'+dein+hinzu: *valamelyiked+hez*.

23

24 XIII / e) Allesamt=die gesamte Herde, *mindnyájan*.³

25

26 Eigenschaft erfragen 'milyen=wasfür/welch' und *mekkora*=wie groß. Auf
27 Zahl, Anzahl, Menge bezogen sind die numeralen Interrogativpronomen
28 'hány, mennyi'=wieviel. Geantwortet wird mit vorangeklebtem Demonstrativ
29 az=jener; das Sie verkürzt sahen an *aki*, *ami*=der-welcher, das-was (S.130/4,
30 144/7). So wird *milyen*>*amilyen*=was für>wie (S.131 Querspalte Adjektivi-
31 visch in Relativ-Rubrik), *mekkora*>*amekkora*=wie groß>so groß wie, *hány*-
32 >*ahány* / *mennyi*>*amennyi*=wieviel>soviel.

33

34 Verneinung bei sämtlichen Vokabeln in Spalte 3 durch vorangeklebt *se/m*
35 =nicht/auch nicht. Das ist für Sie eine enorme Lern-Erleichterung verglichen
36 mit deutsch herumgestreut nie/nicht/nirg/kein. Schauen Sie die Relativ-Rub-
37 rik daneben an, wo jede Beantwortung der Fragevokabeln mit dem Demons-
38 trativ-a beginnt, wogegen Deutsch mit neu hergeholten so/als/bis/welch rea-
39 giert. Deutlich wird dabei aber auch das Übersetzungsproblem von Prono-
40 menkomposita, die wir nicht nachbilden können. Wir verstehen die Frage

¹ >Szent-Iványi §73 *kik*, *amik*, *kié*, *kim*, *kije*, *kiben*, *kit*. ->Bánhidý §236f S.354f *akit*, *akiket*, *amiket*, *amim volt*.
->Halász: *ki* -t, -je, -k; *ki az*=wer ist das? *kinek tart maga engem*=[wem hält sie mich] für wen halten sie
mich? *Kinél*, *kiról*=[werbei, wervon] bei wem, von/über wen.

² >Benkő: ex 'vala /való'= ist vorhanden, existiert.

³ >Benkő: ex 'mind+nyáj'=gesamte Herde. ->Halász: allesamt=*valamennyien*, *mindnyájan*, *mindannyian*.

1 'mekkora=wie groß' ein Objekt ist. Verstehen 'akkora=so groß'. Daß aber et-
2 was einwortig deftig 'semekkorá=nichtswelchgroß=von keinerlei Größe' ist,
3 sprengt unser Wiedergabearsenal. Folgender Fall:

4

5 Ein Autor empfiehlt Schuhgröße, amekkorá 'so groß wie' der Fuß. Zwei an-
6 dere verneinen die Größe auch, aber ohne Beispiel: semekkorá 'von keiner /-
7 keinerlei Größe'. Alle praktischen Ungarischlehrbücher schweigen. Unseres
8 Großdiktionárs >Halász einzige Übersetzung: 'nicht der Rede wert!' Der Bub
9 braucht 'wie große'=mekkorá Schuhe? Semekkorá. Wieso 'keiner Rede wert'?
10 Soll er mit redewerten Füßen barfuß laufen? Adverbial empörte Antwort:
11 semnikor=nichtswann, niemals! Schreibweise schwankt: sem(m)ikor. ¹

12

13 Die verneinende Vorsilbe se/m ist fast überall möglich, wo sonst das a-De-
14 monstrativ stünde. Negation entfällt nur beim numeralen Pronomen hány>-
15 ahány wieviel>soviel. Doch umgangssprachlich geht sehány=keinerleiwie-
16 viel. Wieviel=hány Mäuse habt ihr? Sehány, gar keine. Dafür sorgt die Katz.

17

18 Bei ki=wer gab es valaki=irgendwer, S.145/3. Diesen Vorspann können alle
19 bekommen, auch hány=wieviel. Übersetzerisch allerdings wird es brenzlig:
20 valahány=irgendwieviel. Brenzligkeit wird Flamme, wenn noch das ik-Suffix
21 hinzukommt, das schon an melyik kutya=welcher(ter) Hund war, S.144/1. Je-
22 mand ist wievielter=hányadik? Man weiß es nicht, irgendein Vielter halt.
23 Ungarisch völlig korrekt valahányadik=irgendwievielter. Der noch unbe-
24 stimmter wird mit akár-Vorspann: akárhányadik=der wievielte auch immer. ²

25

26 Zu erkennen lernen heißt nicht, sich den Kopf zu zerbrechen über Vor-
27 spannteile wie 'akár bár', die als Eigenwort anderes bedeuten als am Prono-
28 men. Sondern daß Sie wissen, Ungarisch hat unterschiedliche Vorsatzstücke,
29 die übersetzt gleichwertig sind: akármekkorá=bármekkorá=gleichwiegroß/-
30 großwieauchimmer; egál wiegroß=mindegy mekkorá=einerlei wie groß.

31

32 Und daß Sie vor allem wissen, Ungarisch kann bestimmte Vorspanner abhalf-
33 tern, das hinten angebundene Fohlen auch, ohne daß die Mitteilungsfuhre
34 stoppt: amelyik>melyik>mely=derwelcherte>welcherte>welch; einspännig
35 englisch=that. -- Nicht abhalfterbar ist die Negationsmähre se/m, sonst rollt
36 der Wagen verkehrt: mennyi wieviel? amennyi sovielwie, semennyi=nichts-
37 wieviel, garkein(e), garnichts.

38

39 Auf der positiven Gegenfahrbahn S.131 re. kutschiert mind/en=all/es. Überall
40 wo negativ se/m auftaucht, gibt es auch positiv mind. Mit manchmal kleinen
41 Übersetzungskorrekturen an der Komposition: mindenkí=alle-wer >jeder-
42 (mann); mindenképpen=alle-als/wie >auf alle Fälle. Zum Schluß das Bild
43 einer Herde=nyáj, worin alle Indefiniten und Universal-Allgemeinen versam-

¹ amekkorá >Tompá S.138f; semekkorá in Tabellen. >Bánhidý §238, >Szent-Iványi §72. - semikor >Halász.

² >Szent-Iványi §72 Tafel, §73 Text. - Vgl. >Bánhidý §§ 236-238 mit Tafeln. ->Tompá, S.141 f.

1 melt sind: mind-nyáj-an=alle-Herde-auf, allesamt. Das sind (>Szent-Iványi)-
 2 =sie alle, (>Bánhidý)=wir, ihr, sie alle, (>Halász)=alle zusammen,~miteinan-
 3 der, sämtliche; mindnyájunk nevében=alleHerdeunser Namen-in=im Namen
 4 unserer aller, mindnyájatokat ölel=alleHerdeeuerAkk. umarmt=es grüßt euch
 5 alle. ¹ (Vgl. S.128/2). Ein idyllisches Pußtapronomen.

6

7 Es ist auch merkwürdig vielseitig. Eben wurde begrüßt mit Akkusativ nach
 8 dem Personalpossessiv mit Trennvokal zur Herde: mindnyájatokat. Die ja
 9 keine Tierherde ist, sondern Gesamtheit einer Menschengruppe von wir-ihr-
 10 sie. Die kann nicht bloß gemeinsam grüßen, begrüßt werden wie die innigen
 11 bennetek-Wesen S.128/2, sondern kann Handfestes besitzen. Ein genügend
 12 großes Auto ist mindnyájunk,~atok,~uk autója =unser, euer, ihrer aller Auto-
 13 sein; S.45 #28, 37, 17, 13. Es nützt uns allen mit Possessiv und Dativ: mind-
 14 nyájunknak. – Wer aber bezahlt die Betriebskosten? Jeder Einzelne von uns
 15 =mindegyikünk /mind-egy-ik-ünk=alle-eins-ter-unser=jeder von uns; S.131
 16 substantivischer Teil rechts.

17

18 Problematisch wird es bei Zahlwortfragen. Wie im wahren Leben. Auf S.131
 19 sehen Sie links unten 'mennyi, hány'. Verschiedene Vokabeln, gleiche Über-
 20 setzung 'wieviel'. Uns fehlt das nach Menge fragende Wort 'mennyi', das un-
 21 garisch vom Fragen nach Anzahl und Reihenfolge unterscheidet: hány/adik-
 22 =wievielter. Etwas kostet nicht Anzahl Geld, sondern Menge: mennyi ez-
 23 =wieviel dies, mennyibe=in wieviel oder mibe kerül=in was gerät es. – Deut-
 24 sche Sprachreform hat das Interrogativadverb 'wieviel' gespalten und zum
 25 Adjektiv 'viel' hin abgeschafft wie 'soviel>so viel'. ² Mit 'viel=sok' sind wir
 26 leider fort von der gesamten Numeralespalte. Es gibt kein 'ahánysok, sesok,
 27 valahánysok, akársok'. Und die uns von Experten neu diktierte Sprache zu
 28 übersetzen gerät zum unfreundlichen Akt. 'Wie viel dies=milyen sok ez' zu
 29 fragen, den noch unbekanntem Preis schon für 'viel' zu halten, ist schlecht.

30

31 Halten Sie fest an den für Ungarisch weiterlebenden beiden 'wieviel', die
 32 drüber als Pronomen suffigierbar sind: mennyiért=für wieviel, hányban=in
 33 wieviel/en, hánynak=wievielen; pluralisierbar mit S.45 #22 mennyien/há-
 34 nyan=zu wievielen (sind sie). Allesamt=valamennyien für mindnyájan.

35

36 XIII / f) Die Meinigen=az enyéim.

37

38 Der Hauptunterschied zwischen jetzigem Fürwort-Erkennen und der umfang-
 39 reichen Lernerarbeit S.32ff ist, daß die Pronomen fertig im Wörterbuch stehn.
 40 Wogegen die lautwandelbaren Suffixe auch in Großdictionären oft schwer zu
 41 finden oder nicht vorhanden sind, wie die Assimilationen von #39 v⊖l='mit'
 42 S.83. Für deutsches 'auf' werden b⊖, n⊖k, ⊖n, r⊖ angeboten. Für die vom ön-
 43 Suffix auf -n verwiesene Bedeutung wieder stehen 'an-auf-in-über-unter-zu'

¹ >Szent-Iványi §72 Tafel & §73. - >Bánhidý §238 S.357. ->Halász mit Beispielen.

² >Wahrig 1974: wieviel=Interrogativadverb; 2006=„alte Schreibung für *wie viel*“.

1 zur Wahl. ¹ Ohne Kenntnis der primären Suffixinhalte ist es schwierig, die
 2 Anwendungen zu begreifen. -- Pronomen sind auffindbar auch in variiertes
 3 Gestalt: S.131. Und Übersetzungsprobleme liegen nicht daran, daß ungarische
 4 Zusammensetzungen vieldeutig wären. Bei semekkora=keinwiegroß[ig]
 5 S.146/1 konnte die laut Wörterbuch einzige deutsche Entsprechung nicht die
 6 einzige sein. ² Klarer Inhalt, nur fehlt uns dafür das Wort. Dabei läßt sich der
 7 Inhalt durch die schon erlernten Suffixe noch erweitern. Man fragt pronomi-
 8 nal-adjektivisch 'wiegroß=mekkora' der Schuh, worin Sie sich wohlfühlen.
 9 Imwiegroß=mekkorában? Sie mögen in 'semekkorába=keinwiegroßhinein.'
 10 'Auf welchen' Verkäufer sind Sie böse, 'melyikre'=welcherterauf?' 'Seme-
 11 lyikre=keinwelcherterauf', auf keinen.

12

13 Die Schuhe hatte man Ihnen beflissen ausgezogen. 'Das sind meine' hieße,
 14 Sie wollen mehr als Ihre zwei zurück. Denn Ungarisch trägt Schuhe nicht ein-
 15 zeln. Also 'das [Paar] das [ist] mein=az az enyém'; vgl S.45 #23 & 112/5-7.

16

17 Woraus besteht dieses 'mein'? Deutsch aus meiner Anfangsüberzeugung, M
 18 meint mich, D dich, sein/ihr.... offenbar Trugschluß. Deutsch lernende Un-
 19 garn wiederum müssen hinnehmen, was bleibt ihnen übrig, 'mein' ist Posses-
 20 sivpronomen 1. Person Singular, deklinierpflichtig meines-meinem-meinen,
 21 und ab 3.P.Sg. natürlich auch maskulin-feminin-neutral, es ist ja Deutsch. ³

22

23 Ungarisch haben Sie zunächst hinten kein Problem. -M weist Sie als Besitzer
 24 aus; autóm=Automein S.19. Die Frage, als wer Sie vorne auftreten, erübrigt
 25 sich eigentlich; 'magam=selbmein' S.126 besitzt schon sich selbst. Soll ei-
 26 nem Eigenbesitzenden etwas außerhalb Seiner gehören, sagt es -é oder Plural
 27 -éi wie auf S.112/6f am Auto des Hotels=hotelé und den Reifen meines
 28 Autos=autóméi. Daß das Paar ausgezogener Schuhe meines Eigenselbst Be-
 29 sitz, mir zu eigen ist, mir selbst gehört, ⁴ klingt so verständlich wie albern.

30

31 Bleibt 'ich=én'. Logisch, aber wie? Énem,'mein Ich', ist Philosophie, mich
 32 interessiert nur das Paar Schuhe, das mein ist. Das Problem P-Pronom+Suffix
 33 löste S.140: én>en+g+em=mich. Jetzt entsteht 'mein' aus én>en[y]+é+m. ⁵

én ich	te du	ő er	mi wir	ti ihr	ők sie
engem(et) mich	téged(et) dich	őt ihn	minket uns	títetek euch	öket sie

enyém Meins	tiéd	övé	miénk	tiétek	övék
enyéim Meine	tiéid	övéi	miéink	tiéitek	övéik
enyémé Meines	tiedé	övéé	mienké	tieteké	övéké
enyémet Meinen	tiedét	övét	mienkét	tieteket	övéket

¹ >Halász, Dt.-Ung. 1967. - Ung.-Dt. 2 Bände 1974.

² >Halász, Ung.-Dt. 1974 Bd. 2: keine Rede wert. - Dt.-Ung. 1967: Rede, keiner wert **szóra sem érdemes**.

³ >Wahrig, Lexikon der Sprachlehre.

⁴ >Szent-Iványi §66/e. ->Bánhid, Wörterverzeichnis. ung. ->Halász 'magamé' & 'eigen'.

⁵ >Szent-Iványi §65 **én-é-m >enyém** Meiniges. ->Bárczi S.140 **eném>enyém**. ->Benkő é[e]n-é[e]-m, te[i]-é-d.

1 Kern des mit 'én=ich, te, ő' etc. verbundenen Possessivpronomens ist das Be-
 2 sitzzeichen -é. In der vorletzten Zeile sahen Sie den é-Kern zweimal: -émé, -
 3 edé, -éeé, -é. Das ist komisch. Übersetzung wäre enyémé=ichseinmeinsein.
 4 Welchen Sinn mag das haben? Nun, wir sind im ungarischen Sprachbereich,
 5 da sind Verstärkungen häufig: S.142/5, 143/1ff. Auch bei besitzanzeigenden
 6 Fürwörtern, daher die pleonastische Zeile. Sie müssen sich übers -é..-é nicht
 7 weiter den Kopf zerbrechen. Der Unterschied zur Schreibweise 2 Zeilen drü-
 8 ber ist in jedem Fall in Ordnung: tied wie tiéd, mienk/miénk, tietek/tiéték.¹

enyém	Meins	tiéd	övé	miénk	tiéték	övék
enyéim	Meine	tiéid	övéi	miéink	tiéitek	övéik
enyémet	Meinen	tiedét	övét	mienkét	tieteket	övéket

10
 11 Nachdem die überflüssige, aber zum Kenntnisnehmen nötige Verstärkungs-
 12 zeile gelöscht ist, betrachten Sie die unterste. Jedes Possessiv endet akkusa-
 13 tivisch: [den] Meinen /Meinigen, [den] Deinen /~igen, [den] Seinen /~igen,
 14 [den] Unseren /~Unsrigen, [den] Euren /~Eurigen, [den] Ihren /Ihrigen. –
 15 Trennvokal vor dem Akk.-t kann -e wie -é sein.

16
 17 An Stelle des Akkusativs können andere Nomensuffixe von S.45f kleben; au-
 18 ßer #22: enyémnek=Meinem /dem Meinigen, enyéimbe=in Meinige, etc.

19
 20 Deutsch unterscheidet seines Possessivpronomens begleitende Rolle (mein
 21 Auto) von der stellvertretenden, substantivierten Funktion (das Mein und
 22 Dein, das Deine /~ige, die Unsrigen) nur per Großschreibung und ggf. Zusatz
 23 -ige.² Ungarisch hingegen hat erstens die possessiven Personalzeichen S.45f
 24 #23=m, 4=d, 13=ja, als 'mein-dein-sein' übersetzt mangels anderer Wieder-
 25 gabemöglichkeit, zweitens extra die Besitzzeichen -é/éi=sein/e S.112/6f; drit-
 26 tens das obige Possessivpronomen enyém=Meins, das Meine/~ige..

27
 28 Wobei ich der Sprachgewohnheit und Kürze halber 'Meins' wählte statt Mei-
 29 niges. Und mich ärgere, daß das alltägliche Wort rücksichtslos übergangen
 30 wird von Lexikografen, die 'das Meinige >meinige' kultivieren. Nirgendwo
 31 ein Tipp, daß man wenigstens im Schuhladen von S.148/1 nicht gestelzt an-
 32 geben muß, hindeutend aufs eigene Schuhepaar, 'das ist das Meinige', son-
 33 dern 'das ist meins'. Kein Ausländer kann nachschlagen, was er hört.³ Vul-
 34 gäre Wörter scheuen die gleichen Lexiken nicht. Mit dem Erfolg, daß Lehr-
 35 buchautoren 'enyém' nur damit übersetzen was in deutschen Lexiken steht.
 36 Und so bei Deutschen der Eindruck entsteht, die Leute drüben könnten nicht
 37 normal reden, weil dort der Apfel der meinige ist oder mir gehört, aber nicht
 38 'meiner' ist oder dies-das 'meins'. -- Einzig bei >Érsek S.165 enyém=meins!

¹ >Szent-Iványi §64 mit pleonast. Exempeln. ->MÉrt: tiéd ist sowohl gewählte wie volkstümliche Form. ->Bán-
 hidy §123 bevorzugt tied. ->Tompá S.136: tiéd 'weniger richtig'. ->Halász: tiéd >tied.

² >Wahrig 2006, Stichworte 'mein, meinige/M~', Lexikon d.Sprachlehre 'Possessivpron. als Stellvertr.'

³ >Wahrig 1974 nur in Sprachlehre: Poss.pronomen absolut, prädikativ: wem gehört das Buch? das ist mein(e)s. -
 2006: auch nicht im Sprachlehreteil. ->Mackensen; null. ->Wörterbücher, alle: null.

1 Weil uns buchstäblich Wörter fehlen für die ungarisch differenzierten Besitz-
2 angaben, habe ich hier 'mein/~e, gehört, meins' versammelt, damit Sie die
3 Unterschiede studieren und die Ihnen jeweils beste Übersetzung wählen.

5 Diesen Absatz 'mein/~e' hatten Sie auf S.79=#23. Ersetzen Sie die Begriffe
6 durch 'ez/az az enyém=dies/das [ist] mein/e; versuchen Sie: ez a tiéd=dies
7 [ist] dein/e, az az övé, ez a miénk [ist] unser/e, ~ a tiétek [ist] euer/eure ...

8 # 23) [Hinweise S.75 o. Lautharmonie, Längungen, Vokalausfall]. Affér-**om**,
9 apartman-om, borbély-**om**, cédula>á-m, cél-**om**, cukorom >cukr-om, dakszli-
10 m, diéta>á-m, flinta>á-m, iskola>á-m, kávé-m, kehelyem >kelyh-em, kifli-m,
11 kugli-m, pakli-m, patika>á-m, retekem >retk-em, táska>á-m, toronyom >tor-
12 ny-om, zokni-m, zsemle>é-m, zsold-om.

14 Diese 'seine'-Übung ist von S.76 letzter Abs. Zeilen 5-8. Ersetzen Sie die Be-
15 griffe durch 'eze/azok a/z enyéim=diese/jene [sind] meine, jene [sind] deine.

16 Diéta>á-i, erkély-e-i, fácán-ja-i, farsang-ja-i, flastrom-a-i, flinta>á-i, frigy-e-i,
17 garas-a-i, gardrób-ja-i, herceg-e-i, iskola>á-i, kabin-**ja**-i, kalarábé-i, karabély-
18 **a**-i, kastély-**a**-i, kávé-i, kehelyei>kelyh-e-i, kvárté-ly-**a**-i, láda>á-i, retek-
19 >retk-e-i, sekrestye>é-i, sógor-a-i, stráf-ja-i, török-je-i, toronyai>torny-a-i,
20 zsemle>é-i, zsinór-ja-i. --- Probieren Sie auch ezek/azok a tiéd, ~övéi.

22 Folgender Absatz ist von S.112 u. Vergleichen Sie 'öv*é*/i' hotel*é*/i, autóm*é*i-
23 Nehmen wir ein Hotel. Das besitzt ein Auto. Ez az autó a hotel*é*=dies das Au-
24 to das Hotelsein=dieses Auto ist des Hotels /gehört dem Hotel. -- Kann sein,
25 das Grandhotel besitzt mehrere. Azok az autók a hotel*é*=jene das Autoplural
26 das Hotelseine=jene Autos sind des Hotels /gehören dem Hotel. – Oder: diese
27 (gestohlenen Reifen) sind 'von' meinem Auto. Ezek az autóm*é*i=diese das
28 Automeinseine=diese gehören meinem Wagen.

30 Mit dem letzten Absatz sind wir an einem besonderen Sprachgrenzübergang.
31 In den beiden davor war nichts Dramatisches, Ungarisch setzt halt Besitzer
32 hinters Gehörende wie Deutsch es poetisch tut oder im Vater-unser: ei Herz-
33 liebchen-mein, ach Mütterlein mein; mamma mia! – Aber im letzten Absatz
34 ist einiges entscheidend anders. Nun gehört etwas dem Objekt: hotel*é*=Ho-
35 telseins, mehrere Etwase sind hotel*é*=Hotelseine. Gehört schon das Objekt
36 selber jemandem, klebt die Besitzerangabe direkt daran: hotel+em+é=Hotel+
37 meins+sein. Besitzt was meins ist Plurales wie s.o. mein Auto die Reifen,
38 dann -mé+i: autóm*é*i=Automeinseinihre=die meines Autos. Die haben Profil:
39 -é. Also ist mein=m das was Plurales besitzt=éi, und das besitzt=é: autóm*é*ié,
40 dasdermeines. – Mehr als ein einziges Profil schätzen selbst Madjaren kaum.

42 Die Hotel-/Autobeispiele S.112 waren vokabelsparend und ohne Reifen (=gu-
43 mi). Erdenken Sie deutsche Sätze, wo ein Eigner von Besitzplural auf deren
44 Besitz hinweist: z.B. der[das/die] (Handschuh/Buch/Idee) der Meinigen [An-
45 gehörigen]. Sie brauchen nicht zu übersetzen, nur die Besitzkonstruktionen zu
46 lernen. Ungarische Sequenz 'az enyéimé=der Meinigen sein'. Jetzt pluraler

1 Unterbesitz: die (Taschen) der (Bücher) der Seinigen=az övéiéi. – Die Buch-
 2 taschen haben Monogramme. Steht fest, es geht um Taschendekorationen,
 3 kann Deutsch sagen 'die der der Seinigen'. Ungarisch zuerst 'die Seinigen'=az
 4 övéi', daran derenderen=éiéi. Az övéiéiéi [erstes -éi=seinige, zweites -éi=de-
 5 ren, drittes -éi=deren ihr]. -- Theoretisch korrekt, praktisch unbrauchbar.

6
 7 Denn nötig wären Pufferbuchstaben. Die Meinen=enyéim, tiéid, -- außer
 8 'övéi' -- haben als Puffer für den Mehrbesitz der Angehörigen das eigene per-
 9 sonale Besitzzeichen: miéinkéi [erstes -éi=unsrige, zweites -éi=deren], tiéite-
 10 kéi, övéikéi. Einbesitz von jemand's Angehörigen ist gut sprechbar 'az enyéi-
 11 mé=der Meinen'. Nicht jedoch -éiéi. Bei -éiéiéi muß man selber nachdenken.

12
 13 Das Kriterium, weshalb agglutinierfreudiges Ungarisch ausnahmsweise kapi-
 14 tuliert, wo Deutsch ein Mehrbesitzverhältnis noch kompakt auszudrücken
 15 vermöchte, ist Verständigungsklarheit. Bei Besitz durchaus begreiflich. Daher
 16 wird schon die Frage kié='werseins=wem gehört/wessen ist' pluralbezogen
 17 lieber mehrwortig gestellt. Nicht kiéi=werseine, sondern 'kinek az x-ei/y-jai. **1**

18
 19 Wobei Sie zum Ende dieses baulich wie übersetzerisch schwierigen Prono-
 20 menthemas bitte nochmal die Seite 149 aufschlagen, wegen der Tabelle mit
 21 deutsch großem 'Mein, Meinen', dem anschließenden Hinweis auf 'enyém's'
 22 Kasussuffigierbarkeit und auf die deutsch substantivierte Funktion. Von S.19
 23 an lernten Sie 'mein' als Suffix -m: autóm=Automein=mein A. Was jetzt wie
 24 separates 'mein'=enyém aussieht bzw. uns zu übersetzen drängt, ist ungarisch
 25 ausschließlich substantivisch. Aus 'das ist mein Auto=az az autóm=das das
 26 Automein' wird niemals 'az enyém autó=das Meins/Meiniges Auto', wohl
 27 aber Substantiv+Substantiv 'az autó [az] enyém=das Auto [ist das] Meinige'. **2**

28
 29 Substantivischen Gebrauch bezeugt auch eine überraschende Pluralangabe im
 30 Wörterbuch: enyém, -et, -é, -ek. Also gibt es auch enyémek trotz enyéim. **3**

31
 32 Mit gesiezten Maga/~uk oder Ön/~ök von Tabelle S.119 kann es Besitzver-
 33 hältnisse ebenso zu klären geben wie die dei(ni)gen=tiéid. Was mittleren oder
 34 hochgestellten Selbs gehört ist Maguké/Önöké,~i. Die können kein Plural-i
 35 inwendig kriegen (enyéim), sondern hinten wie Beliebigen. Hört man aus
 36 Ihnen gehörendem/n Herzen Seufzer: Magáéból/ukéiból, Önöké/iból. **4** Also
 37 keine Analogie enyéim/magaim! Tiere, Sachen auch nur Suffix wie S.150/4:
 38 azoké/i=denenih/e=deren.

¹ >Bánhidý §122 S.182 Ausweichbeispiele. 'Kíé' wessen, wem gehört. >Szent-Iványi §73 'kié' wem gehört. §65 S.64 enyémé, tiéidéi=was dem Meinigen/den Deinigen gehört. Pleonastisch falsch 'enyémé' das Meinige.

² >Bánhidý §123 S.183 Anm. ->Tompá §36 S.136 Az enyém otthon maradt=Meines ist zuhause geblieben.

³ >Halász enyém (-et,-é,-ek) pron.poss. subst./adj.; enyéim (-et,-é) pron.poss. subst.=die Mein(ig)en; miéink (-et) pronom.poss.=Uns(e)ren, Unsrigen; miéink (-et,-é) pron.poss.subst.=uns(e)r(er), uns(e)re; pron.poss.adj.=unser. ->Ország enyéim adj.=mine, these belong to me; ~ noun [=subst.] my family/people; enyém=mine, belongs to me. ->Szent-Iványi §65 S.63 u.: analoge Formen enyémek, miének.

⁴ >Tompá S.39 hajóéi die dem bzw. zum Schiff gehören; die denen gehören hajókéi; S.40 könyveiméi die meiner Bücher. ->Szent-Iványi §65 tiéidé etwas, was den Deinigen gehört; Magáéi, Önökéi die Ihrigen.

Kapitel XIV: LAUTE UND SCHRIFT.

Es hat sich eingebürgert, daß Sprachlehrbücher mit Fonetik beginnen. Warum auch soll wer das Buch aufschlägt nicht zuerst ein bißchen blättern? Bevor die Fremdsprache beginnt, zu der die jeweilige Lautlehre gehört.

Man kann als Sprachlehrer freilich auch überlegen, ob es nicht sinnvoller ist, zuerst die Fremdsprache zu öffnen und Fonetik dann zu reichen, wenn der Lerninteressent von Grammatik gekostet und Vokabeln schon gesehen hat.

Ich bot Ihnen vom Anfang des ersten Kapitels an (S.8) Einblick in die Sprache mit möglichst wenigen Vokabeln. Ohne Irritation durch fremden Klang sollten Sie Ungarisch sehend begreifen, mit Deutsch vergleichen. Buchstabenlautwerte gab ich jedoch an (penzió S.8 Z31) und bekannte Wortschatzteile anders geschrieben gab es ab S.48/1 reichlich zu beobachten.

Nachdem Sie die Funktionsweise des Ungarischen kennen gelernt haben, ist nun eingehende Beschäftigung mit der Aussprache und Schreibweise sinnvoll.

XIV / 1) Vokale

Wenn Ungarn von ihrem Alphabet reden, also vom Abc, und Deutschsprachige zufrieden vertrautes A-b-c hören, ist das Mißverständnis bereits passiert. Die Ungarn haben nämlich mit ihrem zweiten Buchstaben begonnen, im Deutschen ist es der erste. Ungarn schreiben den Abc-Begriff sogar ábécé, verbergen den madjarisch korrekten Anfang.¹ Fremde mag der Akzentstrich auf dem scheinbaren Anfangslaut **á** wundern. Die falsche Schlußfolgerung liegt nahe, es sei die pingelig genaue Wiedergabe 'langes A', wofür Deutsche den Buchstaben verdoppeln: Aachen, Aal, Aas und Aar. Strichleinkummer von anderen Sprachen gewohnt, muß man das wohl nicht allzu ernst nehmen, auch französisch à théâtre ist bei weniger Kopfputz nicht perdü. Madjarischer Akut-Akzentstrich dürfte also Quantität bedeuten. Wir haben dafür weniger Feingefühl und schreiben kleinere Differenzen gar nicht.²

Aber der sogen. Akzent bzw. Akut überm **a** ist in diesem Fall kein Zeichen besonderen ungarischen Rechtschreibgefühls für Länge. Sondern meint primär Qualität statt Quantität. Anders beim **o**, wo der Kopfstrich tatsächlich die bedeutungsunterscheidende Lösung ist, nämlich **ó** kontra **o** = 3 : 1. Doch **á** hat völlig anderen Lautwert als der alphabetisch erstgeborene Vokal **a**.

Jetzt muß und kann auch erklärt werden, wie dieser a-Buchstabe fonetisch lautet. Dem wir seit S.8/28 (-hatnak) weder ausweichen noch genügen konnten. Vor der Überlegung, warum der überaus wichtige erste madjarische Alphabetlaut extrem schwierig zu sein scheint für Deutsche, sollen die Fakten

¹ Früher 'abc'. Als Stichwort geführt mit Verweisung auf 'ábécé' in >Magyar értelmező.

² Abend, aber, Aberglaube, Ameling kontra Ambach, anders Amor, Aqua, war, Ware.

1 sprechen. Französisch hat ihn, allerdings verschnupft: Henri, intérieur, la
 2 grande France. Ungarisch läßt die Nase frei. Blicken wir nach Skandinavien:
 3 skål, Prosit!¹ Die Schreibweise ist ideal. Wäre fürs Madjar-Abc zu emp-
 4 fehlen. Nur: ob die Ungarn das wollten? Wozu? Ihr a schreibt sich leichter!

5
 6 Skål: die augenfällige Vokalstellung zwischen a und o, den madjarischen
 7 Laut visuell vorstellbar zu machen, reichte auch kaum. Zum Hörbarmachen
 8 dessen, was Deutsche angeblich weder kennen noch können, sind hierzulande
 9 keine geeigneten Schwedischvokabeln im Umlauf. Aber es gibt hier in Ame-
 10 rikas deutscher Kolonie bzw. sprachlicher Freihandelszone soviel passende
 11 englische, daß die Osterweiterung zum madjarischen å längst Realität ist:

12
 13 All, also, alter, although, author, authorize, automatic, awe, awful; - bald,
 14 balk, ball, bought; - call, chalk; daughter, dawn; - fall, false, falter, fought; -
 15 law; - mall; - pawn; - quarter; - reward; - saw; - talk, tall, thought; - walk,
 16 wall, wallet, war, warm, was, wash, Washington, watch, water, want, what.

17
 18 Da Amerenglisch in Deutschland kein Bildungsnachweis mehr ist und auch
 19 Halbgebildeten kaum zum Protzen gereicht, loben oder diskriminieren diese
 20 Vokabeln niemand. In jeder steckt der gesuchte Madjarlaut, in Webster's Dic-
 21 tionary als ô transkribiert. Allerdings mit dem Hinweis, daß dabei auch Ab-
 22 weichungen einzukalkulieren sind.² – Wie bei engl. a, au, aw, ou.

23
 24 Jedenfalls kann niemand behaupten, vom Unterschied zwischen **a - á** keine
 25 Ahnung zu haben. Jetzt muß das Einüben intensiv erfolgen und rasch erledigt
 26 sein, **o - a - á - a - o** säuberlich zu trennen. Gelingt das Differenzieren nicht
 27 schnell -- 'bald' wäre zu langsam -- bleibt **a** als entweder **á** oder **o** kleben.

28
 29 Call-wall-talk-Washington. Wechseln Sie von den Englischvokabeln zu den
 30 ungarischen a-, ba-, fa-, ka-, la-, pa, -ta-, va-Anfängern auf S.48-54 und zwi-
 31 schendurch zurück zu obigen englischen. Es nützt, das mit allerlei Vokabeln
 32 durchzuspielen, denn der Madjarlaut ist an keine bestimmte Buchstaben-
 33 kombination gebunden, sondern streift querbeet durch jederlei Text. Wech-
 34 seln Sie von s.o. 'authorize-automatic' zu S.48 etc. Lassen Sie öfter die flan-
 35 kierenden Buchstaben weg. Sprechen Sie einfach **o - a - á - a - o**. Nur diese
 36 Vokalnachbarschaft ist mitzusprechen nötig, damit Ihr **a** sicher wird.

37
 38 Apropos USA: wahr ist die **a**-Story, daß ein junger Mann aus der Provinz stu-
 39 diumhalber nach Chicago ging und bei einer Immigrantenfamilie logierte. Die
 40 redete eine exotisch interessante Sprache, und weil das Quartier so billig war
 41 wie das Wirtsleute-Englisch dürftig, lernte er in deren Vokabeln und Sätzen
 42 alles ihm Nötige zu sagen. Nicht polnisch, slowakisch, russisch, jiddisch, son-
 43 dern mit schönstem Madjaren-**a**. Das er im Hinweisfürwort hörte, womit auf
 44 allerlei gezeigt wurde: **az**. Worauf jeder auf die gewiß madjarische Herkunft
 45 des Angloamerikaners schwor, bis der so bedrängt wirklich Ungarisch lernte.

¹ >Wahrig 2006: skål!=Prost! zum Wohl! schwedisch. – Skalden (>Wahrig): >Webster's mit ô; ebenso awe.

² >Webster's, XII Pronunciation ô: horn, all, law..

1 Das Problem amerikanischer Entwicklungshilfe zum ungarischen Lautwert **a**
 2 ist: fast alle englischbürtigen Beispiele sind langvokalisch. Kurz sind 'auto-
 3 matic, authorize. Diese demonstrieren die ungarische **a**-Quantität, die übrigen
 4 seine Qualität. Will man ungarisches **az** verwundert gedehnt schreiben, wie
 5 deutsch 'waaas? daaas?', wird auf gleiche Weise verdoppelnd gelängt: aaaz.
 6 Der Einzelvokal ist immer kurz, seine Qualität singular und beständig.

7
 8 Dies gehört immer wieder unterstrichen. Denn erstens ist madjarisches **a** ein
 9 im Deutschen fehlender Vokal. Der einzige übrigen; ausweislich Calltocal-
 10 Njudeutsch aber sprechbar. Zweitens ist die qualitative Differenz **a>á, á>a**
 11 paradox. Bei den Suffixeübungen S.75ff #1, 3, 4, 6, 7, 8, 10, 13 usw. galt das
 12 harmonische Hin und Her von **a<>á**, jetzt dagegen gilt der profunde
 13 Unterschied von **a./á**; wie soll man das begreifen? -- Es ist die berechnete
 14 Klage des wahrheitsliebenden Kindes, das nicht mehr zur Schule will. Weil
 15 die Lehrerin lügt. Gestern sagte sie 4+1=5, heute 3+2=5.

16
 17 Dieser lernhinderliche Widerspruch folgt bei **e>é<e** nochmal. Doch das dem
 18 **ábécé** vorangehende **a** ist zu wichtig, um sofort hinzuspringen. — Die deut-
 19 sche Schwierigkeit sehr klaren, überaus deutlichen, mithin befremdlichen Un-
 20 terscheidens zwischen **a<>á** ist einmal die Schreibweise. Bei den Suffix-
 21 formeln war hochvokalisch **e-ö-ü** oder tiefvokalisch **a-o-u** nicht zu verwech-
 22 seln. Da wußte man, was 'vorn im Mund' ist oder hinten (S.16/5) und konnte
 23 innerhalb der oberen wie unteren Reihe die Buchstaben auseinander halten.
 24 Bei **a><á** sowie **e><é** sieht man bloß den sog. Akzentstrich.

25
 26 Der für Madjarisch unglückliche Begriff wird kaum nützlicher, wenn man ihn
 27 'Akut' nennt oder mit Fremdsprachen-Abitur vornehm 'accent aigu'. Unter
 28 dem Akzentzeichen versteht man vielerlei.¹ 'Akut' ist ein bißchen enger und
 29 weist sogar auf Ungarisch hin: 'Zeichen für Länge, Betonung od. geschlos-
 30 sene bzw. offene Aussprache eines Vokals, z.B. im Ungarischen u. Französi-
 31 schen'.² Aber weil so oder so zunächst von Betonung und Länge die Rede ist,
 32 verstärkt sich die Aversion gegen das, was Deutsch nicht hat. Man will nicht
 33 wahrhaben, daß **á** etwas grundsätzlich anderes ist als gelängtes **a**. Dieses
 34 Sträuben ist meist ein Dauerphänomen, vergleichbar der deutsch wie auch
 35 ungarisch häufigen Gewalttat am englisch zu lispelnden **tiäjtš=th**.

36
 37 Vorweg also muß die fixe Vorstellung weg, ein Komma über egal welchem
 38 ungarischen Vokal könnte zu tun haben mit Akzentuierung. Ungarisch hat
 39 den Akzent immer auf der ersten Silbe. Es ist daher beim Ungarischlernen
 40 besser, die irreführenden Begriffe 'Akzentzeichen/Akut' zu meiden.

41
 42 Es ist wahr, daß bei zuweilen schier endlosen Suffixgüterzügen die Monoto-
 43 nie gemildert werden kann durch Betonungsnuancen. Das geschieht pragma-
 44 tisch, ergibt sich auf natürliche Weise, wird niemandem aufgezwungen, je

¹ >Wahrig: Akzent=Betonung, Qualität oder Quantität eines Lautes, Akut, Gravis, Zirkumflex; Betonung, Nach-
 druck, Gewicht; Aussprache, Tonfall, Sprachmelodie. Aus lat. 'accentus'=Betonung.

² >Wahrig, Dt.Wörterbuch, 1996 & 1999. - Bei Ungarisch nur für Länge !

1 denfalls nicht anders als durch Beachtung der Buchstaben. Entsteht dabei ein
2 Gefälle zwischen den Silben, wird es niemals gekennzeichnet.

3
4 Ungarisches **a** hat auch eine komplizierte, interessante, zugleich logische His-
5 torie. Und je mehr Sie über **a** erfahren, desto gerechter können Sie ihm wer-
6 den. Als Steppennomaden ursprünglich vom Ural, ritten die Madjaren west-
7 wärts mit einer Türk-Kerbschrift, die an der Donau eingetauscht wurde gegen
8 Lateinlettern. Diese reichten nicht aus für die madjarischen Laute.¹ Jahrhun-
9 dertlanges Experimentieren setzte ein, um schriftlich wiederzugeben, was
10 das Ungarnvolk sprach und verstand. Das hatte auch militärgeographische
11 Gründe. Ortsfremde Kavallerieoffiziere mit schriftlichem Befehl mußten nach
12 dem Weg so fragen, daß die Bevölkerung richtig hören und antworten konnte.
13 Nach Stuhlweißenburg gab es die Heerstraße: had-út. Anno 1055 geschrieben
14 mit o: hodu utu. Der Name Weißenburg/Fehérvár ist in dem Dokument suffi-
15 giert, der Weg führte 'Burg-hinauf', vgl. S.16/1 Budapestre. In unserer Suffi-
16 xetafel S.46 #31 tiefvokalisch **ra**, damals 'ru' geschrieben. Diese Angabe
17 wurde sicherheitshalber zweimal wiederholt, separat nachgestellt, mit norma-
18 lem deutschen Apfel-a.² Kombiniert ergibt ru+ra einen Laut zwischen u-a,
19 der bei 'hodu' o war.

20
21 Die Lauttendenz zu o ist dokumentiert in der Grabrede von ca.1200, die ein
22 Priester aus dem Lateinischen übersetzte für Trauerfälle in seiner Madjaren-
23 gemeinde. Für 'vagyunk' (wir sind) schrieb er 'vogmuc', hamu (Asche)
24 'chomuu'; etc. Bei 'Adam' plus Akkusativ-t (S.46 #34) wählte er dann u statt
25 o: Adamut. Und 'fa' (Baum) geriet dem Geistlichen zu 'a' wie korrekt Adam.
26 Der im Paradies illegal Äpfel pflückte. Angeblich Äpfel.³

27
28 Im 14. Jahrhundert hatte der häufige und unersetzliche Madjarenlaut **a** immer
29 noch keinen festen Platz im Alphabet. Aber im ebenso todtraurigen wie ästhe-
30 tisch wertvollen Kodextext 'El megyek meg halny' (Weg gehe ich zu sterben)
31 ist die Schreibweise durchweg **a**=halny.⁴ Als Buchstabe zwar nicht unter-
32 schieden vom später kopfstrichigen **á**, jedoch schon vorn im Abc statt hinten
33 zwischen o und u. - Was zu wissen hilfreich ist, weil >Webster's (s. S.153/3)
34 die Englischvokabeln mit ô transkribiert. Und damit gerechtfertigt zu sein
35 scheint, wenn Deutsche das ungarische **a** gern übertreiben: ist *Madjar* falsch,
36 dann eben 'Modjor'. Statt richtig amerenglisch: tall magyar calls ball.

37
38 Das **a**-Problem wurde bereits beim Öffnen dieses Buches erwähnt: S.8/1.
39 Mehr war nicht möglich in den Tagen der offenen Tür zum Besichtigen der
40 Magyargrammatik. Der nun unvermeidlich lang gewordene Vortrag erübrigt
41 sich auch nicht durch den Hinweis auf englische Vokabeln. Den nehmen
42 Deutsche schon aus eigener Erfahrung nicht ernst, weil man in Amerika (wer
43 war warum noch nicht da) das gewünschte Wasser auch als plattes deutsches

¹ **a./á** gab es schon in der finnougriischen Urzeit, vgl. álom=Schlaf/Traum, atya=Vater. >Benkó

² >Bárzsi S.81f

³ >Bárzsi ebda.

⁴ >Szerb, Antal: Ungarische Literaturgeschichte; deutsch von Josef-Gerhard und Gabriele Farkas, Berlin und Youngstown/Ohio 1975, Band I S.31

1 Water bekommt, und bei Waashington weiß auch so jeder, wo was ver-
 2 bessert gehört. Politisch. Sprachlich wird man deshalb kaum korrigiert. Wo
 3 Eingeborene lässig relaxed sind, brauchen sich Fremde nicht wegen Fonetik
 4 zu zerreißen. Im Einwanderungsland geht vieles glatt durch.

5
 6 Bei Immigration nach Ungarn wenig. Zumal dort nicht analytisch gesprochen
 7 wird, sondern synthetisch-lautharmonisch: S.16/5. Da haut oft ein einziger
 8 falscher Vokal die Mitteilung um. Besonders das Verwechseln von **a-á**.

9
 10 Wer zuerst **o** sagt und langsam zu **á** übergeht, trifft mittenmang **a**. Wollen Sie
 11 ungarisch korrekt 'Ungarnland/ Ungarn' sagen, bleibt nichts übrig, als diese 3
 12 Laute sauber auseinander zu halten: Ma-gyar-or-szág. Lassen Sie übungshal-
 13 ber zunächst die Konsonanten weg, konzentrieren Sie sich auf die Vokale: **a -**
 14 **a - o - á** . Dann erleben Sie ein gewaltiges Wunder. Denn sogar die Mittei-
 15 lung 'Ungarn-nach' to Hungary gelingt: Ma-gyar-or-szág-ra.

16
 17 Der zweite ungarische Problemlaut für deutsche Sprecher ist **e=ä**. Nicht, weil
 18 Deutsch kein ä hätte: ätsch, hätte! Aber gesprochen klingt das kaum anders
 19 als e. Wo ist der Unterschied zu den Erben in Erlangen? Und beim Aufsagen
 20 des Abc heißt deutsches ä A-Umlaut. Wogegen Ungarn nach bé-cé-dé weder
 21 Hilfe brauchen fürs **e** noch bekämen. Wie und woher denn? Es ist eben **e**,
 22 Umlaut von gar nichts und nie verwechselbar mit **é**. Deshalb sind Deutsche
 23 erheitert, wenn sehr gute ungarische Deutschkönnner trotzdem in Ässän/Essen
 24 ässän/essen waren.

25
 26 Umgekehrt ist es Madjaren weniger lustig, wenn sie Märchen über des Jägers
 27 Mädchen brav vorlesen und von Deutschen belehrt werden: man spricht Jee-
 28 ger und Meedchen. Höflicher Widerspruch: da steht doch J-ä-ger und M-ä-d-
 29 chen. Kluge Lösung und Erklärung: lassen wir die Problemgeschichte, schö-
 30 ner ist die vum Herr Pastor sin' [Genidativ] Kauh. - Besänftigt Ungarn; ätsch.

31
 32 Erneut komisch ist, daß Deutsch schreibt, was es nicht hat bzw. nicht spricht,
 33 aber als nötig und völlig normal empfindet bei Englisch: can, cat, hat, mad,
 34 man. Hatten Kids hierzulande je einen Walk-meen? In ungarischer Laut-
 35 schrift wäre 'walkman' **vaakmen**. Und 'cat, hat' **ket, het**. Perfektes Madjar-e
 36 sprechen wir bei Erfurt, Emden, Erlangen, Berlin. Schreiben aber nicht
 37 'Ärfurt, Bärlin'. Bei Eberswalde, Meersburg hingegen sprechen wir das unga-
 38 rische **é**, ohne geringsten Schreibunterschied zwischen 'Erlangen, Ebers-
 39 walde'. Für Ungarn ist Meersburg=**mérszburg** begreiflich.

40
 41 Daß wir ebenso **éberszvalde** verlangen, bei gleicher **e**-Schreibung wie Erlan-
 42 gen, aber dem 'Jäger' das Ä absprechen: das begreift man nicht einmal selbst.
 43 -- Ungarisch muß aber genau unterscheiden!

44
 45 Finnisch übrigens schreibt ä, wo Ungarisch **e** steht: käsi (Hand) statt ung.
 46 keze (gleiches gemeinsames Wort). Ungarisch braucht das ä nicht, weil **e** nie
 47 **é** ist. Das wiederum fehlt im Finnenalphabet. Ätsch. Etsch? Südtirol. [Adige.]

1 Wie **á** hat auch **é** keine kurzlautige Entsprechung. Alle anderen ungarischen
2 Langvokale, nämlich **í - ő - ó - ú - ű** haben kurze Partner: **i-ö-o-ü-u** .

3
4 Und wie zuvor bei **á** erklärt: Der Kopfstrich überm **é** hat nichts zu tun mit Be-
5 tonung, Silbenakzent. Betont wird ungarisch immer vorn, mitgeteilt meist
6 hinten; Suffixsystem. Meiden Sie den irreführenden Begriff Akut-Akzent.
7 Außer wenn Sie für Ihre technische Schreibapparatur den Kopfstrich brau-
8 chen, was Ihr Händler nicht oder womöglich anders verstünde. Falsch wäre
9 auch 'Längungsstrich'. Denn der Unterschied zwischen **e./é** ist nicht haupt-
10 sächlich quantitativ, sondern der definitiv andere Lautwert, die Vokalqualität.

11
12 Ebed und ebéd haben nichts miteinander zu tun. Eins (egal welches, Sie ler-
13 nen hier nicht Vokabeln) heißt 'dein Rüde', das andere 'Mittagessen'. In Un-
14 garn kommen weder Rüden noch Hündinnen in den Topf, spitzfindige Nähe
15 beider Vokabeln ist höchstens, daß nicht nur dein Hund eine gute Mahlzeit
16 liebt. Und zur Betonung ist zu sagen: die Stadt Cegléd hat das scheinbar ak-
17 zentuierte **é** hinten. Betont aber wird kräftig vorn: die kurze e-Silbe, Ceg...

18
19 Die für uns geringfügige, eher mundartlich wirkende, entschuld bare Differenz
20 offenes und geschlossenes e<>é ist im Ungarischen mitteilungsändernd. 'Sein
21 Buch' kontra 'des Buches': könyve<>könyvé; vgl Besitz-é S.149/4 & 150/5,
22 150/3 erkélye/~é sein Erker /des Erkers, hercege/~é sein Herzog /des ~s.

23
24 Richtiges **e** läßt sich einüben wie zuvor **a**: konsonantenfrei **e-é-i-é-e**. Nie dür-
25 fen Sie mit Madjaren bei Wein oder Härterem das **e-é** im Prosit 'egészségére'
26 vertauschen. Es wäre vulgäres Hinterbackeklatschen. Doch nicht dieser bei
27 Ausländerbesuch fällige Gröler ist der Grund ungarischer Gastlichkeit.

28
29 An den restlichen Vokalen gibt es nichts zu üben. Die hat Deutsch ebenso,
30 kurz wie auch lang. Nur ist unsere Schreibung für Ungarn abenteuerlich. Weil
31 man teils selber wissen muß, was kurz ist oder lang: Übel, üben, über; überal-
32 tert, überfahren/fahren über, überrascht, üblich.

33
34 Oder man hat zur Buchstabierwahl die Lernqual: 1) Ida, 2) in, 3) ihrer, 4)
35 Initiative, 5) wie, 6) Ilona. Da gäbe es drüben nur exakt **i<>í**: 1) í, 2) i, 3) í, 4)
36 i-i-i-í; 5) í, 6) i. Was wir oder Engländer, Franzosen etc. auch tun, Ungarisch
37 spricht-schreibt und schreibt-spricht genau seine **i-í, ö-ó, o-ó, ü-ű, u-ú**.

38
39 Beherzigen Sie stets: Langes kann überall sein, Betonung bleibt vorn.

40 41 XIV / 2) Betonung im Vergleich.

42
43 Der hier nachdrücklich fette Lehrsatz, **Ungarisch betont stets die erste Sil-**
44 **be**, ist so kurz, klar, einfach, daß Nichtungarn immer wenigstens noch Aus-
45 nahmen vermuten. Die machen sie dann nach Gutdünken reichlich selbst.
46 Weil nicht sein kann, was in keinerlei sonstiger Spracherfahrung paßt.

1 Beim den Vokalen **á-é** sagte ich wiederholt, der Kopfstrich bedeutet zwar
 2 auch Länge, aber ist niemals Betonungszeichen: S.157/2. Statt mit ungarischen
 3 Beispielen den lehrsatzgerecht simplen Sachverhalt zu belegen, ist es
 4 zu prüfen nützlicher, wie die deutsch unauslöschlich eingeübte, teils regellose
 5 Komplexität aussieht. Die unterschwellig nachwirkt beim Anblick ungarischer
 6 Wörter und den glatten Lesefluß hemmt. **!** Umgekehrt verrät es Ungarnherkunft,
 7 wenn jemand zu sperrangelbreit **Ässän** statt **Essen** auch die **Bä-**
 8 **tonung** auf **ärstä** Silbe legt. Der muß nicht noch geigen und Csárdás tanzen

9 .
 10 Schauen wir, wo Sie in der eigenen Sprache die Wortakzente setzen und
 11 Ungarn korrigieren würden, wenn die anders betonen:

1 Apotheke	5 Blankenese	9 Fallingbistel	13 Ketzin	17 Polizeiwache
2 Berlin	6 Bremerhaven	10 Frohnau	14 Laboe	18 Stettin
3 Berchtesgaden	7 Eberswalde	11 Geiseltal	15 Lübars	19 Wittenberge
4 Blumengarten	8 Eckernförde	12 Göttingen	16 Oranienburg	

13
 14 Heben Sie das auf, bis Sie einen Ungarn zum Vorlesen finden. Mindestens 2
 15 der 19 Wörter wird er richtig betonen. Nach dem Zufallsprinzip. Sollte er für
 16 weitere Konsultationen erreichbar sein in Nr.2 **Bär**lin, weiß man sofort: das
 17 kann nur zweiter Wohnsitz sein, der erste ist noch in oder bei **Budapest**.

18
 19 Wieviel Richtige man hat, hängt immer vom Wohnort ab. Das wissen am
 20 besten Berliner. Besonders, daß man Frohnau und Lübars hecklings betont.
 21 Warum hier so und woanders vorne, weiß kein Frohnauer und Lübarser. Ge-
 22 wohnheitsrecht, man hat es so übernommen. Akzent am Heck ist am ärgsten
 23 in der Bundeshauptstadt, durch Funk- und TV-Sprecher zunehmend ins Land
 24 gestrahlt. -- Es kommt also bei deutscher Betonung auch auf die Region an.

25
 26 Für Ungarn unvorstellbar. Und weil es keine Regeln gibt und man es Deut-
 27 schen womöglich nirgends garantiert recht machen kann, bleibt als Lösung
 28 die einzig sichere **Budapester Betonung**. Die stimmt bei **Göttingen**, **Blumen-**
 29 **garten**; dann kann **Bärchtesgaden**, **Bär**lin nicht allzu falsch sein.

30
 31 Mißfällt dem deutschen Gesprächspartner sogar **Berlin-Friedenau**, ist diplo-
 32 matisches **Ausweichen möglich**: Dann war es eben 'unweit von **Schöneberg**'.
 33 Das entspricht seinem korrekten Wortakzäng. Und daß die Mauer weg ist, das
 34 ist auch akzentuell ein Glück. Vorher hörte man in den **Nachrichten** oft von
 35 der **Enklave Steinstücken**. Um **Steinstücke** ging es nicht. Inzwischen ist der
 36 **Mauerstreif überwachsen**: eine grüne Au. Bayern singt's anders: 'Drunt' in der
 37 **Grünau** steht ein...'. Preußisch **zweitsilbig betont**. **Juchhei**.

38
 39 Überregional ist >Wahrigs Deutsches Wörterbuch, daraus müßte man doch
 40 schlau werden. Erstaunt erfährt man, daß Deutsch und Madjarisch sich hin-
 41 sichtlich des Wortakzents früher recht nahe standen: 'Im Germanischen hat

¹ >Érsek S.17f Lektion I/K, L: ungenaue Vokalausprache (kurz<=>lang) ist kommunikationsstörend. ->Tompa Punkte 84-86 S.220-26 gefühlsmäßige, sinngemäße Betonung: ich will / Arzt werden.

1 sich die Anfangsbetonung durchgesetzt'. Abweichungen ergaben sich beim
 2 Erweitern des Wortschatzes durch diverse Zusammensetzungen. Als diese
 3 immer mehr Ausnahmen halbwegs geregelt waren, kamen neue hinzu. Fas-
 4 ziniert liest man: 'Bei dieser wechselhaften Betonungsweise ist es nicht ver-
 5 wunderlich, daß es zahlreiche Fälle gibt, die von den geschilderten Hauptre-
 6 geln abweichen. So gibt es Wörter mit schwebender Betonung, wobei die
 7 Glieder gleich stark betont sind; in anderen Wörtern wird der zweite Be-
 8 bestandteil betont, z.B. Jahrhundert; und schließlich treten Tonschwankungen
 9 auf, will man Nordost von Nordwest oder Nordost von Südost unterscheiden.
 10 Manche Schwankungen sind wohl auch landschaftlich bedingt'. ¹

11
 12 Letzteres hatten wir gerade beobachtet, bei Frohnau, Lübars und Steinstü-
 13 cken. Alles zusammen weist darauf hin, daß in heute weit postgermanischer
 14 Zeit ein prägermanischer Betonungszustand existiert: 'Der Wortakzent war
 15 frei, er konnte auf jeder Silbe stehen, wenn auch nach bestimmten Regeln'.² -
 16 Im Prinzip stünde also deutscherseits dem originalgetreuen Betonen fremder
 17 Vokabeln - in diesem Fall ungarischer - nichts entgegen. Denn anders als im
 18 Ungarischen erzwingt keine deutsche Regel das Akzentuieren einer bestimm-
 19 ten Silbe. Warum fällt es dann so schwer, sich der Fremdsprache anzupassen?
 20 Merkwürdig ist, daß selbst die nahe verwandten Sprachen Deutsch und Eng-
 21 lisch sich uneins sind bei Lehnwörtern gleicher Herkunft. Obwohl sie die auf
 22 gleiche Weise, in praktisch unveränderter Schreibweise übernahmen:

Dt	Engl.	Ung.
Definiti- <u>on</u>	defi- <u>ni</u> -tion.....	<u>de</u> -finició
Implantati- <u>on</u>	implan- <u>ta</u> -tion.....	<u>im</u> -plantáció
Injekti- <u>on</u>	in- <u>jec</u> -tion.....	<u>in</u> -jekció
Initia- <u>ti</u> -ve	i- <u>ni</u> -tiative.....	<u>i</u> -nicipiáció
<u>o</u> -ral	<u>o</u> -ral.....	<u>o</u> -rális
<u>o</u> - <u>val</u>	<u>o</u> - <u>val</u>	<u>o</u> -vális

31
 32 Bei Mathematik (engl. mathematics, ung. matematika) steht wiederum Ge-
 33 samtdeutschland einmütig gegen Österreichs Mathematik.³ Der Kontrast fällt
 34 nicht bloß im Urlaub auf, sondern beim zunehmend häufigen zwischenstaat-
 35 lichen Austausch von TV-Programmen. Bei Zeremonie /Zeremonie, ung. ce-
 36 remónia, ist laut einem bundesdeutschen Wörterbuch österreichisch, was dem
 37 anderen deutsch ist.⁴ Und binnen der schwarzrotgoldenen Grenzen ist derlei
 38 auch keine soziologische Frage, wo die Umgangssprache halt darf, was bei
 39 Universitätsvorlesungen nicht sein soll. Beim Hochschulwechsel innerhalb
 40 der Bundesrepublik erfahren Ethnologiestudenten, daß ihnen 'Araber, Sahara'
 41 usw. jeweils falsch beigebracht worden ist. Da mag es erfreulich sein, wenig-
 42 stens einmal zu sehen, wie exakt man den Akzent setzen kann. Nein, nicht bei
 43 uns. In der Sprechweise der rechten Rubrik, bei den Madjaren.

¹ >Wahrig 1974, 1996 in Lexikon der Dt.Sprachlehre: Betonung, Akzent.

² >Wahrig, ebda.

³ Mathematik bei d. Mayas: ORF/3sat Mi.5.1.1994 in Nachrichten 22.25 h Bericht ü.Indioaufstand in Chiapas.

⁴ Zeremonien in Südchina: ORF Mi.2.3.1994, 09.45 h. ->Mackensen betont Zeremonie. ->Wahrig 1996 lehrt deutsch Zeremonie, österr. Zeremonie. Hat Österreich nicht Deutsch? Ist Mackensens Deutsch falsch?

1 Beim Forschen nach den Ursachen deutscher Schwierigkeit mit der ungarisch
 2 klar geregelten Betonung wird kein logischer Grund erkennbar. Ist bei 'Ara-
 3 bern' oder chinesischen 'Zeremonien' die geteilte Akzentuierung 'wohl land-
 4 schaftlich bedingt'? Gehören Universitäten des selben Staates sprachlich zur
 5 'Landschaft'? Es lohnt jedenfalls keinen Streit über Blasmusik, wo deutsche
 6 Militariaexperten betonen: Bei der Kavallerie gab es bis zuletzt, 1945, keine
 7 Trompeter, sondern Trompeter bliesen die Trompete.

8 Und heutigen Auszubildenden ist es meist egal, ob ihnen eine gute Stelle
 9 winkt als Azubis oder Azu-bis.¹

10 Auch konfessionelle Korrektheit ist anscheinend noch gespalten, wenn eine
 11 Gemeinde Ev.-lutherisch, die andere lutherisch ist.

12
 13 Aber bei Markgraf Karls Ruheort dürfte man eher als bei Arabern u.a.m. den
 14 einheitlichen Akzent erwarten. Der laut >Wahrig, s. S.159 o., auf den zweiten
 15 Bestandteil gehört; vgl. Jahrhundert. Doch >Mackensens Dt.Wörterbuch be-
 16 tont Karlsruhe versus Karlshafen. >Wahrigs Dt.Wörterbuch sagt zu beiden
 17 Orten nichts. Funk und Fernsehen sprechen Karlsruhe. Der ortsansässige
 18 Bundesgerichtshof äußert sich nicht. Die Pyramide im Zentrum von Karls-
 19 ruhe birgt ein deutsches Betonungsgeheimnis. Ist Karl wichtig? Der Hafen?
 20 Die Ruhe des verdienstvollen Herrschers? R.I.P. Requiescat in pace!

21
 22 Hochinteressant wird's beim modischen Mädchennamen Ilona. Den erklärt
 23 statt >Wahrig >Mackensen: 'Ilona, ung.=Helena'. Daß glückliche deutsche
 24 Eltern ihrem Kind nicht 'Helena/e' antun wollen, in Ordnung. Vielleicht ha-
 25 ben sie die gängige Variante nicht bloß im Fernsehen aufgeschnappt. Zuvor
 26 freilich hat jemand die neue Namensidee standesamtlich durchgesetzt. Es ist
 27 zu hoffen, daß auch die meisten Ilona-Eltern sich nach Bedeutung und Her-
 28 kunft dessen erkundigt haben, was sie viele Jahre in der Wohnung und drau-
 29 ßen herumrufen werden. Womöglich machten sie schon Urlaub am Plat-
 30 tensee, tun es wieder mit dem Kind, wo Einheimische den neudeutschen Na-
 31 men entzückt wiederholen. Die erste Silbe betonend natürlich. Die Urlauber-
 32 familie freut sich übers Entzücken. Weiter die zweite Silbe betonend.

33
 34 Wenn Iloona einmal ausgedient haben wird, könnte Piroooschka aufkom-
 35 men. Nach Joschka [Jóska], woran nur das kurze o [ó ist dreimal länger] so-
 36 wie deutsches a=á nicht stimmen. Deutsche lieben Fremdes, trotz gegenteili-
 37 ger Nachrede. Und betonen fremde Wörter gern dort, wo es am meisten be-
 38 fremdet. Insofern logisch, das Wort ist ja fremd. Daß in Iloonas Namens-
 39 geberland woanders betont wird und man es weiß, ist egal. Denn mit korrek-
 40 ter Betonung des Ungarnnamens wäre man zu nahe an deutsch Erika, Hil-
 41 degard samt längst eingebürgerten Melanies, Monikas, Ursulas. Das eigene
 42 Kind soll es schöner haben. Echt anders. Oh Iloona; ungarisch 'ó Ilona'.

43
 44 Erstsilbiger Akzent gilt im Ungarischen selbst dort, wo Deutsch mittels unter-
 45 schiedlicher Akzentsetzung verschiedene Begriffe ausdrückt. Blaue Montage
 46 kontra Arbeitsart Montage; Kundendienst Service versus Tafelgeschirr Ser-

¹ ORB=Brandenburg /N3 Di.23.11.1993, 16.16 h ü. Berufsausbildung an Transistoren u.Computern: 'Azubis'.

1 vice. Das Wochentagproblem kennt Ungarisch zwar nicht, Montage sind hét
 2 fők. Aber montázs hat Primärakzent wie die Dienstleistung 'szerviz'. Wirft ein
 3 szerviz leistender Ungar das gleichfalls szerviz geschriebene Kundenpor-
 4 zellan um, bekommt er zu hören, nicht auch schriftlich zu sehen: sein 'ször-
 5 viz' war miserabel, er soll das Porzellan-'szerviz' bezahlen. Der ganze Ärger
 6 bleibt auf der ersten Silbe.¹ - Nur die Aussprache kann differenzieren.

7
 8 Was es nicht gibt, nämlich Betonungsprobleme im Ungarischen, wurde bisher
 9 unter Berücksichtigung derer besprochen, die damit professionell Probleme
 10 haben: Psychologen. Die behaupten, erkennt man, weshalb man tut, was man
 11 weder soll noch eigentlich will, gelingt Besserung. (Oder auch nicht.) Wenn
 12 Sie noch zur Zigarette der falschen Betonung madjarischer Vokabeln greifen
 13 und wissen, warum, werden Sie ab sofort korrekt betonen. (Oder auch nicht.)

14
 15 Mein unpsychologischer Therapeut: üben Sie Székesfehérvár=Beekäschtä-
 16 heerwaar. Stuhlweißenburg, wohin 1055 die auf S.155/1 erwähnte Heerstraße
 17 führte. Zum Glück nicht nach Berchtesgaden. Sie starten bei Stuhl- wie Szé-
 18 es auf der Primärsilbe. Sprechen Sie von Székesfehérvár zunächst nur die
 19 Vokale: é - e - e - é - á. Dann wieder Székesfehérvár. - Rauchen Sie? Schade.

20
 21 Konsonantenfrei vorgeübt haben Sie schon bei 'Magyarországra' und 'egész-
 22 ségére' S.157/5. Riskieren Sie nun die elfsilbige Biberfeldmarktortbrunnen-
 23 wüste Hódmezővásárhelykutasipusztá hoodmäsöowaaschaarhäjkutaschipusztá
 24 nördlich Szegeds. Ordentlich Dampf auf den Primärakzent als Lokomotive!
 25 Dann rollt statt zuckelt der Güterzug, die Langvokalwaggons laufen nicht
 26 heiß, kippen nicht in der Kurve. Hódmezővásárhely-kutasipusztá. Ein zusam-
 27 mengesetzter Name. Hinter Hód[Biber]mező[feld]vásár[markt]hely[ort] spürt
 28 man schon Pusztabrünnen: Signal zu kurz Luftschöpfen. Mit etwas Sekundär-
 29 akzent, viel weniger als auf der Erstsilbe, geht es flott zur -kutasipusztá.....²

30
 31 Endstation, aussteigen. Iloona ruft. Ilona? ---- Haben Sie noch Zigaretten?

32
 33 Übrigens: wie Ilona ungarisch wird auch Helsinki finnisch auf der ersten Sil-
 34 be betont. Finnougrische Eigenart. Von Budapest flog die deutsche Zweitsil-
 35 ben-Ilona, eine Flensburgerin, heimwärts über die Hauptstadt von Suomi/-
 36 Finnland; innerer /äußerer Landesname wie Magyarország=Madjarland kon-
 37 tra 'Ungarn'. In Helsinki hörte sie tagelang nur Helsinki; wie es auch >Ma-
 38 ckensens Wörterbuch und die >Brockhaus-Enzyklopädie betonen.

39
 40 Sie brachte Rentiersalami nach Hause und erzählte viel. Von Helsinki.
 41 Haben Sie eine Ahnung, warum?

¹ >Tompá S.129 §13/3: 'Zur Unterscheidung von sonst gleichlautenden Wörtern (vgl.deutsch Gebet und gebet) kann im Ung. weder der dynamische noch der melodische Akzent angewendet werden.'

² Bei langen oder agglutinationstypisch oft sehr langen Vokabeln betont man die erste Silbe um so stärker. Je länger das Wort, desto gewichtiger der Primärakzent. Der zugleich die Wörter akustisch von einander trennt, indem jeder nachfolgende neue Begriff wiederum den Auftakt-Akzent hat. Bei schnellem Sprechtempo, das Ungarn durchaus schätzen, ist der Primärakzent der agglutinierenden Sprache also besonders hilfreich.

XIV / 3) Schreibweise.¹

Die Vokale sind wegen der grammatischen, für die Verständigung entscheidenden Qualitätsdifferenz $\underline{a} \langle \rangle \underline{á}$ und $\underline{e} \langle \rangle \underline{é}$ und zur Klärung der von Vokalquantität unabhängigen Erstsilbenbetonung schon besprochen: S.157. – Von den Konsonanten haben **s - v - z** nicht den deutschen Lautwert. Sondern -

s wie deutsch sch: Budapest és Sopron=Budapäscht eesch Schopron;

v wie Veranda, Viktor, Willy, Volt;

z wie Samt, sanft, Sicherheit, summen: ez mozi zene=äs mosi sänä.

Deutsches **v** hat ohnehin zweierlei Lautwert, Üben entfällt. Englisch **z** in New Zealand/ Neuseeland ist uns nicht fremd. Somit ist **s** die erste und erhebliche Umlernaufgabe. Es möge Ihnen Lernhilfe sein, das ungarische **s** neben Deutsch sowie Englisch als Transkript (nicht Vokabel) zu sehn:

Unser Wort 'Englisch' wäre ungarisch geschrieben **englis**, englisches 'english' wäre **inglis**. 'Schiff' wäre **siff**, ship **sip**, Schnee **sné**, shop **sop**, Schrift **srift**, Schuh shoe **sú**, Uschi **usi**.

Dazu paßt wunderbar, daß deutsches **s** in bestimmten Kombinationen gleichfalls sch-Qualität hat: spreng(e), Sprengstoff, sprich, spring, steig, Stufe, Beispiel, steh usw. -- In folgenden Beispielen stimmen auch die Vokabeln, als Lehnwörter so belassen (abgesehen von Aussprache und Betonung):

Spore - **spóra** stabil - **stabil** Start - **start**

Sport - **sport** Standard - **standard** steril - **steril**

Außerhalb solcher Verbindungen aber hilft zum Umschalten von deutsch **S** auf ungarisch **s** (sch) nichts als Lernen. Was besonders schwer ist, weil drüben das **s** Bündnisse hat mit **z**: **sz**, **zs** und diese jeweils anders lauten. Als **sz** (unser eszet, ß) war der Bund für Deutsche früher kein besonderes Ärgernis, außer daß es undiszipliniert überall sitzen konnte, anders als hierzulande das 'scharfe s'. Wovon ein bißchen noch gerettet ist: daß, Stoß, Straße. Die neue Schreibung 'ss' schwemmt das Vertraute hinweg.

Fürchterlich hingegen war Deutschen jeher der ungarisch umgekehrte Verbund **z+s=zs**. Wofür es keine deutsche Lautentsprechung gab. Der Lehrsatz war: Man denke an 'je t'aime'. Das tut heute kein Lover. Ein solcher denkt eher an Garage. Keine ganz lieblose Alternative, fonetisch: ung. **garázs**. Andere Je-t'aime-Laute verschwinden allmählich, teils verdrängt vom englisch massiven j: jam=dschäm, juice=dschuß; wer trinkt noch französisch 'jus'? Ungarische Wörterbücher führen unter vielen **zs**-Vokabeln etliche, die wir noch erkennen (suchen Sie unsere 'Jalousie, Gendarm') oder täglich hören:

zsakett zsandár zselatin zsiráf zszurnalizmus
zsalu zsargon zselé zsüri

¹ Meint auch Rechtschreibung; s. 'Schreibung, Rechtschreibung' >Wahrig 1996 im Lexikon Sprachlehre. --Vgl. >Szent-Iványi §5 'phonetische, etymol., traditionelle Orthographie'.

1 So müßte es Ihnen gelingen, mit ungarisch **sz** wie **zs** nicht in Warszawa,
2 Szczecin oder Przemysl bei Przybyszewski zu landen. Um hinzufinden zu
3 den ungarisch klaren Lauten, beginnen Sie mit **s=sch**; schieben Sie den zu **z**;
4 in der Mitte ist **sz** /Straße. Retour hören Sie **zs** /Garage: **s>sz>z – z>zs>s**.

5
6 Der Letternverbund **c+s** wiederum ergibt das deutsch vierbuchstabige **tsch=**
7 **tschüß**, englische **ch=chicken**, italienische=**ciao**. Im Italienischen hängt der **c-**
8 Wert vom nachfolgenden Buchstaben ab: **k/Canale grande**, **tsch/Cesare**,
9 **k/Chianti**. Englisch fordert Vokabelkenntnis: **ch+o** ist mal **k=choral**, mal **tsch**
10 **=chore**. Auf ung. **cs** ist absolut Verlaß: **tschüß=csüsz**, Cherokee=**cserokí**,
11 **chewing gum=csúing gám**, **chiclet=csiklet**, **chicken=csikken**, **ciao=csáo**.

12
13 Gewöhnen Sie sich an Gestalt und Aussprache, wie transkribiert:

14 **s** = sch, Schule=**súle**;
15 **cs** = tsch, tschüß=**csüsz**;
16 **sz** = ß, Straße=**strásze**;
17 **zs** = -- Garage=**garázs**

18
19 Und gewöhnen Sie sich ab, die ungarische Buchstabenfolge **c-k** als deutsch
20 'ck /kk' zu sprechen. Aprikose heißt 'barack', Barazk, zk, und der Schnaps
21 daraus hat nichts zu tun mit 'barakk'=Baracke.

22
23 Die restlichen 4 Allianzen **gy**, **ly**, **ny**, **ty** gründen auf dem verstorbenen **y**, das
24 noch in alten Familiennamen vererbt ist: Atády=**atádi**, Bánhídy=**bánhídi**.

25
26 Am Namens-Ende glich **y** dem in anderen Sprachen dem Namen vorange-
27 stellten 'von, de, of'. Vgl. den Primärsinn des **i**-Suffixes S.61/4: zu-/hingehö-
28 rig=von. Was anderweitig Adels-Prädikat, war so im agglutinierenden Unga-
29 risch Adelsuffix, Adels- Postdikát'. Atády=Atád-von, im Ausland vorange-
30 stellt 'von/de/of Atád'. Außerhalb Ungarns starrte man auf dieses Madjaren-y
31 als einzig sichtbare Nobilitätskennung. Was es sein konnte, aber keines sein
32 mußte. Die Masse madjarischer Adliger besaß keinerlei Buchstabenausweis
33 und hatte im Ausland halt Pech. Einen gerade aus Leibeigenschaft befreiten
34 Király dagegen bat man als vermeintlich 'von' Kira-ly gern zu Tisch.

35
36 Ungarn dekorieren sich noch heute gerne, warum auch nicht, 'Küßdiehand'
37 und akademische Titel gehören zur Gesellschaft. Aber mit **y** am Namen war
38 wenig Hof zu machen. Bei Graf Széchenyi ging nach dem **ny** nur **i**, Baron
39 Eötvös hatte hinten nichts, Familie Zólyomi schrieb sich y-los. Revolutions-
40 Poet Petőfi wollte kein y, sein sozialrebellischer Nachfolger Ady hütete es.

41
42 Ansonst blieb **y** im Ungarischen ein kleines Licht. Das Lateinalphabet hatte **i**,
43 das diente auch als **j**, bis dieses erwachsen war. Zwischen beiden taugte **y** be-
44 sonders zum Füllen der Abc-Lücke für madjarische Quetschlaute mit **g**, **n**, **t**.¹

¹ Vgl. die S.155/2f erwähnten Sprachdokumente: In der Grabrede 'vogmuc', in der Todeshymne 'halny', aber schon 'megyek'. ->Bárzi S.53 **y>i**. --- Berlinerisch & bairisch **i >ü**: Kürschkuchen, Hürsch.

- 1 - **gy** deutsche Umschreibung dj/madjar, entspricht recht gut englischem dude, due, duel,
2 duke, dune, dew; aber nicht gew-gaw.
3 - **ly** einst mit Beiklang von L, ist reines **j** geworden. Die etymologische Schreibweise hat
4 phonetisch ausgedient. Gulyás lautet gujás.
5 - **ny** wie englisch 'neutral, January' und unser Angel-/Njudaitisch new, News.
6 - **ty** dt. 'tja', englisch 'tuba, tube, Tudor, tune, tunic, tutor, stew'.

7
8 Ungarische Großwörterbücher führen auch die nicht ins eigene ábécé gehö-
9 renden Buchstaben **q, w, x, y**. - Bei **q** mit Verweisung zur eingebürgerten
10 Schreibweise **kv**: Quantum>kvantum. Von Einsteins und Max Plancks Theo-
11 rien sind madjarisch nicht einmal diese vorhanden, Ungarisch nahm ein eige-
12 nes Wort. Aber Quaker dürfen sich auch in Budapest so schreiben. --- Bei **w**
13 dürfen sich Wagnerfreunde freuen (das ist nicht selbstverständlich z.B. bei
14 russischen Namen), auch Watt und WC sind unangetastete Fremdwörter. ---
15 **X**-Beine sind schreibungsorthopädisch unbehandelt. ¹ --- Und **y** steht wegen
16 'yard'. Wer die Länge der Kettenbrücke in Metern nicht glaubt, kann englisch
17 nachmessen. Yankee aber ist längst jenki. ²

18 19 XIV / 4) ábécé.

20
21 Abzüglich der vom Madjarischen abgelehnten Buchstaben **q, w, x** samt ledig
22 unakzeptablem **y** besteht das ungarische Letternsortiment Abc/ábécé aus fol-
23 genden Vokalen, Konsonanten, kombiniert zu Langkonsonanten [cs, gy, ly];
24 darunter die Entsprechungen deutsch, in Einzelfällen englisch, französisch ch:

	i	e	a	ö	o	ü	u
	„	ä/ae	automatic	ö/oe	„	ü/ue	„
	í	é	á	ó	ó	ú	ú
	ie/ih	e/ee/eh	a/aa/ah	öh	oo/oh	üh	uh

b	c	d	f	g	h	j	k	l	m	n	p	r	s	t	v	z
„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	sch	„	w	s
	cs			gy			ly			ny			sz	ty		zs
	tsch			duke			j			new			ß/ss	tja		jury

35
36 Mit allen Vokalen: **a-á-b-c-cs-d-e-é-f-g-gy-h-i-í-j-k-l-ly-m-n-ny-**

37 **o-ó-ö-ő-p-r-s-sz-t-ty-u-ú-ü-ú-v-z-zs.**

38 Hinzu dürfen noch **dz, dzs**: edzés=Training, dzsóker=Joker, dzsungel=
39 =Dschungel. Bei 'edzés' gilt jedoch normale Silbentrennung: ed-zés. ³

40
41 Das Verhältnis der Lautungsdauer kurzer und langer Vokale ist 1 : 3. Beach-
42 ten Sie, wie Deutsch zwecks Vokallängung verdoppelt : Aal, leer, Moor. Oder
43 das keineswegs stumme 'h' umfunktioniert: Ahn dehnt ihn Ohr Öhrchen Uhr
44 Ührlein. Auch das 'e' umqualifiziert zu i: dies-es. Und aus Konsonantenmix
45 neue bildet: c+h=huch oder ch=k/Chor, t+s+ch=tschau.

¹ Vgl. ex libris, exkurzió, exkuzál: >Halász 1974

² >Halász 1974 & 1988

³ >Halász 1988 nicht mehr als extra Buchstaben. ->Tompá S.22 & 28 als extra Konsonanten.

1 Die englisch geschriebenen Entsprechungen der ung. Laute **a**, **gy**, **ny** haben in
 2 anderen Englischvokabeln unterschiedliche Aussprache: 'automatic$\langle \rangle$aunt
 3 (änt), duke$\langle \rangle$duck, new$\langle \rangle$gew oder 'sew' (Boo). In 'new' steht kein u, 'duke'
 4 hat u, 'automatic' spricht u anders. Madjaren betrachten das als eine der be-
 5 deutenden neuzeitlichen Katastrophen in der Evolution des Buchstabierens.

6
 7 Deutsche Fonetikwiedergabe erfolgt für ungarische Begriffe in mäßig mieser
 8 Schreibung. Buchstabenvereine wie 'ie-ih' stören, an 'au-äu' gewöhnt man
 9 sich. Schlimm ist 'eu': 'Masseur beurteilen Beute' verlangt Wörterkenntnis.
 10 Und weiß man ohne reichen deutschen Wortschatz, ob 'Beinhalt beinhalten
 11 beinhalten' kann? Derlei ist 'häufig greulich', neuerdings richtig 'gräulich'.
 12 Ungarische Orthographie beinhaltet kaum Versprecher. Englische Lettern
 13 sind unzuverlässig, deutsch war das Maß bis zur Amerikanisierung nicht voll.

14
 15 Ungarisch schätzt und achtet den fonetischen Eigenklang seiner Schriftzei-
 16 chen. Gegen die auch ohne Vokabelkenntnis klaren Kombinationen **cs**, **gy**, **ly**,
 17 **ny**, **sz**, **ty**, **zs** ist ernsthaft nichts einzuwenden. Vokale, alles Monophthonge,
 18 behütet madjarische Rechtschreibung natürlich immer als der Vokalharmonie
 19 liebste Kinder. Jeder Einzellaut hat und behält individuellen Wert. Wehe, Sie
 20 als Nicht-Ungar nehmen selbst kleinste Lettern auf die leichte Schulter! Sie
 21 riskieren schwere Übersetzungsfolgen: S.157/3-5.

22
 23 Im Englischen sind lediglich d-f-m-n-(p)-q-(r)-(t)-v-z stabil, also ohne Vo-
 24 kabel- und Kombinationskenntnis korrekt sprechbar; ¹ bei den in Klammern
 25 schwankt entweder die Qualität oder sie lassen sich zur Herstellung unter-
 26 schiedlicher Laute kneten. Unglaublich, daß im Alphabet einer Kultur- und
 27 Weltsprache nur 7 Buchstaben solide Pfeiler sind und 3 weitere zumindest
 28 häufig ihren Grundwert haben. Vom gesamten Englisch-Abc hat bloß dieser
 29 Bruchteil, bestehend aus einem Teil des Konsonantensortiments, Dauerwert.
 30 Alles übrige, vor allem sämtliche Vokale lernt man jeweils mit den Wörtern.
 31 Bei deren Bewegungen/Flexion sich die Vokale erneut wandeln können.

32
 33 Wegen einiger Madjarlaute war Englisch nicht zu umgehen **a**=automatic,
 34 **cs**=chicken, **gy**=duke, **ny**=news. Als das wankelmütigste, weichste, schwie-
 35 rigste Fonetikexempel wird nun Englisch die wertvollste Hilfe sein, damit Sie
 36 bei ungarischer Schreibung und Schreibweise sich desto sicherer fühlen.

37
 38 Das Lesen ungarischer Wörter und Sätze, privat alleine, bedeutet für Ler-
 39 nende ständiges Experimentieren ohne Kontrolle und Korrektor. Präparierte
 40 Texte mit Fonetikhinweisen, jeweils eingeklammert hinter schwierigen Voka-
 41 beln, sind Steine im Lesefluß. Wenn Sie dagegen deutsche und englische
 42 Wörter, deren Aussprache klar ist, in ungarische Laute umgesetzt sehen, kon-
 43 trollieren Sie selbst: stimmt die Transkription? Warum sieht es denn madja-
 44 risch so aus? Könnte man es vielleicht anders schreiben? -- Sobald Sie zu
 45 erkennen fähig sind, daß es ungarisch tatsächlich so sein muß, haben Sie die
 46 Schreibung und Aussprache erlernt. Beides auf einmal. Und zwar sehr bald.

¹ vgl. stummes 'b': bomb, comb, dumb, lamb, numb, thumb.

1 Gründlich. Unter Ihrer eigenen Aufsicht. Im eigenen Tempo. Und gewiß mit
2 viel Verständnis. Für sich selbst.

3
4 Bewundernswert am ung. Alphabet ist die Rationalität. Mit einfachsten Mit-
5 teln ist der magere Bestand lateinischer Lettern erweitert zur bequemen Auf-
6 nahme aller madjarischen Laute. Die Wirtschaftlichkeit und Logik des Sys-
7 tems erweist sich schon beim Vergleich allein mit romanischen Sprachen.

8
9 Italienisch, Spanisch, Französisch, Rumänisch - um nur diese Lateinabkömm-
10 linge zu nennen - haben eine Fülle verschiedener Zeichen, zum selben Buch-
11 staben bis zu drei, um Vokalqualität zu markieren. Spanisch und Rumänisch
12 setzen Marken auch über bzw. unter Konsonanten, um deren Lautwert zu än-
13 dern. Außerdem erfolgt romanische Konsonantenwandlung oft unmarkiert,
14 die Aussprache ergibt sich erst durch Beachtung benachbarter Buchstaben.
15 Die Alphabete, definiert als geordnete Folge aller Buchstaben einer Sprache,
16 sind also teils optische Täuschung. Denn geschrieben wird häufig mit festen
17 Verbindungen, die das Abc nicht ausweist, sondern die extra zu erlernen sind.

18
19 Das ungarische Abc ist aus einem Guß. Die Zeichensetzung ist einheitlich.
20 Der Akut- oder besser Kopfstrich (über ö und ü zwangsläufig verdoppelt)
21 erledigt alles, was Deutsch auf verschiedene Weise bewerkstelligt. -- Bei den
22 Konsonanten kennzeichnet allein das ansonst nicht mehr gebrauchte y den
23 Gaumenlaut. Weil y nur noch tradierter Namensschluß sein kann (s. Adelsex-
24 kurs S.163/6), fällt es an falscher Stelle so auf, als würde deutsch Solingen,
25 Sex, Selters mit ß geschrieben: ßolingen, ßex, ßelters. (Yard und New York
26 dürfen auffallen.) In ungarischen Vokabeln markiert y stets Palatalisierung,
27 Moullierung.¹

28 Die Kombinationen von c oder z mit s zu entweder csüz/tschüß oder
29 zselé/Gelee erscheinen logisch, wie besprochen S.163/2.

30
31 Wie ist das gemacht worden? Das simpel wirkende System (alles gut Gelun-
32 gene wirkt simpel) basiert auf 2 Kunstgriffen, Tricks oder genialen Einfällen:
33 Umwertung des lat. A zu ung. á und des S zur Entsprechung von deutsch sch.

34
35 Näherliegend wäre gewesen, lateinisches A zu nehmen für das was es ist.
36 Und bei Bedarf zu verdoppeln: das finnische System. Wozu man sich deutsch
37 nur teilweise durchringen konnte: aa, ah. Ebenso jeweils zu verdoppeln **i, ö,**
38 **o, ü, u** = ii, öö, oo, üü, uu. Wo Deutsch wiederum unentschlossen geblieben
39 ist bis heute: ie, ih, etc. -- Lobenswert schon, daß Ungarisch nicht bloß halb-
40 herzig die deutsche Umlautkennung ö - ü übernahm, sondern keine Alternati-
41 ve mehr duldet. Wo Deutsch zwischen ü oder ue wählen kann und oe erlaubt
42 ist als ö sowie französisch eu (Friseur, Coiffeur), schreibt Ungarisch kon-
43 sequent nur ö - ü. - Auch das offene ung. e hätte umlautig dargestellt werden
44 können: ä. Die Finnen machen es wie Deutsch.

¹ >Wahrig 1996: Moullieren, Aussprache erweichen, am Vordergaumen aussprechen, z.B. die beiden LL in frz. 'fille'. Synon.: palatalisieren; frz. moullir=erweichen. Gaumenlaut: mit Zunge und Gaumen gebildet: ch, ng. Palatal: zum Gaumen gehörend; lat. palatum = Gaumen. ->Szent-Iványi §4 S.7 Tabelle mit **gy, ly, ny, ty**

1 Weiteres Problem war der madjarisch zwischen a-o schwebende **a**-Laut. Für
 2 diesen Zwischenlaut wären Umlautpünktchen weder über a noch o möglich
 3 gewesen, weil bereits verbraucht (ä, ö). Akut-Kopfstrich für den Kurzlaut un-
 4 möglich. Vielleicht Gravis oder Zirkumflex. Jedenfalls hätte das ung. Abc ne-
 5 ben den Umlautzeichen ein weiteres bekommen, speziell für **a**. Und das Ver-
 6 doppeln der Vokale zwecks Längung wäre geblieben. Die Häufigkeit von Vo-
 7 kalkenmarken und Doubletten hätte jeden Text unruhig und das Schreiben
 8 langwierig gemacht. Statt bündig 'egészségére, fáradozására' hypothetisch
 9 ägeeszseegeere, faarâdozaasaarâ. Mit deutschem sch und sz verschlimmert:
 10 ägeëßscheegeere, faaradosaaschaara. Kontra 'egészségére, fáradozására'.

11
 12 Durch Umwertung des Lateinbuchstabens zu ung. **a** und Anwendung des
 13 Akut-Kopfstrichs für alle Vokale, ob als Qualitäts- oder Quantitätszeichen,
 14 spart Ungarisch die Unzahl von Verdoppelungen. Was zumal beim vokalhar-
 15 monischen Suffigieren ständiges Tohuwabohu wäre: fa>faa, keez>käz, bööl/-
 16 bool; unsere Formeln wären illusorisch).

17
 18 Umwertung des Lateiner-S wiederum ersparte den Ungarn den Eigenbau ei-
 19 ner Sch-Entsprechung; womöglich nach deutschem Muster. Dazu das Basteln
 20 für 'scharfes S', vielleicht gleichfalls nach deutschem Modell ss oder sz und/-
 21 oder ß. Dabei wie Deutsch nie zu wissen, wie das S ohne Zutat zu deuten ist:
 22 Wann es schärfer ist als Salat, wann weich genug für Susi. Andernfalls das Z
 23 sanft zu säuseln, damit Susanne loskommt vom losen Eisbergsalat.

24
 25 Nach leichtfertiger Vergeudung des S und Z wiederum wären die Ungarn
 26 dumm dagestanden. Ohne zselé, zsüri, garázs. Oder was es halt früher gab:
 27 zsák (dt. Sack). Zum Darstellen dieses Lautes wäre das wohlfeile **y** -- das bei
 28 **gy-ny-ty** ungefähr **j**-Funktion hat (magyar/madjar) -- kein gutes Anhängsel
 29 geworden. Zják statt zsák? Den würden Ungarn nicht haben wollen. Sondern
 30 der deutschen Ilona (Iloona) schenken. Als Sjack. Für die Garasje.

31
 32 Ohne den Geistesblitz, 2 Lateinlettern umzutaufen und alle Vokalprobleme
 33 per buchstäblich kleinem Strich zu erledigen, wäre auch Ungarisch bis siehe
 34 S.163 oben Przybyszewsk gekommen. Sogar noch weiter, wegen des Vokal-
 35 reichturns. In jenen Bereich, wo Konsonanten geschrieben werden zwecks
 36 Vernichtung (i-h-nen, O-h-ren) oder gedacht werden müssen (sch-pringen,
 37 sch-tricken) oder Vokale Klebearbeit verlangen (ie, oe, ue).

38
 39 Ungarisch schreibt unübertrefflich exakt. Wodurch wiederum vieles von der
 40 kompliziert erscheinenden, manchmal tatsächlich diffizilen Madjargrammatik
 41 genauer erkennbar wird als bei schwankender Schreibweise. Präzise Schrei-
 42 bung, klarer Überblick. Davon werden auch Sie profitieren. In diesem Buch.

43
 44 Der Erfinder des ung. Schreibungsystems steht nicht als gigantische Skulptur
 45 auf dem höchsten Berg des Landes. Ist nachts nicht im Scheinwerferlicht.
 46 Wird nicht anlässlich obligatorischer Schulausflüge bekränzt. Als geniale Ein-
 47 zelperson gab es ihn nicht, der Geist blitzerte peu-à-peu. Das ung. Präzisions-

1 Schreibbesteck wurde den Madjaren auch nicht vom freundlichen Europa
 2 überreicht. Gar etwa im Geschenketui, als Willkommensgruß für die spät her-
 3 gerittene Fremdsprache. Die hier auch immer fremd geblieben ist. – Beliebt
 4 die heutige ungarische Schreibung Tokajer (dt. ai oder aj: >Wahrig). Dessen
 5 Kindheit vergorener Federweißer war. Auch edler Wein muß halt erst reifen.

6
 7 Das ung. Abc wurde allmählich zu seinem heutigen Leistungsniveau empor-
 8 gearbeitet. Stets in Kenntnis des westeuropäischen Entwicklungsstandes. Un-
 9 ter Erprobung besonders der deutschen und italienischen Patente. Daß das
 10 ung. System an keinem Auslandsmodell haften blieb, sondern das für die ei-
 11 gene Sprache wirklich Beste und Wirtschaftlichste hervorbrachte, ist das ei-
 12 gentliche Wunder:


13 Ein einzelner Erfinder folgt seiner Erleuchtung, die funktioniert oder nicht.
 14 Daß viele nacheinander eine Versuchsreihe fortsetzen und zwischen verschie-
 15 denen Möglichkeiten die einzig richtige finden, ist selten!

16
 17 Die Entwicklung des ung. exakten Alphabets wurde auch nicht begünstigt
 18 durch Spätgeborenen manchmal geschenktes Glück. Kenntnisreich neu zu be-
 19 ginnen, ohne in der Tradition alter Fehler zu stehen. Mit der Bibelübersetzung
 20 eröffnete sich nicht allein den Ungarn die Chance zur entscheidenden Re-
 21 form. Für die deutsche Sprache nutzte sie Luther, doch die Abc-Reform liegt
 22 unerledigt. Schreiben wir Langlaute einheitlich? Schi-fff-ahrt tut Not.

23
 24 Die schmerzhaft fröhliche Frühzeit ungarländischer Bemühungen, problematische Fo-
 25 neme schriftlich zu fassen, wurde kurz angedeutet: S.155/1 'hodu utu rea'
 26 statt hadútra; Grabrede 'vogmuc, chomu, Adamut' statt vagyunk, hamu, Adá-
 27 mot; Todeshymne 'halny' statt halni. Geschrieben wurde nach Gutdünken
 28 und verschiedenen fremdsprachlichen Vorgaben. So daß ung. Kodextexte
 29 auch des 15.-16. Jahrhunderts. ins heutige Verständnis übersetzt werden müs-
 30 sen, die Urfassung ist zumal wegen grotesker Schreibung ein Scherbenhaufen
 31 wirrer Vokabeln. Gewiß, altes Deutsch ist heute gleichfalls kaum lesbar.

32
 33 Doch mehr als in Ungarns Schreibkammern wurde wohl nirgends verbochen.
 34 In Kanzleien, Klöstern, Gelehrtenstuben galt Latein. Zum Studium pilgerte
 35 man nach Italien, Frankreich, Deutschland. Der Klerus blickte auf Rom, der
 36 König auf Neapel. Wollte jemand aus halboffiziellem oder minderem Grund
 37 die Laute der Hungaria-Eingeborenen wiedergeben (Beispiel Grabrede), ge-
 38 schah das nach Gehör und Gefühl.

39
 40 Wer das italienische Alphabet kannte, hielt **gy** für gi, ge, oder bloß g, ansonst
 41 ghi. Deutsche Bildung äußerte sich in w sowie th. Lateingeschulte wiederum
 42 plagte Fantasie. Wer Französisch konnte, hörte 'fö' als feu.

43
 44 Dans irez fils d'avec si laquelle si d'ami cher. Dans Ire Fiß da weg Sie Lackel
 45 Sie damischer. Tun Sie Ihre Füße da weg, Sie Lackel, Sie dämlicher.  -
 46 Ungarisch war einst nahe daran.

¹ TV Sat-1 Do 22.6.1995, 22 h, Persiflage auf Bayerisch in Sendung 'Schreinemakers live'.

1 Resümee der faszinierenden Monsterschau: 'Im Anfang war die Lautbezeich-
2 nung deutschartig, italienisch, evtl. französisierend.' Slawischspuren sind rar. 

3
4 Jedenfalls ist hiermit der häufige Verdacht ausgeräumt, unter den Madjaren
5 sei ein Kerbschriftgelehrter gewesen. Als sie aus Richtung Wüste Gobi nach
6 Europa galoppierten, zum Pferdetränken am Plattensee. Wo dieser verwitwete
7 Gelehrte die wüste Horde verließ. Und nach Budapest ritt. Dort sein einsames
8 pentatonisches Geigenspiel unterbrach. Sein lahmenendes Roß an eine schattige
9 Akazie band. Am Donauufer Fladenbrotzeit machte. Seinem indianischen
10 Kopfschmuck eine Feder entnahm. Mit dem Taschensäbel einen Adlerkiel
11 schnitzte. Diesen in die schon damals blauen Wellen tunkte. Mit festem Vor-
12 satz, das beste Abc zu erfinden. Welches den Madjaren auch zusteht. Nach-
13 dem ihre Reiterbuben beim Einfangen entlaufenen Rindviehes eine Schatulle
14 Lateinbuchstaben entdeckten, die römische Legionäre vergraben hatten im
15 Keller der alten Kaserne von Aquincum. Woraus der heidenfromme Pentato-
16 nikgeiger mit dem lahmen Gaul die richtige Inspiration schöpfte.

17
18 Die Wahrheit ist, nichts davon ist wahr. Und dem erfinderischen, kinderlos
19 verwitweten Kerbschriftschamanen dankte Madjarenkavalleriekommandeur
20 Árpád auch nicht alljährlich mit einer Flasche Tokajer. Oder auch ~aier.
21 (>Wahrig 1974.) Denn das Etikett fiel dem reitenden Boten immer herunter.
22 Der verdienstvolle Abc-Gelehrte hätte nie gewußt, was man ihm zu trinken
23 schickt. Árpád gab die Versuche auf und setzte sich am Budapester Hel-
24 denplatz zur Ruhe aufs eigene Roß. Davon können Sie sich überzeugen.
25 Ebenso von den Indianerfedern. Die auch teutonische Ritter sich aufsteckten.
26 Nur waren deren Straußenfedern größer als die der Madjaren.

27
28 XIV / 5) Tä Timäsch=The Times [+S.176 o.].

29
30 Es ist die traurige Geschichte vom strebsamen Ungarn, der auswandern woll-
31 te nach USA. Um die erste Million US-\$ nicht als Tellerwäscher verdienen zu
32 müssen, lernte er daheim perfekt Englisch. Im Selbststudium.

33 Das Geld für die Überfahrt bot ein deutscher Verleger, der die Werke junger
34 auslandsungarischer Talente verwertet und für die neue Zweigstelle in
35 Youngstown/Ohio einen Vizepräsidenten suchte. Der strebsame Madjare be-
36 warb sich handschriftlich. In bestem, durchaus gepflegten Englisch. Sein Paß-
37 foto gefiel dem Verleger ebenfalls.

38 Die Herren trafen sich in Berlin. – Und: keiner verstand des anderen Wort.

39 Ein herbeigerufener Dolmetscher fragte schließlich den mutmaßlichen madjar
40 Schwindler, ob er jemals etwas Englisches gesehen habe.

41 'Ich lese', antwortete der entrüstet, 'täglich Tä Timäsch'. -- Was heißt das?

42 Zu Tränen beleidigt schrieb er das auf: The Times.

43 Der Verleger wischte sich gleichfalls die Tränen, vor Lachen, und bezahlte
44 dem perfekten Autodidakten die Reise.

45 Nach Hause. In seine Ausspracheheimat.

¹ >Bárczi S.97; + S.81 /1; 93f; 228 /1, 230 /1. - Sowie >Benkő: bändelang dokumentierte Etymologie.

XIV / 6) Silbentrennung.

Li-a, ki-é, Bu-da, Ber-lin, professzor..esz< >szor, kvarg-li, Mold-va.

Ungarisch wird jeder Laut geschrieben, alles Geschriebene gesprochen, Laut für Laut; -- ábécé S.164. Ausnahme: alte Namen, die während der mühsamen Entwicklung zum heutigen Ábécé fixiert worden sind. Ansonst ist alles einfach: Aussprache wie Schreibung und Betonung (S.157-164). Es gibt Regeln, wie gesprochen werden soll, vergleichbar deutsch 'gehen' statt 'gehn'.¹ Die Richtigkeit steht in den Wörterbüchern beider Sprachen. Wer deutsch trotzdem gehn-sehn bevorzugt, muß das mit 'h' schreiben; 'gen-sen, geen-seen' wäre nicht mehr erkennbar. Der Kampf mit dem Abc beginnt, dessen Lautwert-Soll die Wortschreibung bestimmt: 'gen' kann kurz 'gegen' sein, Richtung; lang ist 'das Gen'; das Gehn muß also 'Gehen' sein.

Ungarisch transkribiert ginge nur entweder korrekt 'géhen-zéhen' oder lässig 'gén-zén'. Die exakte lautliche Schreibung toleriert kein stummes 'h' und verdoppelter Vokal bildet 2 Silben. Ungarische Schreibweise läßt sich mithin auch nicht karikieren. Falsche deutsche Orthographie selbst ist hingegen seit 100 Jahren bewährt, um Heiterkeit zu erzeugen oder jemand lächerlich zu machen.² Ungarische Schreibung kann lediglich angeben, daß jemand komisch spricht oder ein Bonze das Alphabet nicht kennt. Auch das amüsiert.

Für eine ungarische Übersetzung der Filserbriefe wäre das Repertoire möglichen Schreibfehlergaudiums bald erschöpft: Verwechslung einiger Konsonanten und der Vokalquantität. Jozsef statt József korrekt lang ist weniger lustig als Filser's derber Fehler Jozef statt Josef. Briefwexel statt -wechsel bliebe drüben wohl unbefeixt, die grobe Verschreibung ist kaum imitierbar.

Wie die einfache Erst-silbenbetonungsregel, fällt Deutschen auch die Orthografieregul zu akzeptieren und praktizieren schwer: Gehörtes zu schreiben, Geschriebenes zu sprechen. Ein ordentlich artikuliertes Ungarischdiktat korrekt mitzuschreiben setzt keine Vokabelkenntnis voraus. Es ist nach meiner Erfahrung sogar äußerst nützlich, Anfängern neue, auch schwierige Wörter samt Sätzen zur Niederschrift anzusagen. Beim Wiederlesen sind Fehlerquellen leicht zu ermitteln: Gehörtes wurde nicht lautgetreu geschrieben oder --sonderbar paradox -- korrekt Geschriebenes wird falsch abgelesen. Die Verlässlichkeit ung. Lautschrift zu erproben ist kurzweilige Intensivschulung.

Umgekehrt kann man Ungarn so kein Deutschschreiben beibringen. (Und Silbenbetonung selbst dann nicht, wenn sie lesen-schreiben können.) 'Fischers Fritz ist gut' läßt sich schreiben. Daß er 'gut ißt', verlangt Deutschkenntnis. Wort für Wort muß das jeweilige 'S' erlernt sein: Eis, heiß, Salat, Samt, Seide, Solingen. Wer küßte an der Küste? Ebenso A: haarloser

¹ Schriftdeutsch: das Dt. der Schriftsprache; 'Schriftsprache': die Form, die vorzugsweise dem schriftl. Ausdruck dient, im Unterschied zur Umgangssprache u. Mundart. >Wahrig 1974.

² >Thoma, Ludw.: Briefwechsel eines bayr.Landtagsabgeordneten, 2 Bde 1909-12; Jozef Filser's Brifwexel, 1912.

1 Hase, Ahn, Meran, Bahn, mein lieber Schwan. Oder Opas Ohr. Von Uhr
2 keine Spur.

3
4 Englisch ist schlimmer. Weshalb denn auch der begnadete Baseballspieler in
5 USA kein Universitätsstipendium bekam. Das die Kommission dem als Wer-
6 bemagnet für den kleinen Studienort beehrten sympathischen Jungmann ver-
7 sprach, wenn er wenigstens einen einzigen Buchstaben des leichten Wortes
8 'coffee' richtig schreiben könne. Das freundliche Angebot schien fair. Die
9 Aufnahmeprüfung mißlang: KAUPHY.

10
11 Ungarische Phonetik ist so buchstabierloyal, daß Wörterbücher den Vokabeln
12 keine Aussprachehilfe begeben. Ohne die wiederum ein English-Dictionary
13 nicht einmal vor sprachkundiges Publikum zu treten wagt. ¹ Ungarisch muß
14 auch keine Silbentrennung angeben, denn **jeder Vokal ist silbenbildend**.
15 Deutsch-deutsche Wörterbücher gehen davon aus, die Benutzer sind fonetik-
16 unsicher nur bezüglich Fremd- bzw. Lehnwörtern (Ingenieur, Power, Ski, Ta-
17 felservice), aber stets bedürftig betr. Wortbetonung und Silbentrennung. ²

18
19 Ungarische Schreibsicherheit mittels Diktat etc. einzuüben ist per Buchunter-
20 richt unmöglich. Ersatzweise ist das Betrachten sinnvoll, wie man fremde
21 Wörter ungarisch wiedergäbe. Die Umschrift deutscher Laute wurde passim
22 kurz vorgeführt. Es nun ausführlicher zu demonstrieren, hätte einmal den
23 Nachteil, den [ã]-Laut nicht anwenden zu können, weil Deutsch den nicht hat.
24 Zum anderen wären Sie zu sehr mit der eigenen Sprache beschäftigt und
25 weniger mit der fremden Lautschrift. Von der aus die deutschen Aussprache-
26 nuancen geprüft würden, mit Kritik an ungarisch geringerer Flexibilität.

27
28 Englisch ist extremster Gegensatz zu Ungarisch. Hat auch den [ã=ô]-Laut. Und
29 ist Fremdsprache, mit der Sie selber Fonetikärger hatten. Mithin gibt es kei-
30 nen Grund, Partei zu ergreifen für Englisch und es gegen Ungarisch zu vertei-
31 digen. Aus neutraler Distanz zur Schreibweise beider Sprachen können Sie
32 beobachten, wie die eine halsbrecherisch jongliert, die andere felsenfest steht.
33 Haben Sie das gesehen-gesehn/gézéhen-gézén, werden Sie sich bei Ungarisch
34 nicht mehr auf dem Schlappseil, sondern auf festem Boden fühlen/fülen.

35
36 Zu jeder Englisch-Veranstaltung, ob für Erstkläßler oder studierte Diktionär-
37 benutzer, werden falsche Eintrittskarten verkauft. Lockvogel ist die Behaup-
38 tung, Englisch habe wie andere Sprachen das ABC. ³ Mit ehrlicher Pokermi-
39 ne wird Interessenten noch gesagt, der erste Buchstabe heiße allerdings Ä
40 statt A. Na schön, also Abc=Äjbißie. Dann sucht man den vokalisches angege-
41 benen Sitzplatz. Und stolpert in der ersten Buchstabenreihe zwischen A/ap-
42 ple-away über eine Menge A bzw. å: argue, arm, article, artist. Beim Herum-
43 laufen zwecks Beanstandung der unaufgeräumten Erstvokal-Loge findet man

¹ >Hornby, A.S. (Ed.), Oxford Advanced Learner's Dictionary. Current English, Oxford University Pr., 6.=1977.
->Webster's New World Dict. ->Webster's New Encyclopedic.Dict., Krönemann, Cologne/Germany 1996

² >Wahrig.

³ A=first letter of the Engl. alphabet. ABC=the alphabet; simplest facts of a subject, to be learnt first. >Hornby.

1 sogar das richtige A, obwohl es nicht im Programm steht: under, unknown,
2 up. Wieso liegt A unter U/Ju herum? Und hier legt H seine Haxen dem A vor
3 die Nase: what! Why? Zuständig ist niemand, der Kartendealer ist weg, die
4 Balgerei um Lauteschreibung nimmt kein Ende. Von englischer Orthografie,
5 Betonung, Silbentrennung erschöpft, findet man bei Ungarisch Ruhe.

6
7 Vergleiche pflegen zu hinken. Das ist jetzt nicht katastrophal, sondern eher
8 lernnützlich beim Versuch, mit ungarischer Lautschrift wiederzugeben, was
9 Englisch ohne Vokalzeichen spricht und vielfältig buchstabiert. Ungarisch
10 legt jeden Vokal exakt fest, hat daher mehr Einzelbuchstaben als Deutsch und
11 Englisch, wo Kombinationen und bloßes Denken die Quantität bestimmen:
12 'in, Ida, ihr; inn, each'. Englisch beißt außerdem von geschriebenen Vokalen
13 häufig die Hälfte ab und kommt so zu unbeschreiblichen Zwischenlauten:
14 'lion >laj'n, Christmas>krißm's, driver>drajw'r.

15
16 Diesem Phänomen steht das für Vokalharmonie und Konsonanz geschaffene
17 ung. Alphabet hilflos gegenüber. Holzschnittartig. Gußeisenförmig. Unfähig,
18 das englische Akustikspiel zu erfassen. Die Stärke des ung. ABC ist seine
19 Verlässlichkeit; jeder Buchstabe garantiert genaue Lautwiedergabe. Wohlge-
20 merkt: nur der eigenen Sprache!. Woraus sich beim Schreiben nichtmadjari-
21 scher Laute die Schwäche ergibt, fremder Fonetik manchmal nicht folgen zu
22 können; besonders bei Englisch. Stärke und Schwäche des ung. ábécé vorge-
23 führt zu bekommen, gibt Sicherheit beim Umgang mit dieser Lautschrift. Da-
24 mit Sie keinen Buchstaben ignorieren, der suffigierte Mitteilung enthält.

25
26 Die Vorführung präsentiert das 'A. Wo wird es englisch gesprochen wie ge-
27 geschrieben? Wo zwar geschrieben, aber anders oder gar nicht gesprochen? Wo
28 werden alphabetisch völlig anders deklarierte Lettern von Fall zu Fall 'A'?
29 Wie werden Buchstaben zusammengetakelt, damit sie als 'A' dahinsegeln?

30
31 Der Seekrankheit englischen Wellengangs enthebt, daß unter jeder Schaum-
32 krone das feste madjarische Transkript steht. Manchmal unerwünscht seicht
33 oder hart. Denn just wo Englisch mit kurz gerefftem 'A' fährt, hat Ungarisch
34 nur die lange [á]-Bank (up =áp). Und unter dem englisch meist ausholenden á
35 =call/tall ist ungarisch [a] ein kaum fußbreites Riff: kal, tal; verlängern läßt
36 sich dieser Stehplatz nicht, sonst kämen Sie bei madjarischen Wörtern auf
37 schlechte Gedanken. 🚧 Doch über [a, á] wurde schon genug geredet: S.153f.

38
39 Gemäß engl. Abc=äibißi ist a ungar. [e] oder [é]:

40 Adam and apple ask bad black can carry cash cat catch chat daddy family fan
edem end epll eszk bed blek ken kerri kes ket kecs cset dedi femili fen

41 fat hat have Germany Hungary jam jazz man many map scan shadow tan than
fet het hev dzsörméni hángéri dzsem dzsezz men meni mep szken sedó ten zen

¹ Engl.-Ung. Diktionäre plagen sich. Kurzes á soll der Paloczenmundart gleichen (wer kennt die?), langes a 'annähernd ó' sein. >Ország, László: Angol-magyar, Concise Engl.-Hung. Dictionary; 4. Aufl. Bp 1964

vegetable well ♣ able ace acre angel cable change danger education face fate farewell
vedzsetebl vell ♣ ébl ész éker énzsl kébl csénzs dénzser edjukésn fész fét férvell

1

grave haven hate maple nation plane safe save shade shave table ware
grév hévnn hét mépl nésn plén széf szév séd sév tébl vér

2

3 Engl. ai/ay ist zwischen ung. **e - é**:

4

aim air chain hair maid mail plain prevail; May play bay hay; aber: aye
ém ér csén hér méd mél plén privél; mé plé bé hé áj

7

8 Ebenso sind engl. e/ea/ei oft ung. **e** oder **é**:

9

better editor ever never ten then ♣ bear bread cleansing dead deaf feather head heaven
better editor ever never ten zen ♣ ber bred klenzing ded def fezer hed hevnn

10

heavy leather meadow spear sweat tear treasure weapon wear weather whether ♣
hevi lezer medó szper szvet ter trezser vepn ver vezer vezer ♣

11

education eight heir ♣ US-Engl. au ist ung. **e** in: laugh laughter etc.
edjukésn ét ér ♣ lef lefter

12

13 Engl. a/au/aw/ou können ung. **a**-Qualität haben:

14

all allright almighty also although altogether ball call fall false hall saw tall wall
al alrájt almájtí alszó alzó altugezer bal kal fal falz 'hall' sza tal val

15

war wash water ♣ August autum caught cauliflower daughter haul naughty taught ♣ awe
var vas vater ♣ agiszt atm kat kalifláuer dater hal nati tat ♣ a

16

law lawn Lawrence ♣ bought cough fought sought thought
la lan Larenc ♣ bat kaf faat szaat zaat << lang =aa

17

18 Engl. a/ea/o/oo/ou, vor allem u können qualitativ ung. **á** sein:

19

bar car far hard March market tar ♣ heart comes tough ♣ hard ♣ above brother
bár kár fár hárd márcs márkét tár ♣ hárt kámz táff ♣ hárd ♣ ebáv brázer

20

love mother ♣ blood flood ♣ country double rough Southern trouble ♣ bump bus
láv mázer ♣ blád flád ♣ kántri dábl ráff Százern trábl ♣ bámp bász

21

bust butter cut fun gum Hungary hunger hush hut luxury mud mushroom number
bászt báttér kát fán gám Hángeri hánger hás hát láksuri mád másrum náंबर

22

nuts shut sun under up usher
nátsz sát szán ánder áp áser

23

24 Englisch als unwiderruflich Weltsprache darf man schadlos auf die Schippe
25 nehmen, und wer das tut, beweist wenigstens orthografische Grundkenntnis.
26 Hingegen erweist sich am englischs-**th**-en aller Laute nur, ob der Sprecher

1 sonst in fremder Zunge redet. In diesem Fall ungarisch, wo abwechselnd
2 z/sz/d Ersatz ist fürs th=tiäjtisch. Das selbst in seiner Muttersprache mindes-
3 tens zweierlei ist.¹

4
5 Daß manches wie eine Lawine ist, mal rauf-mal runter, trifft bei Englisch voll
6 ins schwarze Auge. Die oberen Reihen engl. Beispiele zeigen, wie unter-
7 schiedlich die Schreibung gleicher bzw. ähnlicher Laute sein kann. Mit der
8 Folge einmal, daß der Wortsinn viel öfter als im Deutschen von Orthografie
9 oder Kontext abhängt: engl. 'to bear a bare bear, weather/whether' usw. usf.;
10 dt. 'Waise/Weise, Leute/Geläute'.² Zum anderen besteht oft Einladung zum
11 Ausrutschen: face, preface; portable table, comfortable able constable, vege-
12 table, stable. Bei 'oo' ist selbst päpstliche Aussprache nicht unfehlbar.³ Cool
13 blood auch bei 'u': hush, a bush bus. In zahlreichen Fällen ist die engl.
14 Krimskramskiste keine Fundgrube, sondern fonetische Fallgrube.

15
16 Die hier bloß kleine Show dient natürlich dem Betrachten der unteren, ungari-
17 schen Zeilen S.172f. Auf die jeweils englischen Vokabeln darüber sind die
18 ung. Transkriptionen oft nur rustikaler Hinweis. Denn in fein komplizierter
19 Art könnte man die obere Schreibung variieren, und trotzdem analoge Laute
20 bekommen; coffee=kauphy; knawty Jerry rights Jurmen=naughty J. writes
21 German; wea eight hour bred=we ate our bread; Y knot=why not?

22
23 Kritzeln Sie englisch etwas -- Ihr Hirn tut es bereits -- und darunter das in
24 Ungarischlauten. Auf diese Weise blicken Sie von waldigen Englischhügeln
25 und trügerischen Hochmoorbänken weit in die madjarische Lautschriftpuszta.
26 Eine karge Steppe, fest und überschaubar bis an den Buchstabenhorizont.

27
28 **Den Unterschied engl. Wabbelschreibung und ung. Buchstabenfestigkeit**
29 **nicht bloß erzählt zu bekommen, sondern eigenhändig geschrieben zu er-**
30 **fahren, ist unschätzbare Hilfe zur Ihnen ganz ungewohnten Lautschrift.**

31
32 Spezielle Aussprachefallen stellt das engl. als 'áj' ausgewiesene i. Wahr ist
33 des jungen Mannes Misere, der Englisch gelernt hatte. Einschließlich korrekt
34 'lion=lájen'. Und sich als Koch bewarb. Die Prüfung scheiterte an 'onion=o-
35 nájén', die dem Küchenchef unbekannt war. Im Herzen unausgesprochene
36 'rebellion' (=rebellájén?), studierte der Durchgefallene abends den Himmel:
37 Orion=orájén stimmte. Pferdepfleger eines 'stallion=sztelíjen' wurde er eben-
38 falls nicht. Auf dem lastete eines companion 'lien=lín'. -- No lie=láj.

39
40 Verbürgt ist auch, daß ein guter deutscher Nachrichtensprecher in Kenntnis
41 von 'wine, vine' ebenso 'Martha's Vineyard' sagte: Wein- statt Winjard. Und
42 ein anderer sich bei 'archives=arkájws' zu artschiews verirrt.⁴

¹ Vgl. 'than, the, then, thin, this' in >Hornby.

² Diphthongbeispiele >Wahrig 1974, im Lexikon d. dt. Sprachlehre.

³ .."We have prayed for the victims of the recent flooding"=flúding: Johannes Paul II. zu US-Präs. Clinton betr. die Flutkatastrophe in Missouri; TV CNN News Do 12.8.93, 22 h MEZ.

⁴ Vineyard: Deutschlandfunk Sa. 17.7.99 ganztags betr. Flugunglück JFK jr. - Nat'l. Archives: DLF Sa. 18.11.-2000 'Blick in die Wochenpresse' 18.35 h betr. USA-Präsidentenwahl, Beitrag Andrea Böhm.

1 Good mourning, my deer, I wish U a good knight. Good buoy, boy; by bye.
 2 Verbissen sehen muß Schreibung nur, wer alle Mitteilungsstücke erkennen
 3 will, die im Ungarischen teils halblautig kommen (e↔é, i↔í). Also Sie.

4
 5 Englisch zu lesen, was anscheinend alle Welt schafft, müßte eigentlich ein
 6 bedächtig langsamer Vorgang sein. The Times beginnt als 'Tim'. Erst das
 7 Einbeziehen des im Abstand folgenden 'e' ergibt den Lautwert i=>áj und ver-
 8 bietet 'Timäsch'. Wogegen i statt e entweder dies oder anderes ergibt: kurz=
 9 timid timing=lang. Gelehrt wird dieses Phänomen als Diphthong, deutsch de-
 10 finiert als Buchstabenpaar, Zwiellaut. ¹

11
 12 Englisch definiert Diphthong toleranter. Als entweder anständiges oder zumin-
 13 dest erkennbares Paar, aber auch als gemischten Letternhaufen, wo merkwür-
 14 dige Beziehungen möglich sind und Zusammengehöriges getrennt spaziert. ²

15
 16 Statt Di-phtong also Poly-phtong oder Sprungphtong, Hüfphtong. Das Auge
 17 muß die Englischvokabel komplett dem Hirn melden. Dieses muß die Buch-
 18 staben nach Einzelwesen oder Gruppen sortieren. Das Gedächtnis entschei-
 19 det, ob und wie die Kombination im Laufe des Fremdsprachenerwerbs ge-
 20 speichert worden ist oder welche Lautwertwahrscheinlichkeit vorliegt: lice,
 21 police; lion, onion; portable table. Bei widersprüchlichen Informationen ver-
 22 sagt das System, der Phonetikgeist streikt, der Leser stockt. Macht es auf gut
 23 Glück und fährt fort. Mit schon vorweg analysierten Folgevokabeln. Die um-
 24 fangreiche Prozedur ist erstaunlicherweise ein Blitz.

25
 26 All dies soll nicht heißen, daß Ungarisch ohne Hirnarbeit gelesen werden
 27 kann wie maschinelles Sprechen von Buchstabenreihen. Immerhin sind be-
 28 stimmte Buchstabenpaare zu beachten (atya, egészség; tessék), Silbentren-
 29 nung bei Verstärkung (meccs) und kurze Schreibformen (ill., m., ún.).

30
 31 Doch derlei Denkaufwand ist ein Bruchteil des für Englisch nötigen. Mit
 32 weiteren Problemen, ohne Lautverlaß auf den Wortstamm: Christ-christen
 33 =krájszt-kriszten), cycle-bicycle=szajkl-bájszicl, clean-cleanse=klín-klenz,
 34 shade-shadow=séd-sedó, promise-compromise=promiz-kompromájz.

35
 36 Es stimmt zwar, daß sich bei ung.Wörtern gleichfalls Lautschwankungen er-
 37 eignen: fa>fá, kéz>kez, három>harma; vgl. Einstern-Anmerkung zur Lern-
 38 tafel S.45f. Aber die Vokalreihe bleibt, die Betonung steht erstsilbig fest, Let-
 39 tern behalten ihren ábécé-Wert. Der Buchstabenzug entgleist nicht: Hódme-
 40 zóvásárhelykutasipusztá S.161/3. Wenn der Leser stockt, liegt es nicht an der
 41 Fehlinformation fürs Hirn.

42
 43 Wie haben denn Sie 'The Times' schnell durchzulesen gelernt? Sogar laut?
 44 Wo ist dann Ihr Ungarischproblem? Wieso war die viel kompliziertere Eng-
 45 lischfonetik leichter?

¹ >Wahrig, in Lexikon Sprachlehre: Gruppe v. 2 kurzen Vokalen, die silbische Einheit bilden: ai/ei, au, äu/eu, ui.

² >Hornby: union of 2 vowel sounds /~letters; e.g. in 'pipe', ou in 'doubt' (see digraph). Aber vgl. 'double'.

1 Was wir in der Radiopresseschau außer The Times doch alles verstehn!¹
 2 Um noch die traurige Geschichte von S.169 zu beenden: dem Budapester Ti-
 3 mäscher-Leser fiel nach der Rückkehr von Berlin das Stellenangebot einer eng-
 4 lischen Nähmaschinenfabrik auf, die einen Generalvertreter für Ungarn such-
 5 te. Für den sie schon repräsentative Residenz erworben hatte: Villa auf dem
 6 Rosenhügel, herrlicher Donaublick, sommers mückenfrei.
 7 Da er mit der Kundschaft in seiner Muttersprache reden und nur die Firmen-
 8 korrespondenz englisch sein sollte, war es ein Traum.
 9 Hastig rief er an. Doch wieder gab es ein Fonetikproblem. Es steckte in 'sew'.
 10 Mit o gesprochen 'sewer=one that sews=näht, mit u=Abwasserkanal. Näh-
 11 maschine ist 'sewing machine'.
 12 Die Engländer dankten sehr für das Ferngespräch und bedauerten, Kanali-
 13 sation sei nicht ihr business.
 14 PS. Er zog aufs Land und leitet eine Paprikapflanzung im mückengeplagten
 15 Szigetvár, unweit Kaposvár.
 16 Wo wiederum Engländer sich langweilen täten. Als Anhänger der unglaub-
 17 lichsten Lotteriefonetik. Weil Madjarisch eben keine Glückssprache ist.

18 19 Kapitel XV: VATERUNSER.

20
21 *Zum Vaterunser als Vorführ- und Übungstext ist zu sagen: Dem seit 2000*
 22 *Jahren von Abermillionen in jederlei Situation gesprochenen Gebet schadet*
 23 *diese Verwendung nicht und Sie können die Palette madjarischer Schwierig-*
 24 *keitsgrade kosten. Was tagtäglich gebetet werden kann, mag auch Ihnen zur*
 25 *gelegentlich wiederholten Betrachtung grammatischer Konstruktionen gut*
 26 *sein. Mit einem erfundenen Text geht das kaum. Ein Geschichtlein etwa über*
 27 *die Familie des Budapester Tramschaffners S.23/1 würde nach dutzend-*
 28 *maliger Lektüre unerträglich. Auch ungarisch Rotkäppchen=Piroska würden*
 29 *Sie bald umbringen wollen. Miatyánk können Sie nicht töten.*

30
31 *Madjaren scheuen das Anrufen Gottes keineswegs. Auch wenn die es nur aus*
 32 *Gewohnheit tun: ihre Nationalhymne beginnt mit Gott=Isten und spricht zu*
 33 *Ihm, bittet Ihn. Am Text wurde selbst in der kirchenfeindlichsten Nachkriegs-*
 34 *periode nicht gedreht, die erste Strophe nicht ersetzt wie in Deutschland aus*
 35 *anderem Grund. In Moskau salutierte auch Stalin zu den Klängen der from-*
 36 *men Nationalhymne, die ihm die Staatssicherheitsdienstkapelle der ungari-*
 37 *schen Delegation vorblies. Vielleicht hatte man ihm den Text nicht übersetzt.*

38
39 *Sollten Sie jemals zu Ungarn ausplaudern, daß ein Quentchen Ihrer Suf-*
 40 *fixkenntnis vom Miatyánk stammt: verwundern wird es, weiter nichts. Nicht,*
 41 *weil Ungarn edler wären als andere Leute. Sondern weil es sie vor religiösen*
 42 *Vokabeln weniger graust.*

¹ English has...a written and a spoken form. Sound correspondences...of the more common ways...of spelling each sound (are) by no means exhaustive, but should enable the user...to find most words (in this dictionary). In practice, knowing the first 5 letters...will get the user to within a few inches of the right place. If it is difficult to tell which letter or letters stand for a particular sound, (see list on each page). - Guide to Pronunciation, English Spelling: >Webster's New Encycl.Dict., S.1217ff

XV / a) Mi Atyánk=Wir Vaterunser.

Der Textanfang steht rechts exakt übersetzt, also in Interlinearversion.¹ Es ist ein merkwürdiger Text, wo atya>á-nk (S.80 #28) nach Abtrennung des Suffixes bereits in deutscher Reihenfolge steht. Bei S.46 #28 **autó+nk** mußte **Auto-unser** umgestellt werden; deutsch 'Auto unser kaputt' klingt neu zugewandert. Mehr noch: Vaterunser wird als fester Begriff zusammengeschrieben wie die ungarisch agglutinierte Form. Es ist allerdings das einzige Mal, wo Madjaren den Kopf schütteln können über die Agglutinationsfeindlichkeit der Deutschen, die das doch selber haben; englisch 'Our Father' hat es nicht.² -----Vaterunser/Miatyánk ist drüben wie hüben jedem bekannt, der vollständige Text weniger. Der Anfang ist schon geklärt. Das Personalpronomen 'mi=wir' wäre natürlich entbehrlich, das **nk**-Suffix #28 'unser' besagt ohnehin, wessen atya=Vater es ist. Nun folgen noch - ohne die Schlußvokabel Ámen/Amen - die durchgezählt 71 ungarischen Wörter des vollständigen Gebets.³

Nr. vor Vokabelzahl unterscheidet vom # der Lerntafeln.

Nr. 1	ki=wer
Nr. 2	vagy=du bist
Nr. 3	a=bestimmter Artikel
Nr. 4	mennyekben=menny: Himmel
Nr. 5	szenteltessék=szentel: heiligt
Nr. 6	meg=Verbalpräfix 'ge-'
Nr. 7	a=bestimmter Artikel
Nr. 8	te=du
Nr. 9	neved=név: Name
Nr. 10	jöjjön=jön: kommt
Nr. 11	el=Verbalpräfix 'an-'
Nr. 12	a=bestimmter Artikel
Nr. 13	te=du
Nr. 14	országod=ország: Reich
Nr. 15	legyen=soll sein
Nr. 16	meg=Verbalpräfix 'ge-'
Nr. 17	a=bestimmter Artikel
Nr. 18	te=du
Nr. 19	akarated=akarat: Wille
Nr. 20	mint=wie
Nr. 21	a=bestimmter Artikel
Nr. 22	mennyekben=menny: Himmel
Nr. 23	úgy=so
Nr. 24	a=bestimmter Artikel
Nr. 25	földön=föld: Erde
Nr. 26	is=auch
Nr. 27	a=bestimmter Artikel
Nr. 28	mi=wir
Nr. 29	mindennapi=mindennap: jeden Tag

Nr. 30	kenyerünket=kenyér: Brot
Nr. 31	add=ad: gibt
Nr. 32	meg=Verbalpräfix ca. 'her-'
Nr. 33	nekünk=neki: ihm
Nr. 34	ma=heute
Nr. 35	és=und
Nr. 36	bocsásd=bocsát: vergibt>Nr.44
Nr. 37	meg=Verbalpräfix 'ver-'
Nr. 38	a=bestimmter Artikel
Nr. 39	mi=wir
Nr. 40	vétkeinket=vétek: Vergehen
Nr. 41	miképpen=so wie
Nr. 42	mi=wir
Nr. 43	is=auch
Nr. 44	megbocsátunk=megbocsát: vergibt
Nr. 45	azoknak=az: jener
Nr. 46	akik=aki: derjenige vgl.>Nr.1
Nr. 47	ellenünk=ellen: gegen
Nr. 48	vétkeztek=vétkez: sündigt
Nr. 49	és=und
Nr. 50	ne=nicht
Nr. 51	vígy=visz: trägt
Nr. 52	minket=mi: wir
Nr. 53	kísértetbe=kísértet: Versuchung
Nr. 54	de=aber
Nr. 55	szabadíts=szabadít: befreit
Nr. 56	meg=Verbalpräfix 'be-'
Nr. 57	minket=mi: wir
Nr. 58	a=bestimmter Artikel

¹ Zwischen die Zeilen eines fremdsprachigen Textes geschriebene Übersetzung Wort für Wort, besonders die lat. Texte im frühen MA. (lat. inter=zwischen+Linea=Zeile, Linie.) >Wahrig 1996.

² Deutsche Analogie zum ung. Vaterunser hat latein. Wurzel: 'Pater noster' interlinear; vgl. Paternoster-Lift.

³ >Új Testamentom (Neues Testament), Taschenbuch ohne Übersetzungsvermerk, für Internatl.Gedeon-Ges. gedruckt in Tiptree/England 1991. – Neben dieser traditionellen Gebetsversion gem. Matthäus 6: 9-13 gibt es eine moderne, gekürzt um die 'Füllwörter' Nr.27f+57+67f.

Nr. 59	gonosztól=gonosz: Böse
Nr. 60	mert=denn
Nr. 61	tied=dein
Nr. 62	az=best.Artikel
Nr. 63	ország=Reich
Nr. 64	és=und
Nr. 65	a=best.Artikel

Nr. 66	hatalom=Macht
Nr. 67	és=und
Nr. 68	a=best.Artikel
Nr. 69	dicsőség=Herrlichkeit
Nr. 70	mind=alle
Nr. 71	örökké=örök: ewig

Wiederkehrende Wörter sind folgende dreißig:

a	bzw. Konsonantenvariante az =bestimmter Artikel, geschlechtslos und unflektierbar wie englisch 'the': Nrn. 3, 7, 12, 17, 21, 24, 27, 38, 58, 6, 65, 68	12
meg	Verbalpräfix, teils unübersetzbar, für Beginn oder Vollzug einer Handlung, vgl. deutsch 'geheiligt, ge-schieht, her-gibt, ver-gibt, be-freit': Nrn. 6, 16, 32, 37, 56	5
és	=und: Nrn. 35, 49, 64, 67	4
te	=du: Nrn. 8, 13, 18	3
mi	=wir: Nrn. 28, 39, 42	3
is	=auch: Nrn. 26, 43	2
el	=Nr.11, Verbalpräfix an-kommt, wie s.o. 'meg'; oft als Inchoativum, vgl. deutsch 'er-'	1

Diese 30 subtrahiert von obigen 71 Wörtern, bleiben 41. Aus deren suffixlosen Formen entstehen Konturen des christenweit bekannten Gebets:


wer du-bist Himmel heiligt Name kommt Reich soll-sein Wille wie Himmel so Erde
 Nr.1 Nr.2 Nr.4 Nr.5 Nr.9 Nr.10 Nr.14 Nr.15 Nr.19 Nr.20 Nr.22 Nr.23 Nr.25

jeden-Tag Brot gibt ihm heute vergibt Vergehen so-wie vergibt jener derjenige
 Nr.29 Nr.30 Nr.31 Nr.33 Nr.34 Nr.36 Nr.40 Nr.41 Nr.44 Nr.45 Nr.46

gegen sündigt nicht trägt wir Versuchung aber befreit wir Böse denn dein
 Nr.47 Nr.48 Nr.50 Nr.51 Nr.52 Nr.53 Nr.54 Nr.55 Nr.57 Nr.59 Nr.60 Nr.61

Reich Macht Herrlichkeit alle ewig.
 Nr.63 Nr.66 Nr.69 Nr.70 Nr.71

Auch ohne Interpunktionshilfe zwischen Satzteilen /Sätzen ist etwas erkennbar geworden von der deutschen traditionellen Version:

der Du bist im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute; und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. 

Obiges Vokabelzählen scheint einen ernsten Widerspruch zu ergeben zur Anfangsseite 8 dieses Sprachlehrbuchs, wo der 4wortige Ungarischsatz 11 deutsche Wörter brauchte. Madjarische Agglutination versagt augenscheinlich beim Vaterunser, wo Deutsch nur 63 Wörter braucht für 71 ungarische (beidemal ohne die Anrufung 'Mi Atyánk/Vater unser'). Das Zahlenverhältnis

¹ Ab 'Dein Reich komme' ist dieser Text Matthäus 6: 9-13 in der >Luther-Bibel, Stuttgart 1992

1 ändert sich jedoch, subtrahiert man die 5+1 Verbalpräfixe (Inchoativa) 'meg,
2 el' + 6 Verdoppelungen der Personenangabe te/du + extra 'dein, mi/wir, un-
3 ser': wie gezeigt beim Titel 'Mi Atyánk=Wir Vaterunser'. Abziehbar sind
4 auch ein paar Artikel (zumindest Nr.27+38) und ungarische Umschreibungen
5 deutsch kompakter Begriffe: in Nrn.45-48 jenen-die gegen-uns sündigen=un-
6 seren Schuldigern). Das ergibt keine dramatische, aber deutliche Reduktion
7 der madjarischen Vokabelfülle auf 55 gegen 63 deutsche Wörter, und ver-
8 anschaulicht die Differenz zwischen agglutinierender und analytischer Spra-
9 che [vgl. Wörter pro Satz S.98f]. Umstellung der ungarischen Wortfolge, ohne
10 Verlust an Mitteilungssubstanz, würde die Diskrepanz vergrößern.

11
12 Prüfen wir, welche Suffixe Sie mit den Formeln S.32 oder 45f ablösen kön-
13 nen von den zusammengeklebten Wörtern des Vaterunser, um heranzukom-
14 men an nachschlagbare Vokabeln. - Denken Sie daran: Wort=**Nr.**, Formel=**#**.

15
16 Nr.4 mennyekben (sprich männjäkbän) ist hinten #2 **ben** 'innen', davor #20 **k**
17 -Plural mit hochvokalischem Trennungslaut **e**, damit man an **nnjk** nicht er-
18 stickt. Nicht so leicht ist die Frage, wieso Er ungarisch in 'Himmeln', deutsch
19 nur in einem ist. Antwort: die ung. Vielzahl folgt dem Grundtext.¹

20
21 Nr.5 szenteltessék (Bäntältäscheek): auf szentel='heilig' folgt als Kausativ-
22 oder Faktitiv-Verbsuffix **tet**='veranlaßt/läßt tun'²; hier hochvokalisches **te**; an-
23 gehängt **j** aus #18 'soll' mit altem Passivsuffix. Auf S.46 unten steht, daß t+j
24 >ss wird, also szenteltessek.

25
26 Nr.6 'meg' (mäg) ist abgetrenntes Verbpräfix, in Wörterbüchern undefiniert.
27 Das Hauptangebot 'und, aber, denn, doch' ist hier falsch. Den Präfixen des
28 deutschen Textes folgend, paßt 'ge-'. Somit ergeben Nr.5+6 'heilig-soll ge-'
29 =deutsch umgestellt 'ge-heiligt-soll' oder besser 'ge-heiligt-möge'.

30
31 Nr.9 neved (näwäd): #4 **d**=dein; Stammvokal gekürzt (S. név>neved samt
32 Trennvokal (e)=neved, Name-dein. >Halász: név (nevet, neve, nevek).

33
34 Nr.10+11 gehören zusammen, 'el' (äl) als nachgestellte inchoative Verbvor-
35 silbe, diesmal ohne deutsche Entsprechung. Laut Wörterbuch ist el='fort/weg',
36 das wäre hier Blasphemie, Gottes Reich soll ja nicht weg-, vielmehr an-kom-
37 men.

38 An Nr.10 jön='kommt' klebt #18 **jön**. Ohne etymologische Vertiefung ge-
39 nügt momentan das Erkennen naheliegender Konsonanz: jön+jön=jöjjön; d.h.
40 kommt-soll bzw. möge.

41
42 Nr.14 ország (orbaag) ist leicht. Wieder #4 **d**=dein, davor tiefvokalischer
43 Stoßdämpfer. Reich-dein.

¹ 'Vater in den Himmeln' ist im Judentum der Zeit Jesu geläufig als Name und Gebetsanrede für Gott. Fritz
>Rienecker, (Hrsg): Lexikon zur Bibel; Brockhaus Verlag Wuppertal, 19. Aufl. 1991. Vgl. deutschen Chorgesang
'Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre': C.F. Gellert (1715-69) und L. van Beethoven (1770-1827)

² >Szent-Iványi §80/2-b und §126.

1 Nr.15 und 16 sind ein lernschweres Paar. Seinsverb lesz+jen (vgl. #18) wird
2 >legyen, sprich ladjän, gefolgt vom nachgestellten Verbpräfix Nr.6. Im Vor-
3 griff aufs Verbenkapitel hier interlinear 'wird-soll ge-'. Was ge-schehen /sein
4 soll, nimmt Bezug auf Nr.19:

5
6 Nr.19=#4[**d**]dein, wie zuvor bei Nr.14. Also 'Wille-dein'.

7
8 Nr.22 menny (männj)+#2 [**ben**]Himmel-in. Hier nicht Plural wie Nr.4. Wohl
9 weil der sich über unserem vorerst einzigen Erdball wölbt, den Nr.25 meint:

10
11 Nr.25 föld+#25[**n**]=Erde-obenauf. Vokalharmonisch perfekt ö Stamm =Suf-
12 fix. Madjarisch 'föld' ist nicht vom Germanischen wie finnisch Feld=pelto.¹

13
14 Nr.29 minden=alles, verbunden mit nap=Sonne/Tag: also 'alletag/jedertag';
15 hat #9[**i**]=hingehörig, S.22/2+32 unt.+61/4; vgl. Debrecziner S.62/4+87ff.

16
17 Nr.30 kenyér (känjeer) mit 2 Suffixen. Hinten #34[**t**]Akkusativ mit Stoß-
18 dämpfer **e**, davor #28 **ünk**=unser. Wortstammvokalkürzung kenyér>kenyer
19 wie >Nr.9 név>nev. Alles zusammen **Brot-unser-den**.

20
21 Nr.31 ad (åd)=gibt+#12[**j**]=soll; adj=gib+[**⊕d**]#5 ist 'adjad'; imperativisch
22 geballt 'ad(ja)d'>add=**gibt-soll-du-das**. -- Ähnlich macht es >Nr.36.

23
24 Nr.33 nekünk: #26[**nek**]Dativ+#28[**nk**]unser;='dem-unser', vgl S.46 #26.
25 Wem sollst Du tägliches Brot geben bzw. her-geben/be-scheren? Uns.

26
27 Nr.36 bocsát (botschaat)=vergibt+#12[**j**]=du sollst+#5[**d**]. Bocsát+jd wäre un-
28 sprechbar, darum tjd>sd=schd vgl. Nr.5. **Bocsásd meg=ver-gibt-soll-du-das**.

29
30 Nr.40 vétk, Lexikform **vétek**=Vergehen, ist wegen #13[**je**]='sein' gekürzt:
31 S.47***: vétke=Schuld-seine. Anschließend zweites Suffix #8[**i**]Besitzplural,
32 also jemens mehrere. Wessen, steht im dritten Suffix #28[**nk**]=unser. Stolze
33 Besitzer gleich mehrerer Missetaten sind wir, es sind 'unsere Vergehen'. Laut
34 viertem Suffix #34[**t**]Akk. passiert denen etwas. Laut Nr.36 Vergebung.

35
36 Nr.44 megbocsát (mägbotschaat)=vergibt+#29[**ünk**]=wir (tun), also **vergibt-**
37 **wir**.

38 Beachten Sie die Vorsilbe 'meg': hier als Verbpräfix am gebührenden Platz:
39 hinter Nr.36 hing es frei in der Luft und wir brauchten es nicht unbedingt zu
40 erhaschen, es war bereits in der Vorspannliste erfaßt worden.

41
42 Nr.45 az (ås) Hinweisfürwort 'jener' [S.111 unt./112 o.+unt.] plus #20[**k**=
43 Plural und #26[**nak**]=Dativ: jen-e-n.

¹ >Benkő: föld.

1 Nr.46 aki=der (S.131 Mitte, 143 unt.)+#20 **k** Plural: **jener-der-mehrere**=die.

2

3 Nr.47 ellen (ällän)=gegen+#28 **ünk**: **gegen-unser**.

4

5 Nr.48 vétkez (weetkäs)=sündigt+#35 **t**=vormals+Personalzeichen #36 **nek**
6 das Nockerl '-**nek**' geschlankt zu '-tek': vétkeztek=**sündigtvormals-sie**.

7

8 Nr.51 visz (wiß)=trägt. Mit #12=**j** wäre es 'viszj', klingt für Madjarengehör
9 als 'vígy' (**wiidj**) besser. Bedeutet **trag'-soll-du**. [Lexikformen vinni>visz.]

10

11 Nr.52 mi=wir+#28 **nk**+ #34 **t** Akk.: **wir-unser-den**. Vgl. >Nr.30.

12

13 Nr.53 kísértet (kiischeertet)=Versuchung+#1 **be**: **Versuchung-hinein**.

14

15 Nr.55 szabadít (Babadiit)=befreit+#12 **j=soll** wäre Sprechproblem, probieren
16 Sie's, also wird lt. S.46 unt. tj>ts (tsch), auch nicht ganz trocken, aber was
17 kann man verlangen in der Not 'befreit-soll-du' -- mit nachgestelltem Präfix
18 meg=-be- --, wenn es wie bei Nr.52 um uns selbst geht:

19

20 Nr.57 siehe Nr.52.

21

22 Nr.59 gonosz (gonoß)=Böse+#38 **tól**=von: gonosztól **Böse-von**.

23

24 Nr.71 örök=ewig+assimiliertes **vé** (vgl. -vΘl S.82 #39): örökké=ewig.

25

26 Jetzt kommt vom Vaterunser wesentlich mehr zum Vorschein. Vergleichen
27 Sie, was vor dem Enträtseln der Suffixe für Fragmente lagen auf S.178 Mitte.
28 Dort auch ohne die vorweg subtrahierten 30 Kleinvokabeln (eingekastelt),
29 wovon nun immerhin ein paar eingestreut worden sind:

30

31 Wer du-bist Himmel-n-in heiligt-läßt-soll **ge**- Name-dein kommt-möge Reich-dein wird-soll
32 1 2 4 5 6 9 10+11 14 15

33

34 Wille-dein wie Himmel-in so Erde-obenauf täg-lich Brot-unser-den gibt-soll-du uns
35 19 20 22 23 25 29 30 31 33

36

37 heute und vergibt-soll-du wir Vergehen-unsere-sie (**wir' Nr.39 vgl. Wir Vaterunser=Mí Atyánk**)
38 34 35 36+37 39 40

39

40 so-wie wir auch vergibt-wir jen-e-n jene gegen-unser sündigt-vormals-sie und
41 41 42 43 44 45 46 47 48 49

42

43 nicht trag'-soll-du wir-unser-den Versuchung-hinein aber befreit-soll-du **ge**- wir unser-den
44 50 51 52 53 54 55 56 57

45

46 Böse-von denn dein Reich und die Macht und die Herrlichkeit alle ewig...
47 59 60 61 63 64 65 66 67 68 69 70 71

48

1 Sie wissen nun viel von dem, was im Vaterunser steht. Vokabeln werden
 2 nicht abgefragt, die brauchen Sie sich nicht zu merken. Wichtig allein ist die
 3 Fertigkeit, die nicht im Diktionär enthaltenen Bedeutungsfragmente oder bloß
 4 Spurenelemente zu entziffern. Wovon es im Miatyánk eine Menge gab. Prü-
 5 fen Sie selbst, was Sie enträtseln konnten oder wenigstens rückblickend ge-
 6 schafft haben könnten. Folgende Wörter bestimmt nicht: Nr.5, 10, 15, 31, 36,
 7 40, 44 (Vergehen sind auch im richtigen Leben schwer entschuldbar) und 51,
 8 71. – Aber vielleicht Nr.36; dann sind Sie ein großes Talent.

9

10 Grämen Sie sich nicht, falls Sie da oder dort vom Ungarischroß rutschten.
 11 Anfangs meint man, der Sattel wurde mit Schmierseife extra geglättet. Teils
 12 hatten Sie noch keinen und saßen auf blanker Decke: wobei auch die 39 Suf-
 13 fixe von S.32 keine Polsterbank sind. Was Madjarisch eh nie wirklich wird.

14

15 Ein bißchen genießen allerdings darf sich, wer gleich paarmal hintereinander
 16 nicht gerutscht ist, sondern geplumpst. Kopfüber. Denn sooo miserabel sind
 17 die Formeln auch wiederum nicht. Es war schon Unachtsamkeit dabei.

18

19 Ob gerutscht, im Staub gewälzt: Hier nun das Miatyánk/Vaterunser ohne Nr.
 20 & #, echt interlinear. Zum vergleichenden Lesen-Schauen der unterschiedli-
 21 chen Funktionsweise synthetisches Ungarisch> <analytisches Deutsch.

22

23 Ki vagy a mennyekben,	szenteltessék meg a Te neved.
24 Wer du-bist die Himmel-in,	heiligt-veranlaßt-sei ge- der Du Name-dein.
25 Der Du bist im Himmel,	geheiligt werde Dein Name.

26

27 Jöjjön el a Te országod.	Legyen meg a Te akaratod mint a mennyben
28 Kommt-soll el das Du Reich-dein.	Möge-sein meg der Du Wille-dein wie der Himmel-in
29 Dein Reich komme.	Dein Wille geschehe wie im Himmel

30

31 úgy a földön is.	Mindennapi kenyérünket add meg nekünk ma,
32 so die Erde-auf auch.	Jeden-Tag-lich Brot-unser-en gibt-sollst meg dem-unser heute,
33 so auch auf Erden.	Unser tägliches Brot gib uns heute,

34

35 és bocsásd meg a mi vétkeinket,	miképpen mi is megbocsátunk azoknak,
36 und vergibt-sollst meg die wir Vergehen-unsere-sie,	so-wie wir auch vergibt-wir jene-dem
37 und vergib uns unsere Schuld	wie auch wir vergeben

38

39 akik ellenünk vétkeztek.	És ne vígy minket a kísértetbe,
40 wer-sie gegen-uns sündigt-vormals.	Und nicht trag-sollst uns-ihn die Versuchung-hinein,
41 unseren Schuldigern.	Und führe uns nicht in Versuchung,

42

43 hanem szabadíts meg a gonosztól.	Mert Tied az ország és a hatalom
44 sondern befreit-sollst meg das Böse-von.	Denn Dein das Reich und die Macht
45 sondern erlöse uns von dem Bösen.	Denn Dein ist das Reich und die Kraft

46

47 és a dicsőség mind örökké.
 48 und die Herrlichkeit alle ewig-sein.
 49 und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

1 Wichtig zu merken: im deutschen Schlußsatz 'ist' das Reich, ungarisch fehlt
 2 'ist'. Bei Jemands Ist-Besitz (=das ist dein statt 'war') ist das Hilfsverb 'van'
 3 tabu: S.112 X/6; zur Verzweiflung aller Nichtungarn. Ez az autóm=dies das
 4 Automein=dies [ist] mein A., ez a tied=dies das dein. Aber: ez volt...dies war!

5
 6 Es beweist Scharfblick, wenn Ihnen auffiel, in der Liste der 71 ungar. Vaterun-
 7 ser-Vokabeln ist Nr.48 'sündigt' kontra deutsch 'Schuld'. Das ist kein Rutsch
 8 ins Lukas-Ev. 11 zu 'Sünde' statt Schuld, sondern ist die Primärvokabel für
 9 'freveln' (>Halász, Ung-Dt). -- Und Nr.51 lautet 'trägt', dorthin verweisen
 10 Großwörterbücher auch auf 'hinführen', sinngem.'bringen'. – Haben Sie gar
 11 nichts bemerkt: macht nichts, die Brille bekommen Sie noch.

12
 13 Nach Ihrem gespannten Zuschauen, wie madjarische Mitteilungen gemacht
 14 werden, versuchen Sie bitte das Entschlüsseln selber. Ohne krampfhaftes
 15 Festhalten am interlinearen Türpfosten. Die Hilfsmittel ständiger Wortspalte-
 16 rei (buchstäblich), Verweisungen auf Suffixe-# und Vokabel-Nr. gebe ich
 17 jetzt nicht. Wieviele Agglutinationsstücke des ungarischen Vaterunser erken-
 18 nen Sie? Den satzweise deutschen Text dürfen Sie beliebig studieren, die ma-
 19 djarische Version sagt vieles anders. Vorgeführt wurde es Ihnen.

20
 21 *Mi Atyánk, ki vagy a mennyekben, szenteltessék meg a Te neved. Vater unser,*
 22 *der Du bist im Himmel, geheiligt werde Dein Name. - - Jöjjön el a Te orszá-*
 23 *god. Dein Reich komme. - - Legyen meg a Te akaratod mint a mennyben úgy*
 24 *a földön is. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auch auf Erden. - - Min-*
 25 *dennapi kenyérünket add meg nekünk ma, és bocsásd meg a mi vétkeinket,*
 26 *miképpen mi is megbocsátunk azoknak, akik ellenünk vétkeztek. Unser täg-*
 27 *liches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld wie auch wir ver-*
 28 *geben unseren Schuldigern. - - És ne vígy minket a kísértetbe, hanem szaba-*
 29 *díts meg a gonosztól. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns*
 30 *von dem Bösen. - - Mert Tied az ország és a hatalom és a dicsőség mind*
 31 *örökké. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in*
 32 *Ewigkeit.*

33 Zum Auflösen eventueller Rätsel blättern Sie nun zurück. Die Trefferquote
 34 spielt nur für Sie selbst eine Rolle. Übersetzerdiplom gibt es noch nicht.

35
 36 Die Zeit der offenen Tür zur Madjargrammatik S.41/1 ist freilich vorbei. So-
 37 fern Sie dabei ernsthaft Suffixe gebüffelt haben, guckten Sie nicht bloß in der
 38 Reithalle zu, sondern spazierten herum, blickten in die Sättelkammer, muster-
 39 ten die Boxen und hielten den Tieren ne Mohrrübe hin. Das war ein Erlebnis,
 40 oder? Zuletzt gab es in der Kantine noch madjarische Fonetik satt (S.152ff). --
 41 Besucher verlassen jetzt dieses Buch. Es wird anstrengender.

42
 43 Es ist so: Beim Miatyánk konnte man mogeln und nachträglich behaupten
 44 oder sich einbilden, dies oder jenes Grammatikrätsel habe man geknackt. Das
 45 sind läßliche Frevel /Sünden /Schulden /Vergehen. An Tagen der offenen Tür
 46 ist vieles erlaubt. Selbst wenn Sie per Kran in den Sattel gehievt worden sind
 47 und der Rittmeister mit ausgebreiteten Armen vor dem Pferd steht, damit es

1 Sie nicht abschüttelt: Auf dem Erinnerungsfoto sieht man das nicht. Doch
 2 wenn Sie nicht lebenslang bei Ungarisch mogeln, angeben und das eigene
 3 übersetzerische Kauderwelsch auf unbescholtene madjarische Textschreiber
 4 schieben wollen, müssen Sie fleißig studieren. Überfliegen reicht nicht.

5
 6 Wollen Sie weniger als hier geboten wird: nehmen Sie eins der 'praktischen'
 7 Lehrbücher. Da hätten Sie längst Gutentag /Jónapot sagen und Budaer Kasta-
 8 nienpüree mit Sahne zu bestellen gelernt; S.41/4. Auch nicht Ihr Wunsch?

10 Kapitel XVI: **UMSCHAU** Nr. 2

11
 12 *Dieser Band hatte das Ziel, Sie mit der fremden Sprache vertraut zu machen.*
 13 *Soweit, daß Sie Ihnen nicht abweisend, unzugänglich erscheint, auch wenn*
 14 *Sie vieles noch nicht verstehen geschweige selber ausdrücken können.*

15
 16 An lernfreien Vokabeln wie Auto, Hotel und deutschen Ortsnamen wurde zu-
 17 nächst die Funktionsweise ungarischer Mitteilungsübermittlung durch Ankle-
 18 bung von Endsilben demonstriert. Vergleiche mit Latein und Deutsch sollten
 19 die Fremdartigkeit des Systems mildern. Dessen unvergleichlicher lautharmo-
 20 nischer Bestandteil durch die Anführung deutscher mitteilungsändernder Um-
 21 lautung grundsätzlich vorstellbar wird (S.11ff), so wie die ungarische Art
 22 auch praktische Anwendung erfuhr an deutschen Wortmustern.

23
 24 Wie eng Ungarisch jahrhundertlang neben Deutsch lebte, ist veranschaulicht
 25 und erklärt worden an 2000 Beispielen unserer zu tausenden hinüber gelang-
 26 ten Wörter (Kapitel VI-VII). Deren madjarisierte Schreibung an die ab- und
 27 umgeschriebene sowie gehörte Form des uns vokabelmäßig Bekannten ge-
 28 wöhnt. Man lernt, indem man schaut, was daraus drüben geworden ist.

29
 30 Hauptschlüssel zum Öffnen normaler Texte waren und sind die 39 Suffixe
 31 auf S.32, die in variiertem Zusammenstellung eingeprägt wurden zum Erken-
 32 nen von personalen Bezugnahmen, Tätigkeitsart samt Zeit und Modus, Besitz
 33 -und Ortsverhältnissen. Eingübt an uns geläufigen Vokabeln in unterschied-
 34 lichen Aussageformen (Kap. VIII). Beharrlich wiederholt und erweitert, so-
 35 wohl zu anderen Wortarten hin ebenso wie mit zusätzlichen (Kap. X-XIII).

36
 37 Fremdsprachliche Äußerungen wurden vor der Übersetzung interlinear analy-
 38 siert, dann erst in uns geläufige oder überhaupt verständliche Form gebracht:
 39 wie gleich bei Buchbeginn S.8. Statt fertige Bauteile zu erwarten erst den
 40 Bauplan zu beachten lernen, fördert die Fähigkeit, das Fehlen oder Verfrem-
 41 den eines Bausteins im jeweiligen madjarischen Mauerstück zu bemerken.

42
 43 In diesem Sinne entschlüsseln zu können, was in der fremden Sprache Ihnen
 44 vor Augen kommt, wurde in der ersten Umschau auf S.97/4 für erreichbar er-
 45 klärt. Mit den diesen ersten Band abschließenden Kapiteln sollte es Ihnen
 46 jetzt möglich sein, die bilingualen Texte S.190ff begreifend zu vergleichen
 47 und selbstgewählte Ungarischschriften brauchbar zu übersetzen.

1 Wichtig ist: die Bilinguistexte sind nicht für Ihren derzeitigen Kenntnis-
 2 stand hergerichtet, sondern Büchern verschiedener Thematik entnommen.
 3 Unverändert wie die Auszüge aus Szerbs Ungarischer Literaturgeschichte auf
 4 S.18, 23, 28, 98f und das Vaterunser S.183. Ich gebe sie Ihnen als jeweils
 5 genaueste Übersetzung der fremdsprachlichen Vorlage ins Deutsche bzw. des
 6 deutschen Originals ins Ungarische. Wobei verzichtet ist auf stilistisch kon-
 7 geniale Übertragung, die von wortgetreuer Wiedergabe abweicht.

8 9 XVI / 1) Adjektivsteigerung.

10
11 Dieser Aspekt wurde zurückgestellt beim Besprechen der verschiedenen un-
 12 garischen Adjektivformen >S.59-66, die -- soweit suffigiert -- wie die Endun-
 13 gen deutscher Eigenschaftswörter differenziert angewendet werden. Aber
 14 während bei uns beide Steigerungsstufen normalerweise Suffix sind (-er, -st;
 15 dazu ggf. Umlaut im Stamm: hoch, höher, am höchsten), hat Ungarisch ledig-
 16 lich für die Komparation das Suffix **-bb**. Das bestehen bleibt im Superlativ,
 17 den die Vorsilbe **leg-** bildet: praktikus=praktisch, praktikus**abb**=praktischer,
 18 **legpraktikusabb**=am praktischsten.

19
20 Die Vorsilbe 'leg' unterliegt nicht der Vokalharmonie. Das Steigerungssuffix -
 21 bb muß jedoch seinen nach Wortendkonsonant nötigen Pufferlaut dem Vo-
 22 kabelklang anpassen; s. S.40 Zeile 46 Hund=kutya>ább. -- Auf S.98 in Z4
 23 braucht der Komparativ am Adjektiv 'különbözö=verschieden' keinen Puffer;
 24 különbözö**bb**=verschiedener, legkülönbözö**bb**=verschiedenst.

25
26 Steigerungen im Ungarischtext S.98: -- in Zeile 8 ist am Superlativ 'legtöbb-
 27 =meist' noch das Suffix 'unser=-ünk' (S.46 #28), legtöbb**ünk**=meistunser-
 28 =meiste von uns. Wie deutsch 'viel-mehr-meist' ist auch ungarisch 'több=
 29 mehr' die unregelmäßige Steigerung von 'sok=viel': sok-több-legtöbb=viel-
 30 mehr-meist. Doch ob in ungarischen Wörterbüchern sich ein Hinweis findet
 31 auf diese Verbindung der separat abgehandelten Stichwörter **☛** 'sok, több,
 32 legtöbb', ist merkwürdigerweise Glückssache.

33
34 S.98: Zeile 9 több-kevesebb=mehr-weniger=mehr-minder: kevés=wenig, Vo-
 35 kalkürzung 'kevés>kevesebb' vgl. S.175/7 kéz>kez und Längungsphänomen
 36 S.75 >Hinweise. – S.98/2 Z3 távol=fern, távol**abb** ferner. – Abs.2 Z8 tökéle-
 37 tes=vollkommen, szuggesztív=suggestiv: legtökéletes**ebb**=vollkommenst, leg
 38 szuggesztive**bb**=suggestivst. – Abs.2 Z13 mély=tief, legmély**ebb**=tiefst.

39 40 XVI / 2) Numerale.

41
42 Im vorletzten Absatz war 'viel=sok', im letzten 'wenig=kevés'. Bei beiden
 43 prallt deutsches Mengesagen an das schon im Vorwort S.6 Z9+25 erwähnte,
 44 auf S.14/1, 21/4 und 146/1 (betr. Tafel S.131 unt.) beobachtete madjarische
 45 Andersdenken. Welches ausländische Ungarischkönnner -- mich auch -- beim

¹ >Halász: Ung.-Dt. hinweislos, Dt.-Ung. mit Hinweis.

1 Benutzen ungarischer Zahlwörter stutzen und überlegen zu lassen kaum auf-
 2 hört. Um es deutsch am besten englisch zu erklären: man muß 'much' sagen,
 3 obwohl einem nach 'many' ist; 'viel Einzahlobjekt' statt viele Objekte Wann
 4 geht 'sok/ak=viel/e' statt nur sok=viel oder sokan=zu vielt,~en?

5
 6 Im Großdictionär ¹ unter vielen Dutzend='sok tucat=viel Dutzend' für unse-
 7 ren Bedarf unbrauchbaren 'sok'-Exempeln ein einziges mit Pluralsuffix: sokak
 8 szemében[=viele Augeseinin]=im Auge vieler /im Auge von vielen. ----
 9 Deutsch 'springt das in die Augen, sieht man mit eigenen Augen', kann das
 10 Augenpaar 'mit einem lachenden und einem weinenden'... ². Madjarisch je-
 11 doch kommt nicht mit einem blauen Auge davon, sondern ersatzweise bloß
 12 'gut davon'. Ein blaues wäre ja drüben nur halb, wenn 2 zusammen 1 sind.

13
 14 Es ist so: 'das sind viele Autos' heißt ungarisch 'az sok autó=das viel Auto'.
 15 Viele flotte Autos=sok flott [S.50 #371] autó=viel flott Auto. Sind es 'viele
 16 Husaren=sok huszár=viel Husar'.

17
 18 Wissen wir, es sind Husaren und sagen nur, 'es sind viele': sokan vannak-
 19 =vielart sindsie=sie sind zu vielen. Das hier lautharmonisch gepufferte Mo-
 20 dal-Suffix -n bezeichnet Art und Weise, antwortet auf wie viel u.ä., entspre-
 21 chend dem deutschen Modaladverb. ³ Was das in der Madjargrammatik sein
 22 soll, ist unter ungarischen Sprachwissenschaftlern umstritten, entscheiden un-
 23 garische Sprachlehrer anscheinend nach Gefühl. Einem Linguisten als Befür-
 24 worter vieler Kasus -- S.10/5 -- ist dieses -n der Modal-Essiv Nr.1 (Nr.2 ist -
 25 leg/lag), also nicht der umkehrnamige Essiv-Modal -ül/ul. Wem weniger Ka-
 26 sus genügen, ist es keiner. Ein Autorenteam führt das 'Modalsuffix -an/en' als
 27 Kasus, ein 'Standardkurs'-Anbieter erspart es seinen Selbstlernern ganz. ⁴

28
 29 Im auch deutsch eher seltenen Fall unausweichlicher Substantivierung kann
 30 auch Ungarisch sein 'sok' pluralisieren: sokak. Von Vielen weiß ich=sokakról
 31 tudok=Viele von weiß ich.

32
 33 Die gezeigte andere, die modale Pluralisierungsmöglichkeit zwingt uns zum trans-
 34 latorischen Salto, um aus drüben einzahlig 'viel(e) Leut(e)' 'zu vielen' zu
 35 machen. Leute heißen 'emberek'=Menschen. Viele Leute=sok ember=viel
 36 Mensch; denn durch 'sok=viel' werden viele>'viel'. **Auch konkrete Zahl**
 37 **verlangt Singular**: 4 Menschen=4 ember=4 Mensch.

38 Nun beides modal; dazu von S.45 #25 ='auf/obenauf':

39 Budapestén [<S.16/1] sokan [<Modal] magyarosan [<Modal] táncolnak
 40 [<S.58 /4] =Budapestauf vielart madjarart tanztsie=in Bp tanzen sie zu vielen
 41 madjarisch, in Bp tanzen viele nach ungarischer Art. – Négyen [Modal]
 42 vannak=vierart itsie=sie sind zu viert /zu vieren.

¹ >Halász, Ung.-Dt.

² >Wahrig: Beispiele Stichwort Auge.

³ >Wahrig, Lexikon der Sprachlehre: modal & Modaladverb.

⁴ >Tompá, Modal-Essiv. ->Szent-Iványi: kein Kasus, sondern lt. §55 adjektivisches Adverbialbestimmungs-Ab-
 leitungssuffix -[a/e/o]n. ->Bánhidý-Jókay-Szabó: §111 modalbestimmendes 'Modalsuffix -an/en' lt. Inhalts-
 verz. S.484 Zahlwort-Kasus. ->Érsek: Kasus 0. Aber Lekt. 8F -n/an/en=Adverbableitung aus Adjektiv.

XVI / 3) Konjunktionen.

Diese im Deutschen unveränderlich Wortart, die Wörter und Wortgruppen sowie Satzteile wie auch Sätze verbindet, aber trotz gewaltigem Umfang auch im Ungarischen relativ harmlos beziehungsweise... Beim letzten Wort scheidet unser Bindewort vom jenseitigen Adverb 'illetőleg' bzw. '#illetve'.¹ Häufigste Konjunktion zum Verbinden von Nebensätzen ist 'hogy'=daß.²

Deutsch unterteilt die Konjunktionen in - 1) anreihende=und/auch/sowie/sowohl-als auch/weder-noch; - 2) ausschließende=oder/sonst/andernfalls/entweder-oder; - 3) entgegengesetzende=aber/jedoch/nichtsdestoweniger/sondern; - 4) temporale=als/während/nachdem/sobald/seit/wenn/bevor; - 5) modale=indem/wie; - 6) kausale=da/weil; - 7) konzessive=obgleich/obwohl; - 8) zweckbezogene=dass/damit/auf dass; - 9) folgebezeichnende=ohne dass/so dass; - 10) bedingende=wenn/falls/sofern.³

Dass ein so breites Spektrum anscheinend keine größeren Sorgen bereitet als Wortartdifferenzen beziehungsweise -- das war die in Zeile 5 -- wenigstens keine lautharmonischen Probleme, erfreut nämlich angesichts auch deutsch möglicher Zweigleisigkeit: wobei 'auch'⁴ mal Konjunktion ist, mal Adverb.

Ungarisch optisches Überschneiden zeigte S.179 Nr.6: den Unterschied zwischen separiertem Verbpräfix und Konjunktion ergab erst die Übersetzung.

Eine Reihe Konjunktionen kennen Sie von S.131, die dort als Pronomen galten. Von obigen deutschen Beispiele finden Sie in der 4.=temporalen Kategorie auf S.131 im adverbialen Tafelteil, Relativspalte 'als=amikor, seit=mióta. Im unteren Tafelteil adjektivisch 'wie=amilyen' der Kategorie 5=modal.

Als Nebensatzverbindungen finden Sie auf S.131 unter den substantivischen, adjektivischen, numeralen und adverbialen Pronomen diese (jetzt nur ung.): -- aki, ami, amely/ik, amilyen, amekkora, amennyi, ahány, -- a/hova, a/hol, a/honnan, a/merre, a/merről, a/meddig, a/mikor, a/mióta, a/hogyan.⁵

Interessant und madjartypisch ist die Wortstellung von 'auch=is', konträr der uns gewohnten: János is táncol=Johann auch tanzt, ./ auch Johann tanzt.

Uns gewöhnungsbedürftig sind auch die ungarischen Doppelkonjunktionen, die deutsch wortdoppelnd als 'teils-teils' vorkommt: ki-ki=wer-wer=ein jeder, hol-hol=wo-wo=abwechselnd, vagy-vagy=oder-oder=entweder-oder.⁶

¹ >Wahrig: 'bzw.'...=Konj., >Halász Ung.-Dt.: 'ill.'...=Adverb.

² >Szent-Iványis Beispielsätze §168-175.

³ Gekürzt aus >Wahrig, Lexikon der Sprachlehre: Konjunktion. ->Szent-Iványi §166 unterteilt nach Satzart: kumulativ=und, adversativ=aber, disjunktiv=entweder-oder, konklusiv=darum, explanativ=nämlich.

⁴ >Wahrig 1974: Konjunktion, 2006 in Sprachlehre 'Konj.', im Stichwortverz. 'Adverb'.

⁵ Verglichen mit >Bánhidý §243 S.371ff.

⁶ >Szent-Iványi §75 S.77 /5 und §166 S.134f.

XVI / 4) Hilfsverben: ist=hat/te=war.

Die in der Überschrift zusammengeschobenen Wörter zeigen deren Gleichheit. Allerdings nur madjarisch. Deutsch sind die so verschieden, daß es Ungarn, die 'haben' nicht haben, eine lebenslange Bürde zu bleiben pflegt:

bin-habe, war-hatte, wäre-hätte, bin/war gewesen-habe/hatte gehabt, werde/-würde sein und haben, gewesen sein-gehabt haben. Und alles noch von Person zu Person verschieden: bin-bist-ist-sind-seid-sind, habe-hast-hat-haben-habt-haben, bin gewesen..., hatte-hattest-hatte-haben-hattet... gehabt, hätte....

Istlos [richtig betont]'das ist dein'=ez a tied=dies das dein' hatte S.183 oben. - Ungarisch 'hat' man nie Kopfschmerzen und 'besitzen' tut die keiner; der Kopf kann schmerzen, weiter nichts. Drüben halt.

Den Kopf frei von schmerzhaft viel Grammatik macht der Dativ: S.32 #26-**nek** plus die Personalsuffixe S.33 oben #23=m, #4=d, 13=i, 28=ünk, 37=tek, 17=ik. Vor Präsens 'van=ist' von 'lenni=sein' gestellt, ist der jeweiligen Person etwas, also hat sie's. Warum auch nicht? Wenn unsereinem ein Stein auf dem Herzen ist, haben wir den oder nicht? Ich denke, schon.

Ich habe, du hast, er/sie/es hat, wir ..ben, ihr ..bt, sie ..ben: ungarisch nur mir-dir-ihm/ihr-uns-euch-ihnen und 'ist': nekem van, neked van, neki van, nekünk van, nektek van, nekik van. — Simpel wie englisch: I have, you have...-außer he/she/it has statt have. Ungarisch also noch simpler.

Für vergangenes, künftiges, mögliches Haben tauscht Ungarisch lediglich van=ist für volt=war, lesz=wird sein, lenne=wäre. Also mir-dir etc.=nekem-neked etc. volt, nekem,~ed etc. lesz; nekem,~ed lenne usw. — Deutsches Haben ändert die Personalendung: hast-hattest-wirst haben, hat-hatte-wird haben, haben-hatten-werden haben, etc. Englisch ändert nur Zeit und Modus: I-you have, ~had, ~will, ~would have. Wie Ungarisch.

Doch anders als die leichte englische Art hat ungarisches Haben die Eigenart, daß Jemandem seiendes, gewesenes, werdendes z.B. Auto zusätzlich auszuweisen ist als des Betreffenden Besitz. Nekem autó van=mir Auto ist: das reicht nicht. Sondern: nekem autóm van=mir Automein ist=ich habe ein A.

Nun gab es mein Auto usw. schon auf S.19ff. Ob jemand ein Auto gegenwärtig besitzt, einst besaß oder besitzen wird, das freilich besagt 'van=ist, volt=war, lesz=wird', s.o. Und tatsächlich; gibt man Zeit oder Modus an, genügt 'autóm van/volt/lesz' ohne Dativbesitzer 'nekem/~ed/-i' usw.; s. Z.18.

Nennt man die gesprächsbekannteste Sache 'Auto' jedoch nicht nochmal, sondern erklärt nur, (das) habe/hatte/werde ich haben, geht es durchaus auch nur per Dativ und van/volt/lesz: nekem van/volt=mir ist/war. Wie Zeilen 18ff.

1 'Bin/bist/ist, warst, wirst sein' etc. schnurrt leider nicht so einfach dahin wie
2 sachneutrales Haben. Vgl. die Tabellen S.15.


3
4 Gegenwärtiges samt Gewesenem und Künftiges unterscheiden die Stämme:
5 **va-** Gegenwart, **volt-** Vergangenheit, **lesz-** Künftiges. Aus der allgemeinen
6 Konjugation folgen die Personalzeichen (die sind ja nicht präzisierbar wie Tä-
7 tigkeiten) von S.33 o.: ich #21 jetzt & künftig, ich #24 vormals; du #33 vor-
8 mals & wirst, er #35 vormals, wir #29 sind/waren/werden, ihr #36 seid/-
9 wart/werdet, sie #13 sind/waren/werden. -- Bei 'du' fehlt die Gegenwart als
10 unregelmäßig und 'er' ist Ausnahme. Vgl. Tabellen S.14.

11
12 Jetztzeit und Person -- theoretisch va+k -- trennt **gy**: bin=vagyok, bist=vagy,
13 ist=van, wir sind=vagyunk, seid=vagytok, sie sind vannak [=erplural].

14
15 Vergangenheit & Person: ich war=voltam-voltál etc, wie S.33 'telefonáltam'.

16
17 Zukunft & Person: ich werde sein=leszek-leszel-lesz-leszünk-lesztek-lesznek.

18
19 Geworden sein: lesz+t>lett; bin geworden=lettem-lettél-lett,~tünk,~etek,~tek.

20
21 Konjunktiv wie deutsch aus 'war'>wäre, aus 'werde'>würde: ich volnék/len-
22 nék, du volnál/lennél, er volna/lenne; volnánk/lennénk, volnátok, volnának. 

23
24 Soll sein: lesz+j>legyek=ich soll sein, legyél=sollst sein, legyen, ~gyünk,
25 ~gyetek, ~gyenek.

26
27 Kann sein: lesz+het>lehetek=ich kann sein, lehetsz=kannst sein, lehet=kann...

28
29 Könnte sein: lehet+ne=lehetne>ék [vgl. S.75 Z9] ich könnte sein, lehetnél=-
30 du., lehetne=er., lehetnék=wir., ~nétek=ihr., nének=sie...

31
32 Könnte gewesen sein: lehetett=konnte & volna=s.o.Konjunktiv: lehettem vol-
33 na=ich konnte gewesen sein /hätte sein können, lehetél volna=du...

34 35 XVI / 5) Vorausblick.

36
37 Durchquerung der Fremdsprache heißt nicht, daß Sie die nun beherrschen
38 müßten. Im Band II 'Ungarisch genau' wird die zurückgelegte Strecke wie-
39 derholt zum Erkunden aufhaltsamer Stellen, die den ersten Durchgang im
40 Abseits gestoppt hätten. Beim zweiten ist nicht mehr alles neu und zuviel.

41
42 Mit Ihrem jetzigen Kenntnisstand können Sie die auf S.185 o. erwähnten Bi-
43 linguischseiten im Buch zurückblättern, mit Hilfe des Index suchend durch-
44 nehmen und dabei grammatisch noch Erklärungsnotiges wahrnehmen.

¹ >Bánhidly §207 S.310 Nr.4.

Zarissa und Csikola	3	Gemeinschaftliche Abholung	23
Pollerchen	4	Ankunft	24
Mimi	5	Nachtschlaf erster Versuch	26
Arbeitsaufwand	5	Nachtschlaf zweiter Versuch	29
Zarissas Herzkrankheit	6	Frühzeittoilettengang	30
Csikolas Altern und Ende	7	Wieviel Schlafplatz?	33
Csikola verblaßt unvergessen	8	Getrennte Schlafzimmer	34
Ungleich erinnert	9	Leinenloses Verbundensein	36
Wieder Hund? Welche Art?	11	Leinenunterricht	36
Suchen Chihuahua	12	Spaziertragen und Welpenwagen	40
Betreuen verlangt Gesundsein	14	Familien- und Freundesbande	45
Weitersuche und erster Zufall	15	Bandebewertung	50
Mitgefühl wählt mit	16	Steigrampen: lebenswichtig !	51
Stafette der Lebensdauer	17	Chihuahuas historisch	56
Herzproblem Stufenspringen !	18	Was ist „Chihuahua“ wo?	64
Besichtigung Mutter und Tochter	18	Operationen: sexfrei-hausrein	67
Ausländischer Stammbaum	19	Naturerlebnisse	73
Dazukauf Hundesohn	21	Gesundheit	79
Hausgemeinschaft mit Älteren	23	Hilfreiche Wohlgefühle	84

Appendix Seiten 86 ff: Ziffern im Buch verweisen auf alternative Übersetzungen. Im Buch folgt die Übersetzung dem Deutschen möglichst genau. Das verändert oft z.B. die übliche ungarische Genitivkonstruktion und die Stellung des Verbs. Die angepaßte Übersetzung und die Alternative zeigen die Flexibilität der ungarischen Sprache.

Wichtigste Kapitel: über Herzkrankheit Seite 6, Stufenspringen S.18 und Steigrampen S.51. Wenn die Erklärung des Kleinsthund-Stufenproblems sowie der Abhilfe durch Steigrampen bewirkt, daß manche Leser ihren Hündlein das Leben erleichtern, verlängern und so selber länger Freude an ihnen haben statt vorzeitig Kummer und Leid, ist der Hauptzweck dieser Veröffentlichung erfüllt.

An der Zweisprachigkeit dieser Chihuahuageschichte ¹ wiederum ist wichtig die Art der Übersetzung. Die ungarische Version richtet sich soweit möglich und zumutbar nach der deutschen Vorlage, damit man beim Lesen wechseln kann von Sprache zu Sprache ohne die Orientierung zu verlieren. Bewußt vermieden wurde deshalb ² „kongeniales, schönes, stilvolles“ Übersetzen. Das zumal einander so fremde Sprachen wie Deutsch und Ungarisch noch zusätzlich trennt. Dann hätten am Spracherwerb oder an Sprachvergleich Interessierte keinen Nutzen von der Bilinguistisch-Ausgabe.

Cárisza és Csikola	3a	Közös elhozatal	23a
Kötélbak.....	4a	Érkezés	24a
Mimi	5a	Éjjeli alvás első kísérlet.....	26a
Munkaráfordítás.....	5a	Éjjeli alvás második kísérlet.....	29a
Cárisza szívbetegsége	6a	Korai toalettlátogatás	30a
Csikola öregedése és vége	7a	Mennyi hálólhely?.....	33a
Csikola halványul felejtetlenül	8a	Külön hálószobák	34a
Egyenlőtlenül emlékezve.....	9a	Póráztalan összekapcsoltság.....	36a
Megint kutya? Milyen fajta?	11a	Póráztanítás	36a
Csivavát keresünk.....	12a	Sétahordás és kölyökkocsi	40a
Gondozás egészséget kíván	14a	Családi és baráti kötelékek.....	45a
Továbbkeresés és első véletlen.....	15a	Szalagértékelés	50a
Együttézés velünk választ	16a	Hágórámák: életfontosságú !.....	51a
Az élettartam stafétája	17a	Csivavák históriásan.....	56a
Szívprobléma lépcsőugrás !.....	18a	Micsoda „csivava” hol ?.....	64a
Anya és leánya megtekintése.....	18a	Operációk: szextelen-háztiszta.....	67a
Külföldi családja.....	19a	Természeti élmények.....	73a
Kutyafi hozzájárulása.....	21a	Egészség	80a
Házközösség idősebbekkel.....	23a	Segítő jóérzések.....	85

Appendix 86. köv.oldalak: számok a könyvben alternatív fordításokra utalnak. A könyvben a fordítás a németet lehetőleg pontosan követi. Az gyakran megváltoztatja pl. a szokásos magyar genitivusz-konstrukciót és az ige helyét. Az alkalmazkodott fordítás és az alternatíva a magyar nyelv flexibilitását mutatják.

Legfontosabb fejezetek: szívbetegségről 6. oldal, lépcsőugrás 18.o. és hágórámák 51.o. Ha a minikutya-lépcsőprobléma magyarázata valamint a hágórámák általi segítség odahat, hogy némely olvasók a kutyusainak az életet megkönnyítik, meghosszabbítják és így maguknak hosszabban van örömük bennük időelőtt bánat és szenvedés helyett, a főcélja ennek a publikációnak teljesült.

A kétnyelvűségénél ennek a csivavatörténetnek ¹ viszont fontos a fordítás mi-kéntje. A magyar verzió amennyire lehetséges és eltérhető a német eredeti után irányul, hogy olvasás közben váltani lehessen nyelvről nyelvre az orientálódás elvesztése nélkül. Tudatosan elkerültünk ezért ² „kongeniális, szép, stílusos” fordítást. Amely még hozzá egymásnak oly idegen nyelveket mint német és magyar még tovább elválasztja. Akkor a nyelvtanulásban vagy nyelvösszehasonlításban érdekelteknek nem lenne hasznuk a bilingvis kiadásból.

1
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42

„Gobe“

Im deutschen Buchtitel steht „Gobe“ in Anführungszeichen, im ungarischen nicht. Für Ungarn ist *góbé* ein fester Begriff. Es meint einen Angehörigen des in Siebenbürgen lebenden madjarischsprachigen Volksstammes der Sekler.¹ Und zwar einen auf spezielle Art schlauen. Wer bloß schlau ist, aber kein Sekler, der ist kein Gobe. Höchstens ein „Kope“.² Umgekehrt ist nicht jeder Sekler ein Gobe. Das lediglich im Ungarischen bekannte Wort verklebt also Eigenschaft mit Herkunft.

Ein Gobe ist „*furfangos*“. Nämlich listenreich erfinderisch, andere hereinzulegen. Vor Jahrhunderten als betrügerisch schlauer Mensch definiert. Auf den man sehr zornig sein konnte. Aber weil der Übeltäter oft Spaß damit treibt, jemand zu übertölpeln, ist er im Sinne von *kópé* auch Schelm. Über dessen absonderliche Gedankengänge sich amüsiert, wer gerade nicht selber Opfer des schalkhaften Spitzbuben ist.³

Alles zusammengenommen charakterisiert die ungarische Überschrift unseren Gobe als spitzfindig gerissenen Sekler. Deutsche freilich, die keine ungarischen Nachschlagewerke lesen können, erfahren aus Diktionären lediglich, *góbé* sei die scherzhafte Bezeichnung der Székler. Es fehlt der entscheidende Hinweis auf „*furfangos*“. Was laut ungarischem Verständnis jenen bestimmten Typ kennzeichnet, der andere offenbar eher zu ärgern, zu erzürnen als zu amüsieren pflegt. Die meisten Übersetzungen der Vokabeln „*furfangos*“ sowie „*kópé*“ weisen darauf hin: listig, gerieben, Schuft, Spitzbube etc.⁴

Vergleichen wir einen geradlinig denkenden Székler mit einem Gobe. Beide vernarren sich in je ein schönes Auto, keiner hat das nötige Geld. Der normal veranlagte Sekler nimmt einen Kredit auf, leistet die vereinbarten Ratenzahlungen, bis der Wagen rechtmäßig ihm gehört. Ein ordentlicher, ehrlicher Mensch. — Der Gobe hingegen erbittet den Kredit nicht für den Autokauf, sondern für etwas ganz anderes. Trotzdem verwendet er einen Teil des Geldes als Anzahlung für den luxuriösen Wagen. Den er dann weder abzahlt noch zurückgibt. Sondern trickreich in seinen Besitz bringt.

Dieser unehrliche Sekler ist ein Betrüger. Ein übler Kerl. Noch jedoch kein Schelm. Zum Schmunzeln gibt der Spitzbube erst Anlaß, wenn sich herausstellt, daß er das Geld für die Anzahlung just vom Eigentümer des Autos ergattert hatte, das er hernach insgeheim entwendete. Das Darlehen hatte er erschwindelt, den Geldgeber und Autobesitzer listenreich geprellt. Ein Gobestück zum Lachen.⁵

Doch diese Geschichte bezieht sich schon auf den zweiten Wagen, den der spitzfindige Sekler sich aus Berlin besorgte. Wobei er jederlei Kniff anwandte, damit ihm das ausländische Fahrzeug nicht weggenommen würde. Er wußte: ihn mit Wohnsitz in Siebenbürgen konnte der Autobesitzer im fernen Deutschland rechtlich kaum belangen. Als rumänischer Staatsbürger fühlte sich der selbstherrlich Generaldirektor gewordene Gobe daheim vor Strafe sicher.

Pfeile > verweisen auf die Bibliographie, Seite 148.

¹ Szekler, Sekler siehe >Wahrig, >Brockhaus, >Bogyay.

² *kópé* >Magyar ért. (durchtriebener Kerl)

³ *furfangos=fortélyos* >Halász, Ungarisch-Deutsch: listenreich, bauernschlau, gerissen etc.; >Benkő: 1565 betrügerischer, schlauer Mensch. *góbé* >Benkő (1617 „... dann wärest wahrlich auch zornig auf ihn“). *kópé* >Halász, Ungarisch-Deutsch: Schelm, Schalk; >Benkő (1792 spaßmachender, himbebohrter Mensch).

⁴ *góbé* >Magyar ért. (listenreicher seklerischer Bauernmensch; schraubsinniger Mensch); >Halász, Ungarisch-Deutsch: scherzhafte Bezeichnung der Székler. *furfangos* >Magyar értel. (listenreich: andere überlistend, schlau, schelmisch; verwickelt, sinreich, gerissen). *kópé* >Országh: rascal, rogue, scamp, imp (Schurke, Gauner, Lump, Schlingel).

⁵ *góbéság* >Magyar ért. (Gobetum, auf einen Gobe deutender Spitzbubenstreich). *kópéság* >Halász, Ungarisch-Deutsch: Schelmenstreich, Spitzbuberei etc.

Góbé

A német könyvcímében góbé idézőjelekben áll, a magyarban nem. Magyarok számára *góbé* szilárd fogalom. Az Erdélyben élő magyarnyelvű székely néptörzs egy hozzátartozóját jelenti.¹⁾ Éspedig egy speciális módon ravaszt. Aki csupán ravasz, de nem székely, az nem góbé. Legfeljebb egy kópé.²⁾ Fordítva nem minden székely egy góbé. A csakis a magyarban ismert szó özszeragaszt tulajdonságot származással.

Egy góbé furfangos. Ugyanis leleményes, másokat átejteni. Évszázadokkal ezelőtt csaló ravasz emberként definiálva. Akire nagyon lehetett haragudni. De mivel a gonosztevő gyakran tréfát űz azzal, hogy valakit lóvá tesz, a *kópé* értelmében selma is. Kinek sajátos észjárásán mulat, aki éppen nem saját maga a dévaj csibész áldozata.³⁾

Mindent összevéve, a magyar cím a mi góbénkat agyafürtan dörzsölt székelyként karakterizálja. Németek persze, akik magyar lexikonokat olvasni nem tudnak, szótárakból csak arról értesülnek, hogy *góbé* a székelyek tréfás elnevezése. Hiányzik a döntő utalás „furfangos”-ra. Ami magyar értelem szerint azt a bizonyos típust jellemzi, aki másokat nyilván inkább bosszantani, megharagítani mintsem mulattatni szokott. A legtöbb fordítása a „furfangos” valamint „kópé” szavaknak arra utal: cseles, minden hájjal megkent, gazember, csirkefogó stb.⁴⁾

Hasonlítsunk össze egy egyenes gondolkodású székelyt egy góbéval. Mindkettő belebolondul egy-egy szép autóba, egyiküknek sincs a szükséges pénze. A normális hajlamú székely egy hitelt vesz fel, teljesíti a megállapított részletfizetéseket, amíg a kocsijogosan övé. Egy rendes, becsületes ember. — A góbé ellenben hitelt nem az autóvételre kér, hanem egészen másvalamire.⁵⁾ Dacára annak a pénz egy részét foglalóként használja a luxusos kocsira. Amelyet aztán se le nem fizeti, se vissza nem adja. Hanem trükkösen birtokába hozza.

Ez a becstelen székely egy csaló. Egy gonosz fickó. Azonban még nem selma. Mosolygásra való indokot csak akkor ad a gazember, ha kiderül, hogy a foglalóra való pénzt pont az autó tulajdonosától kaparintotta meg, amelyet azután suttymomban elorozott. A hitelt kisvindlizte, a finanszírozót és autótulajdonost fortélyosan rászedte. Egy nevetnivaló góbétett.⁵⁾

De ez a történet már a második kocsira vonatkozik, amelyet az agyafürt székely Berlinből szerzett magának. Aminél ő mindenféle trükköt alkalmazott, hogy a külföldi járművet el ne vették tőle. Tudta: Erdélyben levő lakhelye miatt ellene az autótulajdonos a távol Németországban alig tudott keresetet indítani. Mint román állampolgár az önkényesen vezérigazgató lett góbé odahaza büntetés előtt biztosnak érezte magát.

Nyilak > a bibliográfiára utalmak, 148. oldal.

¹⁾ Szekler, Sekler (székely) lásd >Wahrig, >Brockhaus, >Bogyay.

²⁾ kópé >Magyar ért.: furfangos fickó.

³⁾ furfangos=fortélyos >Halász, Magyar-Német (ravasz stb.); >Benkő: 1565 csalárd, ravasz ember. góbé >Benkő: 1617 „...majd ugyan haragudnál is reá”. kópé >Halász, Magyar-Német (selma, ravasz stb.); >Benkő: 1792 tréfacsináló, agyafürt ember.

⁴⁾ góbé >Magyar ért.: furfangos székely parasztember; csavaros eszű ember; >Halász, Magyar-Német (a székelyek tréfás elnevezése).

furfangos >Magyar ért.: mások eszén túljáró, ravasz, csalafinta; bonyolult, elmés, fortélyos. kópé >Ország (gazember, szélhámos, gézengúz, csibész).

⁵⁾ góbéság >Magyar ért.: góbéra valló kópéság. kópéság >Halász, Magyar-Német (csiny, csinytevés stb.)

Vorwort zur neuen Auflage.

Alte Zeitungen sind gedruckte Tagebücher. Rückwirkend unkorrigierbar dokumentieren sie Geschichte. Gleich ob die Aufschreiber parteiisch dachten oder sich um neutrale Berichterstattung bemühten. Wer sofort eingehen muß auf Vorkommnisse, von denen alle Leser wissen, kann Tatsachen entstellen. Abstreiten nicht.

Die hier betrachtete sozialdemokratische „Népszava“ (Volksstimme) protestierte am 23. Oktober 1956 gegen zuviel Schuldzuweisung an die Presse. Doch am 30. verkündete das neue Rundfunkkomitee in Győr (Raab), Journalisten seien wegen ständigen Lügens entlassen (Zitate S. 137 & 141). Hernach wurden auch die Wahrheitsliebenden wieder ausgetauscht. Doch ob man die Vorgänge „Revolution“ nannte, „Konterrevolution“ oder wertfrei vorsichtig „ungarländische Ereignisse“: der Aufstand war unbestreitbar.

Jener Kampf um Freiheit war zum Mithören, Mitlesen. Nur verstand draußen kaum einer das den Sprachen der Nachbarn nicht entfernt verwandte finnisch-ugrische Madjarisch. Ich hatte es schon soweit erlernt, studiert, daß ich die von geflüchteten ungarischen Studenten abgetippten Tonbandaufnahmen in meine deutsche Muttersprache übersetzen konnte. Und herausgab, mit solidarisch fremder Schreibung meines Vornamens (s. Literaturverzeichnis).

Nachdem für wenige Tage die Tür blutig aufgeschossen worden war zum sprachisolierten Volk hinterm Eisernen Vorhang, erregte sein hochentwickeltes Pressewesen Staunen. Der Zeitungswissenschaftler d'Ester bestärkte, der Publizistiklehrer Dovifat (beide: >Literaturverzeichnis) förderte meine Neugier auf Erkundung des ihnen selber unzugänglichen Bereichs. Im noch mauerlosen Berlin erlaubte der Hungarologe Béla Szent-Iványi von der ostsektorlichen Humboldt-Universität mir Westler, die dort angesammelte längstlebige ungarische Zeitung durchzuarbeiten. Sackweise. Auf staubigem Speicher. Sommers mit Schweißtropfen auf meinen Notizblöcken. Im Winter mit fingerlosen Handschuhen zum Blättern und Kritzeln. Fotokopieren war damals ein unerfüllbarer Traum.

Beim Wiederlesen finde ich das plagsam entstandene Büchlein noch immer gut. In den ersten 30 Jahren seit Anfang der Sechziger war das in Berlin-West erschienene Werk schon in Berlin-Ost verboten. Und ausgeschlossen, es nach Budapest zu verbringen, dort gar übersetzt zu verbreiten! – Praktischen Wert hat die Neuauflage durch ihre Zweisprachigkeit. Als ich 2010-2011 verblüfft feststellte, daß niemand eine sprachvergleichend gute statt nur sinngemäße Übersetzung liefert, übersetzte ich selber. Möglichst wortgenau und der Struktur des deutschen Originals angepaßt. - Siehe noch Bemerkungen S.29a, 141a.

Prof. Dr. Josef-Gerhard Farkas

Előszó az új kiadáshoz.

Régi újságok nyomtatott naplók. Visszahatólag kijavíthatatlanul dokumentálnak történetet. Akár pártosan gondolkodtak a feljegyzők vagy neutrális beszámolóson fáradoztak. Akinek rögtön bele kell bocsátkoznia eseményekbe, amelyekről minden olvasó tud, tényeket elferdíteni tud. Letagadni nem.

Az itt megszemlélt szociáldemokrata „Népszava“ 1956 október 23-án protestált a sajtóra való túlsok vétekutalás ellen. De 30-án az új rádióbizottság Győrött kihirdette, hogy zszurnalisztákat állandó hazudozás miatt elbocsátottak (idézetek 137a & 141.o.). Azután az igazságszeretőket is kicserélték megint. Azonban hogy az eseményeket „forradalomnak“ nevezték-e, „ellenforradalomnak“ vagy értékmentesen óvatosan „magyarországi eseményeknek“: a felkelés vitathatatlan volt.

Ama szabadságért való harc egyúthallgatásra, együttolvasásra volt. Csakhogy kint alig értette egyvalaki a szomszédok nyelveivel távolról se rokon finnugor magyart. Én már annyira megtanultam, studióztam, hogy a menekült magyar egyetemisták által legépelt hangszalagfelvételeket német anyanyelvemre lefordíthattam. És kiadtam, keresztnevem szolidáris idegen írásmódjával (ld. felhasznált munkák jegyzéke).

Miután néhány napra az ajtó véresen felnyit-lövődött a nyelvileg izolált néphez a Vasfüggöny mögött, a magas fejlettségű sajtója csodálatot keltett. d´Ester újságtudós megszilárdította, Dovifat publicisztikatanár (mindkettő: >felhasznált munkák jegyzéke) előmozdította kíváncsiságomat kutatására a sajátmaguknak járhatatlan területnek. A még falnélküli Berlinben a keletkezeti Humboldt-egyetem hungárológusa Szent-Iványi Béla megengedte nekem nyugatinak, az ott összegyűjtött leghosszabélű magyar újságot átdolgozni. Zsákonként. Poros raktáron. Nyáron izzadságcseppekkel a noteszblokkjaimon. Télen ujjatlan kesztyűvel lapozgatáshoz és írkáláshoz. Fotókopírozni akkoriban egy teljesíthetetlen álom volt.

Újraolvasásnál a kínosan keletkezett könyvecskét még mindig jónak találok. Az első 30 év alatt a hatvanasok eleje óta a Nyugat-Berlinben megjelent mű már Kelet-Berlinben tiltott volt. És kizárt, azt Budapestre elvinni, hát még ott lefordítva terjeszteni! – Praktikus értéke van az új kiadásnak kétnyelvűsége által. Amikor 2010-2011-ben elképedve megállapítottam, hogy senki egy nyelvösszehasonlítóan jó fordítást egy csak értelemszerinti helyett nem szolgáltat, magam fordítottam. Lehetőleg szórol-szóra pontosan és a német eredeti struktúrájához alkalmazkodva.- Lásd még megjegyzéseket 29a, 141a o.-on

dr. Farkas József-Gellért prof.

Abkürzungen, Zeichen

f.../ff.....folgend, folgende präzsd...präzisierung	Fn.....Fußnote S./#.....Seite/Absatz	<> <> ./...konträr Z#.....Zeilenzahl
--	---	---

Register. – Beachten Sie auch das Inhaltsverzeichnis S.2ff**Abc:** S.164**Adjektiv:** S.22/3+S.23 Z24/Z34 ~-i, S.31/3 ~ vor Plural-k, S.32 ~-i #9, S.34/3f+S.35/3 ~ mit a vor Plural-k, S.59-65 Endungen -i,-s,-ikus,-ista,-us, S.60f ~ Substantiv, S.63ff ~ von Substantiven, S.65/4 Wortstellung, S.77+87ff Anwendung #9; -->Steigerung, >Suffixe [#9]**Adverb:** S.42 Z44 -ül, S.127ff**Agglutination:** S.8f Regel**Akkusativ:** S.9ff deutsch /lat./ungar., S.13/1+3+5 dt.< >ung., S.27 in Liste, S.32 #34, S.34ff Anwendungen, S.45 #34 analysiert, S.81+S.91ff Anwendung #34; -->Pufferung, >Suffixe [#34], >Vokallängung**Anreden:** >Pronomen selb./mag., Selbst /Ön**Artikel:** S.104ff deutsch< >ungar.; -->Deutschbezug**Assimilation:** S.10/2+S.13 Z4 ~ -val, S.17f ~ verdeutscht, S.43 Z22f ~ zj>zz, S.46 * ~ j ändert Konsonanten; -->j-Halbvokal, >Soll**Bantu:** S.114/2 Begriffsklassen**Bairisch:** >Genitiv**Bayern:** S.68/2, S.74/3**Berlin:** S.9/2 -t, S.16/2 -ben, S.26 Z7 -nel, S.35/4 berlin-i-ek-et=Berliner (Personen) Akk.**Besitzersuffixe:** S.19ff mein-dein-sein-unser-ihr, S.26f in Liste, S.32f alle mit # in Tafeln, S38 Tabellenvgl. ~ +präzisd Konjugation, S.41/5+S.43 Tabelle ~ +Konjug. a tergo, S.45f ~ analysiert, S.75-86 alle ~ gemäß # 39er-Liste angewandt, kasuskombiniert; -->Besitzverhältnis, >Vokallängung**Besitzverhältnis:** S.23/3ff sein/seinseine, S.28 Z28-42 sein; -->Besitzersuff., >Haben, >Possessivpronomen, >Plural-i**Bilinguistisch:** S.18+S.23+S.28+S.98f+>Vaterunser+S..190-197**Bindevokal:** >Puffer**Budapest:** S.9/4 -re, S.16/2-en, S.34/5-et**Dativ:** S.10/2dt.< >ung., S.13 Z3, S.27 in Liste, S.28 Z28, S.32 #26, S.44 Z30+33 pronomenbildend, S.79f+91ff angewandt; -->Genitiv, >Pronomen, >Suffixe #26**Deutschbezug:** Adverbkonstrukte S.134ff; -- Akkusativ S.9/2+S.13/1+3; -- Artikel S.12/3f+S.104ff+111/1ff; -- Assimilation S.46 Z2f; -- Dativ S.10/2; -- Deklination S.13/1+S.15 Z25f+S.40/1; -- Fremdsuffixe S.11 Z42f; -- Genitiv S.64/5ff, >Genitiv; -- Geschlecht S.10f+S.15 Z25f; -- Kasus S.10/4; -- Konjugationen S.14f stark/schwach/mix, S.43 Z26 Stammwandel, S.14/4 Passiv; -- Personalsuffixe S.15/2; -- Plural S.11; -- Possessivpronomen S.12/2+S.15 Z26+S.37/5+S.44 Z28; -- Präpositionen S.9/3+S.40/1; -- Pronomen S.14f in Tabellen, S.37/5+S.44 Z28; -- Schreibung S.35 Z28 groß/klein, S.48 fonetisch; -- Sprachgeschichte S.12 Z13f Lautwandel; -- Suffixe S.11/4; -- Umlaute S.11 Z37f+S.12 Z17ff; -- Vergangenheiten S.14f in Tabellen; -- Wortartenvergleich S.44ff; -- Wortschatz S.48-72; -- Zusammensetzungen S.64/5ff+65/5ff**Englischvergleich:** S.14/5 Konjugationen, S.113ff+119+126+129+138/2 Pronomen, S.153/2+171-175 Fonetik, S.186 Z2f much< >many**Finnisch-ugrisch:** S.16 Fn+S.68/1+S.111/4+156/7**Fonetik:** S.47-68 Wortschatzvergleich deutsch-ungar., S.152-161 Vokale+Betonung; >Englischvergleich, >Schreibung**Formeln:** S.19 Z8, S.29 Lautsymbole, S.32f Listen, S.45f ~ analytisch; -->Lernhilfen**Genitiv:** S.7 Z11+S..11 Z4f+S.43 Z37f+S.103f+S.156 Z30**Geschlecht grammatisch:** S.13/7 ungarisch=0, S.22/4 ungar. Ersatz**Haben:** >Seinsverb

Hilfsverben: S.177f Nr.2+15, S.188f bin, ist, war, wäre, werde, würde, könnte sein; -->Sein, jemandem ~

Hódmezővásárhelykutasipusza: S.175/7

Humor: S.31 unt.=Henker, S.168 unt.+S.169/2f Orthografie, S.169 Fonetik engl.-ungar. S.171/1 Englischschreibung, S.174/5 engl. Sprecherprobleme, S.176/1 engl. Fonetik

Hund: S.40 Z46 Steigerung, S.114/2+144/2f

Interlinear: S.177 Fn.1, -- S.8 Z27+S.14f in Tabellen+S.18/6+19ff+23 bilingual, +laufend bis S.186

j-Halbvokal: S.20ff+24 Z42ff Ausfall, S.34/1f+38 Z21ff Wechsel ja>i, S.43 Z17-26+S.76 #8 +S.77 #13 j>i oder Ausfall; -->Assimilation, >Soll

kaiserlich-königlich /k.u.k., Österr.-Ung. bis 1918: S.68/2+70/4+74/3

Kasus: S.10/1ff Akkusativ, Dativ, Elativ, Illativ, Kausal-Final, Komitativ-Instrumental, Nominativ, Sublativ, S.13 Klebereihe, S.13 Z39 Nominativ Plural, S.19 Klebereihe Besitz+Kasus, S.32 ~ als Formeln mit #, S.42 Vergleiche a tergo, S.45f Formeln analytisch, S.74-94 alle ~ gemäß # [S.32] angewandt, kombiniert; -->Akkusativ, >Dativ, >Lernhilfen, >Plural

Kicsoda, micsoda wer-/waswunder=werzumkuckuck S.142 Interrogativ-Pronomen

Konjugation: S.14f Suffixe der allgem. ~ tabellarisch, S.18 Z31 präzisierende ~, S.26f Details allgem. ~ in Liste, S.33f allgem.+präzsd. ~ mit #, S.36 ~ erkennen, S.38 Tabellenvgl. präzsd. ~ & Besizersuffixe, S.43f Personalsuffixe a tergo, S.45ff Formeln analytisch, S.75-82+S.94f beide ~ gemäß Formel-# angewandt, S.177-183 speziell Soll-Formen angewandt, Hilfsverb (vagy, legyen), Präfixe; -->Reflexiv, >Soll-j, >Übung, >Verben

Konjunktionen: S.187

Konsonantenharmonie: S.20/1 Konsonantenhäufung; -->Assimilation, >Pufferung

Konsonantenumstellung: S.75 Z17f & S.75ff Anwendungen

Kutsche /kocsi: S.6/6+S.20f

Latein: S.9/1+3 kompakt, Akkusativ, S.13/2 Umlaut, Vokalausfall, S.14/5+15/1+28/2 Konjugationen, Vergangenheiten, Passiv, S.59ff Suffixe, S.62ff Wörter, S.108/6 19.Jh. in Ung.

Lehnwörter: >Wortschatz

Lernhilfen: S.41f lernen meditativ & vokabellos, S.42ff Suffixevergleich. a tergo, S.72f Lehnwörter, S.74/2-4 Wortschatz, S.74-97 Anwendung 39 Suffixe der Liste S.32 inkl. Assimilation, Vokalausfall etc., S.101 Suffixe markiert, S.102/5f Sprachvergleich ung.-dt., S.177ff Vaterunser, wörtliche Analyse; -->Deutschbezug, >Englischvergleich, >Übung

Magyarország: S.16/2 -on, S.161/3 -ra

Németország: S.16/3 -ban

Numerale: S.131 Spalte 4 Pronomen fragend, relativ, indefinit, S.146/2f+S.147/2f+S.185f

Passiv: S.14/4

Personalsuffixe: S.14f Tabellen, S.26f in 29er Liste, S.33 Liste Besitzer><Konjugation, S.37/5 m 3x dt; -->Besizersuffixe, >Konjugation

Plural: S.11/1=-k, S.12 Doppel~ i+k, S.13/6 k-Formen analog, S.21f -ja+i /Ausfall ja, S.32 #8 Besitz-i, #20 -k, S.33 Besitzer & Konjugation, S.34/3f+35/3 Pluralsuffix a/e, S.35/4 ~+Akk., S.37/2ff k~ analog & Formel, S.43 Tabellenvgl. Besitzer & Aktionen, S.76 #8 -i

Possessivpronomen: S.147-151 mein, Meiniges; -->Besizersuffixe

Postpositionen: S.137f unpersönliche ~; -->Pronomen (Pronominaladverben)

Präfixe: S.177ff el+meg=Tabellen-Nr. 6, 11, 16, 32, 37, 56 erklärt

Pronomen: S.44 Z30+33 dativisch, S.110ff Demonstrativ~, S.113f ‚ich-du‘ etc., S.114-119+122ff selbmein/-dein /mag., S.119ff+125 Selbst /Ön, S.126f ‚maga‘ reflexiv, S.178ff personale ~, suffigiert Nr.1+8+13+18+28+33+39+42+45+46+52+57+61, S.127ff ~ aus Kasus, S.130 ~ demonstrativ, interrogativ, relativ, indefinit, S.132-136 Pronominaladverben (vor dir/-dich), S.138/4 Reziprok~, S.139-147 zusammengefaßt, ergänzt, S.153/6 Demonstrativ~ az, S.188 mir+ist=ich habe; -->Deutschbezug, >Englischvergleich, >Kicsoda, >Possessivpronomen, >Übung

Puffer: S.19/1, S.20/1 znk, S.34f Puffervokale mit Inhalt, S.37/2ff ~ Plural-k /Akk.-t ~analog & formelhaft

Reflexiv: S.45 #11+S.77 #11+S.126f

Schreibung: S.31 Z18+48-69+S.162-168+S.170-176; -->Abc, >Silbentrennung

Seinsverb+jemandem=haben: S.188/4-6

Silbentrennung: S.170 Z3, Vergleichsmöglichkeiten S.98+189ff

Soll-j: S.38 Z27f erklärt, S.46 * ~ verändert Stammauslaute, S.179ff Nr.5+10+15+31+36+51+55; -->Assimilation

Sprachgeschichte: S.12/1 Lautwandel, S.68-73 Lehnwörter, S.61 Z3 deutsches Theater, S.106 Fn: at török, S.111/3f, S.142/3 Redewendung, S.167ff Schreibung; -->Türkenherrschaft

Steigerung: S.40 Z46 Substantiv, S.185 Adjektiv

Substantiv: S.31 Z18ff vgl. Adjektivplural, S.40 Z.46 Steigerung, S.56f+59/3+60-66 - Endungen 0, -i, -s, -ikus, -ista, -us, dabei S.60f ~ =Adjektiv

Suffixe: S.9/3 örtliche, S.12f Klebereihe, S.19 Besitz+Kasus, S.26f Erstliste, S.32f+S.38ff+S.42-46 die 39 ~ von S.32 analysiert, erklärt, verglichen, S.56-64 Endungen der >Adjektive, >Substantive, >Verben, S.75-83 angewandt jede # der 39er-Liste [S.32]; -->Besitzersuffixe, >Kasus, >Konjugation, >Personalsuffixe, >Steigerung

Türkenherrschaft: S.72f

Übersetzung: S.32+37 Z37f+S.39f Suffixe & Formeln, S.131 Z37f; -->Biling., >Interlinear

Übung: S.15 Z28ff konjugieren, S.16/1 Ortssuffixe, S.28 Z17ff gemäß Bilinguistext, S.31/1+4 Vokalharmonie mittels Formeln, S.34/2 Konjugationssuffixe, S.74-83 Suffixe, S.102/4 Wörter erkennen, S.116f+120ff Anwendung Pronomen ‚selb./Selb‘ (mag./Ön), S.135/1 Personenbezug örtlicher Postpositionen (über /unter /vor dir /dich), S.141/3 viel/sok, S.150/1f Possessivpronomen, S.161/2 vokalisches Sprechen, S.176ff Vaterunser wörtlich analys.

Vademecum: S.9/1

Vaterunser: S.176ff

Verben: S.43 Z26 Stammverlust durch Soll-j, S.58f Endungen -ál/ol, -ez/öz/oz, -izál, -íroz; -->Konjugation, >Präfixe, >Wortschatz

Verstärkung: S.119-124+129f Personalpronomen, S.138/2f Pronominaladverbien, S.142f

viel: S.6 Z25f+S.131 Numerale+S.141/3+S.147 Z25ff+S.185/4ff+S.186

Vokalausfall: S.75 Z16+S.75-94 Beispiele; -->j-Halbvokal

Vokale: S.28 Z8 & S.30 ~ als Mitteilungsträger

Vokalharmonie: S.16ff Regeln, ~ verdeutscht, S.29 Korrelate hoch/tief, S.75/1+S.75-94 Rückverweis, Anwendungen; -->Wörterbuchhilfe

Vokallängung: S.20/4 vor Kasus, S.37/3f vor Plural-k, Akk., Besitzer, S.75 Z9+S.75-84+S.86f+S.93f Rückverweis & Anwendungen

Wortarten: S.9/3 dt./lat./ung., S.42 Z42ff ü/ul Kasus & Adverb, S.45f Einordnung Suffixe: ->Wortschatz

Wörterbuchhinweise: S..20/5+S.30/6+S.34 Z16+S.35 Fn+S.38 Fn.+S.47 Z3f+S.65 Fn.+S.62 Fn.1+4 +S.68 Fn.2+S.75 Fn.1+S.76 Fn.5-6+S.88/7+S.93 Z29f und passim bis S.186/1 betr. Assimilation, Beispiele, Harmonisierung, Suffigierung, Vokalausfall etc.

Wortschatz: S.23 Z6+S.24 Ersatz XY, S.47-68+75-95 deutsch-ung. ~ mit Anwendung der 39 Suffixe von S.32.

Wortstamm: S.12/1 alt< >neu, Stammvokalkürzung S.12 Z6+S.179f Nr.9 & Nr.30

Zielfall: S.10 Z13 Akkusativ

Literaturverzeichnis

Altai, Rudolf, Dir.: Ungarisch ohne Lehrer schnell und leicht durch Selbstunterricht die Umgangssprache zu erlernen. Schenk's Sprachbücher, Budapest o.J., 4.50 Kronen=3 Mark. - [Hgb 2212]

Bácskai, dr. Markóné Anna, u.a.: Deutsch für Ungarn. 2 Bände, Budapest 1990 - [Hgb 4378]

Bakos, Ferenc [ed.]: Idegen szavak és kifejezések szótára (Fremder Wörter und Ausdrücke Wörterbuch). 9. Aufl. Budapest 1989, Akadémia Vlg - [Hgb 4382]

Bánhid, Zoltán; - Jókay, Zoltán; - Szabó, Dénes: Lehrbuch der ungarischen Sprache. München, Hueber-Vlg. 1964, 1967, 1969 (7. Aufl. 1972). - [Hgb 2532]

Bánhid [sic] u.a./s.o.: Learn Hungarian, 3. Aufl. Budapest 1972. - [Hgb 2532]

Bárczi, Géza: A magyar nyelv életrajza (Biografie der ung. Sprache). Bp. 1966 - [Hgb 1999]

- Benkő, Lóránd [ed.]: A magyar nyelv történeti-etimológiai szótára (Historisch-etymologisches Wörterbuch der ungar. Sprache). 3 Bde, Budapest 1967-76, Akadémia-Vlg
- Bogyay, Thomas von -: Grundzüge der Geschichte Ungarns. Darmstadt 1967 - [Hgb 1225]
- Bogyay, Thomas von -: Stephanus Rex. Wien 1975 - [Hgb 2430]
- Boronkay, Antal: Einführung in das Ungarische. Leipzig 1967 - [Hgb 2519]
- Brockhaus Enzyklopädie. 24 Bände, Wiesbaden 1966-1976
- Deme, László [ed.]: Magyar nyelvhelyesség (Ung. Sprachrichtigkeit). Bp. 1967 - [Hgb 2512]
- Érsek, Iván: Langenscheidts prakt. Lehrbuch Ungar. Berlin etc., 11. Aufl. 1993 - [Hgb 4377]
- Futaky, István (Hg.) Küß die Hand, Genossin. Ungarn, ein kommunist. Wunderland? Reinbek 1983, Spiegel-Vlg. & Rowohlt. - [Hgb 2772]
- Halász, Előd: Magyar-Német Szótár, Ungarisch-Dtsch. Wörterbuch. 2 Bde, Bp. 1988, 8. Aufl.
- Halász, Előd: Német-Magyar Szótár, Deutsch-Ungar. Wörterbuch. 2 Bände, Budapest 1988.
- Hornby, A.S. (ed.): Oxford Advanced Learner's Dict. Current Engl.; Oxf. Univ. Pr., 6.=1977
- Juhász, Ferenc: Auf deutschen Spuren zum ungarischen Parnaß. München 1982. - [Hgb 2775]
- Knauer, Der -: Universallexikon. 15 Bände, München 1991-92.
- Langenscheidts Großwörterbuch Lateinisch-Deutsch. Berlin etc. 1978.
- Langenscheidts Kurzgrammatik Latein. Berlin etc. 1999.
- Langenscheidts Taschenwörterbuch Latein. Berlin etc. 1994.
- Langenscheidts Universal-Wörterbuch Ungarisch. Berlin etc. 1976. - [Hgb 2293]
- Langenscheidts.Großwörterbuch Deutsch-Ungarisch; Berlin 2000.
- Luther-Bibel; Stuttgart 1992
- Mackensen, Lutz: Deutsches Wörterbuch. Bindlach 1991.
- Magyar értelmező kéziszótár (Ung. erläuterndes Handwörterb.) [ed. Juhász, József]. Bp. 1975
- Merkle, Dr. Ludwig: Bairisch für Nichtbayern., Polyglott Sprachfü., München 1992.
- Meyers Konversations-Lexikon. 20 Bände, Leipzig & Wien 1894-1900.
- Molnár, Erik [ed.]: Magyarország története (Ungarns Geschichte). 2 Bde, Budapest 1967.
- Ország, László: Angol-magyar / Magyar-angol kéziszótár (Englisch-ung. / Ung-engl. Handwörterbuch), 2 Bände, 4. Aufl. Budapest 1964
- Pschyrembel: Klinisches Wörterbuch. Berlin, New York 1998.
- Rienecker, Fritz (Hg.): Lexikon zur Bibel; Brockhaus Verlag Wuppertal, 19. Aufl. 1991
- Romániai magyar Ki.Kicsoda 1997 (Rumäniens ungarischer Wer ist Wer), Scripta-Vlg 1997, Nagyvárad [Großwardein]
- Schulz, Dora, - Griesbach, Heinz: Deutsche Sprachlehre für Ausländer. München 1977 - [-0-]
- Szent-Iványi, Béla: Der ungar. Sprachbau. Kurze Darstellung m. Erläuterungen für d. Praxis. 1. Aufl. Leipzig 1964 VEB Vlg Enzyklop.; 3. Aufl. [= Nachdruck] Hamburg 1995, Buske Vlg
- Szerb, Antal: Ungar. Literaturgesch. (Magy. Irodalomtört., I+II, Jubiläumsausg. Erdélyi Heli-kon, Kolozsvár [Klausenb.] 1940); dtsch v. Jos.-Gerh. & Gabriele Farkas, Berlin+Youngs-town /Ohio 1975, 2 Bde.
- Szili, Katalin, - Szalai, Zsuzsa: Lépésről-lépesre (Von Schritt zu Schritt), Ungarisch für Anfänger. Wien 1990, Braumüller. -- **Mit massiven Entlehnungen aus meinen Ungarisch-Lehrveranstaltungen an der Freien Universität Berlin.**
- Thoma, Ludwig: Briefwexel eines bayr. Landtagsabgeordneten, 2 Bde, 1909-12; Jozef Filsers Brifwexel, 1912 - [Hgb 4218]
- Tompa, József: Kleine ungarische Grammatik. Budapest & Leipzig 1972. - [Hgb 2227]
- Új Testamentom (Neues Testamen) >s. S.177 Fn 3
- Veenker, Wolfgang: Verzeichnis d. ungar. Suffixe und Suffixkombinationen, a tergo geordnet. Mitteilungen d. Societas Uralo-Altaica, Heft 3, Hamburg 1968. - [Hgb 3150]
- Wahrig, Gerhard: Deutsches Wörterbuch.; mit Sprachlehre. Gütersloh 1974, 1997, 2006
- Webster's New World Dictionary, 3rd college ed., Cleveland & NY 1989
- Weissling, Heinrich: Taschenwörterbuch Deutsch-Ungarisch. Leipzig 1965 und 1989.
- Wendt, Heinz: Sprachen; Fischer-Lexikon Nr.25, Frankfurt/M. 1961. - [Hgb 3098]
- Whitney, Arthur H.: Colloquial Hungarian. London 1970. - [Hgb 2218]

Béla Szent-Iványi

Der ungarische Sprachbau

Eine kurze Darstellung mit Erläuterungen für die Praxis

Mit einer Vorbemerkung von Wolfgang Veenker.

3., durchgesehene und verbesserte Auflage 1995. XII, 154 Seiten und eine Falttafel.

978-3-87548-101-3. Kartoniert

1964 in erster Auflage vorgelegt, erscheint der Band nunmehr schon in dritter Auflage in nahezu unveränderter Form, da sich seine Gesamtkonzeption bestens bewährt hat.

Aus dem Vorwort des Autors: »Diese Arbeit hat die Aufgabe, dem Lernenden das Eindringen in das Wesen der ungarischen Sprache zu erleichtern. Sie wird auch denen eine Hilfe sein, die aus Interesse für fremde Sprachsysteme das Gerüst der ungarischen Sprache kennenlernen wollen. Sichtbar wird dieses Gerüst, wenn man die verhältnismäßig wenigen Grundelemente im grammatischen Bau der Sprache in ihren mannigfaltigen Formen erkennt. Dazu dienen auch die knappen historischen Erklärungen in dieser Grammatik der ungarischen Sprache der Gegenwart. Auch die Anwendung neuerer Methoden - z. B. die strukturalistische Abgrenzung der Kasussuffixe von den Ableitungssuffixen der Adverbien - soll den Charakter der ungarischen Sprache erhellen.

Meine pädagogische Zielsetzung veranlaßte mich, dem allgemeinen Lehrprozeß der Lernenden einer fremden Sprache entsprechend das Wort und seine Beziehungsmittel vor dem Satz zu behandeln.

Diese Darstellung folgt der Natur der ungarischen Sprache, die jedoch stets aus der Sicht der deutschen Sprache betrachtet wird, selbst wenn dadurch mitunter Wiederholungen erforderlich werden.«

Béla Szent-Iványi wurde 1908 in Körmöcbánya geboren. Nach dem Studium der Hungarologie und Germanistik war er von 1936 bis zu seinem Tode 1981 in Berlin tätig: zunächst als Lektor für Ungarisch, später als Professor und schließlich auch zeitweise als Direktor des Finnisch-Ugrischen Instituts bzw. Leiter des Fachgebietes Hungarologie an der Humboldt-Universität, Berlin.